# C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
## LIBRI VII.

## A. HIRTII LIBER VIII.

Für den Schulgebrauch herausgegeben

von

**H. Meusel.**

Mit einem Anhang:

Das römische Kriegswesen zu Caesars Zeit

von

**R. Schneider.**



**Berlin.**
W. Weber.
1894.

# Vorwort.

Die vorliegende Schulausgabe enthält denselben Text, wie die in dem gleichen Verlage erschienene, in erster Linie für Lehrer bestimmte kritische Ausgabe des Bellum Gallicum. Da sie aber für die Hand des Schülers bestimmt ist, mufsten einige notwendige Änderungen vorgenommen werden. Erstens sind alle kritischen Zeichen mit Ausnahme der rechtwinkligen Klammern beseitigt worden. Diese ebenfalls zu beseitigen war unmöglich; der Lehrer kann die eingeklammerten Stellen ruhig fortlassen; hat er sich aber noch nicht von der Unechtheit der betreffenden Worte überzeugt, so mag er sie von den Schülern mit übersetzen lassen; denn übersetzen läfst sich alles, was die Schulausgabe bietet. Um einen derartigen Text zu geben, habe ich bisweilen 1—2 Worte, die in der kritischen Ausgabe als unecht bezeichnet, aber im Texte belassen werden mufsten, hier vollständig gestrichen. Andere kritische Zeichen halte ich in einer Schulausgabe für überflüssig und störend. Entfernt wurden deshalb die Klammern, welche andeuten, dafs ein Wort in den Handschriften fehlt; an Stellen, die als unheilbar verdorben oder noch nicht geheilt in der kritischen Ausgabe durch ein Kreuz gekennzeichnet sind, ist eine Conjectur aufgenommen worden — in der kritischen Ausgabe steht die betreffende Conjectur im kritischen Apparat (an erster Stelle). Ferner ist die Interpunction den Bedürfnissen und der Gewöhnung der Schüler angepafst. Für Schulzwecke ist aufserdem dem Texte eine Biographie Caesars, eine kurze Inhaltsübersicht über das Bellum Gallicum, ein von dem gründlichen Kenner des römischen Kriegswesens, Rudolf Schneider, verfafster Abrifs über das Kriegswesen Caesars, ein index nominum und eine die neueren Forschungen genau berücksichtigende, neu entworfene Karte beigegeben. Dagegen habe ich mich nicht entschliefsen können, die neuerdings öfter empfohlenen und am Rande oder über den einzelnen Abschnitten und Kapiteln in neueren Ausgaben beigefügten genauen Inhaltsangaben eben-

falls zu geben. Ja nach den Erfahrungen, die ich als Schüler und als Lehrer gemacht habe, mufs ich offen gestehen, ich halte diese Art von Inhaltsangaben geradezu für einen pädagogischen Fehler. Was man erreichen will, gründliche Kenntnis des Inhalts, wird dadurch eher verhindert als befördert. Mein alter Lehrer, der hochverdiente frühere Director des Wittenberger Gymnasiums, Hermann Schmidt, ein als Mensch, als Gelehrter und als Pädagoge trefflicher Mann, hielt stets streng darauf, dafs seine Schüler auch den Inhalt des Gelesenen genau kannten. Zu Ciceros Officien hatte er in einer Gelegenheitsschrift eine sehr eingehende Disposition drucken lassen, die in den Händen der Primaner war; und während sonst seine Schüler über den Inhalt wohl orientiert waren, wufsten über den Inhalt der Officien von der damaligen Generation herzlich wenig genau Bescheid. Die meisten begnügten sich damit, die gedruckte Inhaltsübersicht unmittelbar vor der Stunde anzusehen, manche hatten sie auch wohl aufgeschlagen unter dem Tisch oder hinter dem breiten Rücken ihres Vordermannes. Den Cicero selbst hat kaum einer angesehen. Der Mifsbrauch solcher Inhaltsangaben während des Unterrichts läfst sich ja allerdings verhindern, aber nicht die flüchtige Benutzung derselben in der Pause vor der Unterrichtsstunde und der daraus erwachsende Schaden. Aus den gleichen pädagogischen Gründen bin ich gegen gesperrten oder fetten Druck. Erfahrene Pädagogen, mit denen ich über diese Punkte gesprochen habe, waren derselben Ansicht. — Der index nominum soll nur das für den Schüler Notwendige enthalten; bei geographischen Namen ist daher öfter nichts weiter angegeben als die Stelle auf der Karte, an der der betreffende Name zu finden ist: der Schüler soll eben gezwungen werden die Karte zu benutzen.

Zu dem Anhang über das Kriegswesen zu Caesars Zeit bemerkt der Verfasser Folgendes:

„Die Darstellung weicht von der landläufigen Auffassung in einigen wichtigen Punkten ab. Für den Belagerungskrieg sind die Untersuchungen des Obersten Stoffel zugrunde gelegt (Histoire de Jules César, Guerre Civile, Paris 1887). Über das Marschgepäck der Legionare findet der Leser im Jahresberichte des Philologischen Vereins XIX S. 279—285 genauere Auskunft. Die Aufstellung der Legionare in Reih und Glied und die dreifache Schlachtordnung habe ich in einer besonderen Schrift (Legion und Phalanx, Berlin 1893) ausführlich behandelt.“

# Leben und Schriften Caesars.

C. Julius Caesar, geboren zu Rom im Jahre 100 v. Chr. am 12. Tage des Monats Quinctilis, der später nach ihm Julius genannt worden ist, gehörte einem der ältesten Adelsgeschlechter an, das als seinen Stammvater den Sohn des Aeneas, Ascanius, auch Iulus genannt, betrachtete. Von seinem Vater wissen wir nur, dafs er Praetor gewesen und im J. 84 gestorben ist. Seine Mutter, die treffliche Aurelia, war eine feingebildete Frau, welche die Erziehung ihres hochbegabten Lieblingssohnes, unseres Caesar, mit der gröfsten Sorgfalt überwachte. Gewaltigen Eindruck machten auf ihn in seiner Jugend unzweifelhaft die Heldenthaten seines Oheims Marius, der den Jugurtha und die Cimbern und Teutonen besiegt hatte. Dieser war mit einer Schwester von Caesars Vater vermählt, und sicherlich hat er durch seine Erzählungen in dem Knaben den Wunsch, einstmals auch als Feldherr zu glänzen, rege gemacht. Ebenso ist in ihm wohl durch Marius, der an der Spitze der Volkspartei stand, der Gedanke angeregt worden, später das Haupt derselben Partei und der mächtigste Mann des mächtigen römischen Reiches zu werden.

Seine unbeugsame Willenskraft bewies der junge Caesar dem Dictator Sulla gegenüber, indem er sich weigerte, dem Befehle dieses damals allmächtigen Führers der Adelspartei zu gehorchen und sich von seiner Gattin Cornelia, der Tochter des zweiten Führers der Volkspartei, Cinna, zu scheiden. Selbst die Acht, die nun über ihn verhängt wurde, der Verlust seiner Priesterwürde — er war nämlich in sehr jungen Jahren durch den Einflufs des Marius vom Volke zum Jupiterpriester, flamen dialis, gewählt worden — und die Entziehung seines Vermögens vermochten ihn nicht, sich dem Verlangen Sullas zu fügen. Die Acht nahm der Dictator nach kurzer Zeit auf Bitten einflufsreicher Freunde und der Vestalinnen zurück, doch mit dem

Bemerken, sie würden später ihre Bitte bereuen: in Caesar stecke mehr als ein Marius; die Adelspartei möge auf ihrer Hut sein vor dem schlecht gegürteten Knaben. Dafs Sulla die künftige Gröfse des jungen Mannes richtig erkannt hatte, sollte sich bald zeigen. Zunächst freilich zog es Caesar vor, so lange Sulla lebte, sich von Rom fern zu halten. Er ging nach Kleinasien, um hier im Heere des Q. Minucius Thermus und anderer Feldherren den Kriegsdienst kennen zu lernen und seine Pflicht gegen das Vaterland zu erfüllen. Wiederholt hatte er in diesen Jahren Gelegenheit, Mut, Entschlossenheit und Umsicht zu bewähren und sich die Zufriedenheit seines Feldherrn und militärische Auszeichnungen zu erwerben.

Auf die Nachricht von Sullas Tode, 78 v. Chr., kehrte er nach Rom zurück, hielt sich aber wohlweislich von den politischen Wirren fern. Doch verstand er es, die Aufmerksamkeit des Volkes auf sich zu lenken durch Anklagen von hervorragenden Mitgliedern der sullanischen Partei. In den Reden, die er bei dieser Gelegenheit hielt, zeigte er eine ungewöhnliche rednerische Begabung, so dafs er seitdem zu den bedeutendsten Rednern gezählt wurde. Er selbst aber empfand, dafs ihm zur Vollkommenheit noch manches fehle, und begab sich deshalb im J. 76 nach Rhodus zu dem gefeiertsten Lehrer der Beredsamkeit, Molo. Auf der Reise dahin fiel er den Seeräubern, die damals das ganze mittelländische Meer beherrschten, in die Hände. Als sie 20 Talente — ungefähr 90 000 Mark — Lösegeld forderten, soll er ihnen 50 geboten haben. 40 Tage war er in ihrer Gewalt. Während dieser Zeit trat er ihnen aber nicht wie ihr Gefangener, sondern wie ihr Gebieter entgegen und drohte ihnen scherzend, sobald er frei wäre, würde er sie alle ans Kreuz schlagen lassen. Und diese Drohung führte er wirklich aus: kaum war er nach Zahlung des Lösegeldes bei Milet ans Land gestiegen, da brachte er schnell eine Anzahl Schiffe zusammen, überfiel die noch im Hafen liegenden Seeräuber, nahm sie gefangen und liefs sie nach einiger Zeit kreuzigen.

Seine rednerischen Studien unterbrach er aber bald wieder, als der dritte mithridatische Krieg ausbrach. Auch in diesem Kriege zeichnete er sich durch thatkräftige Entschlossenheit aus.

Inzwischen war er in Rom auf Betreiben seiner Freunde zum Oberpriester, pontifex, erwählt worden. Bald darauf erhielt er die nicht unwichtige Stellung eines Tribunus militum.

Im Jahre 70 wirkte er eifrig für die Wiederherstellung des von Sulla beseitigten Volkstribunates, die Pompejus, der mit Crassus in diesem Jahre Consul war, durchsetzte.

Im Jahre 68 verwaltete er das erste höhere Amt, die Quaestur. In dieser Stellung begleitete er seinen Vorgesetzten, den Praetor Antistius, nach Spanien. Hier soll er auf einer Reise, die ihn nach Gades, dem jetzigen Cadiz, führte, beim Anblick einer Bildsäule Alexanders des Grofsen tiefbeschämt ausgerufen haben: Alexander hatte in meinem Alter bereits die ganze Welt unterworfen, und ich habe noch nichts gethan.

Nach seiner Rückkehr unterstützte er, 67 v. Chr., eifrig den Antrag des Volkstribunen Gabinius, dem Pompejus aufserordentliche Vollmacht zu übertragen, um dem immer mehr um sich greifenden Unwesen der Seeräuber ein Ende zu machen, die nicht blofs das Meer, sondern auch alle Küsten, ja sogar das Innere der Länder unsicher machten, angesehene Männer als Gefangene wegführten und vielfach Getreideschiffe abfingen, so dafs Not und Teuerung in Rom entstand. Als Pompejus mit grofsem Geschick und bewunderungswürdiger Schnelligkeit seine Aufgabe gelöst hatte, beantragte der Volkstribun Manilius, ihm auch die Beendigung des dritten mithridatischen Krieges zu übertragen. Auch diesen Antrag unterstützte Caesar. Im nächsten Jahre, 65, verwaltete er die curulische Aedilität. Die Spiele, die er als Aedil dem Volke zu geben hatte, waren so glänzend und er entfaltete dabei eine so ungewöhnliche Pracht, — z. B. liefs er 320 Fechterpaare in Rüstungen aus reinem Silber auftreten, — dafs er die Bewunderung der Menge erregte und immer mehr der Liebling des Volkes wurde. Noch mehr gewann er sich die Gunst des Volkes dadurch, dafs er die Bilder und Siegeszeichen des Marius, die Sulla zerstört hatte, wiederherstellen liefs.

In dem Jahr, in dem die Verschwörung des Catilina durch Cicero entdeckt wurde, 63, wurde Caesar mit grofser Stimmenmehrheit vom Volke zum Pontifex Maximus gewählt, trotzdem hochangesehene Männer der Senatspartei sich um dieses Amt bewarben; bald darauf erfolgte auch seine Wahl zum Praetor. Als praetor designatus sprach er sich sehr entschieden gegen die ungesetzliche, vom Senat beabsichtigte und bald darauf wirklich vollzogene Hinrichtung von fünf Verschworenen aus und erregte dadurch so sehr den Hafs der Adelspartei, dafs er beim Verlassen des Senates von Bewaffneten mit gezückten Schwertern angegriffen wurde. Als praetor urbanus unterstützte er, um

sich den Pompejus noch mehr zu verpflichten, den Antrag des Volkstribunen Metellus Nepos, den Pompejus mit seinem Heere aus Asien zurückzurufen, da römische Bürger vor den Gewaltthätigkeiten des Senates ihres Lebens nicht mehr sicher wären. Der Senat entsetzte den Metellus und Caesar ihrer Ämter und machte sich dadurch einer ganz unerhörten Verfassungsverletzung schuldig, war aber froh, daſs Caesar, als ein Volksauflauf entstand, das Volk wieder beschwichtigte, und setzte ihn wieder in seine Rechte ein. Auch ein Versuch, ihn der Teilnahme an der catilinarischen Verschwörung zu bezichtigen, miſslang.

Im nächsten Jahre ging Caesar als Statthalter (propraetor) nach der Provinz Spanien und bewies schon hier in mehreren Feldzügen ein hervorragendes Feldherrntalent, so daſs ihn seine Soldaten mit dem Ehrentitel Imperator begrüſsten und er hoffen durfte, nach seiner Rückkehr im J. 60 einen glänzenden Triumph zu feiern. In demselben Jahre wollte er sich aber auch um das höchste Amt, das Consulat, bewerben; dazu war seine persönliche Anwesenheit in Rom erforderlich. Da er jedoch vor der Feier des Triumphes die Stadt nicht betreten durfte und der Senat sich weigerte, ihm die persönliche Bewerbung zu erlassen, so verzichtete er auf die Ehre des Triumphes. Er wurde mit groſser Majorität zum Consul gewählt. Diese Wahl hatte er seiner Beliebtheit, aber ebensosehr seiner engen Verbindung mit Pompejus, dem aus Asien zurückgekehrten siegreichen Feldherrn, und mit Crassus, dem reichsten Manne Roms, zu verdanken. Pompejus hatte den Senat gebeten, die Anordnungen, die er in Asien nach Beendigung des mithridatischen Krieges getroffen, zu bestätigen: der Senat hatte sich geweigert; Pompejus hatte durch einen Tribunen Schenkung von Ländereien für seine alten Krieger beantragen lassen: die Senatspartei hatte die Annahme dieses Antrages verhindert. Dadurch erbittert schloſs sich Pompejus eng an Caesar an, der ihm versprach, für die Erfüllung seiner Wünsche zu sorgen, wenn er durch die Unterstützung seiner Veteranen zum Consul gewählt würde. Da aber zur Erreichung ihrer Zwecke auch die Hilfe des reichen Crassus wünschenswert war, so schlossen die drei Männer einen geheimen Bund, das sogenannte erste Triumvirat, in dem sie sich verpflichteten, sich gegenseitig bei der Verfolgung ihrer Absichten zu unterstützen. Das erste Ergebnis dieser Vereinigung war die Wahl Caesars zum Consul für das Jahr 59. Caesar hielt getreulich, was er dem Pompejus versprochen hatte, obwohl sein

Amtsgenosse Bibulus ihm anfangs auf alle Weise entgegentrat. Dieser wurde aber bald so eingeschüchtert, dafs er nicht mehr wagte, sein Haus zu verlassen, und das Volk scherzend von dem Consulat des Julius und Caesar sprach. Durch eine Anzahl Gesetze zu Gunsten der Volkspartei wufste sich Caesar die Volksgunst zu sichern. Als ihm daher der Senat für das nächste Jahr, für sein Proconsulat, einen Wirkungskreis anweisen wollte, in dem er nicht die geringste Gelegenheit gehabt hätte, sich auszuzeichnen, beschlofs das Volk auf den Antrag des Tribunen Vatinius, ihm als Provinz Oberitalien (Gallia cisalpina) und Illyricum mit drei Legionen zu übertragen, und zwar auf fünf Jahre, während sonst die Proconsuln nur ein Jahr ihre Provinz zu verwalten pflegten. Jetzt entschlofs sich der Senat, noch das südliche Frankreich, Gallia transalpina, mit einer Legion, ebenfalls auf fünf Jahre, hinzuzufügen.

Die Gallier oder Kelten, deren Hauptwohnsitz das jetzige Frankreich war, hatten bis zum 4. Jahrhundert vor Chr. auch das nördliche Italien zum grofsen Teil erobert. Um das Jahr 390 waren sie zum erstenmal mit den Römern zusammengestofsen, hatten diese an dem Flüfschen Allia besiegt und Rom eingeäschert. Nach wiederholten Kämpfen gelang es endlich den Römern, das von Galliern besetzte Land südlich der Alpen zu beiden Seiten des Po, Gallia cisalpina oder G. citerior, kurz vor dem Ausbruch des zweiten punischen Krieges, 222, zu unterwerfen. Von dem Keltenlande westlich und nordwestlich der Alpen wurde erst im 2. Jahrhundert vor Chr. allmählich ein Teil zur römischen Provinz gemacht, während man anderen Völkerschaften, wie den von Q. Fabius Maximus im Jahre 121 besiegten Arvernern und Rutenern ihre Selbständigkeit liefs. Im J. 118 war schon derselbe Teil des südöstlichen Frankreich im Besitz der Römer, der bis zu Caesars Statthalterschaft die Provinz Gallia ulterior oder Gallia transalpina oder provincia (nostra), später provincia Narbonensis genannt, gebildet hat. Ein Aufstand, den die 122 und 121 unterworfenen Allobroger im J. 61 versuchten, wurde bald unterdrückt. Doch neue Gefahren drohten, da der gallische Volksstamm der Helvetier aus seinen bisherigen Wohnsitzen, der nördlichen Schweiz, wegen Übervölkerung auszuwandern beschlossen hatte. Deshalb eilte Caesar, sobald er konnte, über die Alpen, um der von den Helvetiern und dem germanischen Heerkönig Ariovist drohenden Gefahr entgegenzutreten. Ariovist war vor längerer Zeit von der einen Partei der Gallier, den

Arvernern und Sequanern, zu Hilfe gerufen worden, hatte die Gegenpartei, die Haeduer, in der Schlacht bei Magetobrĭga besiegt, aber allmählich so viel Germanen über den Rhein nach Gallien kommen lassen, dafs selbst die Sequaner von diesem Bundesgenossen befreit zu werden wünschten. Caesar besiegte gleich im ersten Jahre seines Proconsulats (58) sowohl die Helvetier als auch den Ariovist und unterwarf bis zum Jahre 50 — denn das Proconsulat war ihm im J. 55 auf fünf Jahre verlängert worden — ganz Gallien bis zum Rhein der römischen Herrschaft.

Während Caesar durch seine Kriege mit den Galliern in Anspruch genommen war, hatte sich Pompejus allmählich wieder der Senatspartei genähert, namentlich seit dem Tode seiner Gemahlin Julia, der Tochter Caesars (54), mit der er sich nach Abschlufs des Triumvirats vermählt hatte. Der eigentliche Grund zu dem Bruch zwischen Caesar und Pompejus ist darin zu suchen, dafs beide die erste Stelle im Staate einnehmen wollten. Die Folge dieser Entzweiung war der Ausbruch des Bürgerkrieges, 49, des Krieges zwischen der Volkspartei und der Senatspartei. Caesar war in zwei Monaten Herr von Italien, das Pompejus und der Senat feige verliefsen. Dann ging er nach einem kurzen Aufenthalt in Rom nach Spanien, um zuerst das Heer ohne Feldherrn, dann nach Griechenland, um den Feldherrn ohne Heer zu schlagen. Die in Spanien unter den Legaten Afranius, Petrejus und Varro stehenden sieben Legionen des Pompejus wurden nach tapferer Gegenwehr überwunden, und die Stadt Massilia (jetzt Marseille), die sich an Pompejus angeschlossen hatte, wurde nach einer mehrmonatlichen Belagerung durch Caesars Legaten Trebonius und D. Brutus gezwungen, sich zu ergeben. Im folgenden Jahre (48) setzte Caesar mit seinen Legionen nach Griechenland über, um den Pompejus selbst, der inzwischen ein bedeutendes Heer gesammelt hatte, anzugreifen. Bei Dyrrachium in Illyrien erlitt er eine nicht unbedeutende Niederlage, doch bei Pharsalus in Thessalien gelang es ihm, das feindliche Heer vollständig zu schlagen. Pompejus floh nach Ägypten, wurde aber, als er hier ans Land steigen wollte, ermordet. Caesar folgte mit einer ganz geringen Streitmacht. Der Anblick des ermordeten Gegners rührte ihn zu Thränen. Der Versuch, die Thronstreitigkeiten zwischen dem noch im Knabenalter stehenden Ptolemäus und seiner älteren Schwester Cleopatra zu schlichten, veranlafste den alexandri-

nischen Krieg (48). Caesar wurde von dem ägyptischen Heere unter Achillas, dem Mörder des Pompejus, und den Bewohnern von Alexandria in dieser Stadt längere Zeit hart bedrängt, und erst nach Ankunft der Verstärkungen, die ihm Mithridates von Pergamum zuführte, gelang es ihm, die Feinde zu überwältigen. Nachdem er in Ägypten die nötigen Anordnungen getroffen hatte, zog er gegen Pharnäces, den Sohn jenes Mithridates, mit dem die Römer schwere Kriege hatten führen müssen, und besiegte ihn in der Schlacht bei Zela (47). Durch diese Schlacht wurde der pontische Krieg mit so überraschender Schnelligkeit beendet, dafs Caesar an den Senat mit den bekannten Worten berichten konnte: veni, vidi, vici. Caesar eilte nun nach Rom, um die Verhältnisse der Hauptstadt zu ordnen. Doch sehr bald mufste er zu einem neuen Kriege ausziehen, da seine politischen Gegner inzwischen in Afrika ein neues grofses Heer ausgerüstet und sich mit Juba, dem König von Numidien, verbündet hatten. Seine Veteranen, die sich weigerten, ihm zu folgen, beschwichtigte er durch ein Wort, indem er sie *Quirites* statt *milites* anredete. In der Schlacht bei Thapsus (46) vernichtete er das feindliche Heer. Als so auch der afrikanische Krieg siegreich beendet war, ging er nach Rom zurück, feierte hier einen vierfachen Triumph, über Gallien, Ägypten, Pontus und Afrika, mit nie gesehener Pracht, wurde mit Ämtern und Ehren aller Art überhäuft, erliefs eine grofse Anzahl der trefflichsten Gesetze, ordnete den in Verwirrung geratenen Kalender durch Einführung des julianischen Kalenders, der noch jetzt die Grundlage unserer Zeitrechnung bildet, und erwarb sich auch sonst die gröfsten Verdienste um das ganze Reich. Doch noch einmal mufste er zu den Waffen greifen: die Söhne des Pompejus, Gnaeus und Sextus Pompejus, hatten in Spanien ein bedeutendes Heer zusammengebracht, welches Caesar in der heifsen Schlacht bei Munda, in der er selbst in Lebensgefahr kam, im J. 45 vernichtete.

Caesar war jetzt unbestritten der Beherrscher des gewaltigen römischen Reiches. Und er gebrauchte seine Stellung in der edelsten Weise: nicht auf seinen Vorteil war er bedacht, nicht die Wünsche seiner Partei und die Schädigung oder Vernichtung der Gegenpartei, sondern nur das Wohl des Ganzen hatte er im Auge. Aber obwohl er seinen Gegnern in grofsmütigster Weise verziehen, ja sie sogar zu hohen Ehren und einflufsreichen Stellungen befördert, seinen Freunden und An-

hängern sich dankbar erwiesen und niemandem Unrecht gethan hatte, verschworen sich doch gegen 60 Römer, teils Unzufriedene und Selbstsüchtige, teils kurzsichtige Thoren, zum grofsen Teil Männer, die ihm zu besonderem Dank verpflichtet waren, an ihrer Spitze Cassius und Brutus, gegen sein Leben, und an den Iden des März (15. März 44) hauchte der gröfste Römer in dem Sitzungssaale des Senates am Fufse der Bildsäule des Pompejus, aus 23 Wunden blutend, sein Leben aus.

Grofs war dieser Mann als Feldherr, noch gröfser als Staatsmann, bewundert als Redner, bewunderungswürdig als Schriftsteller; alle Gebiete des Wissens und Könnens umfafste sein Riesengeist, und mit sicherem Blick und feinem Takt wufste er stets das Rechte zu treffen. Von seinen Schriften sind uns nur seine historischen Werke über seine Kriege in Gallien und gegen Pompejus erhalten. Das Bellum Gallicum hat er wahrscheinlich im J. 51 veröffentlicht; es enthält eine Darstellung der Kriege, die er selbst in den sieben Jahren 58—52 v. Chr. mit den Galliern geführt hat, in sieben Büchern; ein achtes Buch, die Begebenheiten der Jahre 51 und 50 enthaltend, ist nach Caesars Tode von seinem Freunde Hirtius hinzugefügt worden. Das Bellum civile, welches den Krieg mit Pompejus schildert, ist erst in seinem Nachlafs gefunden und nach seinem Tode herausgegeben worden. Aufser diesen uns erhaltenen Werken kannte das Altertum noch eine grofse Anzahl anderer Schriften Caesars, von denen nur unbedeutende Bruchstücke auf uns gekommen sind: Reden, Briefe, ein Werk über lateinische Grammatik, über Astronomie, poetische Werke und anderes.

**Inhalt** der einzelnen Bücher des **Bellum Gallicum:**

**1. Buch** (58 v. Chr.):

A) Vorbemerkung über Gallien: Land und Volk (Cap. 1).
B) Krieg mit den Helvetiern (Cap. 2—29);
  a) Vorbereitungen (C. 1—11);
  b) Erstes Treffen; Verhandlungen (C. 12—20);
  c) Entscheidungskampf; Folgen des Sieges (C. 21—29).
C) Krieg mit Ariovist (C. 30—54);
  a) Verhandlungen (C. 30—36);
  b) Schrecken im römischen Heere (C. 37—42);
  c) Nochmalige Verhandlungen. Entscheidungsschlacht (C. 43—53);
  d) Folgen des Sieges (C. 54).

**2. Buch** (57 v. Chr.):

A) Krieg mit den Belgiern (C. 1—33);
   a) Vorbereitungen (C. 1—4);
   b) Schlacht an der Axona und Unterwerfung der südlichen belgischen Stämme (C. 5—15);
   c) Nervierschlacht (C. 15—28);
   d) Kampf mit den Atuatukern (C. 29—33).
B) Unterwerfung der aremorischen Völkerschaften durch P. Crassus (C. 34).
C) Folgen dieser Siege (C. 35).

**3. Buch** (56 v. Chr.):

A) Kampf des Galba mit einigen Alpenvölkern (C. 1—6).
B) Aufstand und Niederwerfung der aremorischen Stämme (C. 7—16).
C) Besiegung der Veneller und ihrer Verbündeten durch den Legaten Titurius Sabinus (C. 17—19).
D) Krieg des P. Crassus mit den aquitanischen Stämmen (C. 20—27).
E) Zug gegen die Moriner und Menapier (C. 28. 29).

**4. Buch** (55 v. Chr.):

A) Vernichtung der Usipeter und Tencterer (C. 1—15; Charakteristik der Sueben C. 1—3).
B) Erster Übergang über den Rhein (C. 16—19; die Rheinbrücke C. 17).
C) Erster Feldzug nach Britannien (C. 20—36).
D) Kampf mit den Morinern und Menapiern (C. 37. 38).

**5. Buch** (54 v. Chr.):

A) Vorbereitungen zur 2. Fahrt nach Britannien und Zug gegen die Pirusten (C. 1. 2).
B) Zug in das Gebiet der Treverer (C. 2—4).
C) Zweiter Feldzug nach Britannien (C. 5—23);
   a) Vorbereitungen zur Abfahrt (C. 5);
   b) Bestrafung des Häduers Dumnorix (C. 6. 7);
   c) Überfahrt (C. 8);
   d) erster Zusammenstofs; Unterbrechung des Kampfes (C. 9—11);
   e) Land und Leute von Britannien (C. 12—14);
   f) Kampf mit Cassivellaunus (C. 15—22);
   g) Rückfahrt (C. 23).

D) Verteilung der Legionen in die Winterquartiere und Entsendung des Plancus zu den Carnuten (C. 24. 25).
E) Vernichtung 15 römischer Cohorten durch Ambiorix und die Eburonen (C. 26—37).
F) Angriff der Nervier auf Ciceros Lager und Besiegung der Angreifer durch Caesar (C. 38—52).
G) Kampf der Treverer unter Indutiomarus mit dem Legaten Labienus; Ende des Indutiomarus (C. 53—58).

**6. Buch** (53 v. Chr.):

A) Neue Aushebungen (C. 1).
B) Zug gegen die Nervier, Senonen und Carnuten (C. 2—4).
C) Vernichtungskampf gegen die Eburonen und Angriff auf ihre Verbündeten (C. 5—44);
  a) Kampf gegen die Treverer und Menapier (C. 5—8);
  b) zweiter Übergang über den Rhein (C. 9. 10. 29);
  c) Sitten der Gallier (C. 11—20) und der Germanen (C. 21—28);
  d) Beginn des Krieges gegen Ambiorix (C. 29—34);
  e) Angriff der Sugambrer auf Ciceros Legion (C. 35–42);
  f) Vernichtung der Eburonen (C. 43).
D) Strafgericht über die Senonen und Carnuten. Winterquartiere (C. 44).

**7. Buch** (52 v. Chr.):

Aufstand von ganz Gallien unter Vercingetorix.

A) Beginn des Aufstandes (C. 1—5).
B) Erste Schritte Caesars (C. 6—13).
C) Belagerung und Eroberung von Avaricum (C. 14—31).
D) Caesar bei den Häduern (C. 32. 33).
E) Caesar vor Gergovia (C. 34—54);
  a) Marsch nach Gergovia; Beginn der Belagerung (C. 34—36);
  b) Aufhetzung der Häduer (C. 37—43);
  c) mifsglückter Angriff auf Gergovia (C. 44—51);
  d) Rückzug (C. 52—54).
F) Abfall des Eporedorix und Viridomarus (C. 55).
G) Caesars Marsch zum Labienus (C. 56).
H) Zug des Labienus gegen Paris (C. 57—62).
I) Anschlufs der Häduer an Vercingetorix. Mafsregeln des letzteren (C. 63—65).

K) Reitertreffen (C. 66—67).
L) Caesar vor Alesia (C. 68—89);
  a) Beginn der Belagerung (C. 68—71);
  b) Einschliefsungsarbeiten (C. 72—74);
  c) Zusammenziehen des Entsatzheeres (C. 75—76);
  d) Verhalten der belagerten Gallier (C. 77. 78);
  e) Kämpfe vor Alesia (C. 79—88);
  f) Kapitulation des Vercingetorix (C. 89).
M) Winterquartiere (C. 90).

**8. Buch:**

1. Vorrede des Hirtius.
2. Ereignisse des Jahres 51 v. Chr. (C. 1—48).
   A) Zug gegen die Bituriger und Carnuten (C. 1—5).
   B) Krieg mit den Bellovakern (C. 6—23).
   C) Nochmalige Verwüstung des Eburonenlandes (C. 24. 25).
   D) Kampf der Legaten Caninius und Fabius mit Dumnacus (C. 26—31).
   E) Belagerung von Uxellodunum (C. 32—44).
   F) Besiegung der Treverer durch Labienus (C. 45).
   G) Unterwerfung der Aquitanier. Winterquartiere (C. 46).
   H) Commius und Volusenus (C. 47. 48).
3. Ereignisse des Jahres 50 v. Chr. (C. 49—55).
   A) Milde Caesars gegen die Unterworfenen (C. 49).
   B) Caesar in Oberitalien (C. 50. 51).
   C) Abfall des Labienus; Verhandlungen im Senat; Intriguen gegen Caesar (C. 52—55).

## C. IULII CAESARIS

# BELLI GALLICI

### LIBER PRIMUS.

Gallia est omnis divisa in partes tres; quarum unam **1**
incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam qui ipsorum
lingua Celtae, nostra Galli appellantur. hi omnes lingua, 2
institutis, legibus inter se differunt. Gallos ab Aquitanis
Garumna flumen, a Belgis Matrona et Sequana dividit.
horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea quod a 3
cultu atque humanitate provinciae longissime absunt mi-
nimeque ad eos mercatores saepe commeant atque ea,
quae ad effeminandos animos pertinent, important proxi- 4
mique sunt Germanis, qui trans Rhenum incolunt, qui-
buscum continenter bellum gerunt. qua de causa Hel-
vetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere
cotidianis proeliis cum Germanis contendunt, cum aut
suis finibus eos prohibent aut ipsi in eorum finibus
bellum gerunt. [eorum una pars, quam Gallos obtinere 5
dictum est, initium capit a flumine Rhodano, continetur
Garumna flumine, Oceano, finibus Belgarum, attingit
etiam ab Sequanis et Helvetiis flumen Rhenum, vergit
ad septentriones. Belgae ab extremis Galliae finibus 6
oriuntur, pertinent ad inferiorem partem fluminis Rheni,
spectant in septentrionem et orientem solem. Aquitania 7
a Garumna flumine ad Pyrenaeos montes et eam par-
tem Oceani, quae est ad Hispaniam, pertinet, spectat
inter occasum solis et septentriones.]

2 Apud Helvetios longe nobilissimus fuit et ditissimus
Orgetorix. is M. Messala, [et] M. Pisone consulibus regni
cupiditate inductus coniurationem nobilitatis fecit et civi-
tati persuasit, ut de finibus suis cum omnibus copiis exi-
2 rent: perfacile esse, cum virtute omnibus praestarent,
3 totius Galliae imperio potiri. id hoc facilius iis persua-
sit, quod undique loci natura Helvetii continentur: una
ex parte flumine Rheno latissimo atque altissimo, qui
agrum Helvetium a Germanis dividit, altera ex parte
monte Iura altissimo, qui est inter Sequanos et Helve-
tios, tertia lacu Lemanno et flumine Rhodano, qui pro-
4 vinciam nostram ab Helvetiis dividit. his rebus fiebat, ut
et minus late vagarentur et minus facile finitimis bel-
lum inferre possent; qua ex parte homines bellandi cu-
5 pidi magno dolore adficiebantur. pro multitudine autem
hominum et pro gloria belli atque fortitudinis angustos
se fines habere arbitrabantur, qui in longitudinem mi-
lia passuum CCXL, in latitudinem CLXXX patebant.
3 His rebus adducti et auctoritate Orgetorigis permoti con-
stituerunt ea, quae ad proficiscendum pertinerent, com-
parare, iumentorum et carrorum quam maximum nume-
rum coëmere, sementes quam maximas facere, ut in iti-
nere copia frumenti suppeteret, cum proximis civitatibus
2 pacem et amicitiam confirmare. ad eas res conficiendas
biennium sibi satis esse duxerunt; in tertium annum pro-
3 fectionem lege confirmant. [ad eas res conficiendas] Orgeto-
rix dux deligitur. is [sibi] legationem ad civitates susci-
4 pit. in eo itinere persuadet Castico, Catamantaloedis filio,
Sequano, cuius pater regnum in Sequanis multos annos
obtinuerat et a senatu populi Romani amicus appellatus
erat, ut regnum in civitate sua occuparet, quod pater ante
5 habuerit; itemque Dumnorigi Haeduo, fratri Diviciaci, qui
eo tempore principatum in civitate obtinebat ac maxime
plebi acceptus erat, ut idem conaretur, persuadet eique

filiam suam in matrimonium dat. perfacile factu esse 6
illis probat conata perficere, propterea quod ipse suae
civitatis imperium obtenturus esset: non esse dubium, 7
quin totius Galliae plurimum Helvetii possent; se suis
copiis suoque exercitu illis regna conciliaturum confir-
mat. hac oratione adducti inter se fidem et ius iurandum 8
dant et regno occupato per tres potentissimos ac firmis-
simos populos totius Galliae sese potiri posse sperant.
Ea res est Helvetiis per indicium enuntiata. moribus 4
suis Orgetorigem ex vinculis causam dicere coëgerunt;
damnatum poenam sequi oportebat, ut igni cremaretur.
die constituta causae dictionis Orgetorix ad iudicium om- 2
nem suam familiam, ad hominum milia decem, undique
coëgit et omnes clientes obaeratosque suos, quorum
magnum numerum habebat, eodem conduxit; per eos,
ne causam diceret, se eripuit. cum civitas ob eam rem 3
incitata armis ius suum exequi conaretur multitudinem-
que hominum ex agris magistratus cogerent, Orgetorix
mortuus est; neque abest suspicio, ut Helvetii arbitran- 4
tur, quin ipse sibi mortem consciverit.

Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod con- 5
stituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. ubi 2
iam se ad eam rem paratos esse arbitrati sunt, oppida
sua omnia, numero ad duodecim, vicos ad quadringen-
tos, reliqua privata aedificia incendunt, frumentum omne, 3
praeter quod secum portaturi erant, comburunt, ut
domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia peri-
cula subeunda essent, trium mensium molita cibaria
sibi quemque domo efferre iubent. persuadent Raura- 4
cis et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti eodem usi
consilio oppidis suis vicisque exustis una cum iis pro-
ficiscantur, Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant et
in agrum Noricum transierant Noreiamque oppugnarant,
receptos ad se socios sibi adsciscunt. Erant omnino 6

itinera duo, quibus itineribus domo exire possent: unum
per Sequanos, angustum et difficile, inter montem Iu-
ram et flumen Rhodanum, vix qua singuli carri duce-
rentur, mons autem altissimus impendebat, ut facile
2 perpauci prohibere possent; alterum per provinciam no-
stram, multo facilius atque expeditius, propterea quod
inter fines Helvetiorum et Allobrogum, qui nuper pacati
erant, Rhodanus fluit isque non nullis locis vado transitur.
3 extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helve-
tiorum finibus Genava. ex eo oppido pons ad Helvetios
pertinet. Allobrogibus sese vel persuasuros, quod non-
dum bono animo in populum Romanum viderentur, exi-
stimabant vel vi coacturos, ut per suos fines eos ire
4 paterentur. omnibus rebus ad profectionem comparatis
diem dicunt, qua die ad ripam Rhodani omnes conveniant.
is dies erat a. d. V. Kal. Apr. L. Pisone, A. Gabinio
consulibus.

7 Caesari cum id nuntiatum esset, eos per provinciam
nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci et
quam maximis potest itineribus in Galliam ulteriorem
2 contendit et ad Genavam pervenit. provinciae toti quam
maximum potest militum numerum imperat, — erat omni-
no in Gallia ulteriore legio una, — pontem, qui erat ad
3 Genavam, iubet rescindi. ubi de eius adventu Helvetii
certiores facti sunt, legatos ad eum mittunt nobilissimos
civitatis, cuius legationis Nammeius et Verucloetius prin-
cipem locum obtinebant, qui dicerent sibi esse in animo
sine ullo maleficio iter per provinciam facere, propterea
quod aliud iter haberent nullum: rogare, ut eius volun-
4 tate id sibi facere liceat. Caesar, quod memoria tene-
bat L. Cassium consulem occisum exercitumque eius ab
Helvetiis pulsum et sub iugum missum, concedendum
5 non putabat; neque homines inimico animo data facul-
tate per provinciam itineris faciundi temperaturos ab

iniuria et maleficio existimabat. tamen, ut spatium in- 6
tercedere posset, dum milites, quos imperaverat, con-
venirent, legatis respondit diem se ad deliberandum
sumpturum: si quid vellent, ad Id. April. reverterentur.
Interea ea legione, quam secum habebat, militibusque, 8
qui ex provincia convenerant, a lacu Lemanno, qui in
flumen Rhodanum influit, ad montem Iuram, qui fines
Sequanorum ab Helvetiis dividit, milia passuum XVIIII
murum in altitudinem pedum sedecim fossamque per-
ducit. eo opere perfecto praesidia disponit, castella com- 2
munit, quo facilius, si se invito transire conarentur, pro-
hibere posset. ubi ea dies, quam constituerat cum le- 3
gatis, venit et legati ad eum reverterunt, negat se more
et exemplo populi Romani posse iter ulli per provinciam
dare et, si vim facere conentur, prohibiturum ostendit.
Helvetii ea spe deiecti navibus iunctis ratibusque com- 4
pluribus factis, alii vadis Rhodani, qua minima altitudo
fluminis erat, non numquam interdiu, saepius noctu, si
perrumpere possent, conati operis munitione et mili-
tum concursu et telis repulsi hoc conatu destiterunt.
Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis in- 9
vitis propter angustias ire non poterant. his cum sua 2
sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem
Haeduum mittunt, ut eo deprecatore a Sequanis impetra-
rent. Dumnorix gratia et largitione apud Sequanos pluri- 3
mum poterat et Helvetiis erat amicus, quod ex ea civitate
Orgetorigis filiam in matrimonium duxerat, et cupiditate
regni adductus novis rebus studebat et quam plurimas
civitates suo beneficio habere obstrictas volebat. itaque 4
rem suscipit et a Sequanis impetrat, ut per fines suos
Helvetios ire patiantur, obsidesque uti inter sese dent,
perficit: Sequani, ne itinere Helvetios prohibeant, Hel-
vetii, ut sine maleficio et iniuria transeant. Caesari nun- 10
tiatur Helvetiis esse in animo per agrum Sequano-

rum et Haeduorum iter in Santonum fines facere, qui
non longe a Tolosatium finibus absunt, quae civitas
2 est in provincia. id si fieret, intellegebat magno cum
periculo provinciae futurum, ut homines bellicosos, populi
Romani inimicos, locis patentibus maximeque frumenta-
3 riis finitimos haberet. ob eas causas ei munitioni, quam
fecerat, T. Labienum legatum praeficit; ipse in Italiam
magnis itineribus contendit duasque ibi legiones conscri-
bit et tres, quae circum Aquileiam hiemabant, ex hibernis
educit et, qua proximum iter in ulteriorem Galliam per
4 Alpes erat, cum his quinque legionibus ire contendit. ibi
Ceutrones et Graioceli et Caturiges locis superioribus oc-
5 cupatis itinere exercitum prohibere conantur. compluri-
bus his proeliis pulsis ab Ocelo, quod est oppidum citeri-
oris provinciae extremum, in fines Vocontiorum ulteri-
oris provinciae die septimo pervenit; inde in Allobro-
gum fines, ab Allobrogibus in Segusiavos exercitum du-
cit. hi sunt extra provinciam trans Rhodanum primi.

11 Helvetii iam per angustias et fines Sequanorum suas
copias traduxerant et in Haeduorum fines pervenerant
2 eorumque agros populabantur. Haedui, cum se suaque
ab iis defendere non possent, legatos ad Caesarem mit-
3 tunt rogatum auxilium: ita se omni tempore de populo
Romano meritos esse, ut paene in conspectu exercitus
nostri agri vastari, liberi [eorum] in servitutem abduci,
4 oppida expugnari non debuerint. eodem tempore [Haedui]
Ambarri, necessarii et consanguinei Haeduorum, Caesarem
certiorem faciunt sese depopulatis agris non facile ab op-
5 pidis vim hostium prohibere. item Allobroges, qui trans
Rhodanum vicos possessionesque habebant, fuga se ad
Caesarem recipiunt et demonstrant sibi praeter agri so-
6 lum nihil esse reliqui. quibus rebus adductus Caesar non
expectandum sibi statuit, dum omnibus fortunis sociorum
consumptis in Santonos Helvetii pervenirent.

Flumen est Arar, quod per fines Haeduorum et Se- 12
quanorum in Rhodanum influit, incredibili lenitate, ita ut
oculis, in utram partem fluat, iudicari non possit. id Hel-
vetii ratibus ac lintribus iunctis transibant. ubi per ex- 2
ploratores Caesar certior factus est tres iam partes copia-
rum Helvetios id flumen traduxisse, quartam fere par-
tem citra flumen Ararim reliquam esse, de tertia vigilia
cum legionibus tribus e castris profectus ad eam partem
pervenit, quae nondum flumen transierat. eos impeditos 3
et inopinantes adgressus magnam partem eorum concidit;
reliqui sese fugae mandarunt atque in proximas silvas
abdiderunt. is pagus appellabatur Tigurinus; nam omnis 4
civitas Helvetia in quattuor pagos divisa est. hic pagus 5
unus, cum domo exisset, patrum nostrorum memoria L.
Cassium consulem interfecerat et eius exercitum sub
iugum miserat. ita sive casu sive consilio deorum im- 6
mortalium, quae pars civitatis Helvetiae insignem calami-
tatem populo Romano intulerat, ea princeps poenas per-
solvit. qua in re Caesar non solum publicas, sed etiam 7
privatas iniurias ultus est, quod eius soceri L. Pisonis
avum, L. Pisonem legatum, Tigurini eodem proelio, quo
Cassium, interfecerant.

Hoc proelio facto reliquas copias Helvetiorum ut con- 13
sequi posset, pontem in Arari faciendum curat atque ita
exercitum traducit. Helvetii repentino eius adventu com- 2
moti cum id, quod ipsi diebus XX aegerrime confece-
rant, ut flumen transirent, illum uno die fecisse intelle-
gerent, legatos ad eum mittunt; cuius legationis Divico
princeps fuit, qui bello Cassiano dux Helvetiorum fuerat.
is ita cum Caesare egit: si pacem populus Romanus cum 3
Helvetiis faceret, in eam partem ituros atque ibi futuros
Helvetios, ubi eos Caesar constituisset atque esse voluis-
set; sin bello persequi perseveraret, reminisceretur et ve- 4
teris incommodi populi Romani et pristinae virtutis Hel-

5 vetiorum. quod improviso unum pagum adortus esset,
cum ii, qui flumen transissent, suis auxilium ferre non
possent, ne ob eam rem aut suae magnopere virtuti
6 tribueret aut ipsos despiceret. se ita a patribus maiori-
busque suis didicisse, ut magis virtute contenderent, quam
7 dolo aut insidiis niterentur. quare ne committeret, ut
is locus, ubi constitissent, ex calamitate populi Romani et
internecione exercitus nomen caperet aut memoriam pro-
**14** deret. His Caesar ita respondit: eo sibi minus dubitationis
dari, quod eas res, quas legati Helvetii commemorassent,
memoria teneret, atque eo gravius ferre, quo minus merito
2 populi Romani accidissent; qui si alicuius iniuriae sibi
conscius fuisset, non fuisse difficile cavere; sed eo de-
ceptum, quod neque commissum a se intellegeret, quare
3 timeret, neque sine causa timendum putaret. quod si
veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium
iniuriarum, quod eo invito iter per provinciam per vim
temptassent, quod Haeduos, quod Ambarros, quod Allo-
4 brogas vexassent, memoriam deponere posse? quod sua
victoria tam insolenter gloriarentur quodque tam diu se
impune iniurias intulisse admirarentur, eodem pertinere.
5 consuesse enim deos immortales, quo gravius homines ex
commutatione rerum doleant, quos pro scelere eorum
ulcisci velint, his secundiores interdum res et diuturnio-
6 rem impunitatem concedere. cum ea ita sint, tamen, si
obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, factu-
ros intellegat, et si Haeduis de iniuriis, quas ipsis sociis-
que eorum intulerint, item si Allobrogibus satisfaciant,
7 sese cum iis pacem esse facturum. Divico respondit:
ita Helvetios a maioribus suis institutos esse, uti ob-
sides accipere, non dare consuerint; eius rei populum
Romanum esse testem. hoc responso dato discessit.
**15** Postero die castra ex eo loco movent. idem facit Cae-
sar equitatumque omnem, ad numerum quattuor milium,

quem ex omni provincia et Haeduis atque eorum sociis
coactum habebat, praemittit, qui videant, quas in partes
hostes iter faciant. qui cupidius novissimum agmen in- 2
secuti alieno loco cum equitatu Helvetiorum proelium
committunt; et pauci de nostris cadunt. quo proelio sub- 3
lati Helvetii, quod quingentis equitibus tantam multitudi-
nem equitum propulerant, audacius subsistere non num-
quam et novissimo agmine proelio nostros lacessere coe-
perunt. Caesar suos a proelio continebat ac satis habebat 4
in praesentia hostem rapinis [pabulationibus] populatio-
nibusque prohibere. ita dies circiter XV iter fece- 5
runt, uti inter novissimum hostium agmen et nostrum
primum non amplius quinis aut senis milibus passuum
interesset.

Interim cotidie Caesar Haeduos frumentum, quod **16**
essent publice polliciti, flagitare. nam propter frigora 2
[quod Gallia sub septentrionibus, ut ante dictum est, po-
sita est,] non modo frumenta in agris matura non erant,
sed ne pabuli quidem satis magna copia suppetebat; eo 3
autem frumento, quod flumine Arari navibus subvexerat,
propterea uti minus poterat, quod iter ab Arari Helvetii
averterant, a quibus discedere nolebat. diem ex die du- 4
cere Haedui: conferri, comportari, adesse dicere. ubi se 5
diutius duci intellexit et diem instare, quo die frumentum
militibus metiri oporteret, convocatis eorum principibus,
quorum magnam copiam in castris habebat, in his Divi-
ciaco et Lisco, qui summo magistratui praeerat, quem
vergobretum appellant Haedui, qui creatur annuus et
vitae necisque in suos habet potestatem, graviter eos ac-
cusat, quod, cum neque emi neque ex agris sumi possit, 6
tam necessario tempore, tam propinquis hostibus ab iis
non sublevetur, praesertim cum magna ex parte eorum
precibus adductus bellum susceperit; multo etiam gra-
vius, quod sit destitutus, queritur. Tum demum Liscus **17**

oratione Caesaris adductus, quod antea tacuerat, pro-
ponit: esse non nullos, quorum auctoritas apud plebem
plurimum valeat, qui privatim plus possint quam ipsi
2 magistratus. hos seditiosa atque improba oratione mul-
titudinem deterrere, ne frumentum conferant, quod de-
3 beant: praestare, si iam principatum Galliae obtinere non
possint, Gallorum quam Romanorum imperia perferre,
4 neque dubitare debere, quin, si Helvetios superave-
rint Romani, una cum reliqua Gallia Haeduis liberta-
5 tem sint erepturi. ab isdem nostra consilia quaeque in
castris gerantur hostibus enuntiari; hos a se coërceri non
6 posse. quin etiam, quod necessariam rem coactus Cae-
sari enuntiarit, intellegere sese, quanto id cum periculo
fecerit, et ob eam causam, quam diu potuerit, tacuisse.
18 Caesar hac oratione Lisci Dumnorigem, Diviciaci fra-
trem, designari sentiebat, sed, quod pluribus praesentibus
eas res iactari nolebat, celeriter concilium dimittit, Liscum
2 retinet. quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat. dicit
liberius atque audacius. eadem secreto ab aliis quaerit;
3 reperit esse vera: ipsum esse Dumnorigem, summa auda-
cia, magna apud plebem propter liberalitatem gratia, cupi-
dum rerum novarum. complures annos portoria reliquaque
omnia Haeduorum vectigalia parvo pretio redempta ha-
bere, propterea quod illo licente contra liceri audeat nemo.
4 his rebus et suam rem familiarem auxisse et facultates ad
5 largiendum magnas comparasse; magnum numerum equi-
6 tatus suo sumptu semper alere et circum se habere, neque
solum domi, sed etiam apud finitimas civitates largiter
posse, atque huius potentiae causa matrem in Biturigibus
7 homini illic nobilissimo ac potentissimo conlocasse; ipsum
ex Helvetiis uxorem habere, sororem ex matre et propin-
8 quas suas nuptum in alias civitates conlocasse. favere et
cupere Helvetiis propter eam adfinitatem, odisse etiam
suo nomine Caesarem et Romanos, quod eorum adventu

potentia eius deminuta et Diviciacus frater in antiquum
locum gratiae atque honoris sit restitutus. si quid accidat 9
Romanis, summam in spem per Helvetios regni obtinendi
venire; imperio populi Romani non modo de regno, sed
etiam de ea, quam habeat, gratia desperare. reperiebat 10
etiam in quaerendo Caesar, quod proelium equestre adver-
sum paucis ante diebus esset factum, initium [eius] fugae
factum a Dumnorige atque eius equitibus — nam equitatui,
quem auxilio Caesari Haedui miserant, Dumnorix prae-
erat —: eorum fuga reliquum esse equitatum perterritum.
Quibus rebus cognitis, cum ad has suspiciones certissimae 19
res accederent, quod per fines Sequanorum Helvetios tra-
duxisset, quod obsides inter eos dandos curasset, quod
ea omnia non modo iniussu suo et civitatis, sed etiam
inscientibus ipsis fecisset, quod a magistratu Haeduorum
accusaretur, satis esse causae arbitrabatur, quare in eum
aut ipse animadverteret aut civitatem animadvertere iube-
ret. his omnibus rebus unum repugnabat, quod Diviciaci 2
fratris summum in populum Romanum studium, summam
in se voluntatem, egregiam fidem, iustitiam, temperantiam
cognoverat; nam, ne eius supplicio Diviciaci animum offen-
deret, verebatur. itaque priusquam quicquam conaretur, 3
Diviciacum ad se vocari iubet et cotidianis interpretibus
remotis per C. Valerium Troucillum, principem Galliae
provinciae, familiarem suum, cui summam omnium rerum
fidem habebat, cum eo conloquitur; simul commonefacit, 4
quae ipso praesente in concilio [Gallorum] de Dumnorige
sint dicta, et ostendit, quae separatim quisque de eo apud se
dixerit. petit atque hortatur, ut sine eius offensione animi 5
vel ipse de eo causa cognita statuat vel civitatem statuere
iubeat. Diviciacus multis cum lacrimis Caesarem com- 20
plexus obsecrare coepit, ne quid gravius in fratrem statue-
ret: scire se illa esse vera, nec quemquam ex eo plus quam 2
se doloris capere, propterea quod, cum ipse gratia pluri-

mum domi atque in reliqua Gallia, ille minimum propter
3 adulescentiam posset, per se crevisset; quibus opibus ac
nervis non solum ad minuendam gratiam, sed paene ad
perniciem suam uteretur. sese tamen et amore fraterno
4 et existimatione vulgi commoveri. quod si quid ei a Cae-
sare gravius accidisset, cum ipse eum locum amicitiae
apud eum teneret, neminem existimaturum non sua vo-
luntate factum; qua ex re futurum, uti totius Galliae animi
5 a se averterentur. haec cum pluribus verbis flens a Cae-
sare peteret, Caesar eius dextram prendit; consolatus ro-
gat, finem orandi faciat; tanti eius apud se gratiam esse
ostendit, uti et rei publicae iniuriam et suum dolorem eius
6 voluntati ac precibus condonet. Dumnorigem ad se vocat,
fratrem adhibet; quae in eo reprehendat, ostendit; quae
ipse intellegat, quae civitas queratur, proponit; monet, ut
in reliquum tempus omnes suspiciones vitet; praeterita se
Diviciaco fratri condonare dicit. Dumnorigi custodes po-
nit, ut quae agat, quibuscum loquatur, scire possit.

21 Eodem die ab exploratoribus certior factus hostes sub
monte consedisse milia passuum ab ipsius castris octo,
qualis esset natura montis et qualis in circuitu ascensus,
2 qui cognoscerent, misit. renuntiatum est facilem esse. de
tertia vigilia T. Labienum, legatum pro praetore, cum
duabus legionibus et iis ducibus, qui iter cognoverant,
summum iugum montis ascendere iubet; quid sui con-
3 silii sit, ostendit. ipse de quarta vigilia eodem itinere,
quo hostes ierant, ad eos contendit equitatumque om-
4 nem ante se mittit. P. Considius, qui rei militaris peri-
tissimus habebatur et in exercitu L. Sullae et postea
in M. Crassi fuerat, cum exploratoribus praemittitur.
22 Prima luce, cum summus mons a Labieno teneretur,
ipse ab hostium castris non longius mille et quingentis
passibus abesset neque, ut postea ex captivis comperit,
aut ipsius adventus aut Labieni cognitus esset, Considi-

us equo admisso ad eum accurrit, dicit montem, quem a 2
Labieno occupari voluerit, ab hostibus teneri: id se a
Gallicis armis atque insignibus cognovisse. Caesar suas 3
copias in proximum collem subducit, aciem instruit. Labienus, ut erat ei praeceptum a Caesare, ne proelium committeret, nisi ipsius copiae prope hostium castra visae essent, ut undique uno tempore in hostes impetus fieret, monte occupato nostros expectabat proelioque abstinebat.
multo denique die per exploratores Caesar cognovit et 4
montem a suis teneri et Helvetios castra movisse et Considium timore perterritum, quod non vidisset, pro viso si-
bi renuntiavisse. eo die, quo consuerat intervallo, hostes se- 5
quitur et milia passuum tria ab eorum castris castra ponit.

Postridie eius diei, quod omnino biduum supererat, 23
cum exercitui frumentum metiri oporteret, et quod a Bibracte, oppido Haeduorum longe maximo et copiosissimo, non amplius milibus passuum XVIII aberat, rei frumentariae prospiciendum existimavit; itaque iter ab Hel-
vetiis avertit ac Bibracte ire contendit. ea res per fugi- 2
tivos L. Aemilii, decurionis equitum Gallorum, hostibus
nuntiatur. Helvetii, seu quod timore perterritos Roma- 3
nos discedere a se existimarent, eo magis, quod pridie superioribus locis occupatis proelium non commisissent, sive eo, quod re frumentaria intercludi posse confiderent, commutato consilio atque itinere converso nostros a novissimo agmine insequi ac lacessere coeperunt.
Postquam id animum advertit, copias suas Caesar in 24
proximum collem subduxit equitatumque, qui sustineret
hostium impetum, misit. ipse interim in colle medio tripli- 2
cem aciem instruxit legionum quattuor veteranarum; [ita uti supra, sed] in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat, et omnia auxilia con-
locari, [ac totum montem hominibus compleri et interea] 3
sarcinas in unum locum conferri et eum ab iis, qui in

4 superiore acie constiterant, muniri iussit. Helvetii cum
omnibus suis carris secuti impedimenta in unum locum
5 contulerunt; ipsi confertissima acie reiecto nostro equitatu
phalange facta sub primam nostram aciem successerunt.
25 Caesar primum suo, deinde omnium ex conspectu re-
motis equis, ut aequato omnium periculo spem fugae tol-
2 leret, cohortatus suos proelium commisit. milites e loco
superiore pilis missis facile hostium phalangem perfrege-
runt. ea disiecta gladiis destrictis in eos impetum fece-
3 runt. Gallis magno ad pugnam erat impedimento, quod
pluribus eorum scutis uno ictu pilorum transfixis et con-
ligatis, cum ferrum se inflexisset, neque evellere neque
4 sinistra impedita satis commode pugnare poterant, multi
ut diu iactato bracchio praeoptarent scutum manu emittere
5 et nudo corpore pugnare. tandem vulneribus defessi et
pedem referre et, quod mons aberat circiter mille passus,
6 eo se recipere coeperunt. capto monte et succedentibus
nostris Boi et Tulingi, qui hominum milibus circiter XV
agmen hostium claudebant et novissimis praesidio erant,
ex itinere nostros ab latere aperto adgressi circumvenire,
et id conspicati Helvetii, qui in montem sese receperant,
7 rursus instare et proelium redintegrare coeperunt. Romani
conversa signa bipertito intulerunt: prima et secunda acies,
ut victis ac submotis resisteret, tertia, ut venientes susti-
26 neret. Ita ancipiti proelio diu atque acriter pugnatum est.
diutius cum sustinere nostrorum impetus non possent,
alteri se, ut coeperant, in montem receperunt, alteri ad
2 impedimenta et carros suos se contulerunt. nam hoc toto
proelio, cum ab hora septima ad vesperum pugnatum sit,
3 aversum hostem videre nemo potuit. ad multam noctem
etiam ad impedimenta pugnatum est, propterea quod pro
vallo carros obiecerant et e loco superiore in nostros
venientes tela coiciebant et non nulli inter carros raedas-
que mataras ac tragulas subiciebant nostrosque vulnera-

bant. diu cum esset pugnatum, impedimentis castrisque 4
nostri potiti sunt. ibi Orgetorigis filia atque unus e filiis
captus est. ex eo proelio circiter hominum milia CXXX 5
superfuerunt eaque tota nocte continenter ierunt [nullam
partem noctis itinere intermisso]; in fines Lingonum die
quarto pervenerunt, cum et propter vulnera militum et
propter sepulturam occisorum nostri [triduum morati] eos
sequi non potuissent. Caesar ad Lingonas litteras nun- 6
tiosque misit, ne eos frumento neve alia re iuvarent: qui
si iuvissent, se eodem loco, quo Helvetios, habiturum. ipse
triduo intermisso cum omnibus copiis eos sequi coepit.
Helvetii omnium rerum inopia adducti legatos de dedi- 27
tione ad eum miserunt. qui cum eum in itinere conve- 2
nissent seque ad pedes proiecissent suppliciterque locuti
flentes pacem petissent atque eos in eo loco, quo tum
essent, suum adventum expectare iussisset, paruerunt. eo 3
postquam Caesar pervenit, obsides, arma, servos, qui ad
eos perfugissent, poposcit. dum ea conquiruntur et con- 4
feruntur, [nocte intermissa] circiter hominum milia VI eius
pagi, qui Verbigenus appellatur, sive timore perterriti, ne
armis traditis supplicio adficerentur, sive spe salutis in-
ducti, quod in tanta multitudine dediticiorum suam fugam
aut occultari aut omnino ignorari posse existimarent,
prima nocte e castris Helvetiorum egressi ad Rhenum
finesque Germanorum contenderunt. Quod ubi Caesar 28
resciit, quorum per fines ierant, his, uti conquirerent et
reducerent, si sibi purgati esse vellent, imperavit; re-
ductos in hostium numero habuit; reliquos omnes ob- 2
sidibus, armis, perfugis traditis in deditionem accepit.
Helvetios, Tulingos, Latobrigos in fines suos, unde erant 3
profecti, reverti iussit, et quod omnibus frugibus amis-
sis domi nihil erat, quo famem tolerarent, Allobrogibus
imperavit, ut iis frumenti copiam facerent; ipsos oppida
vicosque, quos incenderant, restituere iussit. id ea ma- 4

xime ratione fecit, quod noluit eum locum, unde Hel-
vetii discesserant, vacare, ne propter bonitatem agrorum
Germani, qui trans Rhenum incolunt, ex suis finibus in
Helvetiorum fines transirent et finitimi Galliae provinciae
5 Allobrogibusque essent. Boios petentibus Haeduis, quod
egregia virtute erant cogniti, ut in finibus suis conlocarent,
concessit; quibus illi agros dederunt quosque postea in
parem iuris libertatisque condicionem, atque ipsi erant,
29 receperunt. In castris Helvetiorum tabulae repertae sunt
litteris Graecis confectae et ad Caesarem relatae, quibus in
tabulis nominatim ratio confecta erat, qui numerus domo
exisset eorum, qui arma ferre possent, et item separatim,
2 quot pueri, senes mulieresque. [quarum omnium rerum]
summa erat capitum Helvetiorum milium CCLXIII, Tulingo-
rum milium XXXVI, Latobrigorum XIIII, Rauracorum
XXIII, Boiorum XXXII; ex his, qui arma ferre possent, ad
3 milia nonaginta duo. summa omnium fuerunt ad milia
CCCLXVIII. eorum, qui domum redierunt, censu habito, ut
Caesar imperaverat, repertus est numerus milium C et X.
30 Bello Helvetiorum confecto totius fere Galliae legati,
principes civitatum, ad Caesarem gratulatum convenerunt:
2 intellegere sese, tametsi pro veteribus Helvetiorum iniuriis
populi Romani ab his poenas bello repetisset, tamen eam
rem non minus ex usu [terrae] Galliae quam populi Ro-
3 mani accidisse, propterea quod eo consilio florentissimis
rebus domos suas Helvetii reliquissent, uti toti Galliae
bellum inferrent imperioque potirentur locumque domici
lio ex magna copia deligerent, quem ex omni Gallia opor-
tunissimum ac fructuosissimum iudicassent, reliquasque
4 civitates stipendiarias haberent. petierunt, uti sibi conci-
lium totius Galliae in diem certam indicere idque Caesaris
voluntate facere liceret: sese habere quasdam res, quas ex
5 communi consensu ab eo petere vellent. ea re permissa
diem concilio constituerunt et iure iurando, ne quis enuntia-

ret, nisi quibus communi consilio mandatum esset, inter se
sanxerunt. Eo concilio dimisso idem principes civitatum, 31
qui ante fuerant, ad Caesarem reverterunt petieruntque,
uti sibi secreto [in occulto] de sua omniumque salute cum
eo agere liceret. ea re impetrata sese omnes flentes Cae- 2
sari ad pedes proiecerunt: non minus se id contendere et
laborare, ne ea, quae dixissent, enuntiarentur, quam uti ea,
quae vellent, impetrarent, propterea quod, si enuntiatum
esset, summum in cruciatum se venturos viderent. locu- 3
tus est pro his Diviciacus Haeduus: Galliae totius factiones
esse duas; harum alterius principatum tenere Haeduos,
alterius Arvernos. hi cum tantopere de potentatu inter se 4
multos annos contenderent, factum esse, uti ab Arvernis
Sequanisque Germani mercede arcesserentur. horum pri- 5
mo circiter milia XV Rhenum transisse; posteaquam agros
et cultum et copias Gallorum homines feri ac barbari
adamassent, traductos plures; nunc esse in Gallia ad C
et XX milium numerum. cum his Haeduos eorumque 6
clientes semel atque iterum armis contendisse; magnam
calamitatem pulsos accepisse, omnem nobilitatem, omnem
senatum, omnem equitatum amisisse. quibus proeliis ca- 7
lamitatibusque fractos, qui et sua virtute et populi Romani
hospitio atque amicitia plurimum ante in Gallia potuissent,
coactos esse Sequanis obsides dare nobilissimos civitatis
et iure iurando civitatem obstringere sese neque obsides
repetituros neque auxilium a populo Romano imploratu-
ros neque recusaturos, quominus perpetuo sub illorum
dicione atque imperio essent. unum se esse ex omni civi- 8
tate Haeduorum, qui adduci non potuerit, ut iuraret aut
liberos suos obsides daret. ob eam rem se ex civitate 9
profugisse et Romam ad senatum venisse auxilium postu-
latum, quod solus neque iure iurando neque obsidibus
teneretur. sed peius victoribus Sequanis quam Haeduis 10
victis accidisse, propterea quod Ariovistus, rex Germano-

rum, in eorum finibus consedisset tertiamque partem agri
Sequani, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset et
nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet,
propterea quod paucis mensibus ante Harudum milia ho-
minum XXIIII ad eum venissent, quibus locus ac sedes
11 pararentur. futurum esse paucis annis, uti omnes ex Gal-
liae finibus pellerentur atque omnes Germani Rhenum
transirent; neque enim conferendum esse Gallicum cum
Germanorum agro neque hanc consuetudinem victus cum
12 illa comparandam. Ariovistum autem, ut semel Gallo-
rum copias proelio vicerit, quod proelium factum sit ad
Magetobrigam, superbe et crudeliter imperare, obsides
nobilissimi cuiusque liberos poscere et in eos omnia
exempla cruciatusque edere, si qua res non ad nutum
13 aut ad voluntatem eius facta sit. hominem esse bar-
barum, iracundum, temerarium: non posse eius imperia
14 diutius sustineri. nisi quid in Caesare populoque Ro-
mano sit auxilii, omnibus Gallis idem esse faciendum,
quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domici-
lium, alias sedes, remotas a Germanis, petant fortunam-
15 que, quaecumque accidat, experiantur. haec si enuntiata
Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus,
16 qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. Cae-
sarem vel auctoritate sua atque exercitus vel recenti
victoria vel nomine populi Romani deterrere posse, ne
maior multitudo Germanorum Rhenum traducatur, Gal-
liamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.
32 Hac oratione ab Diviciaco habita omnes, qui aderant,
2 magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. ani-
madvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos nihil earum
rerum facere, quas ceteri facerent, sed tristes capite
demisso terram intueri. eius rei quae causa esset, miratus
3 ex ipsis quaesiit. nihil Sequani respondere, sed in eadem
tristitia taciti permanere. cum ab his saepius quaereret

neque ullam omnino vocem exprimere posset, idem Divi-
ciacus Haeduus respondit: hoc esse miseriorem et gravio- 4
rem fortunam Sequanorum quam reliquorum, quod soli
ne in occulto quidem queri neque auxilium implorare
auderent absentisque Ariovisti crudelitatem, velut si co-
ram adesset, horrerent, propterea quod reliquis tamen 5
fugae facultas daretur, Sequanis vero, qui intra fines suos
Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in potestate
eius essent, omnes cruciatus essent perferendi.

His rebus cognitis Caesar Gallorum animos verbis con- 33
firmavit pollicitusque est sibi eam rem curae futuram;
magnam se habere spem et beneficio suo et auctoritate
adductum Ariovistum finem iniuriis facturum. hac ora-
tione habita concilium dimisit. et secundum ea multae 2
res eum hortabantur, quare sibi eam rem cogitandam et
suscipiendam putaret, in primis, quod Haeduos fratres con-
sanguineosque saepenumero a senatu appellatos in servi-
tute atque in dicione videbat Germanorum teneri eorumque
obsides esse apud Ariovistum ac Sequanos intellegebat;
quod in tanto imperio populi Romani turpissimum sibi et
rei publicae esse arbitrabatur. paulatim autem Germanos 3
consuescere Rhenum transire et in Galliam magnam eorum
multitudinem venire populo Romano periculosum videbat,
neque sibi homines feros ac barbaros temperaturos existi- 4
mabat, quin, cum omnem Galliam occupavissent, ut ante
Cimbri Teutonique fecissent, in provinciam exirent atque
inde in Italiam contenderent [praesertim cum Sequanos a
provincia nostra Rhodanus divideret]; quibus rebus quam
maturrime occurrendum putabat. ipse autem Ariovistus tan- 5
tos sibi spiritus, tantam arrogantiam sumpserat, ut ferendus
non videretur. Quam ob rem placuit ei, ut ad Ariovistum le- 34
gatos mitteret, qui ab eo postularent, uti aliquem locum me-
dium utriusque conloquio deligeret: velle sese de re publica
et summis utriusque rebus cum eo agere. ei legationi Ario- 2

vistus respondit: si quid ipsi a Caesare opus esset, sese
ad eum venturum fuisse; si quid ille se velit, illum ad se
3 venire oportere. praeterea se neque sine exercitu in eas
partes Galliae venire audere, quas Caesar possideret,
neque exercitum sine magno commeatu atque molimento
4 in unum locum contrahere posse. sibi autem mirum
videri, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, aut Cae-
35 sari aut omnino populo Romano negotii esset. His
responsis ad Caesarem relatis iterum ad eum Caesar
2 legatos cum his mandatis mittit: quoniam tanto suo po-
pulique Romani beneficio adfectus, cum in consulatu suo
rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi
populoque Romano gratiam referret, ut in conloquium ve-
nire invitatus gravaretur neque de communi re discendum
sibi et cognoscendum putaret, haec esse, quae ab eo
3 postularet: primum, ne quam multitudinem hominum am-
plius trans Rhenum in Galliam traduceret; deinde obsides,
quos haberet ab Haeduis, redderet Sequanisque permit-
teret, ut, quos illi haberent, voluntate eius reddere illis
liceret; neve Haeduos iniuria lacesseret, neve his sociisque
4 eorum bellum inferret. si [id] ita fecisset, sibi populoque
Romano perpetuam gratiam atque amicitiam cum eo futu-
ram; si non impetraret, sese, quoniam M. Messala, M.
Pisone consulibus senatus censuisset, uti, quicumque Gal-
liam provinciam obtineret, quod commodo rei publicae
facere posset, Haeduos ceterosque amicos populi Romani
defenderet, se Haeduorum iniurias non neglecturum.
36 Ad haec Ariovistus respondit: ius esse belli, ut, qui
vicissent, iis, quos vicissent, quem ad modum vellent, im-
perarent. item populum Romanum victis non ad alterius
praescriptum, sed ad suum arbitrium imperare consuesse.
2 si ipse populo Romano non praescriberet, quem ad modum
suo iure uteretur, non oportere se a populo Romano in
3 suo iure impediri. Haeduos sibi, quoniam belli fortunam

temptassent et armis congressi ac superati essent, stipen-
diarios esse factos. magnam Caesarem iniuriam facere, 4
qui suo adventu vectigalia sibi deteriora faceret. Haeduis 5
se obsides redditurum non esse neque his neque eorum
sociis iniuria bellum inlaturum, si in eo manerent, quod
convenisset, stipendiumque quotannis penderent; si id
non fecissent, longe iis fraternum nomen populi Romani
afuturum. quod sibi Caesar denuntiaret se Haeduorum 6
iniurias non neglecturum, neminem secum sine sua perni-
cie contendisse. cum vellet, congrederetur: intellecturum, 7
quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, qui inter
annos XIIII tectum non subissent, virtute possent.

Haec eodem tempore Caesari mandata referebantur et 37
legati ab Haeduis et a Treveris veniebant: Haedui que- 2
stum, quod Harudes, qui nuper in Galliam transportati
essent, fines eorum popularentur: sese ne obsidibus qui-
dem datis pacem Ariovisti redimere potuisse; Treveri 3
autem, pagos centum Sueborum ad ripas Rheni conse-
disse, qui Rhenum transire conarentur; his praeesse Na-
suam et Cimberium fratres. quibus rebus Caesar vehe- 4
menter commotus maturandum sibi existimavit, ne, si
nova manus Sueborum cum veteribus copiis Ariovisti
sese coniunxisset, minus facile resisti posset. itaque re 5
frumentaria quam celerrime potuit comparata magnis
itineribus ad Ariovistum contendit. Cum tridui viam pro- 38
cessisset, nuntiatum est ei Ariovistum cum suis omnibus
copiis ad occupandum Vesontionem, quod est oppidum
maximum Sequanorum, contendere [triduique viam a
suis finibus processisse]. id ne accideret, magnopere sibi 2
praecavendum Caesar existimabat. namque omnium re- 3
rum, quae ad bellum usui erant, summa erat in eo oppido
facultas, idemque natura loci sic muniebatur, ut magnam 4
ad ducendum bellum daret facultatem, propterea quod
flumen Dubis ut circino circumductum paene totum oppi-

5 dum cingit, reliquum spatium, quod est non amplius pedum DC, qua flumen intermittit, mons continet magna altitudine, ita, ut radices eius montis ex utraque parte ripae fluminis
6 contingant. hunc murus circumdatus arcem efficit et cum
7 oppido coniungit. huc Caesar magnis nocturnis diurnisque itineribus contendit occupatoque oppido ibi praesidium conlocat.

39 Dum paucos dies ad Vesontionem rei frumentariae commeatusque causa moratur, ex percontatione nostrorum vocibusque Gallorum ac mercatorum, qui ingenti magnitudine corporum Germanos, incredibili virtute atque exercitatione in armis esse praedicabant, — saepenumero sese cum his congressos ne vultum quidem atque aciem oculorum dicebant ferre potuisse, — tantus subito timor omnem exercitum occupavit, ut non mediocriter omnium mentes
2 animosque perturbaret. hic primum ortus est a tribunis militum, praefectis reliquisque, qui ex urbe amicitiae causa Caesarem secuti non magnum in re militari usum
3 habebant: quorum alius alia causa inlata, quam sibi ad proficiscendum necessariam esse diceret, petebat, ut eius voluntate discedere liceret; non nulli pudore adducti, ut
4 timoris suspicionem vitarent, remanebant. hi neque vultum fingere neque interdum lacrimas tenere poterant: abditi in tabernaculis aut suum fatum querebantur aut cum familiaribus suis commune periculum miserabantur.
5 [vulgo totis castris testamenta obsignabantur.] horum vocibus ac timore paulatim etiam ii, qui magnum in castris usum habebant milites centurionesque quique equitatui
6 praeerant, perturbabantur. qui se ex his minus timidos existimari volebant, non se hostem vereri, sed angustias itineris et magnitudinem silvarum, quae intercederent inter ipsos atque Ariovistum, aut rem frumentariam, ut satis
7 commode supportari posset, timere dicebant. non nulli etiam Caesari nuntiabant, cum castra moveri ac signa

ferri iussisset, non fore dicto audientes milites neque
propter timorem signa laturos. Haec cum animadvertis- 40
set, convocato consilio omniumque ordinum ad id consi-
lium adhibitis centurionibus vehementer eos incusavit:
primum, quod, aut quam in partem aut quo consilio du-
cerentur, sibi quaerendum aut cogitandum putarent.
Ariovistum se consule cupidissime populi Romani amici- 2
tiam adpetisse; cur hunc tam temere quisquam ab officio
discessurum iudicaret? sibi quidem persuaderi cognitis 3
suis postulatis atque aequitate condicionum perspecta eum
neque suam neque populi Romani gratiam repudiaturum.
quod si furore atque amentia impulsus bellum intulisset, 4
quid tandem vererentur? aut cur de sua virtute aut de
ipsius diligentia desperarent? factum eius hostis pericu- 5
lum patrum nostrorum memoria, cum Cimbris et Teutonis
a C. Mario pulsis non minorem laudem exercitus quam
ipse imperator meritus videbatur; factum etiam nuper in
Italia servili tumultu, quos tamen aliquid usus ac disci-
plina, quam a nobis accepissent, sublevarent. ex quo 6
iudicari posse, quantum haberet in se boni constantia,
propterea quod, quos aliquamdiu inermes sine causa timuis-
sent, hos postea armatos ac victores superassent. denique 7
hos esse eosdem Germanos, quibuscum saepenumero Hel-
vetii congressi non solum in suis, sed etiam in illorum fini-
bus plerumque superarint, qui tamen pares esse nostro exer-
citui non potuerint. si quos adversum proelium et fuga 8
Gallorum commoveret, hos, si quaererent, reperire posse
diuturnitate belli defatigatis Gallis Ariovistum, cum mul-
tos menses castris se ac paludibus tenuisset neque sui
potestatem fecisset, desperantes iam de pugna et disper-
sos subito adortum magis ratione et consilio quam vir-
tute vicisse. cui rationi contra homines barbaros atque 9
imperitos locus fuisset, hac ne ipsum quidem sperare
nostros exercitus capi posse. qui suum timorem in rei 10

frumentariae simulationem angustiasque itineris confer-
rent, facere arroganter, cum aut de officio imperatoris
11 desperare aut praescribere viderentur. haec sibi esse
curae; frumentum Sequanos, Leucos, Lingones submini-
strare, iamque esse in agris frumenta matura; de itinere
12 ipsos brevi tempore iudicaturos. quod non fore dicto au-
dientes neque signa laturi dicantur, nihil se ea re com-
moveri: scire enim, quibuscumque exercitus dicto au-
diens non fuerit, aut male re gesta fortunam defuisse aut
13 aliquo facinore comperto avaritiam esse convictam. suam
innocentiam perpetua vita, felicitatem Helvetiorum bello
14 esse perspectam. itaque se, quod in longiorem diem con-
laturus fuisset, repraesentaturum et proxima nocte de
quarta vigilia castra moturum, ut quam primum intellegere
posset, utrum apud eos pudor atque officium an timor plus
15 valeret. quod si praeterea nemo sequatur, tamen se cum
sola decima legione iturum, de qua non dubitaret, sibique
eam praetoriam cohortem futuram. huic legioni Caesar
et indulserat praecipue et propter virtutem confidebat
41 maxime. Hac oratione habita mirum in modum conver-
sae sunt omnium mentes summaque alacritas et cupiditas
2 belli gerendi inlata est, princepsque X. legio per tribu-
nos militum ei gratias egit, quod de se optimum iudici-
um fecisset, seque esse ad bellum gerendum paratissimam
3 confirmavit. deinde reliquae legiones cum tribunis militum
et primorum ordinum centurionibus egerunt, uti Caesari
satisfacerent: se neque umquam dubitasse neque timuisse
neque de summa belli suum iudicium, sed imperatoris
4 esse existimavisse. eorum satisfactione accepta et itinere
exquisito per Diviciacum, quod ex Gallis ei maximam fidem
habebat, ut milium amplius quinquaginta circuitu locis
apertis exercitum duceret, de quarta vigilia, ut dixerat,
5 profectus est. septimo die, cum iter non intermitteret,
ab exploratoribus certior factus est Ariovisti copias a
nostris milia passuum IIII et XX abesse.

Cognito Caesaris adventu Ariovistus legatos ad eum 42
mittit: quod antea de conloquio postulasset, id per se fieri
licere, quoniam propius accessisset seque id sine periculo
facere posse existimaret. non respuit condicionem Caesar 2
iamque eum ad sanitatem reverti arbitrabatur, cum id,
quod antea petenti denegasset, ultro polliceretur, magnam- 3
que in spem veniebat pro suis tantis populique Romani
in eum beneficiis cognitis suis postulatis fore, uti perti-
nacia desisteret. dies conloquio dictus est ex eo die quin-
tus. interim saepe cum legati ultro citroque inter eos 4
mitterentur, Ariovistus postulavit, ne quem peditem ad
conloquium Caesar adduceret: vereri se, ne per insidias
ab eo circumveniretur; uterque cum equitatu veniret: alia
ratione sese non esse venturum. Caesar, quod neque conlo- 5
quium interposita causa tolli volebat neque salutem suam
Gallorum equitatui committere audebat, commodissimum
esse statuit omnibus equis Gallis equitibus detractis eo
legionarios milites legionis X. [cui quam maxime con-
fidebat,] imponere, ut praesidium quam amicissimum,
si quid opus facto esset, haberet. quod cum fieret, non 6
inridicule quidam ex militibus X. legionis dixit: plus,
quam pollicitus esset, Caesarem facere: pollicitum se
in cohortis praetoriae loco X. legionem habiturum, ad
equum rescribere.

Planities erat magna et in ea tumulus terrenus 43
satis grandis. hic locus aequum fere spatium a castris
Ariovisti et Caesaris aberat. eo, ut erat dictum, ad con-
loquium venerunt. legionem Caesar, quam equis de- 2
vexerat, passibus CC ab eo tumulo constituit. item
equites Ariovisti pari intervallo constiterunt. Ariovistus, 3
ex equis ut conloquerentur et praeter se denos ad conlo-
quium adducerent, postulavit. ubi eo ventum est, Caesar 4
initio orationis sua senatusque in eum beneficia commemo-
ravit, quod rex appellatus esset a senatu, quod amicus, quod

munera amplissima missa; quam rem et paucis contigisse
et pro magnis hominum officiis consuesse tribui docebat;
5 illum, cum neque aditum neque causam postulandi iustam
haberet, beneficio ac liberalitate sua ac senatus ea prae-
6 mia consecutum. docebat etiam, quam veteres quamque
iustae causae necessitudinis ipsis cum Haeduis intercede-
7 rent, quae senatus consulta quotiens quamque honorifica
in eos facta essent, ut omni tempore totius Galliae prin-
cipatum Haedui tenuissent, prius etiam, quam nostram
8 amicitiam adpetissent. populi Romani hanc esse consue-
tudinem, ut socios atque amicos non modo sui nihil de-
perdere, sed gratia, dignitate, honore auctiores vellet esse;
quod vero ad amicitiam populi Romani attulissent, id iis
9 eripi quis pati posset? postulavit deinde eadem, quae le-
gatis in mandatis dederat: ne aut Haeduis aut eorum so-
ciis bellum inferret, obsides redderet, si nullam partem
Germanorum domum remittere posset, at ne quos amplius
44 Rhenum transire pateretur. Ariovistus ad postulata Cae-
saris pauca respondit, de suis virtutibus multa praedicavit:
2 transisse Rhenum sese non sua sponte, sed rogatum et
arcessitum a Gallis; non sine magna spe magnisque prae-
miis domum propinquosque reliquisse; sedes habere in
Gallia ab ipsis concessas, obsides ipsorum voluntate da-
tos; stipendium capere iure belli, quod victores victis im-
3 ponere consuerint. non sese Gallis, sed Gallos sibi bel-
lum intulisse: omnes Galliae civitates ad se oppugnandum
venisse ac contra se castra habuisse; eas omnes copias a
4 se uno proelio pulsas ac superatas esse. si iterum ex-
periri velint, se iterum paratum esse decertare; si pace uti
velint, iniquum esse de stipendio recusare, quod sua vo-
5 luntate ad id tempus pependerint. amicitiam populi Ro-
mani sibi ornamento et praesidio, non detrimento esse
oportere atque se hac spe petisse. si per populum Ro-
manum stipendium remittatur et dediticii subtrahantur,

non minus libenter sese recusaturum populi Romani ami-
citiam, quam adpetierit. quod multitudinem Germanorum 6
in Galliam traducat, id se sui muniendi, non Galliae op-
pugnandae causa facere; eius rei testimonium esse, quod
nisi rogatus non venerit et quod bellum non intulerit, sed
defenderit. se prius in Galliam venisse quam populum 7
Romanum. numquam ante hoc tempus exercitum populi
Romani Galliae provinciae finibus egressum. quid sibi 8
vellet? cur in suas possessiones veniret? provinciam suam
hanc esse Galliam, sicut illam nostram. ut ipsi concedi
non oporteret, si in nostros fines impetum faceret, sic item
nos esse iniquos, quod in suo iure se interpellaremus. quod 9
fratres a senatu Haeduos appellatos diceret, non se tam
barbarum neque tam imperitum esse rerum, ut non sciret
neque bello Allobrogum proximo Haeduos Romanis auxi-
lium tulisse neque ipsos in his contentionibus, quas Hae-
dui secum et cum Sequanis habuissent, auxilio populi
Romani usos esse. debere se suspicari simulata Caesarem 10
amicitia, quem exercitum in Gallia habeat, sui opprimendi
causa habere. qui nisi decedat atque exercitum deducat 11
ex his regionibus, sese illum non pro amico, sed pro hoste
habiturum. quod si eum interfecerit, multis sese nobili- 12
bus principibusque populi Romani gratum esse facturum,
— id se ab ipsis per eorum nuntios compertum habere, — quo-
rum omnium gratiam atque amicitiam eius morte redimere
posset. quod si decessisset et liberam possessionem Gal- 13
liae sibi tradidisset, magno se illum praemio remuneratu-
rum et quaecumque bella geri vellet, sine ullo eius labore
et periculo confecturum. Multa a Caesare in eam sen- 45
tentiam dicta sunt, quare negotio desistere non posset:
neque suam neque populi Romani consuetudinem pati,
uti optime meritos socios desereret, neque se iudicare
Galliam potius esse Ariovisti quam populi Romani. bello 2
superatos esse Arvernos et Rutenos a Q. Fabio Maximo,

quibus populus Romanus ignovisset neque in provinciam
3 redegisset neque stipendium imposuisset. quod si anti-
quissimum quodque tempus spectari oporteret, populi Ro-
mani iustissimum esse in Gallia imperium; si iudicium
senatus observari oporteret, liberam debere esse Galliam,
46 quam bello victam suis legibus uti voluisset. Dum haec
in conloquio geruntur, Caesari nuntiatum est equites Ario-
visti propius tumulum accedere et ad nostros adequita-
2 re, lapides telaque in nostros coicere. Caesar loquendi
finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne
3 quod omnino telum in hostes reicerent. nam etsi sine
ullo periculo legionis delectae cum equitatu proelium
fore videbat, tamen committendum non putabat, ut pul-
sis hostibus dici posset eos ab se per fidem in con-
4 loquio circumventos. posteaquam in vulgus militum ela-
tum est, qua arrogantia in conloquio Ariovistus usus omni
Gallia Romanis interdixisset, impetumque ut in nostros
eius equites fecissent eaque res conloquium diremisset,
multo maior alacritas studiumque pugnandi maius exer-
citui iniectum est.

47 Biduo post Ariovistus ad Caesarem legatos misit:
velle se de iis rebus, quae inter eos agi coeptae neque
perfectae essent, agere cum eo: uti aut iterum conloquio
diem constitueret, aut, si id minus vellet, ex suis legatis
2 aliquem ad se mitteret. conloquendi Caesari causa visa
non est, et eo magis, quod pridie eius diei Germani re-
3 tineri non potuerant, quin tela in nostros coicerent. lega-
tum [ex suis] sese magno cum periculo ad eum missurum
4 et hominibus feris obiecturum existimabat. commodissi-
mum visum est C. Valerium Procillum, C. Valerii Ca-
buri filium, summa virtute et humanitate adulescentem,
cuius pater a C. Valerio Flacco civitate donatus erat,
et propter fidem et propter linguae Gallicae scientiam,
qua multa iam Ariovistus longinqua consuetudine uteba-

tur, et quod in eo peccandi Germanis causa non esset, ad
eum mittere, et una M. Metium, qui hospitio Ariovisti ute-
batur. his mandavit, ut, quae diceret Ariovistus, cognosce- 5
rent et ad se referrent. quos cum apud se in castris 6
Ariovistus conspexisset, exercitu suo praesente concla-
mavit: quid ad se venirent? an speculandi causa? conantes
dicere prohibuit et in catenas coniecit.

Eodem die castra promovit et milibus passuum VI a 48
Caesaris castris sub monte consedit. postridie eius diei 2
praeter castra Caesaris suas copias traduxit et milibus
passuum duobus ultra eum castra fecit eo consilio, uti
frumento commeatuque, qui ex Sequanis et Haeduis sup-
portaretur, Caesarem intercluderet. ex eo die dies conti- 3
nuos V Caesar pro castris suas copias produxit et aciem
instructam habuit, ut, si vellet Ariovistus proelio conten-
dere, ei potestas non deesset. Ariovistus his omnibus 4
diebus exercitum castris continuit, equestri proelio cotidie
contendit. genus hoc erat pugnae, quo se Germani exer-
cuerant: equitum milia erant VI, totidem numero pedites 5
velocissimi ac fortissimi, quos ex omni copia singuli sin-
gulos suae salutis causa delegerant: cum his in proeliis 6
versabantur, ad eos se equites recipiebant; hi, si quid erat
durius, concurrebant, si qui graviore vulnere accepto
equo deciderat, circumsistebant; si quo erat longius pro- 7
deundum aut celerius recipiendum, tanta erat horum exer-
citatione celeritas, ut iubis sublevati equorum cursum
adaequarent.

Ubi eum castris se tenere Caesar intellexit, ne diu- 49
tius commeatu prohiberetur, ultra eum locum, quo in loco
Germani consederant, circiter passus DC ab his,
castris idoneum locum delegit acieque triplici instructa
ad eum locum venit. primam et secundam aciem in ar- 2
mis esse, tertiam castra munire iussit. hic locus ab hoste 3
circiter passus DC, uti dictum est, aberat. eo cir-

citer hominum XVI milia expedita cum omni equi-
tatu Ariovistus misit, quae copiae nostros terrerent
4 et munitione prohiberent. nihilo setius Caesar, ut ante
constituerat, duas acies hostem propulsare, tertiam opus
5 perficere iussit. munitis castris duas ibi legiones reliquit
et partem auxiliorum, quattuor reliquas in castra maiora
50 reduxit. Proximo die instituto suo Caesar ex castris utris-
que copias suas eduxit paulumque a maioribus castris pro-
gressus aciem instruxit hostibusque pugnandi potestatem fe-
2 cit. ubi ne tum quidem eos prodire intellexit, circiter me-
ridie exercitum in castra reduxit. tum demum Ariovi-
stus partem suarum copiarum, quae castra minora op-
3 pugnaret, misit. acriter utrimque usque ad vesperum
pugnatum est. solis occasu suas copias Ariovistus multis
4 et inlatis et acceptis vulneribus in castra reduxit. cum
ex captivis quaereret Caesar, quam ob rem Ariovistus proe-
lio non decertaret, hanc reperiebat causam, quod apud
Germanos ea consuetudo esset, ut matres familiae eorum
sortibus et vaticinationibus declararent, utrum proelium
5 committi ex usu esset, necne; eas ita dicere: non esse fas
Germanos superare, si ante novam lunam proelio conten-
dissent.

51 Postridie eius diei Caesar praesidio utrisque castris,
quod satis esse visum est, reliquit, alarios omnes in con-
spectu hostium pro castris minoribus constituit, quod mi-
nus multitudine militum legionariorum pro hostium numero
valebat, ut ad speciem alariis uteretur; ipse triplici in-
2 structa acie usque ad castra hostium accessit. tum de-
mum necessario Germani suas copias castris eduxerunt
generatimque constituerunt paribus intervallis, Harudes,
Marcomannos, Tribocos, Vangiones, Nemetes, Sedusios,
Suebos, omnemque aciem suam raedis et carris circum-
3 dederunt, ne qua spes in fuga relinqueretur. eo mulieres
imposuerunt, quae ad proelium proficiscentes milites pas-

sis manibus flentes implorabant, ne se in servitutem Romanis traderent. Caesar singulis legionibus singulos le- 52
gatos et quaestorem praefecit, uti eos testes suae quisque
virtutis haberet; ipse a dextro cornu, quod eam partem 2
minime firmam hostium esse animadverterat, proelium
commisit. et ita nostri acriter in hostes signo dato impetum 3
fecerunt, itaque hostes repente celeriterque procurrerunt,
ut spatium pila in hostes coiciendi non daretur. reiectis 4
pilis comminus gladiis pugnatum est. at Germani celeriter ex consuetudine sua phalange facta impetus gladiorum exceperunt. reperti sunt complures nostri, qui in 5
phalanga insilirent et scuta manibus revellerent et desuper vulnerarent. cum hostium acies a sinistro cornu 6
pulsa atque in fugam coniecta esset, a dextro cornu vehementer multitudine suorum nostram aciem premebant. id 7
cum animadvertisset P. Crassus adulescens, qui equitatui praeerat, quod expeditior erat quam ii, qui inter aciem versabantur, tertiam aciem laborantibus nostris
subsidio misit. Ita proelium restitutum est, atque omnes 53
hostes terga verterunt nec prius fugere destiterunt, quam ad flumen Rhenum milia passuum ex eo loco circiter V pervenerunt. ibi perpauci aut viribus confisi 2
tranare contenderunt aut lintribus inventis sibi salutem
repperenunt. in his fuit Ariovistus, qui naviculam deliga- 3
tam ad ripam nactus ea profugit; reliquos omnes consecuti equites nostri interfecerunt. duae fuerunt Ariovisti 4
uxores, una Sueba natione, quam domo secum duxerat, altera Norica, regis Voccionis soror, quam in Gallia duxerat a fratre missam: utraque in ea fuga periit; duae filiae: harum altera occisa, altera capta est. C. Vale- 5
rius Procillus, cum a custodibus in fuga trinis catenis vinctus traheretur, in ipsum Caesarem hostes equitatu
insequentem incidit. quae quidem res Caesari non mino- 6
rem quam ipsa victoria voluptatem attulit, quod homi-

nem honestissimum provinciae Galliae, suum familiarem et hospitem, ereptum ex manibus hostium sibi restitutum videbat neque eius calamitate de tanta voluptate et gratula-
7 tione quicquam fortuna deminuerat. is se praesente de se ter sortibus consultum dicebat, utrum igni statim necaretur, an in aliud tempus reservaretur: sortium beneficio
8 se esse incolumem. item M. Metius repertus et ad eum reductus est.

54 Hoc proelio trans Rhenum nuntiato Suebi, qui ad ripas Rheni venerant, domum reverti coeperunt; quos Ubii, qui proximi Rhenum incolunt, perterritos senserunt:
2 insecuti magnum ex iis numerum occiderunt. Caesar una aestate duobus maximis bellis confectis maturius paulo, quam tempus anni postulabat, in hiberna in Sequanos
3 exercitum deduxit; hibernis Labienum praeposuit; ipse in citeriorem Galliam ad conventus agendos profectus est.

---

## C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
### LIBER SECUNDUS.

1 Cum esset Caesar in citeriore Gallia [in hibernis], ita uti supra demonstravimus, crebri ad eum rumores adferebantur litterisque item Labieni certior fiebat omnes Belgas, quam tertiam esse Galliae partem dixeramus, contra populum Romanum coniurare obsidesque inter se dare.
2 coniurandi has esse causas: primum, quod vererentur, ne omni pacata Gallia ad eos exercitus noster adduceretur;
3 deinde, quod ab non nullis Gallis sollicitarentur, partim qui, ut Germanos diutius in Gallia versari noluerant, ita populi Romani exercitum hiemare atque inveterascere in Gallia moleste ferebant, partim qui mobilitate et levitate

animi novis imperiis studebant; ab non nullis etiam, quod 4
in Gallia a potentioribus atque iis, qui ad conducendos
homines facultates habebant, vulgo regna occupabantur;
qui minus facile eam rem imperio nostro consequi poterant.
His nuntiis litterisque commotus Caesar duas legiones in 2
citeriore Gallia novas conscripsit et inita aestate, in ul-
teriorem Galliam qui deduceret, Q. Pedium legatum misit.
ipse, cum primum pabuli copia esse inciperet, ad ex- 2
ercitum venit. dat negotium Senonibus reliquisque 3
Gallis, qui finitimi Belgis erant, uti ea, quae apud
eos gerantur, cognoscant seque de his rebus certiorem
faciant. hi constanter omnes nuntiaverunt manus cogi, 4
exercitum in unum locum conduci. tum vero dubitan- 5
dum non existimavit, quin ad eos proficisceretur. re 6
frumentaria provisa castra movet diebusque circiter XV
ad fines Belgarum pervenit. Eo cum de improviso 3
celeriusque omnium opinione venisset, Remi, qui pro-
ximi Galliae ex Belgis sunt, ad eum legatos Iccium
et Andebrogium, primos civitatis, miserunt, qui dice- 2
rent se suaque omnia in fidem atque potestatem po-
puli Romani permittere, neque se cum reliquis Belgis
consensisse neque contra populum Romanum coniurasse,
paratosque esse et obsides dare et imperata facere 3
et oppidis recipere et frumento ceterisque rebus iu-
vare; reliquos omnes Belgas in armis esse, Germanos- 4
que, qui cis Rhenum incolant, sese cum his coniunxisse,
tantumque esse eorum omnium furorem, ut ne Suessiones 5
quidem, fratres consanguineosque suos, qui eodem iure
et isdem legibus utantur, unum imperium unumque ma-
gistratum cum ipsis habeant, deterrere potuerint, quin cum
his consentirent.

Cum ab iis quaereret, quae civitates quantaeque in 4
armis essent et quid in bello possent, sic reperiebat: ple-
rosque Belgas esse ortos a Germanis Rhenumque anti-

quitus traductos propter loci fertilitatem ibi consedisse
2 Gallosque, qui ea loca incolerent, expulisse, solosque esse,
qui patrum nostrorum memoria omni Gallia vexata Teu-
tonos Cimbrosque intra suos fines ingredi prohibuerint;
3 qua ex re fieri, uti earum rerum memoria magnam sibi
auctoritatem magnosque spiritus in re militari sumerent.
4 de numero eorum omnia se habere explorata Remi dice-
bant, propterea quod propinquitatibus adfinitatibusque con-
iuncti, quantam quisque multitudinem in communi Bel-
garum concilio ad id bellum pollicitus sit, cognoverint.
5 plurimum inter eos Bellovacos et virtute et auctoritate et
hominum numero valere: hos posse conficere armata milia
centum, pollicitos ex eo numero electa milia LX totiusque
6 belli imperium sibi postulare. Suessiones suos esse finiti-
7 mos; fines latissimos feracissimosque agros possidere. apud
eos fuisse regem nostra etiam memoria Diviciacum, totius
Galliae potentissimum, qui cum magnae partis harum re-
gionum, tum etiam Britanniae imperium obtinuerit; nunc
esse regem Galbam: ad hunc propter iustitiam pruden-
tiamque summam totius belli omnium voluntate deferri;
oppida habere numero XII, polliceri milia armata L;
8 totidem Nervios, qui maxime feri inter ipsos habeantur
9 longissimeque absint; XV milia Atrebates, Ambianos
X milia, Morinos XXV milia, Menapios VII milia, Ca-
letos X milia, Veliocasses et Viromanduos totidem,
10 Atuatucos XVIIII milia; Condrusos, Eburones, Caero-
sos, Caemanos, qui uno nomine Germani appellantur,
arbitrari ad XL milia.

5 Caesar Remos cohortatus liberaliterque oratione pro-
secutus omnem senatum ad se convenire principumque
liberos obsides ad se adduci iussit. quae omnia ab his
2 diligenter ad diem facta sunt. ipse Diviciacum Hae-
duum magnopere cohortatus docet, quanto opere rei
publicae communisque salutis intersit manus hostium

distineri, ne cum tanta multitudine uno tempore confli-
gendum sit. id fieri posse, si suas copias Haedui in fines 3
Bellovacorum introduxerint et eorum agros populari coe-
perint. his datis mandatis eum a se dimittit. postquam 4
omnes Belgarum copias in unum locum coactas ad se ve-
nire [vidit] neque iam longe abesse ab iis, quos miserat,
exploratoribus et ab Remis cognovit, flumen Axonam,
quod est in extremis Remorum finibus, exercitum tradu-
cere maturavit atque ibi castra posuit. quae res et latus 5
unum castrorum ripis fluminis muniebat et, post eum quae
erant, tutā ab hostibus reddebat et, commeatus ab Remis
reliquisque civitatibus ut sine periculo ad eum portari
possent, efficiebat. in eo flumine pons erat. ibi praesi- 6
dium ponit et in altera parte fluminis Q. Titurium Sabi-
num legatum cum sex cohortibus relinquit; castra in alti-
tudinem pedum XII vallo fossaque duodeviginti pedum
muniri iubet.

Ab his castris oppidum Remorum nomine Bibrax 6
aberat milia passuum VIII. id ex itinere magno impetu
Belgae oppugnare coeperunt. aegre eo die sustentatum
est. Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio est haec: 2
ubi circumiecta multitudine hominum totis moenibus un-
dique in murum lapides iaci coepti sunt murusque defen-
soribus nudatus est, testudine facta [portas] succedunt
murumque subruunt. quod tum facile fiebat. nam cum 3
tanta multitudo lapides ac tela coicerent, in muro consi-
stendi potestas erat nulli. cum finem oppugnandi nox 4
fecisset, Iccius Remus, summa nobilitate et gratia inter
suos, qui tum oppido praeerat, unus ex iis, qui legati de
pace ad Caesarem venerant, nuntios ad eum mittit, nisi
subsidium sibi submittatur, sese diutius sustinere non
posse. Eo de media nocte Caesar isdem ducibus usus, 7
qui nuntii ab Iccio venerant, Numidas et Cretas sagittarios
et funditores Baleares subsidio oppidanis mittit; quorum 2

adventu et Remis cum spe defensionis studium propu-
gnandi accessit et hostibus eadem de causa spes potiundi
3 oppidi discessit. itaque paulisper apud oppidum morati
agrosque Remorum depopulati omnibus vicis aedificiis-
que, quo adire potuerant, incensis ad castra Caesaris om-
nibus copiis contenderunt et a milibus passuum minus
4 duobus castra posuerunt; quae castra, ut fumo atque igni-
bus significabatur, amplius milibus passuum VIII in lati-
8 tudinem patebant. Caesar primo et propter multitudinem
hostium et propter eximiam opinionem virtutis proelio
2 supersedere statuit; cotidie tamen equestribus proeliis,
quid hostis virtute posset et quid nostri auderent, pericli-
3 tabatur. ubi nostros non esse inferiores intellexit, loco
pro castris ad aciem instruendam natura oportuno atque
idoneo, quod is collis, ubi castra posita erant, paululum
ex planitie editus tantum adversus in latitudinem patebat,
quantum loci acies instructa occupare poterat, atque ex
utraque parte lateris deiectus habebat et in fronte leniter
fastigatus paulatim ad planitiem redibat, ab utroque latere
eius collis transversam fossam obduxit circiter passuum
4 CCCC et ad extremas fossas castella constituit ibique
tormenta conlocavit, ne, cum aciem instruxisset, hostes,
quod tantum multitudine poterant, ab lateribus pugnan-
5 tes suos circumvenire possent. hoc facto duabus legio-
nibus, quas proxime conscripserat, in castris relictis, ut,
si quo opus esset, subsidio duci possent, reliquas VI
legiones pro castris in acie constituit. hostes item suas
9 copias ex castris eductas instruxerunt. Palus erat non
magna inter nostrum atque hostium exercitum. hanc si
nostri transirent, hostes expectabant; nostri autem, si ab
illis initium transeundi fieret, ut impeditos adgrederentur,
2 parati in armis erant. interim proelio equestri inter duas
acies contendebatur. ubi neutri transeundi initium fa-
ciunt, secundiore equitum proelio nostris Caesar suos in

castra reduxit. hostes protinus ex eo loco ad flumen 3
Axonam contenderunt, quod esse post nostra castra de-
monstratum est. ibi vadis repertis partem suarum co- 4
piarum traducere conati sunt eo consilio, ut, si possent,
castellum, cui praeerat Q. Titurius legatus, expugnarent
pontemque interscinderent, si minus potuissent, agros 5
Remorum popularentur, qui magno nobis usui ad bel-
lum gerendum erant, commeatuque nostros prohiberent.
Caesar certior factus ab Titurio omnem equitatum et levis 10
armaturae Numidas, funditores sagittariosque ponte tra-
ducit atque ad eos contendit. acriter in eo loco pugna- 2
tum est. hostes impeditos nostri in flumine adgressi
magnum eorum numerum occiderunt; per eorum corpora 3
reliquos audacissime transire conantes multitudine telorum
reppulerunt primosque, qui transierant, equitatu circumven-
tos interfecerunt. hostes, ubi et de expugnando oppido et de 4
flumine transeundo spem se fefellisse intellexerunt neque
nostros in locum iniquiorem progredi pugnandi causa
viderunt atque ipsos res frumentaria deficere coepit,
concilio convocato constituerunt optimum esse domum
suam quemque reverti, et quorum in fines primum Ro-
mani exercitum introduxissent, ad eos defendendos undi-
que convenirent, ut potius in suis quam in alienis finibus
decertarent et domesticis copiis rei frumentariae uterentur.
ad eam sententiam cum reliquis causis haec quoque ratio 5
eos deduxit, quod Diviciacum atque Haeduos finibus Bel-
lovacorum adpropinquare cognoverant. his persuaderi, ut
diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, non poterat.
Ea re constituta secunda vigilia magno cum strepitu ac 11
tumultu castris egressi nullo certo ordine neque imperio,
cum sibi quisque primum itineris locum peteret et domum
pervenire properaret, fecerunt, ut consimilis fugae pro-
fectio videretur. hac re statim Caesar per speculatores 2
cognita insidias veritus, quod, qua de causa discederent,

nondum perspexerat, exercitum equitatumque castris con-
3 tinuit. prima luce confirmata re ab exploratoribus omnem
equitatum, qui novissimum agmen moraretur, praemi-
sit. his Q. Pedium et L. Aurunculeium Cottam legatos
praefecit; T. Labienum legatum cum legionibus tribus
4 subsequi iussit. hi novissimos adorti et multa milia
passuum prosecuti magnam multitudinem eorum fugien-
tium conciderunt, cum ab extremo agmine, ad quos ven-
tum erat, consisterent fortiterque impetum nostrorum mili-
5 tum sustinerent, priores, quod abesse a periculo viderentur
neque ulla necessitate neque imperio continerentur, ex-
audito clamore perturbatis ordinibus omnes in fuga sibi
6 praesidium ponerent. ita sine ullo periculo tantam eorum
multitudinem nostri interfecerunt, quantum fuit diei spa-
tium; sub occasum solis sequi destiterunt seque in castra,
ut erat imperatum, receperunt.

12 Postridie eius diei Caesar, priusquam se hostes ex ter-
rore ac fuga reciperent, in fines Suessionum, qui proximi
Remis erant, exercitum duxit et magno itinere [confecto]
2 ad oppidum Noviodunum contendit. id ex itinere oppu-
gnare conatus, quod vacuum ab defensoribus esse audiebat,
propter latitudinem fossae murique altitudinem paucis de-
3 fendentibus expugnare non potuit. castris munitis vineas
agere, quaeque ad oppugnandum usui erant, comparare
4 coepit. interim omnis ex fuga Suessionum multitudo in
5 oppidum proxima nocte convenit. celeriter vineis ad op-
pidum actis, aggere iacto turribusque constitutis magni-
tudine operum, quae neque viderant ante Galli neque
audierant, et celeritate Romanorum permoti legatos ad
Caesarem de deditione mittunt et petentibus Remis, ut
13 conservarentur, impetrant. Caesar obsidibus acceptis pri-
mis civitatis atque ipsius Galbae regis duobus filiis armis-
que omnibus ex oppido traditis in deditionem Suessiones
2 accipit exercitumque in Bellovacos ducit. qui cum se

suaque omnia in oppidum Bratuspantium contulissent
atque ab eo oppido Caesar cum exercitu circiter milia
passuum V abesset, omnes maiores natu ex oppido
egressi manus ad Caesarem tendere et voce significare
coeperunt sese in eius fidem ac potestatem venire neque
contra populum Romanum armis contendere. item, cum 3
ad oppidum accessisset castraque ibi poneret, pueri mu-
lieresque ex muro passis manibus suo more pacem ab
Romanis petierunt. Pro his Diviciacus — nam post disces- **14**
sum Belgarum dimissis Haeduorum copiis ad eum re-
verterat — facit verba: Bellovacos omni tempore in fide 2
atque amicitia civitatis Haeduae fuisse; impulsos ab suis 3
principibus, qui dicerent Haeduos a Caesare in servitu-
tem redactos omnes indignitates contumeliasque perferre,
et ab Haeduis defecisse et populo Romano bellum intu-
lisse. qui eius consilii principes fuissent, quod intellege- 4
rent, quantam calamitatem civitati intulissent, in Britan-
niam profugisse. petere non solum Bellovacos, sed etiam 5
pro his Haeduos, ut sua clementia ac mansuetudine in
eos utatur. quod si fecerit, Haeduorum auctoritatem apud 6
omnes Belgas amplificaturum, quorum auxiliis atque opi-
bus, si qua bella inciderint, sustentare consuerint. Caesar **15**
honoris Diviciaci atque Haeduorum causa sese eos in fidem
recepturum et conservaturum dixit, et quod erat civitas
magna inter Belgas auctoritate atque hominum multitudine
praestabat, DC obsides poposcit. his traditis omnibusque 2
armis ex oppido conlatis ab eo loco in fines Ambianorum
pervenit; qui se suaque omnia sine mora dediderunt.

Eorum fines Nervii attingebant. quorum de natura 3
moribusque Caesar cum quaereret, sic reperiebat: nullum 4
esse aditum ad eos mercatoribus; nihil pati vini reliqua-
rumque rerum ad luxuriam pertinentium inferri, quod his
rebus relanguescere animos [eorum] et remitti virtutem
existimarent; esse homines feros magnaeque virtutis; in- 5

crepitare atque incusare reliquos Belgas, qui se populo
Romano dedidissent patriamque virtutem proiecissent;
6 confirmare sese neque legatos missuros neque ullam con-
16 dicionem pacis accepturos. Cum per eorum fines triduum
iter fecisset, inveniebat ex captivis Sabim flumen a castris
2 suis non amplius milia passuum X abesse; trans id
flumen omnes Nervios consedisse adventumque ibi Roma-
norum expectare una cum Atrebatibus et Viromanduis, fini-
3 timis suis — nam his utrisque persuaserant, uti eandem
4 belli fortunam experirentur —; expectari etiam ab iis Atua-
5 tucorum copias atque esse in itinere; mulieres, quique per
aetatem ad pugnam inutiles viderentur, in eum locum con-
iecisse, quo propter paludes exercitui aditus non esset.
17 His rebus cognitis exploratores centurionesque praemittit,
2 qui locum castris idoneum deligant. cum ex dediticiis
Belgis reliquisque Gallis complures Caesarem secuti una
iter facerent, quidam ex his, ut postea ex captivis cogni-
tum est, eorum dierum consuetudine itineris nostri exer-
citus perspecta nocte ad Nervios pervenerunt atque his
demonstrarunt inter singulas legiones impedimentorum
magnum numerum intercedere, neque esse quicquam ne-
gotii, cum prima legio in castra venisset reliquaeque le-
giones magnum spatium abessent, hanc sub sarcinis ado-
3 riri; qua pulsa impedimentisque direptis futurum, ut
4 reliquae contra consistere non auderent. adiuvabat etiam
eorum consilium, qui rem deferebant, quod Nervii anti-
quitus, cum equitatu nihil possent, — neque enim ad hoc
tempus ei rei student, sed quicquid possunt, pedestribus
valent copiis, — quo facilius finitimorum equitatum, si prae-
dandi causa ad eos venissent, impedirent, teneris arboribus
incisis atque inflexis crebrisque in latitudinem ramis enatis
et rubis sentibusque interiectis effecerant, ut instar muri
hae saepes munimentum praeberent, quo non modo non in-
5 trari, sed ne perspici quidem posset. his rebus cum iter

agminis nostri impediretur, non omittendum sibi consi-
lium Nervii existimaverunt. Loci natura erat haec, quem 18
locum nostri castris delegerant. collis ab summo aequa-
liter declivis ad flumen Sabim, quod supra nominavimus,
vergebat. ab eo flumine pari acclivitate collis nasceba- 2
tur adversus huic et contrarius, passus circiter CC in-
fimus apertus, ab superiore parte silvestris, ut non facile
introrsus perspici posset. intra eas silvas hostes in oc- 3
culto sese continebant; in aperto loco secundum flumen
paucae stationes equitum videbantur. fluminis erat alti-
tudo pedum circiter trium. Caesar equitatu praemisso 19
subsequebatur omnibus copiis; sed ratio ordoque agminis
aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. nam 2
quod hostibus adpropinquabat, consuetudine sua Caesar
VI legiones expeditas ducebat; post eas totius exercitus 3
impedimenta conlocarat; inde duae legiones, quae proxime
conscriptae erant, totum agmen claudebant praesidioque
impedimentis erant. equites nostri cum funditoribus sa- 4
gittariisque flumen transgressi cum hostium equitatu proe-
lium commiserunt. cum se illi identidem in silvas ad 5
suos reciperent ac rursus ex silva in nostros impetum fa-
cerent neque nostri longius, quam quem ad finem por-
recta loca aperta pertinebant, cedentes insequi auderent,
interim legiones VI, quae primae venerant, opere dimenso
castra munire coeperunt. ubi prima impedimenta nostri 6
exercitus ab iis, qui in silvis abditi latebant, visa sunt,
quod tempus inter eos committendi proelii convenerat, ut
intra silvas aciem ordinesque constituerant atque ipsi sese
confirmaverant, subito omnibus copiis provolaverunt im-
petumque in nostros equites fecerunt. his facile pulsis 7
ac proturbatis incredibili celeritate ad flumen decucurre-
runt, ut paene uno tempore et ad silvas et in flumine [et
iam in manibus nostris] hostes viderentur. eadem autem 8
celeritate adverso colle ad nostra castra atque eos, qui in

20 opere occupati erant, contenderunt. Caesari omnia uno
tempore erant agenda: vexillum proponendum, [quod erat
insigne, cum ad arma concurri oporteret,] signum tuba
dandum, ab opere revocandi milites, qui paulo longius
aggeris petendi causa processerant, arcessendi, acies in-
2 struenda, milites cohortandi, signum dandum. quarum
rerum magnam partem temporis brevitas et incursus
3 hostium impediebat. his difficultatibus duae res erant
subsidio, scientia atque usus militum, quod superio-
ribus proeliis exercitati, quid fieri oporteret, non minus
commode ipsi sibi praescribere quam ab aliis doceri po-
terant, et quod ab opere singulisque legionibus singulos
legatos Caesar discedere nisi munitis castris vetuerat.
4 hi propter propinquitatem et celeritatem hostium nihil iam
Caesaris imperium expectabant, sed per se, quae videban-
21 tur, administrabant. Caesar necessariis rebus imperatis
ad cohortandos milites, quam [in] partem fors obtulit, de-
2 cucurrit et ad legionem decimam devenit. milites non
longiore oratione cohortatus, quam uti suae pristinae vir-
tutis memoriam retinerent neu perturbarentur animo ho-
3 stiumque impetum fortiter sustinerent, quod non longius
hostes aberant, quam quo telum adigi posset, proelii com-
4 mittendi signum dedit. atque in alteram partem item
5 cohortandi causa profectus pugnantibus occurrit. tem-
poris tanta fuit exiguitas hostiumque tam paratus ad di-
micandum animus, ut non modo ad insignia accommo-
danda, sed etiam ad galeas induendas scutisque tegimenta
6 detrahenda tempus defuerit. quam quisque ab opere in
partem casu devenit quaeque prima signa conspexit, ad
haec constitit, ne in quaerendis suis pugnandi tempus di-
22 mitteret. Instructo exercitu, magis ut loci natura deiectus-
que collis et necessitas temporis, quam ut rei militaris
ratio atque ordo postulabat, cum diversae legiones aliae
alia in parte hostibus resisterent saepibusque densissimis,

ut ante demonstravimus, interiectis prospectus impedire-
tur, neque certa subsidia conlocari neque, quid in quaque
parte opus esset, provideri neque ab uno omnia imperia
administrari poterant. itaque in tanta rerum iniquitate 2
fortunae quoque eventus varii sequebantur. Legionis 23
VIIII. et X. milites, ut in sinistra parte acie constiterant,
pilis emissis cursu ac lassitudine exanimatos vulneribus-
que confectos Atrebates — nam his ea pars obvenerat —
celeriter ex loco superiore in flumen compulerunt et trans-
ire conantes insecuti gladiis magnam partem eorum im-
peditam interfecerunt. ipsi transire flumen non dubitave- 2
runt et in locum iniquum progressi rursus resisten-
tes hostes redintegrato proelio in fugam coniecerunt.
item alia in parte diversae duae legiones, XI. et VIII., 3
profligatis Viromanduis, quibuscum erant congressae,
ex loco superiore in ipsis fluminis ripis proeliabantur.
at totis fere castris a fronte et a sinistra parte nuda- 4
tis, cum in dextro cornu legio XII. et non magno
ab ea intervallo VII. constitisset, omnes Nervii con-
fertissimo agmine duce Boduognato, qui summam imperii
tenebat, ad eum locum contenderunt; quorum pars ab
aperto latere legiones circumvenire, pars summum castrorum
locum petere coepit. Eodem tempore equites nostri levisque 24
armaturae pedites, qui cum iis una fuerant, quos primo
hostium impetu pulsos dixeram, cum se in castra reci-
perent, adversis hostibus occurrebant ac rursus aliam in
partem fugam petebant. et calones, qui ab decumana porta 2
ac summo iugo collis nostros victores flumen transisse
conspexerant, praedandi causa egressi, cum respexissent
et hostes in nostris castris versari vidissent, praecipites
fugae sese mandabant. simul eorum, qui cum impedi- 3
mentis veniebant, clamor fremitusque oriebatur, aliique
aliam in partem perterriti ferebantur. quibus omnibus
rebus permoti equites Treveri, quorum inter Gallos vir- 4

tutis opinio est singularis, qui auxilii causa a civitate
missi ad Caesarem venerant, cum multitudine hostium
castra [nostra] compleri, legiones premi et paene circum-
ventas teneri, calones, equites, funditores, Numidas disper-
sos dissipatosque in omnes partes fugere vidissent, despe-
5 ratis nostris rebus domum contenderunt: Romanos pulsos
superatosque, castris impedimentisque eorum hostes po-
25 titos civitati renuntiaverunt. Caesar ab X. legionis co-
hortatione ad dextrum cornu profectus, ubi suos urgeri
signisque in unum locum conlatis XII. legionis confer-
tos milites sibi ipsos ad pugnam esse impedimento vidit,
quartae cohortis omnibus centurionibus occisis, signifero
interfecto, signo amisso, reliquarum cohortium omni-
bus fere centurionibus aut vulneratis aut occisis, in his
primipilo P. Sextio Baculo, fortissimo viro, multis gravi-
busque vulneribus confecto, ut iam se sustinere non posset,
reliquos esse tardiores et non nullos ab novissimis de-
serto loco proelio excedere ac tela vitare, hostes neque a
fronte ex inferiore loco subeuntes intermittere et ab utro-
que latere instare et rem esse in angusto vidit, neque
2 ullum esse subsidium, quod submitti posset, scuto ab
novissimis [uni] militi detracto, quod ipse eo sine scuto
venerat, in primam aciem processit centurionibusque no-
minatim appellatis reliquos cohortatus milites signa in-
ferre et manipulos laxare iussit, quo facilius gladiis uti
3 possent. cuius adventu spe inlata militibus ac redintegrato
animo, cum pro se quisque in conspectu imperatoris etiam
in extremis suis rebus operam navare cuperet, paulum
26 hostium impetus tardatus est. Caesar, cum VII. legio-
nem, quae iuxta constiterat, item urgeri ab hoste vidis-
set, tribunos militum monuit, ut paulatim sese legiones
2 coniungerent et conversa signa in hostes inferrent. quo
facto cum aliis alii subsidium ferrent neque timerent, ne
aversi ab hoste circumvenirentur, audacius resistere ac

fortius pugnare coeperunt. interim milites legionum dua- 3
rum, quae in novissimo agmine praesidio impedimentis
fuerant, proelio nuntiato cursu incitato in summo colle ab
hostibus conspiciebantur, et T. Labienus castris hostium 4
potitus et ex loco superiore, quae res in nostris castris
gererentur, conspicatus X. legionem subsidio nostris mi-
sit. qui cum ex equitum et calonum fuga, quo in loco 5
res esset quantoque in periculo et castra et legiones et
imperator versaretur, cognovissent, nihil ad celeritatem
sibi reliqui fecerunt. Horum adventu tanta rerum com- 27
mutatio est facta, ut nostri, etiam qui vulneribus con-
fecti procubuissent, scutis innixi proelium redintegrarent,
calones perterritos hostes conspicati etiam inermes ar-
matis occurrerent, equites vero, ut turpitudinem fugae vir- 2
tute delerent, omnibus in locis pugnando se legionariis
militibus praeferrent. at hostes etiam in extrema spe 3
salutis tantam virtutem praestiterunt, ut, cum primi eo-
rum cecidissent, proximi iacentibus insisterent atque ex
eorum corporibus pugnarent, his deiectis et coacervatis 4
cadaveribus, qui superessent, ut ex tumulo tela in nostros
coicerent et pila intercepta remitterent: ut non nequi- 5
quam tantae virtutis homines iudicari deberet ausos esse
transire latissimum flumen, ascendere altissimas ripas,
subire iniquissimum locum; quae facilia ex difficillimis
animi magnitudo redegerat. Hoc proelio facto et prope 28
ad internecionem gente ac nomine Nerviorum redacto ma-
iores natu, quos una cum pueris mulieribusque in aestuaria
ac paludes coniectos dixeramus, hac pugna nuntiata, cum
victoribus nihil impeditum, victis nihil tutum arbitraren-
tur, omnium, qui supererant, consensu legatos ad Caesa- 2
rem miserunt seque ei dediderunt, et in commemoranda
civitatis calamitate ex DC ad tres senatores, ex hominum
milibus LX vix ad D, qui arma ferre possent, sese
redactos esse dixerunt. quos Caesar, ut in miseros 3

ac supplices usus misericordia videretur, diligentissime
conservavit suisque finibus atque oppidis uti iussit et
finitimis imperavit, ut ab iniuria et maleficio se suosque
prohiberent.

29 Atuatuci, de quibus supra diximus, cum omnibus
copiis auxilio Nerviis venirent, hac pugna nuntiata ex
2 itinere domum reverterunt; cunctis oppidis castellisque
desertis sua omnia in unum oppidum egregie natura mu-
3 nitum contulerunt. quod cum ex omnibus in circuitu par-
tibus altissimas rupes deiectusque haberet, una ex parte
leniter acclivis aditus in latitudinem non amplius pe-
dum CC relinquebatur; quem locum duplici altissimo
muro munierant; tum magni ponderis saxa et praeacutas
4 trabes in muro conlocabant. ipsi erant ex Cimbris Teu-
tonisque prognati, qui, cum iter in provinciam nostram
atque Italiam facerent, iis impedimentis, quae secum agere
ac portare non poterant, citra flumen Rhenum depositis
custodiam ex suis ac praesidium VI milia hominum una
5 reliquerant. hi post eorum obitum multos annos a fini-
timis exagitati, cum alias bellum inferrent, alias inlatum
defenderent, consensu eorum omnium pace facta hunc
30 sibi domicilio locum delegerant. Ac primo adventu exer-
citus nostri crebras ex oppido excursiones faciebant par-
2 vulisque proeliis cum nostris contendebant; postea vallo
pedum XII, in circuitu XV milium crebrisque castellis
3 circummuniti oppido sese continebant. ubi vineis actis
aggere extructo turrim procul constitui viderunt, primum
inridere ex muro atque increpitare vocibus, quod tanta
4 machinatio a tanto spatio institueretur: quibusnam ma-
nibus aut quibus viribus, praesertim homines tantulae statu-
rae, — nam plerumque omnibus Gallis prae magnitudine
corporum suorum brevitas nostra contemptui est, — tanti
oneris turrim in muro sese posse conlocare confiderent?
31 Ubi vero moveri et adpropinquare muris viderunt, nova at-

que inusitata specie commoti legatos ad Caesarem de pace
miserunt, qui ad hunc modum locuti: non se existimare Ro- 2
manos sine ope deorum bellum gerere, qui tantae altitudinis
machinationes tanta celeritate promovere possent, se suaque 3
omnia eorum potestati permittere dixerunt. unum petere ac 4
deprecari: si forte pro sua clementia ac mansuetudine, quam
ipsi ab aliis audirent, statuisset Atuatucos esse conser-
vandos, ne se armis despoliaret. sibi omnes fere finitimos 5
esse inimicos ac suae virtuti invidere; a quibus se defen-
dere traditis armis non possent. sibi praestare, si in eum 6
casum deducerentur, quamvis fortunam a populo Romano
pati quam ab his per cruciatum interfici, inter quos do-
minari consuessent. Ad haec Caesar respondit: se magis 32
consuetudine sua quam merito eorum civitatem conserva-
turum, si prius, quam murum aries attigisset, se dedidis-
sent; sed deditionis nullam esse condicionem nisi armis 2
traditis. se id, quod in Nerviis fecisset, facturum finiti-
misque imperaturum, ne quam dediticiis populi Romani
iniuriam inferrent. re renuntiata ad suos, quae imperaren- 3
tur, facere dixerunt. armorum magna multitudine de muro 4
in fossam, quae erat ante oppidum, iacta, sic ut prope
summam muri aggerisque altitudinem acervi armorum
adaequarent, et tamen circiter parte tertia, ut postea per-
spectum est, celata atque in oppido retenta portis pate-
factis eo die pace sunt usi. Sub vesperum Caesar portas 33
claudi militesque ex oppido exire iussit, ne quam noctu
oppidani a militibus iniuriam acciperent. illi ante inito, 2
ut intellectum est, consilio, quod deditione facta nostros
praesidia deducturos aut denique indiligentius servaturos
crediderant, partim cum iis, quae retinuerant et celaverant,
armis, partim scutis ex cortice factis aut viminibus intextis,
quae subito, ut temporis exiguitas postulabat, pellibus in-
duxerant, tertia vigilia, qua minime arduus ad nostras
munitiones ascensus videbatur, omnibus copiis repente

3 ex oppido eruptionem fecerunt. celeriter, ut ante Caesar
imperaverat, ignibus significatione facta ex proximis ca-
4 stellis eo concursum est, pugnatumque ab hostibus ita acri-
ter est, ut a viris fortibus in extrema spe salutis iniquo lo-
co contra eos, qui ex vallo turribusque tela iacerent, pu-
gnari debuit, cum in una virtute omnis spes consiste-
5 ret. occisis ad hominum milibus IIII reliqui in oppi-
6 dum reiecti sunt. postridie eius diei refractis portis, cum
iam defenderet nemo, atque intromissis militibus nostris
7 sectionem eius oppidi universam Caesar vendidit. ab iis,
qui emerant, capitum numerus ad eum relatus est mi-
lium LIII.

34 Eodem tempore a P. Crasso, quem cum legione una
miserat ad Venetos, Venellos, Osismos, Coriosolitas, Esu-
vios, Aulercos, Redones, quae sunt maritimae civitates
Oceanumque attingunt, certior factus est omnes eas civi-
tates in dicionem potestatemque populi Romani esse
redactas.

35 His rebus gestis omni Gallia pacata tanta huius belli
ad barbaros opinio perlata est, uti ab iis nationibus, quae
trans Rhenum incolerent, legati ad Caesarem mitterentur,
qui se obsides daturas, imperata facturas pollicerentur.
2 quas legationes Caesar, quod in Italiam Illyricumque pro-
3 perabat, inita proxima aestate ad se reverti iussit. ipse
in Carnutes, Andes, Turonos quaeque civitates propin-
quae iis locis erant, ubi bellum gesserat, legionibus in
4 hiberna deductis in Italiam profectus est. ob easque
res ex litteris Caesaris dierum XV supplicatio decreta est,
quod ante id tempus accidit nulli.

# C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
## LIBER TERTIUS.

Cum in Italiam proficisceretur Caesar, Ser. Galbam 1
cum legione XII. et parte equitatus in Nantuates, Vera-
gros Sedunosque misit, qui a finibus Allobrogum et lacu
Lemanno et flumine Rhodano ad summas Alpes pertinent.
causa mittendi fuit, quod iter per Alpes, quo magno 2
cum periculo magnisque cum portoriis mercatores ire con-
suerant, patefieri volebat. huic permisit, si opus esse ar- 3
bitraretur, uti in his locis legionem hiemandi causa con-
locaret. Galba secundis aliquot proeliis factis castellis- 4
que compluribus eorum expugnatis, missis ad eum undi-
que legatis obsidibusque datis et pace facta constituit
cohortes duas in Nantuatibus conlocare et ipse cum reli-
quis eius legionis cohortibus in vico Veragrorum, qui ap-
pellatur Octodurus, hiemare; qui vicus positus in valle 5
non magna adiecta planitie altissimis montibus undique
continetur. cum hic in duas partes flumine divideretur, 6
alteram partem eius vici Gallis [ad hiemandum] conces-
sit, alteram vacuam ab his relictam cohortibus attri-
buit. eum locum vallo fossaque munivit. Cum dies hi- 2
bernorum complures transissent frumentumque eo com-
portari iussisset, subito per exploratores certior factus est
ex ea parte vici, quam Gallis concesserat, omnes noctu
discessisse montesque, qui impenderent, a maxima mul-
titudine Sedunorum et Veragrorum teneri. id aliquot de 2
causis acciderat, ut subito Galli belli renovandi legionis-
que opprimendae consilium caperent: primum, quod legio- 3
nem neque eam plenissimam detractis cohortibus duabus et
compluribus singillatim, qui commeatus petendi causa missi

4 erant, absentibus propter paucitatem despiciebant; tum
etiam, quod propter iniquitatem loci, cum ipsi ex montibus
in vallem decurrerent et tela coicerent, ne primum quidem
5 impetum suum posse sustineri existimabant. accedebat,
quod suos ab se liberos abstractos obsidum nomine dole-
bant et Romanos non solum itinerum causa, sed etiam
perpetuae possessionis culmina Alpium occupare conari
et ea loca finitimae provinciae adiungere sibi persuasum
3 habebant. His nuntiis acceptis Galba, cum neque opus
hibernorum munitionesque plene essent perfectae neque
de frumento reliquoque commeatu satis esset provisum,
quod deditione facta obsidibusque acceptis nihil de bello
timendum existimaverat, consilio celeriter convocato sen-
2 tentias exquirere coepit. quo in consilio, cum tantum re-
pentini periculi praeter opinionem accidisset ac iam omnia
fere superiora loca multitudine armatorum completa con-
spicerentur neque subsidio veniri neque commeatus sup-
3 portari interclusis itineribus possent, prope iam desperata
salute non nullae eius modi sententiae dicebantur, ut im-
pedimentis relictis eruptione facta isdem itineribus, qui-
4 bus eo pervenissent, ad salutem contenderent. maiori
tamen parti placuit, hoc reservato ad extremum casum
consilio interim rei eventum experiri et castra defendere.
4 Brevi spatio interiecto, vix ut iis rebus, quas constituissent,
conlocandis atque administrandis tempus daretur, hostes ex
omnibus partibus signo dato decurrere, lapides gaesaque
2 in vallum coicere. nostri primo integris viribus fortiter
propugnare neque ullum frustra telum ex loco superiore
mittere, et quaecumque pars castrorum nudata defensoribus
3 premi videbatur, eo occurrere et auxilium ferre, sed hoc
superari, quod diuturnitate pugnae hostes defessi proelio
4 excedebant, alii integris viribus succedebant; quarum re-
rum a nostris propter paucitatem fieri nihil poterat, ac
non modo defesso ex pugna excedendi, sed ne saucio

quidem eius loci, ubi constiterat, relinquendi ac sui reci-
piendi facultas dabatur. Cum iam amplius horis sex con- 5
tinenter pugnaretur ac non solum vires, sed etiam tela
nostros deficerent atque hostes acrius instarent languidio-
ribusque nostris vallum scindere et fossas complere coe-
pissent resque esset iam ad extremum perducta casum,
P. Sextius Baculus, primi pili centurio, quem Nervi- 2
co proelio compluribus confectum vulneribus diximus,
et item C. Volusenus, tribunus militum, vir et consilii
magni et virtutis, ad Galbam accurrunt atque unam esse
spem salutis docent, si eruptione facta extremum auxi-
lium experirentur. itaque convocatis centurionibus cele- 3
riter milites certiores facit, paulisper intermitterent proe-
lium ac tantummodo tela missa exciperent seque ex labore
reficerent, post dato signo ex castris erumperent, atque
omnem spem salutis in virtute ponerent. Quod iussi sunt, **6**
faciunt, ac subito omnibus portis eruptione facta neque
cognoscendi, quid fieret, neque sui colligendi hostibus
facultatem relinquunt. ita commutata fortuna eos, qui in 2
spem potiundorum castrorum venerant, undique circum-
ventos interficiunt et ex hominum milibus amplius
XXX, quem numerum barbarorum ad castra venisse con-
stabat, plus tertia parte interfecta reliquos perterritos in
fugam coiciunt ac ne in locis quidem superioribus con-
sistere patiuntur. sic omnibus hostium copiis fusis ar- 3
misque exutis se intra munitiones suas recipiunt. quo
proelio facto, quod saepius fortunam temptare Galba 4
nolebat atque alio se in hiberna consilio venisse memine-
rat, aliis occurrisse rebus viderat, maxime frumenti com-
meatusque inopia permotus postero die omnibus eius vici
aedificiis incensis in provinciam reverti contendit ac nullo 5
hoste prohibente aut iter demorante incolumem legio-
nem in Nantuates, inde in Allobroges perduxit ibique hie-
mavit.

7 His rebus gestis cum omnibus de causis Caesar paca-
tam Galliam existimaret [superatis Belgis, expulsis Ger-
manis, victis in Alpibus Sedunis,] atque ita inita hieme in
Illyricum profectus esset, quod eas quoque nationes adire
et regiones cognoscere volebat, subitum bellum in Gallia
2 coortum est. eius belli haec fuit causa. P. Crassus
adulescens cum legione VII. proximus mare Oceanum
3 in Andibus hiemabat. is, quod in his locis inopia fru-
menti erat, praefectos tribunosque militum complures
in finitimas civitates frumenti causa dimisit; quo in
4 numero est T. Terrasidius missus in Esuvios, M. Tre-
bius Gallus in Coriosolitas, Q. Velanius cum T. Silio
8 in Venetos. Huius est civitatis longe amplissima aucto-
ritas omnis orae maritimae regionum earum, quod et
naves habent Veneti plurimas, quibus in Britanniam
navigare consuerunt, et scientia atque usu rerum nau-
ticarum ceteros antecedunt et in magno impetu maris
vasti atque aperti paucis portibus interiectis, quos te-
nent ipsi, omnes fere, qui eo mari uti consuerunt, habent
2 vectigales. ab his fit initium retinendi Silii atque Vela-
nii, quod per eos suos se obsides, quos Crasso dedissent,
3 recuperaturos existimabant. horum auctoritate finitimi ad-
ducti — ut sunt Gallorum subita et repentina consilia — ea-
dem de causa Trebium Terrasidiumque retinent et celeriter
missis legatis per suos principes inter se coniurant nihil
nisi communi consilio acturos eundemque omnes fortunae
4 exitum esse laturos, reliquasque civitates sollicitant, ut in
ea libertate, quam a maioribus acceperint, permanere
5 quam Romanorum servitutem perferre malint. omni ora
maritima celeriter ad suam sententiam perducta communem
legationem ad P. Crassum mittunt: si velit suos recu-
9 perare obsides sibi remittat. Quibus de rebus Caesar a
Crasso certior factus, quod ipse aberat longius, naves in-
terim longas aedificari in flumine Ligeri, quod influit in

Oceanum, remiges ex provincia institui, nautas guberna-
toresque comparari iubet. his rebus celeriter administratis 2
ipse, cum primum per anni tempus potuit, ad exercitum
contendit. Veneti reliquaeque item civitates cognito Cae- 3
saris adventu, simul quod, quantum in se facinus ad-
misissent, intellegebant, legatos, quod nomen ad omnes
nationes sanctum inviolatumque semper fuisset, retentos
ab se et in vincula coniectos, pro magnitudine periculi
bellum parare et maxime ea, quae ad usum navium per-
tinent, providere instituunt, hoc maiore spe, quod mul-
tum natura loci confidebant. pedestria esse itinera conci- 4
sa aestuariis, navigationem impeditam propter inscientiam
locorum paucitatemque portuum sciebant, neque nostros 5
exercitus propter frumenti inopiam diutius apud se morari
posse confidebant; ac iam ut omnia contra opinionem ac- 6
ciderent, tamen se plurimum navibus posse, Romanos ne-
que ullam facultatem habere navium, neque eorum loco-
rum, ubi bellum gesturi essent, vada, portus, insulas
novisse; ac longe aliam esse navigationem in concluso 7
mari atque in vastissimo atque apertissimo Oceano per-
spiciebant. his initis consiliis oppida muniunt, frumenta 8
ex agris in oppida comportant, naves in Venetiam, ubi Cae- 9
sarem primum bellum gesturum constabat, quam plu-
rimas possunt, cogunt. socios sibi ad id bellum Osismos, 10
Lexovios, Namnetes, Ambiliatos, Morinos, Diablintes,
Menapios adsciscunt; auxilia ex Britannia, quae contra
eas regiones posita est, arcessunt.

Erant hae difficultates belli gerendi, quas supra **10**
ostendimus, sed tamen multa Caesarem ad id bellum
incitabant: iniuria retentorum equitum Romanorum, re- 2
bellio facta post deditionem, defectio datis obsidibus,
tot civitatum coniuratio, in primis, ne hac parte neglecta
reliquae nationes sibi idem licere arbitrarentur. ita- 3
que cum intellegeret omnes fere Gallos novis rebus stu-

dere et ad bellum mobiliter celeriterque excitari, omnes autem homines natura libertati studere et condicionem servitutis odisse, priusquam plures civitates conspirarent, partiendum sibi ac latius distribuendum exerci-
11 tum putavit. Itaque T. Labienum legatum in Treveros,
2 qui proximi flumini Rheno sunt, cum equitatu mittit. huic mandat, Remos reliquosque Belgas adeat atque in officio contineat Germanosque, qui auxilio a Gallis arcessiti dicebantur, si per vim navibus flumen transire conentur, pro-
3 hibeat. P. Crassum cum cohortibus legionariis XII et magno numero equitatus in Aquitaniam proficisci iubet, ne ex his nationibus auxilia in Galliam mittantur ac tan-
4 tae nationes coniungantur. Q. Titurium Sabinum legatum cum legionibus tribus in Venellos, Coriosolitas Lexoviosque mittit, qui eam manum distinendam curet.
5 D. Brutum adulescentem classi Gallicisque navibus, quas ex Pictonibus et Santonis reliquisque pacatis regionibus convenire iusserat, praeficit et, cum primum possit, in Venetos proficisci iubet. ipse eo pedestribus copiis contendit.

**12** Erant eius modi fere situs oppidorum, ut posita in extremis lingulis promunturiisque neque pedibus aditum haberent, cum ex alto se aestus incitavisset, quod [bis] accidit semper horarum XII spatio, neque navibus, quod
2 rursus minuente aestu naves in vadis adflictarentur. ita
3 utraque re oppidorum oppugnatio impediebatur. ac si quando magnitudine operis forte superati, extruso mari aggere ac molibus atque his oppidi moenibus adaequatis, desperare fortunis suis coeperant, magno numero navium adpulso, cuius rei summam facultatem habebant, sua deportabant omnia seque in proxima oppida recipiebant:
4 ibi se rursus isdem oportunitatibus loci defendebant.
5 haec eo facilius magnam partem aestatis faciebant, quod nostrae naves tempestatibus detinebantur summaque erat

vasto atque aperto mari, magnis aestibus, raris ac prope
nullis portibus difficultas navigandi. Namque ipsorum 13
naves ad hunc modum factae armataeque erant: carinae
aliquanto planiores quam nostrarum navium, quo facilius
vada ac decessum aestus excipere possent; prorae admo- 2
dum erectae atque item puppes, ad magnitudinem fluctu-
um tempestatumque accommodatae; naves totae factae 3
ex robore ad quamvis vim et contumeliam perferendam;
transtra ex pedalibus in altitudinem trabibus, confixa clavis 4
ferreis digiti pollicis crassitudine; ancorae pro funibus 5
ferreis catenis revinctae; pelles pro velis alutaeque tenuiter 6
confectae, [hae] sive propter inopiam lini atque eius usus
inscientiam, sive eo, quod est magis veri simile, quod tan-
tas tempestates Oceani tantosque impetus ventorum susti-
neri ac tanta onera navium regi velis non satis commode
posse arbitrabantur. cum his navibus nostrae classi eius 7
modi congressus erat, ut una celeritate et pulsu remorum
praestaret, reliqua pro loci natura, pro vi tempestatum
illis essent aptiora et accommodatiora. neque enim iis 8
nostrae rostro nocere poterant, — tanta in iis erat firmitudo,
— neque propter altitudinem facile telum adigebatur, et
eadem de causa minus commode copulis continebantur.
accedebat, ut, cum saevire ventus coepisset et se vento 9
dedissent, et tempestatem ferrent facilius et in vadis con-
sisterent tutius et ab aestu relictae nihil saxa et cotes
timerent; quarum rerum omnium nostris navibus casus
erat extimescendus.

Compluribus expugnatis oppidis Caesar, ubi intel- 14
lexit frustra tantum laborem sumi neque hostium fugam
captis oppidis reprimi neque iis noceri posse, statuit
expectandam classem. quae ubi convenit ac primum ab 2
hostibus visa est, circiter CCXX naves eorum paratis-
simae atque omni genere armorum ornatissimae pro-
fectae ex portu nostris adversae constiterunt; neque 3

satis Bruto, qui classi praeerat, vel tribunis militum
centurionibusque, quibus singulae naves erant attribu-
tae, constabat, quid agerent aut quam rationem pugnae
4 insisterent. rostro enim noceri non posse cognoverant;
turribus autem excitatis tamen has altitudo puppium ex
barbaris navibus superabat, ut neque ex inferiore loco
satis commode tela adigi possent et missa a Gallis gra-
5 vius acciderent. una erat magno usui res praeparata a
nostris, falces praeacutae insertae adfixaeque longuriis,
6 non absimili forma muralium falcium. his cum funes, qui
antemnas ad malos destinabant, comprehensi adductique
7 erant, navigio remis incitato praerumpebantur. quibus
abscisis antemnae necessario concidebant, ut, cum omnis
Gallicis navibus spes in velis armamentisque consisteret,
his ereptis omnis usus navium uno tempore eriperetur.
8 reliquum erat certamen positum in virtute, qua nostri mi-
lites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu
Caesaris atque omnis exercitus res gerebatur, ut nullum
9 paulo fortius factum latere posset; omnes enim colles ac
loca superiora, unde erat propinquus despectus in mare,
**15** ab exercitu tenebantur. Deiectis, ut diximus, antemnis,
cum singulas binae ac ternae naves circumsteterant, mi-
lites summa vi transcendere in hostium naves contende-
2 bant. quod postquam barbari fieri animadverterunt, ex-
pugnatis compluribus navibus, cum ei rei nullum reperiretur
3 auxilium, fuga salutem petere contenderunt. ac iam con-
versis in eam partem navibus, quo ventus ferebat, tanta
subito malacia ac tranquillitas extitit, ut se ex loco
4 movere non possent. quae quidem res ad negotium con-
5 ficiendum maxime fuit oportuna: nam singulas nostri
consectati expugnaverunt, ut perpaucae ex omni numero
noctis interventu ad terram pervenirent, cum ab hora fere
**16** IIII. usque ad solis occasum pugnaretur. Quo proelio
bellum Venetorum totiusque orae maritimae confectum

est. nam cum omnis iuventus, omnes etiam gravioris ae- 2
tatis, in quibus aliquid consilii aut dignitatis fuit, eo
convenerant, tum, navium quod ubique fuerat, in unum
locum coëgerant; quibus amissis reliqui neque, quo se 3
reciperent, neque, quem ad modum oppida defenderent, ha-
bebant. itaque se suaque omnia Caesari dediderunt. in 4
quos eo gravius Caesar vindicandum statuit, quo dili-
gentius in reliquum tempus a barbaris ius legatorum con-
servaretur. itaque omni senatu necato reliquos sub corona
vendidit.

Dum haec in Venetis geruntur, Q. Titurius Sabi- 17
nus cum iis copiis, quas a Caesare acceperat, in fines
Venellorum pervenit. his praeerat Viridovix ac summam 2
imperii tenebat earum omnium civitatum, quae defece-
rant, ex quibus exercitum magnasque copias coëgerat;
atque his paucis diebus Aulerci Eburovices Lexoviique 3
senatu suo interfecto, quod auctores belli esse nolebant,
portas clauserunt seque cum Viridovice coniunxerunt;
magnaque praeterea multitudo undique ex Gallia perdi- 4
torum hominum latronumque convenerat et quos spes
praedandi studiumque bellandi ab agri cultura et cotidiano
labore sevocabat. Sabinus idoneo omnibus rebus loco 5
castris sese tenebat, cum Viridovix contra eum duorum
milium spatio consedisset cotidieque productis copiis pu-
gnandi potestatem faceret, ut iam non solum hostibus in
contemptionem Sabinus veniret, sed etiam nostrorum mi-
litum vocibus non nihil carperetur tantamque opinionem 6
timoris praebuit, ut iam ad vallum castrorum hostes acce-
dere auderent. id ea de causa faciebat, quod cum tanta 7
multitudine hostium, praesertim eo absente, qui summam
imperii teneret, nisi aequo loco aut oportunitate aliqua
data legato dimicandum non existimabat. Hac confirmata 18
opinione timoris idoneum quendam hominem et callidum
delegit, Gallum, ex iis, quos auxilii causa secum habebat.

2 huic magnis praemiis pollicitationibusque persuadet, uti
3 ad hostes transeat, et, quid fieri velit, edocet. qui ubi pro
perfuga ad eos venit, timorem Romanorum proponit, qui-
4 bus angustiis ipse Caesar a Venetis prematur, docet, ne-
que longius abesse, quin proxima nocte Sabinus clam ex
castris exercitum educat et ad Caesarem auxilii ferendi
5 causa proficiscatur. quod ubi auditum est, conclamant
omnes occasionem negotii bene gerendi amittendam non
6 esse: ad castra iri oportere. multae res ad hoc consilium
Gallos hortabantur: superiorum dierum Sabini cunctatio,
perfugae confirmatio, inopia cibariorum, cui rei parum
diligenter ab iis erat provisum, spes Venetici belli, et
7 quod fere libenter homines id, quod volunt, credunt. his
rebus adducti non prius Viridovicem reliquosque duces
ex concilio dimittunt, quam ab iis sit concessum, arma
8 uti capiant et ad castra contendant. qua re concessa laeti,
ut explorata victoria, sarmentis virgultisque collectis, qui-
bus fossas Romanorum compleant, ad castra pergunt.

**19** Locus erat castrorum editus et paulatim ab imo acclivis
circiter passus mille. huc magno cursu contenderunt, ut
quam minimum spatii ad se colligendos armandosque Ro-
2 manis daretur, exanimatique pervenerunt. Sabinus suos
hortatus cupientibus signum dat. impeditis hostibus
propter ea, quae ferebant, onera subito duabus portis
3 eruptionem fieri iubet. factum est oportunitate loci, ho-
stium inscientia ac defatigatione, virtute militum et su-
periorum pugnarum exercitatione, ut ne primum quidem
nostrorum impetum ferrent ac statim terga verterent.
4 quos integris viribus milites nostri consecuti magnum
numerum eorum occiderunt; reliquos equites consectati
5 paucos, qui ex fuga evaserant, reliquerunt. sic uno
tempore et de navali pugna Sabinus et de Sabini victo-
ria Caesar est certior factus, civitatesque omnes se sta-
6 tim Titurio dediderunt. nam ut ad bella suscipienda

Gallorum alacer ac promptus est animus, sic mollis ac
minime resistens ad calamitates ferendas mens eorum est.
Eodem fere tempore P. Crassus, cum in Aquita- 20
niam pervenisset, quae [pars], ut ante dictum est, [et
regionum latitudine et multitudine hominum] est tertia
pars Galliae [aestimanda], cum intellegeret in iis locis sibi
bellum gerendum, ubi paucis ante annis L. Valerius
Praeconinus legatus exercitu pulso interfectus esset atque
unde L. Manlius proconsul impedimentis amissis profu-
gisset, non mediocrem sibi diligentiam adhibendam in-
tellegebat. itaque re frumentaria provisa, auxiliis equi- 2
tatuque comparato, multis praeterea viris fortibus Tolosa
et Carcasone et Narbone, quae sunt civitates Galliae pro-
vinciae finitimae his regionibus, nominatim evocatis in So-
tiatium fines exercitum introduxit. cuius adventu cognito 3
Sotiates magnis copiis coactis equitatuque, quo plurimum
valebant, in itinere agmen nostrum adorti primum equestre
proelium commiserunt, deinde equitatu suo pulso atque 4
insequentibus nostris subito pedestres copias, quas in con-
valle in insidiis conlocaverant, ostenderunt. hi nostros
disiectos adorti proelium renovarunt. Pugnatum est diu 21
atque acriter, cum Sotiates superioribus victoriis freti in
sua virtute totius Aquitaniae salutem positam putarent,
nostri autem, quid sine imperatore et sine reliquis legio-
nibus adulescentulo duce efficere possent, perspici cu-
perent; tandem confecti vulneribus hostes terga verterunt.
quorum magno numero interfecto Crassus ex itinere op- 2
pidum Sotiatium oppugnare coepit. quibus fortiter re-
sistentibus vineas turresque egit. illi alias eruptione tempta- 3
ta, alias cuniculis ad aggerem vineasque actis, — cuius
rei sunt longe peritissimi Aquitani, propterea quod multis
locis apud eos aerariae secturaeque sunt, — ubi diligentia
nostrorum nihil his rebus profici posse intellexerunt, lega-
tos ad Crassum mittunt, seque in deditionem ut recipiat,

22 petunt. qua re impetrata arma tradere iussi faciunt. Atque
in eam rem omnium nostrorum intentis animis alia ex parte
oppidi Adiatunnus, qui summam imperii tenebat, cum
2 DC devotis, quos illi soldurios appellant, quorum haec
est condicio, ut omnibus in vita commodis una cum iis
fruantur, quorum se amicitiae dediderint, si quid his
per vim accidat, aut eundem casum una ferant aut sibi
3 mortem consciscant; neque adhuc hominum memoria re-
pertus est quisquam, qui eo interfecto, cuius se amicitiae
4 devovisset, mortem recusaret — cum his Adiatunnus erup-
tionem facere conatus clamore ab ea parte munitionis
sublato, cum ad arma milites concurrissent vehementer-
que ibi pugnatum esset, repulsus in oppidum tamen, uti
eadem deditionis condicione uteretur, a Crasso impetravit.

23 Armis obsidibusque acceptis Crassus in fines Vo-
2 catium et Tarusatium profectus est. tum vero barbari
commoti, quod oppidum et natura loci et manu munitum
paucis diebus, quibus eo ventum erat, expugnatum cogno-
verant, legatos quoque versus dimittere, coniurare, obsides
3 inter se dare, copias parare coeperunt. mittuntur etiam
ad eas civitates legati, quae sunt citerioris Hispaniae
finitimae Aquitaniae: inde auxilia ducesque arcessuntur.
4 quorum adventu magna cum auctoritate et magna [cum]
5 hominum multitudine bellum gerere conantur. duces vero
ii deliguntur, qui una cum Q. Sertorio omnes annos fue-
rant summamque scientiam rei militaris habere existima-
6 bantur. hi consuetudine populi Romani loca capere, castra
7 munire, commeatibus nostros intercludere instituunt. quod
ubi Crassus animadvertit suas copias propter exiguitatem
non facile diduci, hostem et vagari et vias obsidere et
castris satis praesidii relinquere, ob eam causam minus
commode frumentum commeatumque sibi supportari, in
dies hostium numerum augeri, non cunctandum existi-
8 mavit, quin pugna decertaret. hac re ad consilium delata,

ubi omnes idem sentire intellexit, posterum diem pugnae
constituit. Prima luce productis omnibus copiis duplici 24
acie instituta, auxiliis in mediam aciem coniectis, quid
hostes consilii caperent, expectabat. illi, etsi propter mul- 2
titudinem et veterem belli gloriam paucitatemque nostro-
rum se tuto dimicaturos existimabant, tamen tutius esse
arbitrabantur obsessis viis commeatu intercluso sine vul-
nere victoria potiri, et si propter inopiam rei frumenta- 3
riae Romani sese recipere coepissent, impeditos in agmine
et sub sarcinis infirmiores animo adoriri cogitabant. hoc 4
consilio probato ab ducibus productis Romanorum copiis
sese castris tenebant. hac re perspecta Crassus, cum sua 5
cunctatione atque opinione timoris hostes nostros milites
alacriores ad pugnandum effecissent atque omnium voces
audirentur expectari diutius non oportere, quin ad castra
iretur, cohortatus suos omnibus cupientibus ad hostium
castra contendit. Ibi cum alii fossas complerent, alii mul- 25
tis telis coniectis defensores vallo munitionibusque depel-
lerent auxiliaresque, quibus ad pugnam non multum Cras-
sus confidebat, lapidibus telisque subministrandis et ad
aggerem caespitibus comportandis speciem atque opinionem
pugnantium praeberent, cum item ab hostibus constanter
ac non timide pugnaretur telaque ex loco superiore missa
non frustra acciderent, equites circumitis hostium castris 2
Crasso renuntiaverunt non eadem esse diligentia ab de-
cumana porta castra munita facilemque aditum habere.
Crassus equitum praefectos cohortatus, ut magnis prae- 26
miis pollicitationibusque suos excitarent, quid fieri vellet,
ostendit. illi, ut erat imperatum, devectis iis cohortibus, 2
quae praesidio castris relictae intritae ab labore erant, et
longiore itinere circumductis, ne ex hostium castris con-
spici possent, omnium oculis mentibusque ad pugnam
intentis celeriter ad eas, quas diximus, munitiones perve-
nerunt atque his prorutis prius in hostium castris consti- 3

terunt, quam plane ab his videri aut, quid rei gereretur,
4 cognosci posset. tum vero clamore ab ea parte audito
nostri redintegratis viribus, quod plerumque in spe victo-
5 riae accidere consuevit, acrius impugnare coeperunt. hostes
undique circumventi desperatis omnibus rebus se per mu-
6 nitiones deicere et fuga salutem petere contenderunt. quos
equitatus apertissimis campis consectatus ex milium L
numero, quae ex Aquitania Cantabrisque convenisse con-
stabat, vix quarta parte relicta multa nocte se in castra
27 recepit. Hac audita pugna maxima pars Aquitaniae sese
Crasso dedidit obsidesque ultro misit; quo in numero fue-
runt Tarbelli, Bigerriones, Ptianii, Vocates, Tarusates,
Elusates, Gates, Ausci, Garumni, Sibusates, Cocosates:
2 paucae ultimae nationes anni tempore confisae, quod
hiems suberat, id facere neglexerunt.

28 Eodem fere tempore Caesar, etsi prope exacta iam
aestas erat, tamen, quod omni Gallia pacata Morini Me-
napiique supererant, qui in armis essent neque ad eum
umquam legatos de pace misissent, arbitratus id bellum
celeriter confici posse eo exercitum duxit; qui longe
alia ratione ac reliqui Galli bellum gerere coeperunt.
2 nam quod intellegebant maximas nationes, quae proelio
contendissent, pulsas superatasque esse continentesque
silvas ac paludes habebant, eo se suaque omnia contule-
3 runt. ad quarum initium silvarum cum Caesar pervenis-
set castraque munire instituisset neque hostis interim visus
esset, dispersis in opere nostris subito ex omnibus parti-
bus silvae evolaverunt et in nostros impetum fecerunt.
4 nostri celeriter arma ceperunt eosque in silvas repulerunt
et compluribus interfectis longius impeditioribus locis se-
29 cuti paucos ex suis deperdiderunt. Reliquis deinceps die-
bus Caesar silvas caedere instituit, et ne quis inermibus
imprudentibusque militibus ab latere impetus fieri posset,
omnem eam materiam, quae erat caesa, conversam ad

hostem conlocabat et pro vallo ad utrumque latus extruebat. incredibili celeritate magno spatio paucis diebus con- 2
fecto, cum iam pecus atque extrema impedimenta a nostris tenerentur, ipsi densiores silvas peterent, eius modi sunt tempestates consecutae, uti opus necessario intermitteretur et continuatione imbrium diutius sub pellibus milites contineri non possent. itaque vastatis omnibus eorum agris, 3
vicis aedificiisque incensis Caesar exercitum reduxit et in Aulercis Lexoviisque, reliquis item civitatibus, quae proxime bellum fecerant, in hibernis conlocavit.

---

## C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
### LIBER QUARTUS.

Ea, quae secuta est, hieme, qui fuit annus Cn. Pom- 1
peio, M. Crasso consulibus, Usipetes Germani et item Tencteri magna [cum] multitudine hominum flumen Rhenum transierunt, non longe a mari, quo Rhenus influit. causa transeundi fuit, quod ab Suebis complures annos 2
exagitati bello premebantur et agri cultura prohibebantur.

Sueborum gens est longe maxima et bellicosissima 3
Germanorum omnium. hi centum pagos habere dicuntur, ex 4
quibus quotannis singula milia armatorum bellandi causa ex finibus educunt. reliqui, qui domi manserunt, se atque illos alunt; hi rursus in vicem anno post in armis 5
sunt, illi domi remanent. sic neque agri cultura nec ratio 6
atque usus belli intermittitur. sed privati ac separati agri 7
apud eos nihil est, neque longius anno remanere uno in loco colendi causa licet. neque multum frumento, sed 8
maximam partem lacte atque pecore vivunt multumque

9 sunt in venationibus; quae res et cibi genere et cotidiana
exercitatione et libertate vitae, quod a pueris nullo officio
aut disciplina adsuefacti nihil omnino contra voluntatem
faciunt, et vires alit et immani corporum magnitudine ho-
10 mines efficit. atque in eam se consuetudinem adduxe-
runt, ut locis frigidissimis neque vestitus praeter pelles
haberent quicquam, quarum propter exiguitatem magna
2 est corporis pars aperta, et lavarentur in fluminibus. Mer-
catoribus est aditus magis eo, ut, quae bello ceperint, qui-
bus vendant, habeant, quam quo ullam rem ad se impor-
2 tari desiderent. quin etiam iumentis, quibus maxime
Galli delectantur quaeque impenso parant pretio, [Germani]
importatis non utuntur, sed quae sunt apud eos nata, parva
atque deformia, haec cotidiana exercitatione, summi ut
3 sint laboris, efficiunt. equestribus proeliis saepe ex equis
desiliunt ac pedibus proeliantur, equosque eodem rema-
nere vestigio adsuefecerunt, ad quos se celeriter, cum
4 usus est, recipiunt; neque eorum moribus turpius quic-
5 quam aut inertius habetur quam ephippiis uti. itaque ad
quemvis numerum ephippiatorum equitum quamvis pauci
6 adire audent. vinum omnino ad se importari non patiuntur,
quod ea re ad laborem ferendum remollescere homines
3 atque effeminari arbitrantur. Publice maximam putant
esse laudem, quam latissime a suis finibus vacare agros:
hac re significari magnum numerum civitatum suam vim
2 sustinere non posse. itaque una ex parte a Suebis cir-
3 citer milia passuum C agri vacare dicuntur. ad alteram
partem succedunt Ubii, quorum fuit civitas ampla atque
florens, ut est captus Germanorum; ii paulo, quamquam
sunt eiusdem generis, sunt ceteris humaniores, propterea
quod Rhenum attingunt multumque ad eos mercatores
ventitant et ipsi propter propinquitatem Gallicis sunt
4 moribus adsuefacti. hos cum Suebi multis saepe bellis
experti propter amplitudinem gravitatemque civitatis fini-

bus expellere non potuissent, tamen vectigales sibi fece-
runt ac multo humiliores infirmioresque redegerunt.

In eadem causa fuerunt Usipetes et Tencteri, quos **4**
supra diximus; qui complures annos Sueborum vim susti-
nuerunt, ad extremum tamen agris expulsi et multis 2
locis Germaniae triennium vagati ad Rhenum pervene-
runt, quas regiones Menapii incolebant. hi ad utramque
ripam fluminis agros, aedificia vicosque habebant; sed 3
tantae multitudinis adventu perterriti ex iis aedificiis,
quae trans flumen habuerant, demigraverant et cis Rhe-
num dispositis praesidiis Germanos transire prohibebant.
illi omnia experti, cum neque vi contendere propter 4
inopiam navium neque clam transire propter custodias
Menapiorum possent, reverti se in suas sedes regiones-
que simulaverunt et tridui viam progressi rursus rever- 5
terunt atque omni hoc itinere una nocte equitatu con-
fecto inscios inopinantesque Menapios oppresserunt, qui 6
de Germanorum discessu per exploratores certiores facti
sine metu trans Rhenum in suos vicos remigraverant.
his interfectis navibusque eorum occupatis, priusquam 7
ea pars Menapiorum, quae citra Rhenum erat, certior
fieret, flumen transierunt atque omnibus eorum aedifi-
ciis occupatis reliquam partem hiemis se eorum copiis
aluerunt.

His de rebus Caesar certior factus et infirmitatem **5**
Gallorum veritus, quod sunt in consiliis capiendis mobiles
et novis plerumque rebus student, nihil his committendum
existimavit. est enim hoc Gallicae consuetudinis, uti et 2
viatores etiam invitos consistere cogant et, quid quisque
eorum de quaque re audierit aut cognoverit, quaerant et
mercatores in oppidis vulgus circumsistat, quibusque ex
regionibus veniant quasque ibi res cognoverint, pronun-
tiare cogat. his rebus atque auditionibus permoti de 3
summis saepe rebus consilia ineunt, quorum eos in vesti-

gio paenitere necesse est, cum incertis rumoribus serviant
6 et plerique ad voluntatem eorum ficta respondeant. Qua
consuetudine cognita Caesar, ne graviori bello occurreret,
2 maturius, quam consuerat, ad exercitum proficiscitur. eo
cum venisset, ea, quae fore suspicatus erat, facta cogno-
3 vit: missas legationes ab non nullis civitatibus ad Ger-
manos invitatosque eos, uti ab Rheno discederent: omnia
4 [que], quae postulassent, ab se fore parata. qua spe ad-
ducti Germani latius iam vagabantur et in fines Eburonum
et Condrusorum, qui sunt Treverorum clientes, pervene-
5 rant. principibus Galliae evocatis Caesar ea, quae cogno-
verat, dissimulanda sibi existimavit eorumque animis per-
mulsis et confirmatis equitatuque imperato bellum cum
7 Germanis gerere constituit. Re frumentaria comparata
equitibusque delectis iter in ea loca facere coepit, quibus
2 in locis esse Germanos audiebat. a quibus cum paucorum
dierum iter abesset, legati ab iis venerunt, quorum haec
3 fuit oratio: Germanos neque priores populo Romano bel-
lum inferre neque tamen recusare, si lacessantur, quin
armis contendant, quod Germanorum consuetudo [haec]
sit a maioribus tradita, quicumque bellum inferant, re-
sistere neque deprecari. haec tamen dicere: venisse in-
4 vitos, eiectos domo; si suam gratiam Romani velint, posse
iis utiles esse amicos; vel sibi agros attribuant vel patian-
5 tur eos tenere, quos armis possederint; sese unis Suebis
concedere, quibus ne dii quidem immortales pares esse
possint; reliquum quidem in terris esse neminem, quem
8 non superare possint. Ad haec Caesar, quae visum est,
respondit; sed exitus fuit orationis: sibi nullam cum iis
2 amicitiam esse posse, si in Gallia remanerent; neque
verum esse, qui suos fines tueri non potuerint, alienos
occupare; neque ullos in Gallia vacare agros, qui dari
3 tantae praesertim multitudini sine iniuria possint; sed licere,
si velint, in Ubiorum finibus considere, quorum sint legati

apud se et de Sueborum iniuriis querantur et a se auxi-
lium petant: hoc se Ubiis imperaturum. Legati haec se 9
ad suos relaturos dixerunt et re deliberata post diem ter-
tium ad Caesarem reversuros; interea ne propius se castra 2
moveret, petierunt. ne id quidem Caesar ab se impetrari
posse dixit. cognoverat enim magnam partem equitatus 3
ab iis aliquot diebus ante praedandi frumentandique causa
ad Ambivaritos trans Mosam missam; hos expectari equi-
tes atque eius rei causa moram interponi arbitrabatur.

Mosa profluit ex monte Vosego, qui est in finibus 10
Lingonum, et parte quadam ex Rheno recepta, quae ap-
pellatur Vacalus, insulam efficit Batavorum neque longius 2
inde milibus passuum LXXX in Oceanum influit. Rhenus 3
autem oritur ex Lepontiis, qui Alpes incolunt, et longo
spatio per fines Nantuatium, Helvetiorum, Sequanorum,
Mediomatricum, Tribocorum, Treverorum citatus fertur et, 4
ubi Oceano adpropinquavit, in plures diffluit partes multis
ingentibusque insulis effectis, quarum pars magna a feris
barbarisque nationibus incolitur, — ex quibus sunt, qui 5
piscibus atque ovis avium vivere existimantur, — multis-
que capitibus in Oceanum influit.

Caesar cum ab hoste non amplius passuum XII mili- 11
bus abesset, ut erat constitutum, ad eum legati rever-
tuntur; qui in itinere congressi magnopere, ne longius pro-
grederetur, orabant. cum id non impetrassent, petebant, 2
uti ad eos equites, qui agmen antecessissent, praemitteret
eosque pugna prohiberet, sibique ut potestatem faceret in
Ubios legatos mittendi; quorum si principes ac senatus 3
sibi iure iurando fidem fecisset, ea condicione, quae a
Caesare ferretur, se usuros ostendebant: ad has res con-
ficiendas sibi tridui spatium daret. haec omnia Caesar 4
eodem illo pertinere arbitrabatur, ut tridui mora interposita
equites eorum, qui abessent, reverterentur; tamen sese
non longius milibus passuum IIII aquationis causa pro-

5 cessurum eo die dixit; huc postero die quam frequentis-
simi convenirent, ut de eorum postulatis cognosceret.
6 interim ad praefectos, qui cum omni equitatu antecesse-
rant, mittit, qui nuntiarent, ne hostes proelio lacesserent
et, si ipsi lacesserentur, sustinerent, quoad ipse cum exer-
12 citu propius accessisset. At hostes, ubi primum nostros
equites conspexerunt, quorum erat V milium numerus,
cum ipsi non amplius DCCC equites haberent, quod ii,
qui frumentandi causa ierant trans Mosam, nondum redie-
rant, nihil timentibus nostris, quod legati eorum paulo
ante a Caesare discesserant atque is dies indutiis erat ab
his petitus, impetu facto celeriter nostros perturbaverunt;
2 rursus his resistentibus consuetudine sua ad pedes desi-
luerunt subfossisque equis compluribusque nostris deiectis
reliquos in fugam coniecerunt atque ita perterritos ege-
runt, ut non prius fuga desisterent, quam in conspectum
3 agminis nostri venissent. in eo proelio ex equitibus
4 nostris interficiuntur IIII et LXX, in his vir fortissimus
Piso Aquitanus, amplissimo genere natus, cuius avus in
civitate sua regnum obtinuerat amicus a senatu nostro
5 appellatus. hic cum fratri intercluso ab hostibus auxilium
ferret, illum ex periculo eripuit, ipse equo vulnerato
6 deiectus, quoad potuit, fortissime restitit; cum circum-
ventus multis vulneribus acceptis cecidisset atque id
frater, qui iam proelio excesserat, procul animadvertisset,
incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est.
13 Hoc facto proelio Caesar neque iam sibi legatos audien-
dos neque condiciones accipiendas arbitrabatur ab iis,
qui per dolum atque insidias petita pace ultro bellum
2 intulissent; expectare vero, dum hostium copiae auge-
rentur equitatusque reverteretur, summae dementiae esse
3 iudicabat, et cognita Gallorum infirmitate, quantum iam
apud eos hostes uno proelio auctoritatis essent consecuti,
sentiebat; quibus ad consilia capienda nihil spatii dandum

existimabat. his constitutis rebus et consilio cum legatis 4
et quaestore communicato, ne quem diem pugnae prae-
termitteret, oportunissima res accidit, quod postridie eius
diei mane eadem et simulatione et perfidia usi Germani
frequentes omnibus principibus maioribusque natu adhi-
bitis ad eum in castra venerunt, simul, ut dicebatur, 5
purgandi sui causa, quod contra, atque esset dictum et
ipsi petissent, proelium pridie commisissent, simul ut, si
quid possent, de indutiis fallendo impetrarent. quos sibi 6
Caesar oblatos gavisus illos retineri iussit; ipse omnes
copias castris eduxit equitatumque, quod recenti proelio
perterritum esse existimabat, agmen subsequi iussit. Acie 14
triplici instituta et celeriter VIII milium itinere confecto
prius ad hostium castra pervenit, quam, quid ageretur,
Germani sentire possent. qui omnibus rebus subito per- 2
territi, et celeritate adventus nostri et discessu suorum,
neque consilii habendi neque arma capiendi spatio dato
perturbantur, copiasne adversus hostem ducere an castra
defendere an fuga salutem petere praestaret. quorum ti- 3
mor cum fremitu et concursu significaretur, milites nostri
pristini diei perfidia incitati in castra inruperunt. quo loco 4
qui celeriter arma capere potuerunt, paulisper nostris re-
stiterunt atque inter carros impedimentaque proelium com-
miserunt; at reliqua multitudo puerorum mulierumque 5
— nam cum omnibus suis domo excesserant Rhenumque
transierant — passim fugere coepit; ad quos consectandos
Caesar equitatum misit. Germani post tergum clamore 15
audito, cum suos interfici viderent, armis abiectis signis-
que militaribus relictis se ex castris eiecerunt, et cum ad 2
confluentem Mosae et Rheni pervenissent, reliqua fuga
desperata magno numero interfecto reliqui se in flumen
praecipitaverunt atque ibi timore, lassitudine, vi fluminis
oppressi perierunt. nostri ad unum omnes incolumes per- 3
paucis vulneratis ex tanti belli timore, cum hostium nu-

merus capitum CCCCXXX milium fuisset, se in castra
4 receperunt. Caesar iis, quos in castris retinuerat, disce-
5 dendi potestatem fecit. illi supplicia cruciatusque Gal-
lorum veriti, quorum agros vexaverant, remanere se apud
eum velle dixerunt. his Caesar libertatem concessit.

16 Germanico bello confecto multis de causis Caesar sta-
tuit sibi Rhenum esse transeundum; quarum illa fuit
iustissima, quod, cum videret Germanos tam facile im-
pelli, ut in Galliam venirent, suis quoque rebus eos timere
voluit, cum intellegerent et posse et audere populi Ro-
2 mani exercitum Rhenum transire. accessit etiam, quod
illa pars equitatus Usipetum et Tencterorum, quam supra
commemoravi praedandi frumentandique causa Mosam
transisse neque proelio interfuisse, post fugam suorum se
trans Rhenum in fines Sugambrorum receperat seque cum
3 his coniunxerat. ad quos cum Caesar nuntios misisset,
qui postularent, eos, qui sibi Galliaeque bellum intulis-
4 sent, sibi dederent, responderunt: populi Romani impe-
rium Rhenum finire; si se invito Germanos in Galliam
transire non aequum existimaret, cur sui quicquam esse
5 imperii aut potestatis trans Rhenum postularet? Ubii
autem, qui uni ex Transrhenanis ad Caesarem legatos
miserant, amicitiam fecerant, obsides dederant, magnopere
orabant, ut sibi auxilium ferret, quod graviter ab Suebis
6 premerentur; vel, si id facere occupationibus rei publicae
prohiberetur, exercitum modo Rhenum transportaret: id
sibi ad auxilium spemque reliqui temporis satis futurum.
7 tantum esse nomen atque opinionem eius exercitus Ario-
visto pulso et hoc novissimo proelio facto etiam ad ulti-
mas Germanorum nationes, uti opinione et amicitia populi
8 Romani tuti esse possent. navium magnam copiam ad
17 transportandum exercitum pollicebantur. Caesar his de
causis, quas commemoravi, Rhenum transire decreverat;
sed navibus transire neque satis tutum esse arbitrabatur

neque suae neque populi Romani dignitatis esse statuebat.
itaque, etsi summa difficultas faciendi pontis proponebatur 2
propter latitudinem, rapiditatem altitudinemque fluminis,
tamen id sibi contendendum aut aliter non traducendum
exercitum existimabat. rationem pontis hanc instituit: 3
tigna bina sesquipedalia paulum ab imo praeacuta di-
mensa ad altitudinem fluminis intervallo pedum duorum
inter se iungebat. haec cum machinationibus immissa in 4
flumen defixerat festucisque adegerat, non sublicae modo
derecte ad perpendiculum, sed prone ac fastigate, ut
secundum naturam fluminis procumberent, iis item con- 5
traria duo ad eundem modum iuncta intervallo pedum
quadragenum ab inferiore parte contra vim atque im-
petum fluminis conversa statuebat. haec utraque insuper 6
bipedalibus trabibus immissis, quantum eorum tignorum
iunctura distabat, binis utrimque fibulis ab extrema parte
distinebantur; quibus disclusis atque in contrariam partem 7
revinctis tanta erat operis firmitudo atque ea rerum na-
tura, ut, quo maior vis aquae se incitavisset, hoc artius
inligata tenerentur. haec derecta materia iniecta con- 8
texebantur ac longuriis cratibusque consternebantur; ac 9
nihilo setius sublicae et ad inferiorem partem fluminis
oblique agebantur, quae pro ariete subiectae et cum
omni opere coniunctae vim fluminis exciperent, et aliae 10
item supra pontem mediocri spatio, ut, si arborum trunci
sive naves deiciendi operis causa essent a barbaris im-
missae, his defensoribus earum rerum vis minueretur neu
ponti nocerent. Diebus X, quibus materia coepta erat 18
comportari, omni opere effecto exercitus traducitur. Caesar 2
ad utramque partem pontis firmo praesidio relicto in
fines Sugambrorum contendit. interim a compluribus 3
civitatibus ad eum legati veniunt; quibus pacem atque
amicitiam petentibus liberaliter respondet obsidesque ad
se adduci iubet. at Sugambri ex eo tempore, quo pons 4

institui coeptus est, fuga comparata hortantibus iis, quos ex Tencteris atque Usipetibus apud se habebant, finibus suis excesserant suaque omnia exportaverant seque in
19 solitudinem ac silvas abdiderant. Caesar paucos dies in eorum finibus moratus omnibus vicis aedificiisque incensis frumentisque succisis se in fines Ubiorum recepit atque his auxilium suum pollicitus, si a Suebis preme-
2 rentur, haec ab iis cognovit: Suebos, posteaquam per exploratores pontem fieri comperissent, more suo concilio habito nuntios in omnes partes dimisisse, uti de oppidis demigrarent, liberos, uxores suaque omnia in silvis deponerent atque omnes, qui arma ferre possent, unum in
3 locum convenirent. hunc esse delectum medium fere regionum earum, quas Suebi obtinerent; hic Romanorum adventum expectare atque ibidem decertare constituisse.
4 quod ubi Caesar comperit, omnibus iis rebus confectis, quarum rerum causa traducere exercitum constituerat, ut Germanis metum iniceret, ut Sugambros ulcisceretur, ut Ubios obsidione liberaret, diebus omnino XVIII trans Rhenum consumptis satis et ad laudem et ad utilitatem profectum arbitratus se in Galliam recepit pontemque rescidit.

20 Exigua parte aestatis reliqua Caesar etsi in his locis, quod omnis Gallia ad septentriones vergit, maturae sunt hiemes, tamen in Britanniam proficisci contendit, quod omnibus fere Gallicis bellis hostibus nostris inde submi-
2 nistrata auxilia intellegebat et, si tempus [anni] ad bellum gerendum deficeret, tamen magno sibi usui fore arbitrabatur, si modo insulam adisset, genus hominum perspexisset, loca, portus, aditus cognovisset; quae omnia fere
3 Gallis erant incognita. neque enim temere praeter mercatores illo adit quisquam, neque his ipsis quicquam praeter oram maritimam atque eas regiones, quae sunt
4 contra Gallias, notum est. itaque vocatis ad se undique

mercatoribus neque quanta esset insulae magnitudo, neque
quae aut quantae nationes incolerent, neque quem usum
belli haberent aut quibus institutis uterentur, neque qui
essent ad maiorem navium multitudinem idonei portus,
reperire poterat. Ad haec cognoscenda, priusquam peri- 21
culum faceret, idoneum esse arbitratus C. Volusenum
cum navi longa praemittit. huic mandat, ut exploratis 2
omnibus rebus ad se quam primum revertatur. ipse cum 3
omnibus copiis in Morinos proficiscitur, quod inde erat
brevissimus in Britanniam traiectus. huc naves undique 4
ex finitimis regionibus et, quam superiore aestate ad Ve-
neticum bellum fecerat, classem iubet convenire. interim 5
consilio eius cognito et per mercatores perlato ad Bri-
tannos a compluribus insulae civitatibus ad eum legati
veniunt, qui polliceantur obsides dare atque imperio po-
puli Romani obtemperare. quibus auditis liberaliter pol- 6
licitus hortatusque, ut in ea sententia permanerent, eos
domum remittit et cum iis una Commium, quem ipse 7
Atrebatibus superatis regem ibi constituerat, cuius et vir-
tutem et consilium probabat et quem sibi fidelem esse
arbitrabatur, cuiusque auctoritas in his regionibus magni
habebatur, mittit. huic imperat, quas possit, adeat civi- 8
tates horteturque, ut populi Romani fidem sequantur, se-
que celeriter eo venturum nuntiet. Volusenus perspectis 9
regionibus, quantum ei facultatis dari potuit, qui navi
egredi ac se barbaris committere non auderet, V. die ad
Caesarem revertitur, quaeque ibi perspexisset, renuntiat.

Dum in his locis Caesar navium parandarum causa 22
moratur, ex magna parte Morinorum ad eum legati ve-
nerunt, qui se de superioris temporis consilio excusarent,
quod homines barbari et nostrae consuetudinis imperiti
bellum populo Romano fecissent, seque ea, quae impe-
rasset, facturos pollicerentur. hoc sibi Caesar satis opor- 2
tune accidisse arbitratus, quod neque post tergum hostem

relinquere volebat neque belli gerendi propter anni tempus
facultatem habebat neque has tantularum rerum occupa-
tiones Britanniae anteponendas iudicabat, magnum iis
3 numerum obsidum imperat. quibus adductis eos in fidem
recipit. navibus circiter LXXX onerariis coactis [con-
tractisque], quot satis esse ad duas transportandas legio-
nes existimabat, quod praeterea navium longarum habe-
4 bat, quaestori, legatis praefectisque distribuit. huc acce-
debant XVIII onerariae naves, quae ex eo loco a milibus
passuum VIII vento tenebantur, quominus in eundem
5 portum venire possent: has equitibus distribuit. reliquum
exercitum Titurio Sabino et Aurunculeio Cottae legatis
in Menapios atque in eos pagos Morinorum, a quibus ad
6 eum legati non venerant, ducendum dedit. Sulpicium
Rufum legatum cum eo praesidio, quod satis esse arbi-
trabatur, portum tenere iussit.

23 His constitutis rebus nactus idoneam ad navigandum
tempestatem III. fere vigilia solvit equitesque in ulterio-
rem portum progredi et naves conscendere et se sequi
2 iussit. a quibus cum paulo tardius esset administratum,
ipse hora diei circiter IIII. cum primis navibus Britan-
niam attigit atque ibi in omnibus collibus expositas
3 hostium copias armatas conspexit. cuius loci haec erat
natura atque ita montibus anguste mare continebatur, uti
4 ex locis superioribus in litus telum adigi posset. hunc
ad egrediendum nequaquam idoneum locum arbitratus,
dum reliquae naves eo convenirent, ad horam nonam in
5 ancoris expectavit. interim legatis tribunisque militum
convocatis et, quae ex Voluseno cognovisset, et, quae fieri
vellet, ostendit monuitque, ut rei militaris ratio, maxime
ut maritimae res postularent, ut quae celerem atque in-
stabilem motum haberent, ad nutum et ad tempus omnes
6 res ab iis administrarentur. his dimissis et ventum et
aestum uno tempore nactus secundum dato signo et subla-

tis ancoris circiter milia passuum VII ab eo loco pro-
gressus aperto ac plano litore naves constituit. At barbari 24
consilio Romanorum cognito praemisso equitatu et esse-
dariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt,
reliquis copiis subsecuti nostros navibus egredi prohibe-
bant. erat ob has causas summa difficultas, quod naves 2
propter magnitudinem nisi in alto constitui non poterant,
militibus autem ignotis locis, impeditis manibus, magno
et gravi onere armorum pressis simul et de navibus de-
siliendum et in fluctibus consistendum et cum hostibus
erat pugnandum, cum illi aut ex arido aut paulum in 3
aquam progressi omnibus membris expeditis, notissimis
locis audacter tela coicerent et equos insuefactos incitarent.
quibus rebus nostri perterriti atque huius omnino generis 4
pugnae imperiti non eadem alacritate ac studio, quo in
pedestribus uti proeliis consuerant, utebantur. Quod ubi 25
Caesar animadvertit, naves longas, quarum et species
erat barbaris inusitatior et motus ad usum expeditior,
paulum removeri ab onerariis navibus et remis incitari
et ad latus apertum hostium constitui atque inde fundis,
sagittis, tormentis hostes propelli ac submoveri iussit; quae
res magno usui nostris fuit. nam et navium figura et 2
remorum motu et inusitato genere tormentorum permoti
barbari constiterunt ac paulum etiam pedem rettulerunt.
atque nostris militibus cunctantibus, maxime propter alti- 3
tudinem maris, qui X. legionis aquilam ferebat, obtesta-
tus deos, ut ea res legioni feliciter eveniret: 'desilite',
inquit, 'commilitones, nisi vultis aquilam hostibus prodere;
ego certe meum rei publicae atque imperatori officium
praestitero.' hoc cum voce magna dixisset, se ex navi 4
proiecit atque in hostes aquilam ferre coepit. tum nostri 5
cohortati inter se, ne tantum dedecus admitteretur, uni-
versi ex navi desiluerunt. hos item ex proximis [primis] 6
navibus cum conspexissent, subsecuti hostibus adpropin-

26 quaverunt. Pugnatum est ab utrisque acriter. nostri tamen,
quod neque ordines servare neque firmiter insistere neque
signa subsequi poterant atque alius alia ex navi, quibus-
cumque signis occurrerat, se adgregabat, magnopere pertur-
2 babantur; hostes vero notis omnibus vadis, ubi ex litore
aliquos singulares ex navi egredientes conspexerant, in-
3 citatis equis impeditos adoriebantur, plures paucos cir-
cumsistebant, alii ab latere aperto in universos tela coi-
4 ciebant. quod cum animadvertisset Caesar, scaphas lon-
garum navium, item speculatoria navigia militibus compleri
iussit et, quos laborantes conspexerat, his subsidia sub-
5 mittebat. nostri, simul in arido constiterunt suis omnibus
consecutis, in hostes impetum fecerunt atque eos in fugam
dederunt; neque longius prosequi potuerunt, quod equites
cursum tenere atque insulam capere non potuerant. hoc
27 unum ad pristinam fortunam Caesari defuit. Hostes proe-
lio superati, simul atque se ex fuga receperunt, statim
ad Caesarem legatos de pace miserunt; obsides daturos,
2 quaeque imperasset, facturos sese polliciti sunt. una cum
his legatis Commius Atrebas venit, quem supra demon-
3 straveram a Caesare in Britanniam praemissum. hunc
illi e navi egressum, cum ad eos oratoris modo Caesaris
mandata deferret, comprehenderant atque in vincula con-
4 iecerant; tum proelio facto remiserunt et in petenda pace
eius rei culpam in multitudinem contulerunt et, propter
5 imprudentiam ut ignosceretur, petiverunt. Caesar questus,
quod, cum ultro in continentem legatis missis pacem ab
se petissent, bellum sine causa intulissent, ignoscere im-
6 prudentiae dixit obsidesque imperavit; quorum illi partem
statim dederunt, partem ex longinquioribus locis arcessi-
7 tam paucis diebus sese daturos dixerunt. interea suos
remigrare in agros iusserunt, principesque undique con-
venire et se civitatesque suas Caesari commendare coe-
perunt.

His rebus pace confirmata post diem quartum, quam 28
est in Britanniam ventum, naves XVIII, de quibus supra
demonstratum est, quae equites sustulerant, ex superiore
portu leni vento solverunt. quae cum adpropinquarent 2
Britanniae et ex castris viderentur, tanta tempestas subito
coorta est, ut nulla earum cursum tenere posset, sed aliae
eodem, unde erant profectae, referrentur, aliae ad infe-
riorem partem insulae, quae est propius solis occasum,
magno suo cum periculo deicerentur; quae tamen ancoris 3
iactis cum fluctibus complerentur, necessario adversa nocte
in altum provectae continentem petierunt. Eadem nocte 29
accidit, ut esset luna plena, qui dies maritimos aestus
maximos in Oceano efficere consuevit, nostrisque id erat
incognitum. ita uno tempore et longas naves, [quibus 2
Caesar exercitum transportandum curaverat,] quas Caesar
in aridum subduxerat, aestus complebat, et onerarias, quae
ad ancoras erant deligatae, tempestas adflictabat, neque
ulla nostris facultas aut administrandi aut auxiliandi da-
batur. compluribus navibus fractis reliquae cum essent 3
funibus, ancoris reliquisque armamentis amissis ad navi-
gandum inutiles, magna, id quod necesse erat accidere,
totius exercitus perturbatio facta est. neque enim naves 4
erant aliae, quibus reportari possent, et omnia deerant,
quae ad reficiendas naves erant usui, et, quod omnibus
constabat hiemari in Gallia oportere, frumentum in his
locis in hiemem provisum non erat.

Quibus rebus cognitis principes Britanniae, qui post 30
proelium ad Caesarem convenerant, inter se conlocuti,
cum et equites et naves et frumentum Romanis deesse
intellegerent et paucitatem militum ex castrorum exigui-
tate cognoscerent, quae hoc erant etiam angustiora, quod
sine impedimentis Caesar legiones transportaverat, opti- 2
mum factu esse duxerunt rebellione facta frumento com-
meatuque nostros prohibere et rem in hiemem producere,

quod his superatis aut reditu interclusis neminem postea
belli inferendi causa in Britanniam transiturum confide-
bant. itaque rursus coniuratione facta paulatim ex castris
31 discedere et suos clam ex agris deducere coeperunt. At
Caesar, etsi nondum eorum consilia cognoverat, tamen et
ex eventu navium suarum et ex eo, quod obsides dare
2 intermiserant, fore id, quod accidit, suspicabatur. itaque
ad omnes casus subsidia comparabat. nam et frumentum
ex agris cotidie in castra conferebat et, quae gravissime
adflictae erant naves, earum materia atque aere ad reli-
quas reficiendas utebatur et, quae ad eas res erant usui,
3 ex continenti comparari iubebat. itaque, cum summo
studio a militibus administraretur, XII navibus amissis,
32 reliquis ut navigari satis commode posset, effecit. Dum
ea geruntur, legione ex consuetudine una frumentatum
missa, quae appellabatur VII., neque ulla ad id tempus
belli suspicione interposita, cum pars hominum in agris
remaneret, pars etiam in castra ventitaret, ii, qui pro
portis castrorum in statione erant, Caesari nuntiaverunt
pulverem maiorem, quam consuetudo ferret, in ea parte
2 videri, quam in partem legio iter fecisset. Caesar — id
quod erat — suspicatus aliquid novi a barbaris initum
consilii, cohortes, quae in stationibus erant, secum in eam
partem proficisci, ex reliquis duas in stationem succedere,
3 reliquas armari et confestim sese subsequi iussit. cum
paulo longius a castris processisset, suos ab hostibus premi
atque aegre sustinere et conferta legione ex omnibus par-
4 tibus tela coici animadvertit. nam quod omni ex reliquis
partibus demesso frumento pars una erat reliqua, suspi-
cati hostes huc nostros esse venturos noctu in silvis deli-
5 tuerant; tum dispersos depositis armis in metendo occu-
patos subito adorti paucis interfectis reliquos incertis
ordinibus perturbaverant, simul equitatu atque essedis
33 circumdederant. Genus hoc est ex essedis pugnae: primo

per omnes partes perequitant et tela coiciunt atque ipso
terrore equorum et strepitu rotarum ordines plerumque
perturbant, et cum se inter equitum turmas insinuaverunt,
ex essedis desiliunt et pedibus proeliantur. aurigae inte- 2
rim paulatim ex proelio excedunt atque ita currus con-
locant, ut, si illi a multitudine hostium premantur, ex-
peditum ad suos receptum habeant. ita mobilitatem 3
equitum, stabilitatem peditum in proeliis praestant, ac
tantum usu cotidiano et exercitatione efficiunt, uti in
declivi ac praecipiti loco incitatos equos sustinere et brevi
moderari ac flectere et per temonem percurrere et in iugo
insistere et se inde in currus citissime recipere consuerint.
Quibus rebus perturbatis nostris novitate pugnae tempore 34
oportunissimo Caesar auxilium tulit; namque eius adventu
hostes constiterunt, nostri se ex timore receperunt. quo 2
facto ad lacessendum hostem et committendum proelium
alienum esse tempus arbitratus suo se loco continuit et
brevi tempore intermisso in castra legiones reduxit. dum 3
haec geruntur, nostris omnibus occupatis, qui erant in
agris reliqui, discesserunt. secutae sunt continuos com- 4
plures dies tempestates, quae et nostros in castris conti-
nerent et hostem a pugna prohiberent. interim barbari 5
nuntios in omnes partes dimiserunt paucitatemque nostro-
rum militum suis praedicaverunt et, quanta praedae fa-
ciendae atque in perpetuum sui liberandi facultas daretur,
si Romanos castris expulissent, demonstraverunt. his rebus
celeriter magna multitudine peditatus equitatusque coacta
ad castra venerunt. Caesar, etsi idem, quod superioribus 35
diebus acciderat, fore videbat, ut, si essent hostes pulsi,
celeritate periculum effugerent, tamen nactus equites cir-
citer XXX, quos Commius Atrebas, de quo ante dictum
est, secum transportaverat, legiones in acie pro castris
constituit. commisso proelio diutius nostrorum militum 2
impetum hostes ferre non potuerunt ac terga verterunt.

3 quos tanto spatio secuti, quantum cursu et viribus effi-
cere potuerunt, complures ex iis occiderunt, deinde om-
nibus longe lateque aedificiis incensis se in castra rece-
36 perunt. Eodem die legati ab hostibus missi ad Caesarem
2 de pace venerunt. his Caesar numerum obsidum, quem
ante imperaverat, duplicavit eosque in continentem ad-
duci iussit, quod propinqua die aequinoctii infirmis navi-
bus hiemi navigationem subiciendam non existimabat.
3 ipse idoneam tempestatem nactus paulo post mediam noctem
4 naves solvit; quae omnes incolumes ad continentem per-
venerunt; sed ex iis onerariae duae eosdem portus, quos
reliquae, capere non potuerunt et paulo infra delatae sunt.
37 Quibus ex navibus cum essent expositi milites cir-
citer CCC atque in castra contenderent, Morini, quos
Caesar in Britanniam proficiscens pacatos reliquerat, spe
praedae adducti primo non ita magno suorum numero
circumsteterunt ac, si sese interfici nollent, arma ponere
2 iusserunt. cum illi orbe facto sese defenderent, celeriter
ad clamorem hominum circiter milia VI convenerunt.
qua re nuntiata Caesar omnem ex castris equitatum suis
3 auxilio misit. interim nostri milites impetum hostium
sustinuerunt atque amplius horis IIII fortissime pugnave-
runt et paucis vulneribus acceptis complures ex his occi-
4 derunt. postea vero quam equitatus noster in conspectum
venit, hostes abiectis armis terga verterunt magnusque
38 eorum numerus est occisus. Caesar postero die T. Labie-
num legatum cum iis legionibus, quas ex Britannia re-
2 duxerat, in Morinos, qui rebellionem fecerant, misit. qui
cum propter siccitates paludum, quo se reciperent, non
haberent, quo perfugio superiore anno erant usi, omnes
3 fere in potestatem Labieni venerunt. at Q. Titurius et
L. Cotta legati, qui in Menapiorum fines legiones duxe-
rant, omnibus eorum agris vastatis, frumentis succisis,
aedificiis incensis, quod Menapii se omnes in densissimas

silvas abdiderant, se ad Caesarem receperunt. Caesar in 4
Belgis omnium legionum hiberna constituit. eo duae
omnino civitates ex Britannia obsides miserunt, reliquae
neglexerunt. his rebus gestis ex litteris Caesaris dierum 5
XX supplicatio a senatu decreta est.

---

# C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
## LIBER QUINTUS.

L. Domitio, Ap. Claudio consulibus discedens ab hi- 1
bernis Caesar in Italiam, ut quotannis facere consuerat,
legatis imperat, quos legionibus praefecerat, uti, quam
plurimas possint, hieme naves aedificandas veteresque re-
ficiendas curent. earum modum formamque demonstrat. 2
ad celeritatem onerandi subductionisque paulo facit hu-
miliores, quam quibus in nostro mari uti consuevimus,
atque id eo magis, quod propter crebras commutationes
aestuum minus magnos ibi fluctus fieri cognoverat, ad
onera ac multitudinem iumentorum transportandam paulo
latiores, quam quibus in reliquis utimur maribus. has 3
omnes actuarias imperat fieri, quam ad rem multum
humilitas adiuvat. ea, quae sunt usui ad armandas naves, 4
ex Hispania adportari iubet. ipse conventibus Galliae 5
citerioris peractis in Illyricum proficiscitur, quod a Pirustis
finitimam partem provinciae incursionibus vastari audiebat.
eo cum venisset, civitatibus milites imperat certumque in 6
locum convenire iubet. qua re nuntiata Pirustae legatos 7
ad eum mittunt, qui doceant nihil earum rerum publico
factum consilio seseque paratos esse demonstrent omni-
bus rationibus de iniuriis satisfacere. percepta oratione 8
eorum Caesar obsides imperat eosque ad certam diem

adduci iubet; nisi ita fecerint, sese bello civitatem perse-
9 cuturum demonstrat. iis ad diem adductis, ut imperave-
rat, arbitros inter civitates dat, qui litem aestiment poe-
namque constituant.

**2** His confectis rebus conventibusque peractis in cite-
riorem Galliam revertitur atque inde ad exercitum profi-
2 ciscitur. eo cum venisset, circumitis omnibus hibernis
singulari militum studio in summa omnium rerum inopia
circiter DC eius generis, cuius supra demonstravimus,
naves et longas XXVIII invenit instructas neque multum
3 abesse ab eo, quin paucis diebus deduci possint. con-
laudatis militibus atque iis, qui negotio praefuerant, quid
fieri velit, ostendit atque omnes ad portum Itium conve-
nire iubet, quo ex portu commodissimum in Britanniam
traiectum esse cognoverat, circiter milium passuum XXX
[transmissum] a continenti; huic rei, quod satis esse visum
4 est militum, relinquit. ipse cum legionibus expeditis IIII
et equitibus DCCC in fines Treverorum proficiscitur, quod
hi neque ad concilia veniebant neque imperio parebant
**3** Germanosque Transrhenanos sollicitare dicebantur. Haec
civitas longe plurimum totius Galliae equitatu valet ma-
gnasque habet copias peditum Rhenumque, ut supra de-
2 monstravimus, tangit. in ea civitate duo de principatu
3 inter se contendebant, Indutiomarus et Cingetorix; ex
quibus alter, simul atque de Caesaris legionumque adventu
cognitum est, ad eum venit, se suosque omnes in officio
futuros neque ab amicitia populi Romani defecturos con-
4 firmavit, quaeque in Treveris gererentur, ostendit. at In-
dutiomarus equitatum peditatumque cogere iisque, qui per
aetatem in armis esse non poterant, in silvam Arduennam
abditis, quae ingenti magnitudine per medios fines Treve-
rorum a flumine Rheno ad initium Remorum pertinet, bel-
5 lum parare instituit; sed posteaquam non nulli principes
ex ea civitate et auctoritate Cingetorigis adducti et adventu

nostri exercitus perterriti ad Caesarem venerunt et de suis privatis rebus ab eo petere coeperunt, quoniam civitati consulere non possent, veritus, ne ab omnibus desereretur, legatos ad Caesarem mittit: sese idcirco ab suis 6
discedere atque ad eum venire noluisse, quo facilius civitatem in officio contineret, ne omnis nobilitatis discessu plebs propter imprudentiam laberetur; itaque civitatem in 7
sua potestate esse, seque, si Caesar permitteret, ad eum in castra venturum et suas civitatisque fortunas eius fidei permissurum. Caesar, etsi intellegebat, qua de causa ea 4
dicerentur quaeque eum res ab instituto consilio deterreret, tamen, ne aestatem in Treveris consumere cogeretur omnibus rebus ad Britannicum bellum comparatis, Indutiomarum ad se cum CC obsidibus venire iussit. his 2
adductis, in iis filio propinquisque eius omnibus, quos nominatim evocaverat, consolatus Indutiomarum hortatusque est, uti in officio maneret; nihilo tamen setius prin- 3
cipibus Treverorum ad se convocatis hos singillatim Cingetorigi conciliavit, quod cum merito eius ab se fieri intellegebat, tum magni interesse arbitrabatur eius auctoritatem inter suos quam plurimum valere, cuius tam egregiam in se voluntatem perspexisset. id factum graviter 4
tulit Indutiomarus [suam gratiam inter suos minui] et, qui iam ante inimico in nos animo fuisset, multo gravius hoc dolore exarsit.

His rebus constitutis Caesar ad portum Itium cum 5
legionibus pervenit. ibi cognoscit LX naves, quae in 2
Meldis factae erant, tempestate reiectas cursum tenere non potuisse atque eodem, unde erant profectae, revertisse; reliquas paratas ad navigandum atque omnibus rebus instructas invenit. eodem equitatus totius Galliae con- 3
venit, numero milia IIII, principesque ex omnibus civitatibus; ex quibus perpaucos, quorum in se fidem perspe- 4
xerat, relinquere in Gallia, reliquos obsidum loco secum

ducere decreverat, quod, cum ipse abesset, motum Galliae
verebatur.

6 Erat una cum ceteris Dumnorix Haeduus, de quo
ante a nobis dictum est. hunc secum habere in primis
constituerat, quod eum cupidum rerum novarum, cupidum
imperii, magni animi, magnae inter Gallos auctoritatis
2 cognoverat. accedebat huc, quod in concilio Haeduorum
Dumnorix dixerat sibi a Caesare regnum civitatis deferri;
quod dictum Haedui graviter ferebant neque recusandi
aut deprecandi causa legatos ad Caesarem mittere aude-
bant. id factum ex suis hospitibus Caesar cognoverat.
3 ille omnibus primo precibus petere contendit, ut in Gallia
relinqueretur, partim, quod insuetus navigandi mare time-
4 ret, partim, quod religionibus impediri sese diceret. postea-
quam id obstinate sibi negari vidit, omni spe impetrandi
adempta principes Galliae sollicitare, sevocare singulos
5 hortarique coepit, uti in continenti remanerent; metu
territare: non sine causa fieri, ut Gallia omni nobilitate
spoliaretur; id esse consilium Caesaris, ut, quos in con-
spectu Galliae interficere vereretur, hos omnes in Bri-
6 tanniam traductos necaret; fidem reliquis interponere, ius
iurandum poscere, ut, quod esse ex usu Galliae intel-
lexissent, communi consilio administrarent. haec a com-
7 pluribus ad Caesarem deferebantur. Qua re cognita Cae-
sar, quod tantum civitati Haeduae dignitatis tribuebat,
coërcendum atque deterrendum, quibuscumque rebus pos-
2 set, Dumnorigem statuebat; quod longius eius amentiam
progredi videbat, prospiciendum, ne quid sibi ac rei pu-
3 blicae nocere posset. itaque dies circiter XXV in eo loco
commoratus, quod chorus ventus navigationem impediebat,
qui magnam partem omnis temporis in his locis flare con-
suevit, dabat operam, ut in officio Dumnorigem contineret,
4 nihilo tamen setius omnia eius consilia cognosceret; tan-
dem idoneam nactus tempestatem milites equitesque con-

scendere naves iubet. at omnium impeditis animis Dum- 5
norix cum equitibus Haeduorum a castris insciente Cae-
sare domum discedere coepit. qua re nuntiata Caesar 6
intermissa profectione atque omnibus rebus postpositis
magnam partem equitatus ad eum insequendum mittit re-
trahique imperat; si vim faciat neque pareat, interfici iubet 7
nihil hunc se absente pro sano facturum arbitratus, qui
praesentis imperium neglexisset. ille autem revocatus re- 8
sistere ac se manu defendere suorumque fidem implorare
coepit, saepe clamitans liberum se liberaeque esse civi-
tatis. illi, ut erat imperatum, circumsistunt hominem at- 9
que interficiunt; at equites Haedui ad Caesarem omnes
revertuntur.

His rebus gestis Labieno in continenti cum III legio- 8
nibus et equitum milibus duobus relicto, ut portus tue-
retur et rei frumentariae provideret, quaeque in Gallia
gererentur, cognosceret consiliumque pro tempore et pro
re caperet, ipse cum V legionibus et pari numero equi- 2
tum, quem in continenti relinquebat, ad solis occasum
naves solvit. et leni Africo provectus media circiter nocte
vento intermisso cursum non tenuit et longius delatus
aestu orta luce sub sinistra Britanniam relictam conspexit.
tum rursus aestus commutationem secutus remis conten- 3
dit, ut eam partem insulae caperet, qua optimum esse
egressum superiore aestate cognoverat. qua in re admo- 4
dum fuit militum virtus laudanda, qui vectoriis gravibus-
que navigiis non intermisso remigandi labore longarum
navium cursum adaequarunt. accessum est ad Britan- 5
niam omnibus navibus meridiano fere tempore, neque in
eo loco hostis est visus; sed, ut postea Caesar ex capti- 6
vis cognovit, cum magnae manus eo convenissent, mul-
titudine navium perterritae, quae cum annotinis privatis-
que, quas sui quisque commodi causa fecerat, amplius
DCCC uno erant visae tempore, a litore discesserant ac

9 se in superiora loca abdiderant. Caesar exposito exercitu
et loco castris idoneo capto, ubi ex captivis cognovit, quo
in loco hostium copiae consedissent, cohortibus X ad
mare relictis et equitibus CCC, qui praesidio navibus
essent, de tertia vigilia ad hostes contendit eo minus
veritus navibus, quod in litore molli atque aperto deli-
gatas ad ancoras relinquebat. ei praesidio navibusque
2 Q. Atrium praefecit. ipse noctu progressus milia passuum
3 circiter XII hostium copias conspicatus est. illi equitatu
atque essedis ad flumen progressi ex loco superiore nostros
4 prohibere et proelium committere coeperunt. repulsi ab
equitatu se in silvas abdiderunt locum nacti egregie et
natura et opere munitum, quem domestici belli, ut vide-
5 batur, causa iam ante praeparaverant; nam crebris arbo-
6 ribus succisis omnes introitus erant praeclusi. ipsi ex
silvis rari propugnabant nostrosque intra munitiones in-
7 gredi prohibebant. at milites legionis VII. testudine facta
et aggere ad munitiones adiecto locum ceperunt eosque
8 ex silvis expulerunt paucis vulneribus acceptis. sed eos
fugientes longius Caesar prosequi vetuit, et quod loci
naturam ignorabat, et quod magna parte diei consumpta
10 munitioni castrorum tempus relinqui volebat. Postridie
eius diei mane tripertito milites equitesque in expeditio-
2 nem misit, ut eos, qui fugerant, persequerentur. his ali-
quantum itineris progressis, cum iam extremi essent in
prospectu, equites a Q. Atrio ad Caesarem venerunt, qui
nuntiarent superiore nocte maxima coorta tempestate prope
omnes naves adflictas atque in litus eiectas esse, quod
neque ancorae funesque sustinerent neque nautae guber-
3 natoresque vim tempestatis pati possent; itaque ex eo con-
11 cursu navium magnum esse incommodum acceptum. His
rebus cognitis Caesar legiones equitatumque revocari at-
que in itinere resistere iubet, ipse ad naves revertitur;
2 eadem fere, quae ex nuntiis [litterisque] cognoverat, coram

perspicit, sic ut amissis circiter XL navibus reliquae
tamen refici posse magno negotio viderentur. itaque ex 3
legionibus fabros deligit et ex continenti alios arcessi
iubet; Labieno scribit, ut, quam plurimas possit, iis legio- 4
nibus, quae sint apud eum, naves instituat. ipse, etsi 5
res erat multae operae ac laboris, tamen commodissimum
esse statuit omnes naves subduci et cum castris una mu-
nitione coniungi. in his rebus circiter dies X consumit 6
ne nocturnis quidem temporibus ad laborem militum inter-
missis. subductis navibus castrisque egregie munitis eas- 7
dem copias, quas ante, praesidio navibus relinquit, ipse
eodem, unde redierat, proficiscitur. eo cum venisset, 8
maiores iam undique in eum locum copiae Britannorum
convenerant summa imperii bellique administrandi com-
muni consilio permissa Cassivellauno, cuius fines a mari-
timis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis,
a mari circiter milia passuum LXXX. huic superiore 9
tempore cum reliquis civitatibus continentia bella inter-
cesserant; sed nostro adventu permoti Britanni hunc toti
bello imperioque praefecerant.

Britanniae pars interior ab iis incolitur, quos natos 12
in insula ipsa memoria proditum dicunt, maritima pars 2
ab iis, qui praedae ac belli inferendi causa ex Belgio
transierunt — qui omnes fere isdem nominibus civitatum
appellantur, quibus orti ex civitatibus eo pervenerunt —
et bello inlato ibi remanserunt atque agros colere coepe-
runt. hominum est infinita multitudo creberrimaque aedi- 3
ficia fere Gallicis consimilia, pecoris magnus numerus.
utuntur [aut aere] aut nummo aureo aut taleis ferreis ad 4
certum pondus examinatis pro nummo. nascitur ibi 5
plumbum album in mediterraneis regionibus, in maritimis
ferrum, sed eius exigua est copia; aere utuntur importato.
materia cuiusque generis ut in Gallia est praeter fagum
atque abietem. leporem et gallinam et anserem gustare 6

fas non putant; haec tamen alunt animi voluptatisque
causa. loca sunt temperatiora quam in Gallia, remissiori-
13 bus frigoribus. Insula natura triquetra, cuius unum latus
est contra Galliam. huius lateris alter angulus, qui est
ad Cantium, quo fere omnes ex Gallia naves adpelluntur,
ad orientem solem, inferior ad meridiem spectat. hoc
2 latus tenet circiter milia passuum D. alterum vergit ad
Hispaniam atque occidentem solem; qua ex parte est
Hibernia insula, dimidio minor, ut existimatur, quam
Britannia, sed pari spatio transmissus atque ex Gallia est
3 in Britanniam. in hoc medio cursu est insula, quae
appellatur Mona; complures praeterea minores obiectae
insulae existimantur, de quibus insulis non nulli scripse-
4 runt dies continuos XXX sub brumam esse noctem. nos
nihil de eo percontationibus reperiebamus, nisi certis ex
aqua mensuris breviores esse quam in continenti noctes
5 videbamus. huius est longitudo lateris, ut fert illorum
6 opinio, DCC milium. tertium est contra septentriones,
cui parti nulla est obiecta terra; sed eius angulus alter
maxime ad Germaniam spectat. hoc milium passuum DCCC
7 in longitudinem esse existimatur. ita omnis insula est in
14 circuitu vicies centum milium passuum. Ex his omnibus
longe sunt humanissimi, qui Cantium incolunt, quae regio
est maritima omnis, neque multum a Gallica differunt
2 consuetudine. interiores plerique frumenta non serunt,
sed lacte et carne vivunt pellibusque sunt vestiti. omnes
vero se Britanni vitro inficiunt, quod caeruleum efficit
colorem, atque hoc horribiliores sunt in pugna aspectu;
3 capilloque sunt promisso atque omni parte corporis rasa
4 praeter caput et labrum superius. uxores habent deni
duodenique inter se communes et maxime fratres cum
5 fratribus parentesque cum liberis; sed, qui sunt ex iis
nati, eorum habentur liberi, quo primum virgo quaeque
deducta est.

Equites hostium essedariique acriter proelio cum equi- 15
tatu nostro in itinere conflixerunt, ita tamen, ut nostri
omnibus partibus superiores fuerint atque eos in silvas
collesque compulerint; sed compluribus interfectis cupidius 2
insecuti non nullos ex suis amiserunt. at illi intermisso 3
spatio imprudentibus nostris atque occupatis in munitione
castrorum subito se ex silvis eiecerunt impetuque in eos
facto, qui erant in statione pro castris conlocati, acriter
pugnaverunt, duabusque missis subsidio cohortibus a Cae- 4
sare atque his primis legionum duarum, cum eae per-
exiguo intermisso loci spatio inter se constitissent, novo
genere pugnae perterritis nostris per medios audacissime
perruperunt seque inde incolumes receperunt. eo die 5
Q. Laberius Durus, tribunus militum, interficitur. illi
pluribus submissis cohortibus repelluntur. Toto hoc in 16
genere pugnae, cum sub oculis omnium ac pro castris
dimicaretur, intellectum est nostros propter gravitatem
armorum, quod neque insequi cedentes possent neque ab
signis discedere auderent, minus aptos esse ad huius ge-
neris hostem, equites autem magno cum periculo proelio 2
dimicare, propterea quod illi etiam consulto plerumque
cederent et, cum paulum ab legionibus nostros removis-
sent, ex essedis desilirent et pedibus dispari proelio con-
tenderent. [equestris autem proelii ratio et cedentibus et 3
insequentibus par atque idem periculum inferebat.] acce- 4
debat huc, ut numquam conferti, sed rari magnisque in-
tervallis proeliarentur stationesque dispositas haberent at-
que alios alii deinceps exciperent integrique et recentes
defatigatis succederent. Postero die procul a castris hostes 17
in collibus constiterunt rarique se ostendere et lenius quam
pridie nostros equites proelio lacessere coeperunt. sed 2
meridie, cum Caesar pabulandi causa III legiones atque
omnem equitatum cum C. Trebonio legato misisset, re-
pente ex omnibus partibus ad pabulatores advolaverunt,

3 sic uti ab signis legionibusque non absisterent. nostri
acriter in eos impetu facto reppulerunt neque finem se-
quendi fecerunt, quoad subsidio confisi equites, cum post
4 se legiones viderent, praecipites hostes egerunt magnoque
eorum numero interfecto neque sui colligendi neque con-
5 sistendi aut ex essedis desiliendi facultatem dederunt. ex
hac fuga protinus, quae undique convenerant, auxilia dis-
cesserunt, neque post id tempus umquam summis nobis-
**18** cum copiis hostes contenderunt. Caesar cognito consilio
eorum ad flumen Tamesim in fines Cassivellauni exer-
citum duxit; quod flumen uno omnino loco pedibus, at-
2 que hoc aegre, transiri potest. eo cum venisset, animad-
vertit ad alteram fluminis ripam magnas esse copias hostium
3 instructas. ripa autem erat acutis sudibus praefixisque mu-
nita, eiusdemque generis sub aqua defixae sudes flumine
4 tegebantur. his rebus cognitis a captivis perfugisque Caesar
5 praemisso equitatu confestim legiones subsequi iussit. sed
ea celeritate atque eo impetu milites ierunt, cum capite
solo ex aqua extarent, ut hostes impetum legionum atque
equitum sustinere non possent ripasque dimitterent ac se
**19** fugae mandarent. Cassivellaunus, ut supra demonstravi-
mus, omni deposita spe contentionis dimissis amplioribus
copiis, milibus circiter IIII essedariorum relictis itinera
nostra servabat paulumque ex via excedebat locisque im-
peditis ac silvestribus sese occultabat atque iis regionibus,
quibus nos iter facturos cognoverat, pecora atque homines
2 ex agris in silvas compellebat et, cum equitatus noster
liberius praedandi vastandique causa se in agros effunde-
ret, omnibus viis semitisque essedarios ex silvis emittebat
et magno cum periculo nostrorum equitum cum his con-
3 fligebat atque hoc metu latius vagari prohibebat. relin-
quebatur, ut neque longius ab agmine legionum discedi
Caesar pateretur et tantum agris vastandis incendiisque
faciendis hostibus noceretur, quantum in labore atque
itinere legionarii milites efficere poterant.

Interim Trinovantes, prope firmissima earum regio- 20
num civitas, ex qua Mandubracius adulescens Caesaris
fidem secutus ad eum in continentem [Galliam] venerat,
— cuius pater in ea civitate regnum obtinuerat inter-
fectusque erat a Cassivellauno, ipse fuga mortem vitaverat,
— legatos ad Caesarem mittunt polliceunturque sese ei 2
dedituros atque imperata facturos; petunt, ut Mandubra- 3
cium ab iniuria Cassivellauni defendat atque in civitatem
mittat, qui praesit imperiumque obtineat. his Caesar im- 4
perat obsides XL frumentumque exercitui Mandubraciumque
que ad eos mittit. illi imperata celeriter fecerunt, obsides
ad numerum frumentumque miserunt. Trinovantibus de- 21
fensis atque ab omni militum iniuria prohibitis Cenimagni,
Segontiaci, Ancalites, Bibroci, Cassi legationibus missis
sese Caesari dedunt. ab his cognoscit non longe ex eo 2
loco oppidum Cassivellauni abesse silvis paludibusque
munitum, quo satis magnus hominum pecorisque nume-
rus convenerit. oppidum autem Britanni vocant, cum 3
silvas impeditas vallo atque fossa munierunt, quo incur-
sionis hostium vitandae causa convenire consuerunt. eo 4
proficiscitur cum legionibus; locum reperit egregie natura
atque opere munitum; tamen hunc duabus ex partibus
oppugnare contendit. hostes paulisper morati militum 5
nostrorum impetum non tulerunt seseque alia ex parte
oppidi eiecerunt. magnus ibi numerus pecoris repertus 6
multique in fuga sunt comprehensi atque interfecti.

Dum haec in his locis geruntur, Cassivellaunus ad 22
Cantium, quod esse ad mare supra demonstravimus, qui-
bus regionibus IIII reges praeerant, Cingetorix, Carvilius,
Taximagulus, Segovax, nuntios mittit atque his imperat,
uti coactis omnibus copiis castra navalia de improviso
adoriantur atque oppugnent. hi cum ad castra venissent, 2
nostri eruptione facta multis eorum interfectis, capto etiam
nobili duce Lugotorige, suos incolumes reduxerunt. Cas- 3

sivellaunus hoc proelio nuntiato, tot detrimentis acceptis,
vastatis finibus, maxime etiam permotus defectione civi-
tatum, legatos per Atrebatem Commium de deditione ad
4 Caesarem mittit. Caesar, cum constituisset hiemare in
continenti propter repentinos Galliae motus neque mul-
tum aestatis superesset atque id facile extrahi posse in-
tellegeret, obsides imperat et, quid in annos singulos vecti-
5 galis populo Romano Britannia penderet, constituit; inter-
dicit atque imperat Cassivellauno, ne Mandubracio neu
23 Trinovantibus noceat. Obsidibus acceptis exercitum re-
2 ducit ad mare, naves invenit refectas. his deductis, quod
et captivorum magnum numerum habebat et non nullae
tempestate deperierant naves, duobus commeatibus exer-
3 citum reportare instituit. ac sic accidit, uti ex tanto na-
vium numero tot navigationibus neque hoc neque superiore
anno ulla omnino navis, quae milites portaret, desidera-
4 retur, at ex iis, quae inanes ex continenti ad eum re-
mitterentur [et] prioris commeatus expositis militibus et
quas postea Labienus faciendas curaverat numero LX,
perpaucae locum caperent, reliquae fere omnes reiceren-
5 tur. quas cum aliquamdiu Caesar frustra expectasset, ne
anni tempore a navigatione excluderetur, quod aequi-
noctium suberat, necessario angustius milites conlocavit
6 ac summa tranquillitate consecuta, secunda inita cum sol-
visset vigilia, prima luce terram attigit omnesque inco-
lumes naves perduxit.

24 Subductis navibus concilioque Gallorum Samarobri-
vae peracto, quod eo anno frumentum in Gallia propter
siccitates angustius provenerat, coactus est aliter ac supe-
rioribus annis exercitum in hibernis conlocare legionesque
2 in plures civitates distribuere. ex quibus unam in Mo-
rinos ducendam C. Fabio legato dedit, alteram in Nervios
Q. Ciceroni, tertiam in Esuvios L. Roscio, quartam in
Remis cum T. Labieno in confinio Treverorum hiemare

iussit, tres in Bellovacis conlocavit: his M. Crassum et 3
L. Munatium Plancum et C. Trebonium legatos praefecit.
unam legionem, quam proxime trans Padum conscripse- 4
rat, et cohortes V in Eburones, quorum pars maxima
est inter Mosam ac Rhenum, qui sub imperio Ambiorigis
et Catuvolci erant, misit. his militibus Q. Titurium Sa- 5
binum et L. Aurunculeium Cottam legatos praeesse iussit.
ad hunc modum distributis legionibus facillime inopiae 6
rei frumentariae sese mederi posse existimavit. atque 7
harum tamen omnium legionum hiberna praeter eam, quam
L. Roscio in pacatissimam et quietissimam partem ducen-
dam dederat, milibus passuum C continebantur. ipse in- 8
terea, quoad legiones conlocatas munitaque hiberna cogno-
visset, in Gallia morari constituit.

Erat in Carnutibus summo loco natus Tasgetius, 25
cuius maiores in sua civitate regnum obtinuerant. huic 2
Caesar pro eius virtute atque in se benevolentia, quod
in omnibus bellis singulari eius opera fuerat usus, maio-
rum locum restituerat. tertium iam hunc annum regnan- 3
tem inimici palam multis ex civitate auctoribus interfece-
runt. defertur ea res ad Caesarem. ille veritus, quod 4
ad plures pertinebat, ne civitas eorum impulsu deficeret,
L. Plancum cum legione ex Belgio celeriter in Carnutes
proficisci iubet ibique hiemare, quorumque opera cogno-
verit Tasgetium interfectum, hos comprehensos ad se mit-
tere. interim ab omnibus [legatis quaestoribusque], quibus 5
legiones tradiderat, certior factus est in hiberna perven-
tum locumque hibernis esse munitum.

Diebus circiter XV, quibus in hiberna ventum est, 26
initium repentini tumultus ac defectionis ortum est ab
Ambiorige et Catuvolco; qui cum ad fines regni sui Sa- 2
bino Cottaeque praesto fuissent frumentumque in hiberna
comportavissent, Indutiomari Treveri nuntiis impulsi suos
concitaverunt subitoque oppressis lignatoribus magna manu

3 ad castra oppugnanda venerunt. cum celeriter nostri
arma cepissent vallumque ascendissent atque una ex parte
Hispanis equitibus emissis equestri proelio superiores
fuissent, desperata re hostes suos ab oppugnatione redu-
4 xerunt. tum suo more conclamaverunt, uti aliqui ex
nostris ad conloquium prodiret: habere sese, quae de re
communi dicere vellent, quibus rebus controversias minui
27 posse sperarent. Mittitur ad eos conloquendi causa C.
Arpineius, eques Romanus, familiaris Q. Titurii, et Q.
Iunius ex Hispania quidam, qui iam ante missu Caesaris
ad Ambiorigem ventitare consuerat. apud quos Ambiorix
2 ad hunc modum locutus est: sese pro Caesaris in se bene-
ficiis plurimum ei confiteri debere, quod eius opera sti-
pendio liberatus esset, quod Atuatucis, finitimis suis, pen-
dere consuesset, quodque ei et filius et fratris filius a
Caesare remissi essent, quos Atuatuci obsidum numero
3 missos apud se in servitute et catenis tenuissent; neque
id, quod fecerit de oppugnatione castrorum, aut iudicio
aut voluntate sua fecisse, sed coactu civitatis, suaque
esse eius modi imperia, ut non minus haberet iuris in
4 se multitudo quam ipse in multitudinem. civitati porro
hanc fuisse belli causam, quod repentinae Gallorum con-
iurationi resistere non potuerit. id se facile ex humilitate
sua probare posse, quod non adeo sit imperitus rerum,
ut suis copiis populum Romanum superari posse confidat.
5 sed esse Galliae commune consilium: omnibus hibernis
Caesaris oppugnandis hunc esse dictum diem, ne qua
6 legio alteri legioni subsidio venire posset. non facile
Gallos Gallis negare potuisse, praesertim cum de recupe-
7 randa communi libertate consilium initum videretur. qui-
bus quoniam pro pietate satisfecerit, habere nunc se
rationem officii pro beneficiis Caesaris: monere, orare
Titurium pro hospitio, ut suae ac militum saluti consulat.
8 magnam manum Germanorum conductam Rhenum trans-

isse; hanc adfore biduo. ipsorum esse consilium, velintne 9
prius, quam finitimi sentiant, eductos ex hibernis milites
aut ad Ciceronem aut ad Labienum deducere, quorum
alter milia passuum circiter L, alter paulo amplius ab iis
absit. illud se polliceri et iure iurando confirmare, tutum 10
se iter per suos fines daturum. quod cum faciat, et ci- 11
vitati sese consulere, quod hibernis levetur, et Caesari
pro eius meritis gratiam referre. hac oratione habita
discedit Ambiorix. Arpineius et Iunius, quae audierant, 28
ad legatos deferunt. illi repentina re perturbati, etsi ab
hoste ea dicebantur, tamen non neglegenda existimabant,
maximeque hac re permovebantur, quod civitatem igno-
bilem atque humilem Eburonum sua sponte populo Ro-
mano bellum facere ausam vix erat credendum. itaque 2
ad consilium rem deferunt, magnaque inter eos existit
controversia. L. Aurunculeius compluresque tribuni mi- 3
litum et primorum ordinum centuriones nihil temere
agendum neque ex hibernis iniussu Caesaris disceden-
dum existimabant; quantasvis copias etiam Germano- 4
rum sustineri posse munitis hibernis docebant; rem esse
testimonio, quod primum hostium impetum multis ultro
vulneribus inlatis fortissime sustinuerint; re frumentaria 5
non premi; interea et ex proximis hibernis et a Caesare
conventura subsidia; postremo quid esse levius aut tur- 6
pius quam auctore hoste de summis rebus capere consi-
lium? Contra ea Titurius sero facturos clamitabat, cum 29
maiores manus hostium adiunctis Germanis convenissent,
aut cum aliquid calamitatis in proximis hibernis esset
acceptum. brevem consulendi esse occasionem. Caesarem 2
se arbitrari profectum in Italiam; neque aliter Carnutes
interficiundi Tasgetii consilium fuisse capturos neque Ebu-
rones, si ille adesset, tanta contemptione nostri ad castra
venturos. sese non hostem auctorem, sed rem spectare: 3
subesse Rhenum; magno esse Germanis dolori Ariovisti

4 mortem et superiores nostras victorias; ardere Galliam tot
contumeliis acceptis sub populi Romani imperium redac-
5 tam, superiore gloria rei militaris extincta. postremo
quis hoc sibi persuaderet, sine certa spe Ambiorigem ad
6 eius modi consilium descendisse? suam sententiam in
utramque partem esse tutam: si nihil esset durius, nullo
cum periculo ad proximam legionem perventuros; si Gallia
omnis cum Germanis consentiret, unam esse in celeritate
7 positam salutem. Cottae quidem atque eorum, qui dis-
sentirent, consilium quem habere exitum? in quo si non
praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames
**30** esset timenda. Hac in utramque partem disputatione
habita, cum a Cotta primisque ordinibus acriter resiste-
retur, 'vincite', inquit, 'si ita vultis', Sabinus, et id cla-
2 riore voce, ut magna pars militum exaudiret; 'neque is
sum', inquit, 'qui gravissime ex vobis mortis periculo
terrear. hi sapient: si gravius quid acciderit, abs te ra-
3 tionem reposcent; qui, si per te liceat, perendino die cum
proximis hibernis coniuncti communem cum reliquis belli
casum sustineant, non reiecti et relegati longe a ceteris
**31** aut ferro aut fame intereant.' Consurgitur ex consilio;
comprehendunt utrumque et orant, ne sua dissensione et
2 pertinacia rem in summum periculum deducant: facilem
esse rem, seu maneant, seu proficiscantur, si modo unum
omnes sentiant ac probent; contra in dissensione nullam
3 se salutem perspicere. res disputatione ad mediam noctem
perducitur. tandem dat Cotta permotus manus: superat
4 sententia Sabini. pronuntiatur prima luce ituros. con-
sumitur vigiliis reliqua pars noctis, cum sua quisque miles
circumspiceret, quid secum portare posset, quid ex instru-
5 mento hibernorum relinquere cogeretur. [omnia excogi-
tantur, quare nec sine periculo maneatur et languore
6 militum et vigiliis periculum augeatur.] prima luce sic
ex castris proficiscuntur, ut quibus esset persuasum non

ab hoste, sed ab homine amicissimo [Ambiorige] consilium
datum, longissimo agmine maximisque impedimentis. At 32
hostes, posteaquam ex nocturno fremitu vigiliisque de
profectione eorum senserunt, conlocatis insidiis bipertito
in silvis oportuno atque occulto loco a milibus passuum
circiter duobus Romanorum adventum expectabant, et 2
cum se maior pars agminis in magnam convallem demi-
sisset, ex utraque parte eius vallis subito se ostenderunt
novissimosque premere et primos prohibere ascensu atque
iniquissimo nostris loco proelium committere coeperunt.
Tum demum Titurius, qui nihil ante providisset, trepidare 33
et concursare cohortesque disponere, haec tamen ipsa ti-
mide atque ut eum omnia deficere viderentur; quod ple-
rumque iis accidere consuevit, qui in ipso negotio consi-
lium capere coguntur. at Cotta, qui cogitasset haec posse 2
in itinere accidere atque ob eam causam profectionis
auctor non fuisset, nulla in re communi saluti deerat et
in appellandis cohortandisque militibus imperatoris et in
pugna militis officia praestabat. cum propter longitudinem 3
agminis non facile per se omnia obire et, quid quoque
loco faciendum esset, providere possent, iusserunt pronun-
tiari, ut impedimenta relinquerent atque in orbem con-
sisterent. quod consilium, etsi in eius modi casu repre- 4
hendendum non est, tamen incommode cecidit; nam et 5
nostris militibus spem minuit et hostes ad pugnam ala-
criores effecit, quod non sine summo timore et despera-
tione id factum videbatur. praeterea accidit, quod fieri 6
necesse erat, ut vulgo milites ab signis discederent, quae-
que quisque eorum carissima haberet, ab impedimentis
petere atque arripere properaret, clamore et fletu omnia
complerentur. At barbaris consilium non defuit. nam 34
duces eorum tota acie pronuntiari iusserunt, ne quis ab
loco discederet: illorum esse praedam atque illis reservari,
quaecumque Romani reliquissent; proinde omnia in victoria

2 posita existimarent. [erant et virtute et numero pugnandi
pares.] nostri, tametsi ab duce et a fortuna deserebantur,
tamen omnem spem salutis in virtute ponebant, et quo-
tiens quaeque cohors procurrerat, ab ea parte magnus
3 numerus hostium cadebat. qua re animadversa Ambiorix
pronuntiari iubet, ut procul tela coiciant neu propius acce-
dant et, quam in partem Romani impetum fecerint, cedant,
4 [levitate armorum et cotidiana exercitatione nihil his no-
ceri posse,] rursus se ad signa recipientes insequantur.
35 Quo praecepto ab iis diligentissime observato, cum quae-
piam cohors ex orbe excesserat atque impetum fecerat,
2 hostes velocissime refugiebant. interim eam partem nu-
3 dari necesse erat et ab latere aperto tela recipere. rursus,
cum in eum locum, unde erant progressi, reverti coepe-
rant, et ab iis, qui cesserant, et ab iis, qui proximi ste-
4 terant, circumveniebantur; sin autem locum tenere vellent,
nec virtuti locus relinquebatur neque ab tanta multitudine
5 coniecta tela conferti vitare poterant. tamen tot incom-
modis conflictati multis vulneribus acceptis resistebant et
magna parte diei consumpta, cum a prima luce ad horam
octavam pugnaretur, nihil, quod ipsis esset indignum,
6 committebant. tum T. Balventio, qui superiore anno pri-
mum pilum duxerat, viro forti et magnae auctoritatis,
7 utrumque femur tragula traicitur; Q. Lucanius, eiusdem
ordinis, fortissime pugnans, dum circumvento filio sub-
8 venit, interficitur; L. Cotta legatus omnes cohortes ordines-
36 que adhortans in adversum os funda vulneratur. His rebus
permotus Q. Titurius, cum procul Ambiorigem suos co-
hortantem conspexisset, interpretem suum Cn. Pompeium
2 ad eum mittit rogatum, ut sibi militibusque parcat. ille
appellatus respondet: si velit secum conloqui, licere; spe-
rare a multitudine impetrari posse, quod ad militum salu-
tem pertineat; ipsi vero nihil nocitum iri, inque eam rem
3 se suam fidem interponere. ille cum Cotta saucio commu-

nicat, si videatur, pugna ut excedant et cum Ambiorige
una conloquantur: sperare se ab eo de sua ac militum
salute impetrari posse. Cotta se ad armatum hostem itu- 4
rum negat atque in eo perseverat. Sabinus, quos in prae- 37
sentia tribunos militum circum se habebat, et primorum
ordinum centuriones se sequi iubet, et cum propius Am-
biorigem accessisset, iussus arma abicere imperatum facit
suisque, ut idem faciant, imperat. interim, dum de con- 2
dicionibus inter se agunt longiorque consulto ab Ambio-
rige instituitur sermo, paulatim circumventus interficitur.
tum vero suo more victoriam conclamant atque ululatum 3
tollunt impetuque in nostros facto ordines perturbant. ibi 4
L. Cotta pugnans interficitur cum maxima parte militum.
reliqui se in castra recipiunt, unde erant egressi. ex 5
quibus L. Petrosidius aquilifer, cum magna multitudine
hostium premeretur, aquilam intra vallum proicit; ipse
pro castris fortissime pugnans occiditur. illi aegre ad 6
noctem oppugnationem sustinent; nocte ad unum omnes
desperata salute se ipsi interficiunt. pauci ex proelio 7
elapsi incertis itineribus per silvas ad T. Labienum lega-
tum in hiberna perveniunt atque eum de rebus gestis
certiorem faciunt.

Hac victoria sublatus Ambiorix statim cum equitatu 38
in Atuatucos, qui erant eius regno finitimi, proficiscitur
neque noctem neque diem intermittit, peditatumque se
subsequi iubet. re demonstrata Atuatucisque concitatis 2
postero die in Nervios pervenit hortaturque, ne sui in per-
petuum liberandi atque ulciscendi Romanos pro iis, quas
acceperint, iniuriis occasionem dimittant. interfectos esse 3
legatos duos magnamque partem exercitus interisse de-
monstrat; nihil esse negotii subito oppressam legionem, 4
quae cum Cicerone hiemet, interfici; se ad eam rem pro-
fitetur adiutorem. facile hac oratione Nerviis persuadet.
Itaque confestim dimissis nuntiis ad Ceutrones, Grudios, 39

Levacos, Pleumoxios, Geidumnos, qui omnes sub eorum
imperio sunt, quam maximas possunt, manus cogunt et
de improviso ad Ciceronis hiberna advolant nondum ad
2 eum fama de Titurii morte perlata. huic quoque accidit,
quod fuit necesse, ut non nulli milites, qui lignationis
munitionisque causa in silvas discessissent, repentino equi-
3 tum adventu interciperentur. his circumventis magna
manu Eburones, Nervii, Atuatuci atque horum omnium
socii et clientes legionem oppugnare incipiunt. nostri ce-
4 leriter ad arma concurrunt, vallum conscendunt. aegre is
dies sustentatur, quod omnem spem hostes in celeritate
ponebant atque hanc adepti victoriam in perpetuum se
**40** fore victores confidebant. Mittuntur ad Caesarem con-
festim a Cicerone litterae magnis propositis praemiis, si
pertulissent; obsessis omnibus viis missi intercipiuntur.
2 noctu ex materia, quam munitionis causa comportaverant,
turres admodum CXX excitantur incredibili celeritate;
3 quae deesse operi videbantur, perficiuntur. hostes postero
die multo maioribus coactis copiis castra oppugnant, fos-
4 sam complent. a nostris eadem ratione, qua pridie, re-
5 sistitur. hoc idem reliquis deinceps fit diebus. nulla pars
nocturni temporis ad laborem intermittitur; non aegris,
non vulneratis facultas quietis datur. quaecumque ad pro-
ximi diei oppugnationem opus sunt, noctu comparantur;
6 multae praeustae sudes, magnus muralium pilorum nume-
rus instituitur; turres contabulantur, pinnae loricaeque ex
7 cratibus attexuntur. ipse Cicero, cum tenuissima valetu-
dine esset, ne nocturnum quidem sibi tempus ad quietem
relinquebat, ut ultro militum concursu ac vocibus sibi par-
**41** cere cogeretur. Tum duces principesque Nerviorum, qui
aliquem sermonis aditum causamque amicitiae cum Cice-
2 rone habebant, conloqui sese velle dicunt. facta potestate
eadem, quae Ambiorix cum Titurio egerat, commemorant:
3 omnem esse in armis Galliam, Germanos Rhenum trans-

isse, Caesaris reliquorumque hiberna oppugnari. addunt 4
etiam de Sabini morte; Ambiorigem ostentant fidei fa-
ciundae causa. errare eos dicunt, si quicquam ab iis 5
praesidii sperent, qui suis rebus diffidant; sese tamen hoc
esse in Ciceronem populumque Romanum animo, ut nihil
nisi hiberna recusent atque hanc inveterascere consuetu-
dinem nolint; licere illis per se incolumibus ex hibernis 6
discedere et, quascumque in partes velint, sine metu pro-
ficisci. Cicero ad haec unum modo respondet: non esse 7
consuetudinem populi Romani, accipere ab hoste armato
condicionem; si ab armis discedere velint, se adiutore 8
utantur legatosque ad Caesarem mittant; sperare se pro
eius iustitia, quae petierint, impetraturos. Ab hac spe re- 42
pulsi Nervii vallo pedum X et fossa pedum XV hiberna
cingunt. haec et superiorum annorum consuetudine a 2
nobis cognoverant et quosdam de exercitu nacti captivos
ab his docebantur; sed nulla ferramentorum copia, quae 3
essent ad hunc usum idonea, gladiis caespites circumci-
dere, manibus sagulisque terram exhaurire cogebantur.
qua quidem ex re hominum multitudo cognosci potuit: 4
nam minus horis tribus milium passuum III in circuitu
munitionem perfecerunt. reliquis diebus turres ad alti- 5
tudinem valli, falces testudinesque, quas idem captivi
docuerant, parare ac facere coeperunt. Septimo oppugna- 43
tionis die maximo coorto vento ferventes fusiles ex argilla
glandes fundis et fervefacta iacula in casas, quae more
Gallico stramentis erant tectae, iacere coeperunt. hae 2
celeriter ignem comprehenderunt et venti magnitudine in
omnem locum castrorum distulerunt. hostes maximo cla- 3
more sicuti parta iam atque explorata victoria turres testu-
dinesque agere et scalis vallum ascendere coeperunt. at 4
tanta militum virtus atque ea praesentia animi fuit, ut,
cum undique flamma torrerentur maximaque telorum mul-
titudine premerentur suaque omnia impedimenta atque

omnes fortunas conflagrare intellegerent, non modo [de-
migrandi causa] de vallo decederet nemo, sed paene ne
respiceret quidem quisquam, ac tum omnes acerrime for-
5 tissimeque pugnarent. hic dies nostris longe gravissimus
fuit, sed tamen hunc habuit eventum, ut eo die maximus
numerus hostium vulneraretur atque interficeretur, ut se
sub ipso vallo constipaverant recessumque primis ultimi
6 non dabant. paulum quidem intermissa flamma et quo-
dam loco turri adacta et contingente vallum tertiae co-
hortis centuriones ex eo, quo stabant, loco recesserunt
suosque omnes removerunt, nutu vocibusque hostes, si
introire vellent, vocare coeperunt; quorum progredi ausus
7 est nemo. tum ex omni parte lapidibus coniectis detur-
bati turrisque succensa est.

44 Erant in ea legione fortissimi viri, centuriones, qui
iam primis ordinibus adpropinquarent, T. Pullo et L. Vo-
2 renus. hi perpetuas inter se controversias habebant, uter
alteri anteferretur, omnibusque annis de loco summis si-
3 multatibus contendebant. ex his Pullo, cum acerrime ad
munitiones pugnaretur, 'quid dubitas', inquit, 'Vorene?
aut quem locum tuae probandae virtutis expectas? hic
4 dies de nostris controversiis iudicabit.' haec cum dixisset,
procedit extra munitiones, quaeque pars hostium confer-
5 tissima est visa, inrumpit. ne Vorenus quidem sese tum
vallo continet, sed omnium veritus existimationem sub-
6 sequitur. mediocri spatio relicto Pullo pilum in hostes
immittit atque unum ex multitudine procurrentem traicit;
quo percusso et exanimato hunc scutis protegunt hostes,
in illum universi tela coiciunt neque dant progrediendi
7 facultatem. transfigitur scutum Pulloni et verutum in
8 balteo defigitur. avertit hic casus vaginam et gladium
educere conanti dextram moratur manum, impeditumque
9 hostes circumsistunt. succurrit inimicus illi Vorenus et
10 laboranti subvenit. ad hunc se confestim a Pullone om-

nis multitudo convertit [illum veruto transfixum arbitran-
tur]. gladio comminus rem gerit Vorenus atque uno in- 11
terfecto reliquos paulum propellit; dum cupidius instat, 12
in locum deiectus inferiorem concidit. huic rursus cir- 13
cumvento subsidium fert Pullo, atque ambo incolumes
compluribus interfectis summa cum laude sese intra mu-
nitiones recipiunt. sic fortuna in contentione et certamine 14
utrumque versavit, ut alter alteri inimicus auxilio saluti-
que esset neque diiudicari posset, uter utri virtute ante-
ferendus videretur.

Quanto erat in dies gravior atque asperior oppugnatio, 54
et maxime, quod magna parte militum confecta vulneribus
res ad paucitatem defensorum pervenerat, tanto crebriores
litterae nuntiique ad Caesarem mittebantur; quorum pars
deprehensa in conspectu nostrorum militum cum cruciatu
necabatur. erat unus intus Nervius, nomine Vertico, loco 2
natus honesto, qui a prima obsidione ad Ciceronem per-
fugerat suamque ei fidem praestiterat. hic servo spe liber- 3
tatis magnisque persuadet praemiis, ut litteras ad Caesa-
rem deferat. has ille in iaculo inligatas effert et Gallus 4
inter Gallos sine ulla suspicione versatus ad Caesarem
pervenit. ab eo de periculis Ciceronis legionisque cogno- 5
scitur. Caesar acceptis litteris hora circiter XI. diei sta- 46
tim nuntium in Bellovacos ad M. Crassum mittit, cuius
hiberna aberant ab eo milia passuum XXV; iubet media 2
nocte legionem proficisci celeriterque ad se venire. exit
cum nuntio Crassus. alterum ad C. Fabium legatum 3
mittit, ut in Atrebatium fines legionem adducat, qua sibi
iter faciendum sciebat. scribit Labieno, si rei publicae 4
commodo facere possit, cum legione ad fines Nerviorum
veniat. reliquam partem exercitus, quod paulo aberat
longius, non putat expectandam; equites circiter CCCC
ex proximis hibernis cogit. Hora circiter III. ab ante- 47
cursoribus de Crassi adventu certior factus eo die milia

2 passuum XX progreditur. Crassum Samarobrivae prae-
ficit legionemque ei attribuit, quod ibi impedimenta exer-
citus, obsides civitatum, litteras publicas frumentumque
omne, quod eo tolerandae hiemis causa devexerat, relin-
3 quebat. Fabius, ut imperatum erat, non ita multum
4 moratus in itinere cum legione occurrit. Labienus interitu
Sabini et caede cohortium cognita, cum omnes ad eum
Treverorum copiae venissent, veritus, ne, si ex hibernis
fugae similem profectionem fecisset, hostium impetum
sustinere non posset, praesertim quos recenti victoria
5 efferri sciret, litteras Caesari remittit, quanto cum periculo
legionem ex hibernis educturus esset; rem gestam in Ebu-
ronibus perscribit; docet omnes equitatus peditatusque co-
pias Treverorum III milia passuum longe ab suis castris
48 consedisse. Caesar consilio eius probato, etsi opinione
trium legionum deiectus ad duas reciderat, tamen unum
2 communi saluti auxilium in celeritate ponebat. venit
magnis itineribus in Nerviorum fines. ibi ex captivis
cognoscit, quae apud Ciceronem gerantur quantoque in
3 periculo res sit. tum cuidam ex equitibus Gallis magnis
praemiis persuadet, uti ad Ciceronem epistulam deferat.
4 hanc Graecis conscriptam litteris mittit, ne intercepta
5 epistula nostra ab hostibus consilia cognoscantur. si adire
non possit, monet, ut tragulam cum epistula ad amentum
6 deligata intra munitiones castrorum abiciat. in litteris
scribit se cum legionibus profectum celeriter adfore; hor-
7 tatur, ut pristinam virtutem retineat. Gallus periculum
8 veritus, ut erat praeceptum, tragulam mittit. haec casu
ad turrim adhaesit neque a nostris biduo animadversa
tertio die a quodam milite conspicitur, dempta ad Cice-
9 ronem defertur. ille perlectam in conventu militum re-
10 citat maximaque omnes laetitia adficit. tum fumi incen-
diorum procul videbantur; quae res omnem dubitationem
adventus legionum expulit.

Galli re cognita per exploratores obsidionem relin- 49
quunt, ad Caesarem omnibus copiis contendunt. haec
erant armata circiter milia LX. Cicero data facultate 2
Gallum ab eodem Verticone, quem supra demonstravimus,
repetit, qui litteras ad Caesarem deferat. hunc admonet, 3
iter caute diligenterque faciat. perscribit in litteris hostes
ab se discessisse omnemque ad eum multitudinem con-
vertisse. quibus litteris circiter media nocte Caesar ad- 4
latis suos facit certiores eosque ad dimicandum animo
confirmat. postero die luce prima movet castra et circiter 5
milia passuum IIII progressus trans vallem et rivum mul-
titudinem hostium conspicatur. erat magni periculi res, 6
tantulis copiis iniquo loco dimicare; tum, quoniam obsi-
dione liberatum Ciceronem sciebat, aequo animo remit-
tendum de celeritate existimabat: considit et, quam aequis-
simo potest loco, castra communit atque haec, etsi erant 7
exigua per se, vix hominum milium VII, praesertim
nullis cum impedimentis, tamen angustiis viarum, quam
maxime potest, contrahit, eo consilio, ut in summam con-
temptionem hostibus veniat. interim speculatoribus in 8
omnes partes dimissis explorat, quo commodissime itinere
vallem transire possit. Eo die parvulis equestribus proe- 50
liis ad aquam factis utrique sese suo loco continent:
Galli, quod ampliores copias, quae nondum convenerant, 2
expectabant, Caesar, si forte timoris simulatione hostes 3
in suum locum elicere posset, ut citra vallem pro castris
proelio contenderet; si id efficere non posset, ut explo-
ratis itineribus minore cum periculo vallem rivumque
transiret. prima luce hostium equitatus ad castra accedit 4
proeliumque cum nostris equitibus committit. Caesar 5
consulto equites cedere seque in castra recipere iubet,
simul ex omnibus partibus castra altiore vallo muniri
portasque obstrui atque in his administrandis rebus quam
maxime concursari et cum simulatione agi timoris iubet.

51 Quibus omnibus rebus hostes invitati copias traducunt
2 aciemque iniquo loco constituunt, nostris vero etiam de vallo deductis propius accedunt et tela intra munitionem
3 ex omnibus partibus coiciunt praeconibusque circummissis pronuntiari iubent, seu quis Gallus seu Romanus velit ante horam tertiam ad se transire, sine periculo licere;
4 post id tempus non fore potestatem. ac sic nostros contempserunt, ut obstructis in speciem portis singulis ordinibus caespitum, quod ea non posse introrumpere videbantur, alii vallum manu scindere, alii fossas complere
5 inciperent. tum Caesar omnibus portis eruptione facta equitatuque emisso celeriter hostes in fugam dat, sic uti omnino pugnandi causa resisteret nemo, magnumque ex iis numerum occidit atque omnes armis exuit.

52 Longius prosequi veritus, quod silvae paludesque intercedebant [neque etiam parvulo detrimento illorum locum relinqui videbat], omnibus suis incolumibus eodem die
2 ad Ciceronem pervenit. institutas turres, testudines munitionesque hostium admiratur; producta legione cognoscit non decimum quemque esse reliquum militem sine vul-
3 nere; ex his omnibus iudicat rebus, quanto cum periculo
4 et quanta virtute res sint administratae. Ciceronem pro eius merito legionemque conlaudat; centuriones singillatim tribunosque militum appellat, quorum egregiam fuisse virtutem testimonio Ciceronis cognoverat. de casu Sabini
5 et Cottae certius ex captivis cognoscit. postero die contione habita rem gestam proponit, milites consolatur et
6 confirmat; quod detrimentum culpa et temeritate legati sit acceptum, hoc aequiore animo ferundum docet, quod beneficio deorum immortalium et virtute eorum expiato incommodo neque hostibus diutina laetitia neque ipsis longior dolor relinquatur.

53 Interim ad Labienum per Remos incredibili celeritate de victoria Caesaris fama perfertur, ut, cum ab hi-

bernis Ciceronis milia passuum abesset circiter LX eoque post horam nonam diei Caesar pervenisset, ante mediam noctem ad portas castrorum clamor oreretur, quo clamore significatio victoriae gratulatioque ab Remis Labieno fieret. hac fama ad Treveros perlata Indutiomarus, qui postero 2
die castra Labieni oppugnare decreverat, noctu profugit copiasque omnes in Treveros reducit. Caesar Fabium 3
cum sua legione remittit in hiberna, ipse cum III legionibus circum Samarobrivam trinis hibernis hiemare constituit, et quod tanti motus Galliae extiterant, totam hiemem ipse ad exercitum manere decrevit. nam illo 4
incommodo de Sabini morte perlato omnes fere Galliae civitates de bello consultabant, nuntios legationesque in omnes partes dimittebant et, quid reliqui consilii caperent atque unde initium belli fieret, explorabant nocturnaque in locis desertis concilia habebant. neque ullum fere 5
totius hiemis tempus sine sollicitudine Caesaris intercessit, quin aliquem de consiliis ac motu Gallorum nuntium acciperet. in his ab L. Roscio, quem legioni XIII. prae- 6
fecerat, certior factus est magnas [Gallorum] copias earum civitatum, quae Aremoricae appellantur, oppugnandi sui causa convenisse neque longius milibus passuum VIII ab 7
hibernis suis afuisse, sed nuntio adlato de victoria Caesaris discessisse, adeo ut fugae similis discessus videretur.

At Caesar principibus cuiusque civitatis ad se evo- 54
catis alios territando, cum se scire, quae fierent, denuntiaret, alios cohortando magnam partem Galliae in officio tenuit. tamen Senones, quae est civitas in primis firma 2
et magnae inter Gallos auctoritatis, Cavarinum, quem Caesar apud eos regem constituerat, cuius frater Moritasgus adventu in Galliam Caesaris cuiusque maiores regnum obtinuerant, interficere publico consilio conati, cum ille praesensisset ac profugisset, usque ad fines insecuti regno domoque expulerunt, et missis ad Caesarem 3

satisfaciendi causa legatis, cum is omnem ad se senatum
4 venire iussisset, dicto audientes non fuerunt. ac tan-
tum apud homines barbaros valuit, esse aliquos repertos
principes belli inferendi, tantamque omnibus voluntatum
commutationem attulit, ut praeter Haeduos et Remos,
quos praecipuo semper honore Caesar habuit, alteros pro
vetere ac perpetua erga populum Romanum fide, alteros
pro recentibus Gallici belli officiis, nulla fere civitas fuerit
5 non suspecta nobis. idque adeo haud scio mirandumne
sit, cum compluribus aliis de causis, tum maxime, quod,
qui virtute belli omnibus gentibus praeferebantur, tantum
se eius opinionis deperdidisse, ut populi Romani imperia
perferrent, gravissime dolebant.

55 Treveri vero atque Indutiomarus totius hiemis nullum
tempus intermiserunt, quin trans Rhenum legatos mitte-
rent, civitates sollicitarent, pecunias pollicerentur, magna
parte exercitus nostri interfecta multo minorem superesse
2 dicerent partem. neque tamen ulli civitati Germanorum
persuaderi potuit, ut Rhenum transiret, cum se bis ex-
pertos dicerent, Ariovisti bello et Tencterorum transitu:
3 non esse amplius fortunam temptaturos. hac spe lapsus
Indutiomarus nihilo minus copias cogere, exercere, a fini-
timis equos parare, exules damnatosque tota Gallia ma-
4 gnis praemiis ad se adlicere coepit. ac tantam sibi iam
his rebus in Gallia auctoritatem comparaverat, ut undique
ad eum legationes concurrerent, gratiam atque amicitiam
56 publice privatimque peterent. Ubi intellexit ultro ad se
veniri, altera ex parte Senones Carnutesque conscientia
facinoris instigari, altera Nervios Atuatucosque bellum
Romanis parare neque sibi voluntariorum copias defore,
si ex finibus suis progredi coepisset, armatum concilium
2 indicit. hoc more Gallorum est initium belli; quo lege
communi omnes puberes armati convenire coguntur; qui
ex iis novissimus venit, in conspectu multitudinis omni-

bus cruciatibus adfectus necatur. in eo concilio Cinge- 3
torigem, alterius principem factionis, generum suum, quem
supra demonstravimus Caesaris secutum fidem ab eo non
discessisse, hostem iudicat bonaque eius publicat. his 4
rebus confectis in concilio pronuntiat arcessitum se a Se-
nonibus et Carnutibus aliisque compluribus Galliae civi-
tatibus; huc iturum per fines Remorum eorumque agros 5
populaturum ac, priusquam id faciat, castra Labieni op-
pugnaturum. quae fieri velit, praecipit. Labienus, cum 57
et loci natura et manu munitissimis castris sese teneret,
de suo ac legionis periculo nihil timebat, ne quam occa-
sionem rei bene gerendae dimitteret, cogitabat. itaque a 2
Cingetorige atque eius propinquis oratione Indutiomari
cognita, quam in concilio habuerat, nuntios mittit ad fini-
timas civitates equitesque undique evocat; his certam diem
conveniendi dicit. interim prope cotidie cum omni equi- 3
tatu Indutiomarus sub castris eius vagabatur, alias ut
situm castrorum cognosceret, alias conloquendi aut terri-
tandi causa; equites plerumque omnes tela intra vallum
coiciebant. Labienus suos intra munitionem continebat 4
timorisque opinionem, quibuscumque poterat rebus, augebat.
Cum maiore in dies contemptione Indutiomarus ad castra 58
accederet, nocte una intromissis equitibus omnium finiti-
marum civitatum, quos arcessendos curaverat, tanta dili-
gentia omnes suos custodiis intra castra continuit, ut nulla
ratione ea res enuntiari aut ad Treveros perferri posset.
interim ex consuetudine cotidiana Indutiomarus ad castra 2
accedit atque ibi magnam partem diei consumit; equites
tela coiciunt et magna cum contumelia verborum nostros
ad pugnam evocant. nullo ab nostris dato responso, ubi 3
visum est, sub vesperum dispersi ac dissipati discedunt.
subito Labienus duabus portis omnem equitatum emittit; 4
praecipit atque interdicit, perterritis hostibus atque in fu-
gam coniectis — quod fore, sicut accidit, videbat — unum

omnes petant Indutiomarum, neu quis quem prius vul-
neret, quam illum interfectum viderit, quod mora reliquo-
5 rum spatium nactum illum effugere nolebat; magna pro-
ponit iis, qui occiderint, praemia; submittit cohortes equi-
6 tibus subsidio. comprobat hominis consilium fortuna, et
cum unum omnes peterent, in ipso fluminis vado depre-
hensus Indutiomarus interficitur, caputque eius refertur in
castra; redeuntes equites, quos possunt, consectantur atque
7 occidunt. hac re cognita omnes Eburonum et Nerviorum,
quae convenerant, copiae discedunt, pauloque habuit post
id factum Caesar quietiorem Galliam.

---

## C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
### LIBER SEXTUS.

1 Multis de causis Caesar maiorem Galliae motum
expectans per M. Silanum, C. Antistium Reginum, T. Sex-
2 tium legatos dilectum habere instituit; simul ab Cn. Pom-
peio proconsule petit, quoniam ipse ad urbem cum im-
perio rei publicae causa remaneret, quos ex Cisalpina
Gallia consul sacramento rogasset, ad signa convenire et
3 ad se proficisci iuberet, magni interesse etiam in reli-
quum tempus ad opinionem Galliae existimans tantas
videri Italiae facultates, ut, si quid esset in bello detri-
menti acceptum, non modo id brevi tempore sarciri, sed
4 etiam maioribus augeri copiis posset. quod cum Pom-
peius et rei publicae et amicitiae tribuisset, celeriter con-
fecto per suos dilectu tribus ante exactam hiemem et
constitutis et adductis legionibus duplicatoque earum co-
hortium numero, quas cum Q. Titurio amiserat, et cele-
ritate et copiis docuit, quid populi Romani disciplina
atque opes possent.

Interfecto Indutiomaro, ut docuimus, ad eius propin- 2
quos a Treveris imperium defertur. illi finitimos Germa-
nos sollicitare et pecuniam polliceri non desistunt. cum 2
a proximis impetrare non possent, ulteriores temptant.
inventis non nullis civitatibus iure iurando inter se con-
firmant obsidibusque de pecunia cavent; Ambiorigem sibi
societate et foedere adiungunt. quibus rebus cognitis Cae- 3
sar, cum undique bellum parari videret, Nervios, Atua-
tucos, Menapios adiunctis Cisrhenanis omnibus Germanis
esse in armis, Senones ad imperatum non venire et cum
Carnutibus finitimisque civitatibus consilia communicare,
a Treveris Germanos crebris legationibus sollicitari, ma-
turius sibi de bello cogitandum putavit. Itaque nondum 3
hieme confecta proximis IIII coactis legionibus de impro-
viso in fines Nerviorum contendit et, priusquam illi aut 2
convenire aut profugere possent, magno pecoris atque
hominum numero capto atque ea praeda militibus con-
cessa vastatisque agris in deditionem venire atque obsides
sibi dare coëgit. eo celeriter confecto negotio rursus in 3
hiberna legiones reduxit. concilio Galliae primo vere, ut 4
instituerat, indicto, cum reliqui praeter Senones, Carnutes
Treverosque venissent, initium belli ac defectionis hoc
esse arbitratus, ut omnia postponere videretur, concilium
Lutetiam Parisiorum transfert. confines erant hi Seno- 5
nibus civitatemque patrum memoria coniunxerant, sed ab
hoc consilio afuisse existimabantur. hac re pro suggestu 6
pronuntiata eodem die cum legionibus in Senones profi-
ciscitur magnisque itineribus eo pervenit. Cognito eius 4
adventu Acco, qui princeps eius consilii fuerat, iubet in
oppida multitudinem convenire. conantibus, priusquam
id effici posset, adesse Romanos nuntiatur. necessario 2
sententia desistunt legatosque deprecandi causa ad Cae-
sarem mittunt; adeunt per Haeduos, quorum antiquitus
erat in fide civitas. libenter Caesar petentibus Haeduis 3

dat veniam excusationemque accipit, quod aestivum tem-
4 pus instantis belli, non quaestionis esse arbitrabatur. ob-
5 sidibus imperatis C hos Haeduis custodiendos tradit. eo-
dem Carnutes legatos obsidesque mittunt usi deprecato-
ribus Remis, quorum erant in clientela; eadem ferunt
6 responsa. peragit concilium Caesar equitesque imperat
civitatibus.

**5** Hac parte Galliae pacata totus et mente et animo
2 in bellum Treverorum et Ambiorigis insistit. Cavarinum
cum equitatu Senonum secum proficisci iubet, ne quis
aut ex huius iracundia aut ex eo, quod meruerat, odio
3 civitatis motus existat. his rebus constitutis, quod pro
explorato habebat Ambiorigem proelio non esse conten-
4 turum, reliqua eius consilia animo circumspiciebat. erant
Menapii propinqui Eburonum finibus, perpetuis paludibus
silvisque muniti, qui uni ex Gallia de pace ad Caesarem
legatos numquam miserant. cum his esse hospitium Am-
biorigi sciebat; item per Treveros venisse Germanis in
5 amicitiam cognoverat. haec prius illi detrahenda auxilia
existimabat, quam ipsum bello lacesseret, ne desperata
salute aut se in Menapios abderet aut cum Transrhenanis
6 congredi cogeretur. hoc inito consilio totius exercitus
impedimenta ad Labienum in Treveros mittit duasque ad
eum legiones proficisci iubet; ipse cum legionibus expe-
7 ditis V in Menapios proficiscitur. illi nulla coacta manu
loci praesidio freti in silvas paludesque confugiunt suaque
**6** eodem conferunt. Caesar partitis copiis cum C. Fabio
legato et M. Crasso quaestore celeriterque effectis ponti-
bus adit tripertito, aedificia vicosque incendit, magno
2 pecoris atque hominum numero potitur. quibus rebus
coacti Menapii legatos ad eum pacis petendae causa mit-
3 tunt. ille obsidibus acceptis hostium se habiturum nu-
mero confirmat, si aut Ambiorigem aut eius legatos finibus
4 suis recepissent. his confirmatis rebus Commium Atre-

batem cum equitatu custodis loco in Menapiis relinquit;
ipse in Treveros proficiscitur.

Dum haec a Caesare geruntur, Treveri magnis coactis 7
peditatus equitatusque copiis Labienum cum una legione,
quae in eorum finibus hiemabat, adoriri parabant, iamque 2
ab eo non longius bidui via aberant, cum duas venisse
legiones missu Caesaris cognoscunt. positis castris a mi- 3
libus passuum XV auxilia Germanorum expectare con-
stituunt. Labienus hostium cognito consilio sperans teme- 4
ritate eorum fore aliquam dimicandi facultatem praesidio
V cohortium impedimentis relicto cum XXV cohortibus
magnoque equitatu contra hostem proficiscitur et mille
passuum intermisso spatio castra communit. erat inter 5
Labienum atque hostem difficili transitu flumen ripisque
praeruptis. hoc neque ipse transire habebat in animo
neque hostes transituros existimabat. augebatur auxilio-
rum cotidie spes. loquitur consulto palam, quoniam Ger- 6
mani adpropinquare dicantur, sese suas exercitusque for-
tunas in dubium non devocaturum et postero die prima
luce castra moturum. celeriter haec ad hostes deferuntur, 7
ut ex magno Gallorum equitum numero non nullos Gal-
licis rebus favere natura cogebat. Labienus nocte tribu- 8
nis militum primisque ordinibus convocatis, quid sui sit
consilii, proponit et, quo facilius hostibus timoris det
suspicionem, maiore strepitu et tumultu, quam populi
Romani fert consuetudo, castra moveri iubet. his rebus
fugae similem profectionem efficit. haec quoque per ex- 9
ploratores ante lucem in tanta propinquitate castrorum ad
hostes deferuntur. Vix agmen novissimum extra muni- 8
tiones processerat, cum Galli cohortati inter se, ne spe-
ratam praedam ex manibus dimitterent: longum esse per-
territis Romanis Germanorum auxilium expectare, neque
suam pati dignitatem, ut tantis copiis tam exiguam ma-
num praesertim fugientem atque impeditam adoriri non

audeant, flumen transire et iniquo loco committere proe-
2 lium non dubitant. quae fore suspicatus Labienus, ut
omnes citra flumen eliceret, eadem usus simulatione iti-
3 neris placide progrediebatur. tum praemissis paulum im-
pedimentis atque in tumulo quodam conlocatis 'habetis',
inquit, 'milites, quam petistis, facultatem: hostem impedito
4 atque iniquo loco tenetis; praestate eandem nobis ducibus
virtutem, quam saepenumero imperatori praestitistis, at-
5 que illum adesse et haec coram cernere existimate.' simul
signa ad hostem converti aciemque derigi iubet et paucis
turmis praesidio ad impedimenta dimissis reliquos equites
6 ad latera disponit. celeriter nostri clamore sublato pila
in hostes immittunt. illi, ubi praeter spem, quos fugere
credebant, infestis signis ad se ire viderunt, impetum
nostrorum ferre non potuerunt ac primo concursu in fu-
7 gam coniecti proximas silvas petierunt. quos Labienus
equitatu consectatus magno numero interfecto, complu-
ribus captis paucis post diebus civitatem recepit. nam
Germani, qui auxilio veniebant, percepta Treverorum
8 fuga sese domum contulerunt. cum his propinqui Indu-
tiomari, qui defectionis auctores fuerant, comitati eos ex
9 civitate excesserunt. Cingetorigi, quem ab initio perman-
sisse in officio demonstravimus, principatus atque impe-
rium est traditum.

9 Caesar, postquam ex Menapiis in Treveros venit,
2 duabus de causis Rhenum transire constituit; quarum
una erat, quod Germani auxilia contra se Treveris mi-
serant, altera, ne ad eos Ambiorix receptum haberet.
3 his constitutis rebus paulo supra eum locum, quo ante
4 exercitum traduxerat, facere pontem instituit. nota atque
instituta ratione magno militum studio paucis diebus opus
5 efficitur. firmo in Treveris ad pontem praesidio relicto,
ne quis ab his subito motus oreretur, reliquas copias
6 equitatumque traducit. Ubii, qui ante obsides dederant

atque in deditionem venerant, purgandi sui causa ad eum
legatos mittunt, qui doceant neque auxilia ex sua civitate
in Treveros missa neque ab se fidem laesam; petunt 7
atque orant, ut sibi parcat, ne communi odio Germano-
rum innocentes pro nocentibus poenas pendant; si amplius
obsidum velit dari, pollicentur. cognita Caesar causa re- 8
perit ab Suebis auxilia missa esse; Ubiorum satisfactionem
accipit, aditus viasque in Suebos perquirit. Interim paucis **10**
post diebus fit ab Ubiis certior Suebos omnes in unum
locum copias cogere atque iis nationibus, quae sub eorum
sint imperio, denuntiare, ut auxilia peditatus equitatusque
mittant. his cognitis rebus rem frumentariam providet, 2
castris idoneum locum deligit; Ubiis imperat, ut pecora
deducant suaque omnia ex agris in oppida conferant,
sperans barbaros atque imperitos homines inopia cibario-
rum adductos ad iniquam pugnandi condicionem posse
deduci; mandat, ut crebros exploratores in Suebos mittant, 3
quaeque apud eos gerantur, cognoscant. illi imperata fa- 4
ciunt et paucis diebus intermissis referunt: Suebos omnes,
posteaquam certiores nuntii de exercitu Romanorum ve-
nerint, cum omnibus suis sociorumque copiis, quas coë-
gissent, penitus ad extremos fines se recepisse; silvam 5
esse ibi infinita magnitudine, quae appelletur Bacenis;
hanc longe introrsus pertinere et pro nativo muro obiectam
Cheruscos ab Sueborum Suebosque ab Cheruscorum iniu-
riis incursionibusque prohibere: ad eius silvae initium
Suebos adventum Romanorum expectare constituisse.

Quoniam ad hunc locum perventum est, non alienum **11**
esse videtur de Galliae Germaniaeque moribus et, quo
differant hae nationes inter sese, proponere. in Gallia 2
non solum in omnibus civitatibus atque in omnibus pagis
partibusque, sed paene etiam in singulis domibus factiones
sunt, earumque factionum principes sunt, qui summam 3
auctoritatem eorum iudicio habere existimantur, quorum

ad arbitrium iudiciumque summa omnium rerum consilio-
4 rumque redeat. idque eius rei causa antiquitus institu-
tum videtur, ne quis ex plebe contra potentiorem auxilii
egeret; suos enim quisque opprimi et circumveniri non
patitur, neque, aliter si faciat, ullam inter suos habeat
5 auctoritatem. haec eadem ratio est in summa totius Gal-
liae; namque omnes civitates divisae sunt in duas partes.
12 Cum Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes
2 erant Haedui, alterius Sequani. hi cum per se minus
valerent, quod summa auctoritas antiquitus erat in Hae-
duis magnaeque eorum erant clientelae, Germanos atque
Ariovistum sibi adiunxerant eosque ad se magnis iacturis
3 pollicitationibusque perduxerant. proeliis vero compluri-
bus factis secundis atque omni nobilitate Haeduorum in-
terfecta tantum potentia antecesserant, ut magnam partem
4 clientium ab Haeduis ad se traducerent obsidesque ab his
principum filios acciperent et publice iurare cogerent nihil
se contra Sequanos consilii inituros et partem finitimi
agri per vim occupatam possiderent Galliaeque totius prin-
5 cipatum obtinerent. qua necessitate adductus Diviciacus
auxilii petendi causa Romam ad senatum profectus in-
6 fecta re redierat. adventu Caesaris facta commutatione
rerum, obsidibus Haeduis redditis, veteribus clientelis
restitutis, novis per Caesarem comparatis, quod ii, qui se
ad eorum amicitiam adgregaverant, meliore condicione
atque aequiore imperio se uti videbant, reliquis rebus
eorum gratia dignitateque amplificata Sequani principatum
7 dimiserant. in eorum locum Remi successerant; quos
quod adaequare apud Caesarem gratia intellegebatur, ii,
qui propter veteres inimicitias nullo modo cum Haeduis
8 coniungi poterant, se Remis in clientelam dicabant. hos
illi diligenter tuebantur; ita et novam et repente collectam
9 auctoritatem tenebant. eo tamen statu res erat, ut longe
principes haberentur Haedui, secundum locum dignitatis
Remi obtinerent.

In omni Gallia eorum hominum, qui aliquo sunt 13
numero atque honore, genera sunt duo; nam plebes paene
servorum habetur loco, quae nihil audet per se, nulli ad-
hibetur consilio. plerique, cum aut aere alieno aut magni- 2
tudine tributorum aut iniuria potentiorum premuntur, sese
in servitutem dicant nobilibus; quibus in hos eadem 3
omnia sunt iura, quae dominis in servos. sed de his
duobus generibus alterum est druidum, alterum equitum.
illi rebus divinis intersunt, sacrificia publica ac privata 4
procurant, religiones interpretantur; ad eos magnus adu-
lescentium numerus disciplinae causa concurrit, magnoque
hi sunt apud eos honore. nam fere de omnibus contro- 5
versiis publicis privatisque constituunt et, si quod est
admissum facinus, si caedes facta, si de hereditate, de
finibus controversia est, idem decernunt, praemia poenas-
que constituunt; si qui aut privatus aut populus eorum 6
decreto non stetit, sacrificiis interdicunt. haec poena apud
eos est gravissima. quibus ita est interdictum, hi numero 7
impiorum ac sceleratorum habentur, his omnes decedunt,
aditum eorum sermonemque defugiunt, ne quid ex con-
tagione incommodi accipiant, neque iis petentibus ius
redditur neque honos ullus communicatur. his autem 8
omnibus druidibus praeest unus, qui summam inter eos
habet auctoritatem. hoc mortuo aut, si qui ex reliquis 9
excellit dignitate, succedit aut, si sunt plures pares, suf-
fragio druidum, non numquam etiam armis de principatu
contendunt. hi certo anni tempore in finibus Carnutum, 10
quae regio totius Galliae media habetur, considunt in loco
consecrato. huc omnes undique, qui controversias habent,
conveniunt eorumque decretis iudiciisque parent. disci- 11
plina in Britannia reperta atque inde in Galliam translata
existimatur, et nunc, qui diligentius eam rem cognoscere 12
volunt, plerumque illo discendi causa proficiscuntur. Drui- 14
des a bello abesse consuerunt neque tributa una cum re-

liquis pendunt. [militiae vacationem omniumque rerum
2 habent immunitatem.] tantis excitati praemiis et sua
sponte multi in disciplinam conveniunt et a parentibus
3 propinquisque mittuntur. magnum ibi numerum versuum
ediscere dicuntur. itaque annos non nulli XX in disci-
plina permanent. neque fas esse existimant ea litteris
mandare, cum in reliquis fere rebus, publicis privatisque
4 rationibus, Graecis litteris utantur. id mihi duabus de
causis instituisse videntur, quod neque in vulgus disci-
plinam efferri velint neque eos, qui discunt, litteris con-
fisos minus memoriae studere; quod fere plerisque accidit,
ut praesidio litterarum diligentiam in perdiscendo ac me-
5 moriam remittant. in primis hoc volunt persuadere, non
interire animas, sed ab aliis post mortem transire ad alios,
atque hoc maxime ad virtutem excitari putant metu mortis
6 neglecto. multa praeterea de sideribus atque eorum motu,
de mundi ac terrarum magnitudine, de rerum natura, de
deorum immortalium vi ac potestate disputant et iuven-
tuti tradunt.

**15** Alterum genus est equitum. hi, cum est usus atque
aliquod bellum incidit — quod fere ante Caesaris adven-
tum quotannis accidere solebat, uti aut ipsi iniurias infer-
rent aut inlatas propulsarent —, omnes in bello versantur,
2 atque eorum ut quisque est genere copiisque amplissimus,
ita plurimos circum se ambactos clientesque habet. hanc
unam gratiam potentiamque noverunt.

**16** Natio est omnis Gallorum admodum dedita religioni-
2 bus, atque ob eam causam, qui sunt adfecti gravioribus
morbis quique in proeliis periculisque versantur, aut pro
victimis homines immolant aut se immolaturos vovent, ad-
3 ministrisque ad ea sacrificia druidibus utuntur, quod, pro
vita hominis nisi hominis vita reddatur, non posse deo-
rum immortalium numen placari arbitrantur, publiceque
4 eiusdem generis habent instituta sacrificia. alii immani

magnitudine simulacra habent, quorum contexta viminibus
membra vivis hominibus complent; quibus succensis cir-
cumventi flamma exanimantur homines. supplicia eorum, 5
qui in furto aut latrocinio aut aliqua noxia sint compre-
hensi, gratiora dis immortalibus esse arbitrantur; sed, cum
eius generis copia deficit, etiam ad innocentium supplicia
descendunt. Deorum maxime Mercurium colunt, — huius 17
sunt plurima simulacra, hunc omnium inventorem artium
ferunt, hunc viarum atque itinerum ducem, hunc ad
quaestus pecuniae mercaturasque habere vim maximam
arbitrantur, — post hunc Apollinem et Martem et Iovem 2
et Minervam. de his eandem fere, quam reliquae gentes,
habent opinionem: Apollinem morbos depellere, Minervam
operum atque artificiorum initia tradere, Iovem imperium
caelestium tenere, Martem bella regere. huic, cum proelio 3
dimicare constituerunt, ea, quae bello ceperint, plerum-
que devovent. cum superaverunt, animalia capta immo-
lant, reliquas res in unum locum conferunt. multis in 4
civitatibus harum rerum extructos cumulos locis conse-
cratis conspicari licet; neque saepe accidit, ut neglecta 5
quispiam religione aut capta apud se occultare aut posita
tollere auderet, gravissimumque ei rei supplicium cum
cruciatu constitutum est. Galli se omnes ab Dite patre 18
prognatos praedicant idque ab druidibus proditum dicunt.
ob eam causam spatia omnis temporis non numero die- 2
rum, sed noctium finiunt; dies natales et mensium et
annorum initia sic observant, ut noctem dies subsequatur.
in reliquis vitae institutis hoc fere ab reliquis differunt, 3
quod suos liberos, nisi cum adoleverunt, ut munus mili-
tiae sustinere possint, palam ad se adire non patiuntur
filiumque puerili aetate in publico in conspectu patris
adsistere turpe ducunt. Viri, quantas pecunias ab uxo- 19
ribus dotis nomine acceperunt, tantas ex suis bonis aesti-
matione facta cum dotibus communicant. huius omnis 2

pecuniae coniunctim ratio habetur fructusque servantur;
uter eorum vita superavit, ad eum pars utriusque cum
3 fructibus superiorum temporum pervenit. viri in uxores
sicuti in liberos vitae necisque habent potestatem; et cum
pater familiae inlustriore loco natus decessit, eius pro-
pinqui conveniunt et, de morte si res in suspicionem
venit, de uxoribus in servilem modum quaestionem habent,
et si compertum est, igni atque omnibus tormentis ex-
4 cruciatas interficiunt. funera sunt pro cultu Gallorum
magnifica et sumptuosa; omniaque, quae vivis cordi fuisse
arbitrantur, in ignem inferunt, etiam animalia, ac paulo
supra hanc memoriam servi et clientes, quos ab iis di-
lectos esse constabat, iustis funebribus confectis una cre-
20 mabantur. Quae civitates commodius suam rem publicam
administrare existimantur, habent legibus sanctum, si quis
quid de re publica a finitimis rumore ac fama acceperit,
uti ad magistratum deferat neve cum quo alio commu-
2 nicet, quod saepe homines temerarios atque imperitos
falsis rumoribus terreri et ad facinus impelli et de summis
3 rebus consilium capere cognitum est. magistratus, quae
visa sunt, occultant, quae esse ex usu iudicaverunt, mul-
titudini produnt. de re publica nisi per concilium loqui
non conceditur.

21 Germani multum ab hac consuetudine differunt. nam
neque druides habent, qui rebus divinis praesint, neque
2 sacrificiis student. deorum numero eos solos ducunt, quos
cernunt et quorum aperte opibus iuvantur, Solem et Vul-
canum et Lunam, reliquos ne fama quidem acceperunt.
3 vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris
4 consistit; a parvis labori ac duritiae student. qui diutis-
sime impuberes permanserunt, maximam inter suos fe-
runt laudem: hoc ali staturam, ali vires nervosque con-
5 firmari putant. intra annum vero vicesimum feminae
notitiam habuisse in turpissimis habent rebus; cuius rei

nulla est occultatio, quod et promiscue in fluminibus per-
luuntur et pellibus aut parvis renonum tegimentis utuntur
magna corporis parte nuda. Agri culturae non student, 22
maiorque pars eorum victus in lacte, caseo, carne con-
sistit. neque quisquam agri modum certum aut fines habet 2
proprios, sed magistratus ac principes in annos singulos
gentibus cognationibusque hominum quique una coierunt,
quantum et quo loco visum est agri, attribuunt atque anno
post alio transire cogunt. eius rei multas adferunt causas: 3
ne adsidua consuetudine capti studium belli gerendi agri
cultura commutent; ne latos fines parare studeant poten-
tiores atque humiliores possessionibus expellant; ne accu-
ratius ad frigora atque aestus vitandos aedificent; ne qua
oriatur pecuniae cupiditas, qua ex re factiones dissensio-
nesque nascuntur; ut animi aequitate plebem contineant, 4
cum suas quisque opes cum potentissimis aequari videat.
Civitatibus maxima laus est, quam latissime circum se 23
vastatis finibus solitudines habere. hoc proprium virtutis 2
existimant, expulsos agris finitimos cedere neque quem-
quam prope se audere consistere; simul hoc se fore tu- 3
tiores arbitrantur, repentinae incursionis timore sublato.
cum bellum civitas aut inlatum defendit aut infert, ma- 4
gistratus, qui ei bello praesint et vitae necisque habeant
potestatem, deliguntur. in pace nullus est communis 5
magistratus, sed principes regionum atque pagorum inter
suos ius dicunt controversiasque minuunt. latrocinia 6
nullam habent infamiam, quae extra fines cuiusque civi-
tatis fiunt, atque ea iuventutis exercendae ac desidiae
minuendae causa fieri praedicant. atque ubi quis ex prin- 7
cipibus in concilio dixit se ducem fore, qui sequi velint,
profiteantur, consurgunt ii, qui et causam et hominem
probant, suumque auxilium pollicentur atque a multitu-
dine conlaudantur; qui ex his secuti non sunt, in deser- 8
torum ac proditorum numero ducuntur, omniumque his

9 rerum postea fides derogatur. hospitem violare fas non
putant; qui quacumque de causa ad eos venerunt, ab in-
iuria prohibent sanctosque habent, hisque omnium domus
24 patent victusque communicatur. Ac fuit antea tempus,
cum Germanos Galli virtute superarent, ultro bella infer-
rent, propter hominum multitudinem agrique inopiam
2 trans Rhenum colonias mitterent. itaque ea, quae ferti-
lissima Germaniae sunt, loca circum Hercyniam silvam,
quam Eratostheni et quibusdam Graecis fama notam esse
video, quam illi Orcyniam appellant, Volcae Tectosages
3 occupaverunt atque ibi consederunt; quae gens ad hoc
tempus his sedibus sese continet summamque habet iustitiae
4 et bellicae laudis opinionem. nunc, quod in eadem in-
opia, egestate, patientia, qua ante, Germani permanent,
5 eodem victu et cultu corporis utuntur, Gallis autem pro-
vinciarum propinquitas et transmarinarum rerum notitia
6 multa ad copiam atque usus largitur, paulatim adsuefacti
superari multisque victi proeliis ne se quidem ipsi cum
illis virtute comparant.

25 Huius Hercyniae silvae, quae supra demonstrata est,
latitudo VIIII dierum iter expedito patet; non enim aliter
2 finiri potest, neque mensuras itinerum noverunt. oritur
ab Helvetiorum et Nemetum et Rauracorum finibus, recta-
que fluminis Danuvii regione pertinet ad fines Dacorum
3 et Anartium; hinc se flectit sinistrorsus diversis a flumine
regionibus multarumque gentium fines propter magnitu-
4 dinem attingit; neque quisquam est huius Germaniae,
qui se aut adisse ad initium eius silvae dicat, cum
dierum iter LX processerit, aut quo, ex loco oriatur,
5 acceperit; multaque in ea genera ferarum nasci constat,
quae reliquis in locis visa non sint; ex quibus quae
maxime differant a ceteris et memoriae prodenda videan-
26 tur, haec sunt. Est bos cervi figura, cuius a media fronte
inter aures unum cornu existit excelsius magisque de-

rectum his, quae nobis nota sunt, cornibus. ab eius summo 2
sicut palmae ramique late diffunduntur. eadem est feminae 3
marisque natura, eadem forma magnitudoque cornuum.
Sunt item, quae appellantur alces. harum est consimilis 27
capris figura et varietas pellium, sed magnitudine paulo
antecedunt mutilaeque sunt cornibus et crura sine nodis
articulisque habent, neque quietis causa procumbunt ne- 2
que, si quo adflictae casu conciderunt, erigere sese ac
sublevare possunt. his sunt arbores pro cubilibus; ad 3
eas se adplicant atque ita paulum modo reclinatae quietem
capiunt. quarum ex vestigiis cum est animadversum a 4
venatoribus, quo se recipere consuerint, omnes eo loco
aut ab radicibus subruunt aut accidunt arbores, tantum
ut summa species earum stantium relinquatur. huc cum 5
se consuetudine reclinaverunt, infirmas arbores pondere
adfligunt atque una ipsae concidunt. Tertium est genus 28
eorum, qui uri appellantur. hi sunt magnitudine paulo
infra elephantos, specie et colore et figura tauri. magna 2
vis eorum est et magna velocitas, neque homini neque
ferae, quam conspexerunt, parcunt. hos studiose foveis 3
captos interficiunt. hoc se labore durant adulescentes at-
que hoc genere venationis exercent, et qui plurimos ex
his interfecerunt, relatis in publicum cornibus, quae sint
testimonio, magnam ferunt laudem. sed adsuescere ad 4
homines et mansuefieri ne parvuli quidem excepti possunt.
amplitudo cornuum et figura et species multum a nostro- 5
rum boum cornibus differt. haec studiose conquisita ab 6
labris argento circumcludunt atque in amplissimis epulis
pro poculis utuntur.

Caesar, postquam per Ubios exploratores comperit 29
Suebos sese in silvas recepisse, inopiam frumenti veritus,
quod, ut supra demonstravimus, minime homines Germani
agri culturae student, constituit non progredi longius; sed, 2
ne omnino metum reditus sui barbaris tolleret atque ut

eorum auxilia tardaret, reducto exercitu partem ultimam
pontis, quae ripas Ubiorum contingebat, in longitudinem
3 pedum CC rescindit, atque in extremo ponte turrim ta-
bulatorum IIII constituit praesidiumque cohortium XII
pontis tuendi causa ponit magnisque eum locum munitio-
nibus firmat. ei loco praesidioque C. Volcacium Tullum
4 adulescentem praeficit. ipse, cum maturescere frumenta
inciperent, ad bellum Ambiorigis profectus, per Arduen-
nam silvam, quae est totius Galliae maxima atque ab
ripis Rheni finibusque Treverorum ad Nervios pertinet
milibusque amplius D in longitudinem patet, L. Minucium
Basilum cum omni equitatu praemittit, si quid celeritate
5 itineris atque oportunitate temporis proficere possit; mo-
net, ut ignes in castris fieri prohibeat, ne qua eius ad-
ventus procul significatio fiat; sese confestim subsequi
30 dicit. Basilus, ut imperatum est, facit. celeriter contra-
que omnium opinionem confecto itinere multos in agris
inopinantes deprehendit; eorum indicio ad ipsum Ambio-
rigem contendit, quo in loco cum paucis equitibus esse
2 dicebatur. multum cum in omnibus rebus, tum in re
militari potest fortuna; nam ut magno accidit casu, ut
in ipsum incautum etiam atque imparatum incideret, prius-
que eius adventus ab hominibus videretur, quam fama
ac nuntius adferretur, sic magnae fuit fortunae, omni mi-
litari instrumento, quod circum se habebat, erepto, raedis
3 equisque comprehensis ipsum effugere mortem. sed hoc
factum est, quod aedificio circumdato silva, ut sunt fere
domicilia Gallorum, qui vitandi aestus causa plerumque
silvarum ac fluminum petunt propinquitates, comites fa-
miliaresque eius angusto in loco paulisper equitum nostro-
4 rum vim sustinuerunt. his pugnantibus illum in equum
quidam ex suis intulit; fugientem silvae texerunt. sic et
ad subeundum periculum et ad vitandum multum fortuna
31 valuit. Ambiorix copias suas iudicione non conduxerit,

quod proelio dimicandum non existimaret, an tempore
exclusus et repentino equitum adventu prohibitus, cum
reliquum exercitum subsequi crederet, dubium est; sed 2
certe dimissis per agros nuntiis sibi quemque consulere
iussit. quorum pars in Arduennam silvam, pars in con-
tinentes paludes profugit; qui proximi Oceano fuerunt, 3
hi insulis sese occultaverunt, quas aestus efficere con-
suerunt; multi ex suis finibus egressi se suaque omnia 4
alienissimis crediderunt. Catuvolcus, rex dimidiae partis 5
Eburonum, qui una cum Ambiorige consilium inierat,
aetate iam confectus, cum laborem belli aut fugae ferre
non posset, omnibus precibus detestatus Ambiorigem, qui
eius consilii auctor fuisset, taxo, cuius magna in Gallia
Germaniaque copia est, se exanimavit.

Segni Condrusique, ex gente et numero Germano- 32
rum, qui sunt inter Eburones Treverosque, legatos ad
Caesarem miserunt oratum, ne se in hostium numero
duceret neve omnium Germanorum, qui essent citra
Rhenum, unam esse causam iudicaret: nihil se de bello
cogitavisse, nulla Ambiorigi auxilia misisse. Caesar ex- 2
plorata re quaestione captivorum, si qui ad eos Eburones
ex fuga convenissent, ad se ut reducerentur, imperavit;
si ita fecissent, fines eorum se violaturum negavit. tum 3
copiis in tres partes distributis impedimenta omnium le-
gionum Atuatucam contulit. id castelli nomen est. hoc 4
fere est in mediis Eburonum finibus, ubi Titurius atque
Aurunculeius hiemandi causa consederant. hunc cum 5
reliquis rebus locum probabat, tum quod superioris anni
munitiones integrae manebant, ut militum laborem sub-
levaret. praesidio impedimentis legionem XIIII. reliquit,
unam ex his tribus, quas proxime conscriptas ex Italia
traduxerat. ei legioni castrisque Q. Tullium Ciceronem 6
praefecit ducentosque equites ei attribuit.

33 Partito exercitu T. Labienum cum legionibus tribus
ad Oceanum versus in eas partes, quae Menapios attin-
2 gunt, proficisci iubet; C. Trebonium cum pari legionum
numero ad eam regionem, quae Atuatucis adiacet, depo-
3 pulandam mittit; ipse cum reliquis III ad flumen Sa-
bim, quod influit in Mosam, extremasque Arduennae
partes ire constituit, quo cum paucis equitibus profectum
4 Ambiorigem audiebat. discedens post diem VII. sese re-
versurum confirmat, quam ad diem ei legioni, quae in
5 praesidio relinquebatur, frumentum deberi sciebat. Labie-
num Treboniumque hortatur, si rei publicae commodo
facere possint, ad eam diem revertantur, ut rursus com-
municato consilio exploratisque hostium rationibus aliud
34 initium belli capere possint. Erat, ut supra demonstra-
vimus, manus certa nulla, non oppidum, non praesidium,
quod se armis defenderet, sed in omnes partes dispersa
2 multitudo. ubi cuique aut valles abdita aut locus sil-
vestris aut palus impedita spem praesidii aut salutis ali-
3 quam offerebat, consederat. haec loca vicinitatibus erant
nota, magnamque res diligentiam requirebat, non in
summa exercitus tuenda — nullum enim poterat univer-
sis a perterritis ac dispersis periculum accidere —, sed
in singulis militibus conservandis; quae tamen ex parte
4 res ad salutem exercitus pertinebat. nam et praedae cu-
piditas multos longius sevocabat et silvae incertis occul-
5 tisque itineribus confertos adire prohibebant. si negotium
confici stirpemque hominum sceleratorum interfici vellet,
6 dimittendae plures manus diducendique erant milites; si
continere ad signa manipulos vellet, ut instituta ratio et
consuetudo exercitus Romani postulabat, locus ipse erat
praesidio barbaris, neque ex occulto insidiandi et disper-
7 sos circumveniendi singulis deerat audacia. ut in eius
modi difficultatibus, quantum diligentia provideri poterat,
providebatur, ut potius in nocendo aliquid praetermitte-

retur, etsi omnium animi ad ulciscendum ardebant, quam
cum aliquo militum detrimento noceretur. dimittit ad 8
finitimas civitates nuntios Caesar: omnes evocat spe prae-
dae ad diripiendos Eburones, ut potius in silvis Gallorum
vita quam legionarius miles periclitetur, simul ut magna
multitudine circumfusa pro tali facinore stirps ac nomen
civitatis tollatur. magnus undique numerus celeriter con- 9
venit.

Haec in omnibus Eburonum partibus gerebantur 35
diesque adpetebat VII., quem ad diem Caesar ad impe-
dimenta legionemque reverti constituerat. hic, quantum 2
in bello fortuna possit et quantos adferat casus, cognosci
potuit. dissipatis ac perterritis hostibus, ut demonstravi- 3
mus, manus erat nulla, quae parvam modo causam timo-
ris adferret. trans Rhenum ad Germanos pervenit fama, 4
diripi Eburones atque ultro omnes ad praedam evocari.
cogunt equitum duo milia Sugambri, qui sunt proximi 5
Rheno, a quibus receptos ex fuga Tencteros atque Usi-
petes supra docuimus. transeunt Rhenum navibus rati- 6
busque XXX milibus passuum infra eum locum, ubi pons
erat perfectus praesidiumque a Caesare relictum; primos
Eburonum fines adeunt; multos ex fuga dispersos exci-
piunt, magno pecoris numero, cuius sunt cupidissimi bar-
bari, potiuntur. invitati praeda longius procedunt. non 7
hos paludes bello latrociniisque natos, non silvae moran-
tur. quibus in locis sit Caesar, ex captivis quaerunt;
profectum longius reperiunt omnemque exercitum disces-
sisse cognoscunt. atque unus ex captivis 'quid vos', 8
inquit, 'hanc miseram ac tenuem sectamini praedam,
quibus licet iam esse fortunatissimos? tribus horis Atua-
tucam venire potestis: huc omnes suas fortunas exercitus
Romanorum contulit; praesidii tantum est, ut ne murus 9
quidem cingi possit neque quisquam egredi extra muni-
tiones audeat.' hac oblata spe Germani, quam nacti 10

erant praedam, in occulto relinquunt; ipsi Atuatucam con-
tendunt usi eodem duce, cuius haec indicio cognoverant.
36 Cicero, qui omnes superiores dies praeceptis Caesaris
summa diligentia milites in castris continuisset ac ne ca-
lonem quidem quemquam extra munitionem egredi passus
esset, VII. die diffidens de numero dierum Caesarem
fidem servaturum, quod longius progressum audiebat ne-
2 que ulla de reditu eius fama adferebatur, simul eorum
permotus vocibus, qui illius patientiam paene obsessio-
nem appellabant, siquidem ex castris egredi non liceret,
nullum eius modi casum expectans, quo VIIII oppositis
legionibus maximoque equitatu, dispersis ac paene deletis
hostibus in milibus passuum tribus offendi posset, V co-
hortes frumentatum in proximas segetes mittit, quas
3 inter et castra unus omnino collis intererat. complures
erant in castris ex legionibus aegri relicti; ex quibus qui
hoc spatio dierum convaluerant, circiter CCC, sub vexillo
una mittuntur; magna praeterea multitudo calonum, magna
vis iumentorum, quae in castris subsederat, facta potestate
37 sequitur. Hoc ipso tempore [et] casu Germani equites
interveniunt protinusque eodem illo, quo venerant, cursu
2 ab decumana porta in castra inrumpere conantur, nec
prius sunt visi obiectis ab ea parte silvis, quam castris
adpropinquarent, usque eo, ut, qui sub vallo tenderent
3 mercatores, recipiendi sui facultatem non haberent. inopi-
nantes nostri re nova perturbantur, ac vix primum im-
4 petum cohors in statione sustinet. circumfunduntur hostes
ex reliquis partibus, si quem aditum reperire possint.
5 aegre portas nostri tuentur, reliquos aditus locus ipse per
6 se munitioque defendit. totis trepidatur castris, atque
alius ex alio causam tumultus quaerit; neque quo signa
ferantur neque quam in partem quisque conveniat, provi-
7 dent. alius castra iam capta pronuntiat, alius deleto ex-
ercitu atque imperatore victores barbaros venisse conten-

dit; plerique novas sibi ex loco religiones fingunt Cottaeque 8
et Titurii calamitatem, qui in eodem occiderint castello,
ante oculos ponunt. tali timore omnibus perterritis con- 9
firmatur opinio barbaris, ut ex captivo audierant, nullum
esse intus praesidium. perrumpere nituntur seque ipsi 10
adhortantur, ne tantam fortunam ex manibus dimittant.
Erat aeger in praesidio relictus P. Sextius Baculus, qui 38
primum pilum apud Caesarem duxerat, cuius mentionem
superioribus proeliis fecimus, ac diem iam quintum cibo
caruerat. hic diffisus suae atque omnium saluti inermis 2
ex tabernaculo prodit; videt imminere hostes atque in
summo rem esse discrimine: capit arma a proximis atque
in porta consistit. consequuntur hunc centuriones eius 3
cohortis, quae in statione erat; paulisper una proelium
sustinent. relinquit animus Sextium gravibus acceptis 4
vulneribus; aegre per manus traditus servatur. hoc spatio 5
interposito reliqui sese confirmant tantum, ut in muni-
tionibus consistere audeant speciemque defensorum prae-
beant. Interim confecta frumentatione milites nostri cla- 39
morem exaudiunt; praecurrunt equites, quanto res sit in
periculo, cognoscunt. hic vero nulla munitio est, quae 2
perterritos recipiat: modo conscripti atque usus militaris
imperiti ad tribunum militum centurionesque ora conver-
tunt; quid ab his praecipiatur, expectant. nemo est tam 3
fortis, quin rei novitate perturbetur. barbari sign aprocul 4
conspicati oppugnatione desistunt; redisse primo legiones
credunt, quas longius discessisse ex captivis cognoverant;
postea despecta paucitate ex omnibus partibus impetum
faciunt. Calones in proximum tumulum procurrunt; hinc 40
celeriter deiecti se in signa manipulosque coiciunt; eo
magis timidos perterrent milites. alii, cuneo facto ut ce- 2
leriter perrumpant, censent: quoniam tam propinqua sint
castra, etsi pars aliqua circumventa ceciderit, at reliquos
servari posse [confidunt]; alii, ut in iugo consistant atque 3

4 eundem omnes ferant casum. hoc veteres non probant
milites, quos sub vexillo una profectos docuimus. itaque
inter se cohortati duce C. Trebonio, equite Romano, qui
iis erat praepositus, per medios hostes perrumpunt incolu-
5 mesque ad unum omnes in castra perveniunt. hos sub-
secuti calones equitesque eodem impetu militum virtute
6 servantur. at ii, qui in iugo constiterant, nullo etiam
nunc usu rei militaris percepto neque in eo, quod proba-
verant, consilio permanere, ut se loco superiore defende-
rent, neque eam, quam profuisse aliis vim celeritatemque
viderant, imitari potuerunt, sed se in castra recipere co-
7 nati iniquum in locum demiserunt. centuriones, quorum
non nulli ex inferioribus ordinibus reliquarum legionum
virtutis causa in superiores erant ordines huius legionis
traducti, ne ante partam rei militaris laudem amitterent,
8 fortissime pugnantes conciderunt. militum pars horum
virtute submotis hostibus praeter spem incolumis in castra
41 pervenit, pars a barbaris circumventa periit. Germani
desperata expugnatione castrorum, quod nostros iam con-
stitisse in munitionibus videbant, cum ea praeda, quam
2 in silvis deposuerant, trans Rhenum sese receperunt. ac
tantus fuit etiam post discessum hostium terror, ut, ea
nocte cum C. Volusenus missus cum equitatu in castra
venisset, fidem non faceret adesse cum incolumi Caesarem
3 exercitu. sic omnium animos timor occupaverat, ut paene
alienata mente deletis omnibus copiis equitatum se ex
fuga recepisse dicerent neque incolumi exercitu Germanos
4 castra oppugnaturos fuisse contenderent. quem timorem
42 Caesaris adventus sustulit. Reversus ille eventus belli
non ignorans unum, quod cohortes ex statione et praesi-
dio essent emissae, questus — ne minimum quidem casui
locum relinqui debuisse — multum fortunam in repentino
2 hostium adventu potuisse iudicavit, multo etiam amplius,
quod paene ab ipso vallo portisque castrorum barbaros

avertisset. quarum omnium rerum maxime admirandum 3
videbatur, quod Germani, qui eo consilio Rhenum trans-
ierant, ut Ambiorigis fines depopularentur, ad castra
Romanorum delati optatissimum Ambiorigi beneficium
obtulerant.

Caesar rursus ad vexandos hostes profectus magno 43
equitum coacto numero ex finitimis civitatibus in omnes
partes dimittit. omnes vici atque omnia aedificia, quae 2
quisque conspexerat, incendebantur; praeda ex omnibus
locis agebatur; frumenta non solum a tanta multitudine 3
iumentorum atque hominum consumebantur, sed etiam
anni tempore atque imbribus procubuerant, ut, si qui
etiam in praesentia se occultassent, tamen his deducto
exercitu rerum omnium inopia pereundum videretur. ac 4
saepe in eum locum ventum est tanto in omnes partes
dimisso equitatu, ut modo visum ab se Ambiorigem in
fuga circumspicerent captivi nec plane etiam abisse ex
conspectu contenderent, ut spe consequendi inlata atque 5
infinito labore suscepto, qui se summam a Caesare gra-
tiam inituros putarent, paene naturam studio vincerent
semperque paulum ad summam felicitatem defuisse vide-
retur, atque ille latebris aut saltibus se eriperet et noctu 6
occultatus alias regiones partesque peteret non maiore
equitum praesidio quam IIII, quibus solis vitam suam
committere audebat.

Tali modo vastatis regionibus exercitum Caesar dua- 44
rum cohortium damno Durocortorum Remorum deducit,
concilioque in eum locum Galliae indicto de coniuratione
Senonum et Carnutum quaestionem habere instituit et de 2
Accone, qui princeps eius consilii fuerat, graviore sen-
tentia pronuntiata more maiorum supplicium sumpsit. non 3
nulli iudicium veriti profugerunt. quibus cum aqua at-
que igni interdixisset, duas legiones ad fines Treverorum,
duas in Lingonibus, sex reliquas in Senonum finibus

Agedinci in hibernis conlocavit frumentoque exercitui proviso, ut instituerat, in Italiam ad conventus agendos profectus est.

---

# C. IULII CAESARIS
# BELLI GALLICI
## LIBER SEPTIMUS.

1 Quieta Gallia Caesar, ut constituerat, in Italiam ad
conventus agendos proficiscitur. ibi cognoscit de P. Clodii
caede de senatusque consulto certior factus, ut omnes
iuniores Italiae coniurarent, dilectum tota provincia habere
2 instituit. eae res in Galliam Transalpinam celeriter per-
feruntur. addunt ipsi et adfingunt rumoribus Galli, quod
res poscere videbatur, retineri urbano motu Caesarem ne-
que in tantis dissensionibus ad exercitum venire posse.
3 hac impulsi occasione, qui iam ante se populi Romani
imperio subiectos dolerent, liberius atque audacius de
4 bello consilia inire incipiunt. indictis inter se principes
Galliae conciliis silvestribus ac remotis locis queruntur de
Acconis morte; posse hunc casum ad ipsos recidere de-
5 monstrant; miserantur communem Galliae fortunam; om-
nibus pollicitationibus ac praemiis deposcunt, qui belli
initium faciant et sui capitis periculo Galliam in liberta-
6 tem vindicent. in primis rationem esse habendam dicunt,
priusquam eorum clandestina consilia efferantur, ut Cae-
7 sar ab exercitu intercludatur. id esse facile, quod neque
legiones audeant absente imperatore ex hibernis egredi
neque imperator sine praesidio ad legiones pervenire pos-
8 sit; postremo in acie praestare interfici, quam non vete-
rem belli gloriam libertatemque, quam a maioribus acce-
2 perint, recuperare. His rebus agitatis profitentur Carnutes
se nullum periculum communis salutis causa recusare

principesque ex omnibus bellum facturos pollicentur et, 2
quoniam in praesentia obsidibus cavere inter se non pos-
sint, ne res efferatur, at iure iurando ac fide sanciatur,
petunt, conlatis militaribus signis, quo more eorum gra-
vissima caerimonia continetur, ne facto initio belli ab
reliquis deserantur. tum conlaudatis Carnutibus dato iure 3
iurando ab omnibus, qui aderant, tempore eius rei con-
stituto a concilio disceditur. Ubi ea dies venit, Carnutes **3**
Cotuato et Conconnetodumno ducibus, desperatis homini-
bus, Cenabum signo dato concurrunt civesque Romanos,
qui negotiandi causa ibi constiterant, in his C. Fufium
Citam, honestum equitem Romanum, qui rei frumentariae
iussu Caesaris praeerat, interficiunt bonaque eorum diri-
piunt. celeriter ad omnes Galliae civitates fama perfertur. 2
nam ubi quae maior atque inlustrior incidit res, clamore
per agros regionesque significant; hunc alii deinceps ex-
cipiunt et proximis tradunt, ut tum accidit. nam quae 3
Cenabi oriente sole gesta essent, ante primam confectam
vigiliam in finibus Arvernorum audita sunt, quod spa-
tium est milium passuum circiter CLX. Simili ratione **4**
ibi Vercingetorix, Celtilli filius, Arvernus, summae poten-
tiae adulescens, cuius pater principatum totius Galliae
obtinuerat et ob eam causam, quod regnum adpetebat, a
civitate erat interfectus, convocatis suis clientibus facile
incendit. cognito eius consilio ad arma concurritur. pro- 2
hibetur a Gobannitione, patruo suo, reliquisque principi-
bus, qui hanc temptandam fortunam non existimabant;
expellitur ex oppido Gergovia; non desistit tamen atque 3
in agris habet dilectum egentium ac perditorum. hac
coacta manu, quoscumque adit ex civitate, ad suam sen-
tentiam perducit; hortatur, ut communis libertatis causa 4
arma capiant, magnisque coactis copiis adversarios suos,
a quibus paulo ante erat eiectus, expellit ex civitate. rex 5
ab suis appellatur. dimittit quoque versus legationes;

6 obtestatur, ut in fide maneant. celeriter sibi Senones, Parisios, Pictones, Cadurcos, Turonos, Aulercos, Lemovices, Andos reliquosque omnes, qui Oceanum attingunt,
7 adiungit; omnium consensu ad eum defertur imperium. qua oblata potestate omnibus his civitatibus obsides imperat, certum numerum militum ad se celeriter adduci
8 iubet, armorum quantum quaeque civitas domi quodque
9 ante tempus efficiat, constituit; in primis equitatui studet. summae diligentiae summam imperii severitatem addit;
10 magnitudine supplicii dubitantes cogit. nam maiore commisso delicto igni atque omnibus tormentis necat, leviore de causa auribus desectis aut singulis effossis oculis domum remittit, ut sint reliquis documento et magnitudine
5 poenae perterreant alios. His suppliciis celeriter coacto exercitu Lucterium Cadurcum, summae hominem audaciae, cum parte copiarum in Rutenos mittit; ipse in Bi-
2 turiges proficiscitur. eius adventu Bituriges ad Haeduos, quorum erant in fide, legatos mittunt subsidium rogatum,
3 quo facilius hostium copias sustinere possint. Haedui de consilio legatorum, quos Caesar ad exercitum reliquerat, copias equitatus peditatusque subsidio Biturigibus mittunt.
4 qui cum ad flumen Ligerim venissent, quod Bituriges ab Haeduis dividit, paucos dies ibi morati neque flumen
5 transire ausi domum revertuntur legatisque nostris renuntiant se Biturigum perfidiam veritos revertisse, quibus id consilii fuisse cognoverint, ut, si flumen transissent, una
6 ex parte ipsi, altera Arverni se circumsisterent. id eane de causa, quam legatis pronuntiarint, an perfidia adducti fecerint, quod nihil nobis constat, non videtur pro certo
7 esse ponendum. Bituriges eorum discessu statim se cum Arvernis coniungunt.

6 His rebus in Italiam Caesari nuntiatis, cum iam ille urbanas res virtute Cn. Pompei commodiorem in statum pervenisse intellegeret, in Transalpinam Galliam profectus

est. eo cum venisset, magna difficultate adficiebatur, qua 2
ratione ad exercitum pervenire posset. nam si legiones 3
in provinciam arcesseret, se absente in itinere proelio
dimicaturas intellegebat; si ipse ad exercitum contenderet, 4
ne iis quidem eo tempore, qui quieti viderentur, suam
salutem recte committi videbat.

Interim Lucterius Cadurcus in Rutenos missus eam 7
civitatem Arvernis conciliat. progressus in Nitiobroges 2
et Gabalos ab utrisque obsides accipit et magna coacta
manu in provinciam Narbonem versus inruptionem facere
contendit. qua re nuntiata Caesar omnibus consiliis ante- 3
vertendum existimavit, ut Narbonem proficisceretur. eo 4
cum venisset, timentes confirmat, praesidia in Rutenis
provincialibus, Volcis Arecomicis, Tolosatibus circumque
Narbonem, quae loca hostibus erant finitima, constituit,
partem copiarum ex provincia supplementumque, quod ex 5
Italia adduxerat, in Helvios, qui fines Arvernorum con-
tingunt, convenire iubet. His rebus comparatis, represso 8
iam Lucterio et remoto, quod intrare intra praesidia peri-
culosum putabat, in Helvios proficiscitur. etsi mons Ce- 2
benna, qui Arvernos ab Helviis discludit, durissimo tem-
pore anni altissima nive iter impediebat, tamen discussa
nive in altitudinem pedum VI atque ita viis patefactis
summo militum labore ad fines Arvernorum pervenit.
quibus oppressis inopinantibus, quod se Cebenna ut muro 3
munitos existimabant ac ne singulari quidem umquam
homini eo tempore anni semitae patuerant, equitibus im-
perat, ut, quam latissime possint, vagentur et quam maxi-
mum hostibus terrorem inferant. celeriter haec fama ac 4
nuntii ad Vercingetorigem perferuntur; quem perterriti
omnes Arverni circumsistunt atque obsecrant, ut suis for-
tunis consulat neu se ab hostibus diripi patiatur, prae-
sertim cum videat omne ad se bellum translatum. quo- 5
rum ille precibus permotus castra ex Biturigibus movet

9 in Arvernos versus. At Caesar biduum in his locis mo-
ratus, quod haec de Vercingetorige usu ventura opinione
praeceperat, per causam supplementi equitatusque cogendi
2 ab exercitu discedit, Brutum adulescentem his copiis prae-
ficit; hunc monet, ut in omnes partes equites quam latis-
sime pervagentur; daturum se operam, ne longius triduo
3 a castris absit. his constitutis rebus suis inopinantibus,
4 quam maximis potest itineribus, Viennam pervenit. ibi
nactus recentem equitatum, quem multis ante diebus eo
praemiserat, neque diurno neque nocturno itinere inter-
misso per fines Haeduorum in Lingones contendit, ubi
duae legiones hiemabant, ut, si quid etiam de sua salute
5 ab Haeduis iniretur consilii, celeritate praecurreret. eo
cum pervenisset, ad reliquas legiones mittit priusque
omnes in unum locum cogit, quam de eius adventu Ar-
6 vernis nuntiari posset. hac re cognita Vercingetorix rur-
sus in Bituriges exercitum reducit atque inde profectus
Gorgobinam, Boiorum oppidum, quos ibi Helvetico proelio
victos Caesar conlocaverat Haeduisque attribuerat, oppu-
10 gnare instituit. Magnam haec res Caesari difficultatem
ad consilium capiendum adferebat: si reliquam partem
hiemis uno loco legiones contineret, ne stipendiariis Hae-
duorum expugnatis cuncta Gallia deficeret, quod nullum
amicis in eo praesidium positum videret; si maturius ex
hibernis educeret, ne ab re frumentaria duris subvectio-
2 nibus laboraret. praestare visum est tamen omnes diffi-
cultates perpeti, quam tanta contumelia accepta omnium
3 suorum voluntates alienare. itaque cohortatus Haeduos
de supportando commeatu praemittit ad Boios, qui de
suo adventu doceant hortenturque, ut in fide maneant
4 atque hostium impetum magno animo sustineant. duabus
Agedinci legionibus atque impedimentis totius exercitus
11 relictis ad Boios proficiscitur. Altero die cum ad oppi-
dum Senonum Vellaunodunum venisset, ne quem post se

hostem relinqueret et quo expeditiore re frumentaria
uteretur, oppugnare instituit eoque biduo circumvallavit;
tertio die missis ex oppido legatis de deditione arma con- 2
ferri, iumenta produci, sescentos obsides dari iubet. ea 3
qui conficeret, C. Trebonium legatum relinquit; ipse, ut
quam primum iter conficeret, Cenabum Carnutum profi-
ciscitur. qui tum primum adlato nuntio de oppugnatione 4
Vellaunoduni, cum longius eam rem ductum iri existima-
rent, praesidium Cenabi tuendi causa, quod eo mitterent,
comparabant. huc biduo pervenit. castris ante oppidum 5
positis diei tempore exclusus in posterum oppugnationem
differt, quaeque ad eam rem usui sint, militibus imperat
et, quod oppidum Cenabum pons fluminis Ligeris contin- 6
gebat, veritus, ne noctu ex oppido profugerent, duas le-
giones in armis excubare iubet. Cenabenses paulo ante 7
mediam noctem silentio ex oppido egressi flumen trans-
ire coeperunt. qua re per exploratores nuntiata Caesar 8
legiones, quas expeditas esse iusserat, portis incensis in-
tromittit atque oppido potitur perpaucis ex hostium nu-
mero desideratis, quin cuncti caperentur, quod pontis
atque itinerum angustiae multitudini fugam intercluserant.
oppidum diripit atque incendit, praedam militibus donat, 9
exercitum Ligerim traducit atque in Biturigum fines per-
venit. Vercingetorix, ubi de Caesaris adventu cognovit, 12
oppugnatione desistit atque obviam Caesari proficiscitur.
ille oppidum Biturigum positum in via Noviodunum op- 2
pugnare instituerat. quo ex oppido cum legati ad eum 3
venissent oratum, ut sibi ignosceret suaeque vitae con-
suleret, ut celeritate reliquas res conficeret, qua pleraque
erat consecutus, arma conferri, equos produci, obsides
dari iubet. parte iam obsidum tradita, cum reliqua ad- 4
ministrarentur, centurionibus et paucis militibus intromis-
sis, qui arma iumentaque conquirerent, equitatus hostium
procul visus est, qui agmen Vercingetorigis antecesserat.

5 quem simul atque oppidani conspexerunt atque in spem
auxilii venerunt, clamore sublato arma capere, portas
6 claudere, murum complere coeperunt. centuriones in
oppido, cum ex significatione Gallorum novi aliquid ab
iis iniri consilii intellexissent, gladiis destrictis portas oc-
13 cupaverunt suosque omnes incolumes receperunt. Caesar
ex castris equitatum educi iubet proeliumque equestre
committit; laborantibus iam suis Germanos equites cir-
citer CCCC submittit, quos ab initio secum habere insti-
2 tuerat. eorum impetum Galli sustinere non potuerunt
atque in fugam coniecti multis amissis se ad agmen re-
ceperunt. quibus profligatis rursus oppidani perterriti
comprehensos eos, quorum opera plebem concitatam ex-
istimabant, ad Caesarem perduxerunt seseque ei dedide-
3 runt. quibus rebus confectis Caesar ad oppidum Avaricum,
quod erat maximum munitissimumque in finibus Bituri-
gum atque agri fertilissima regione, profectus est, quod
eo oppido recepto civitatem Biturigum se in potestatem
redacturum confidebat.

14 Vercingetorix tot continuis incommodis Vellaunoduni,
Cenabi, Novioduni acceptis suos ad concilium convocat.
2 docet longe alia ratione esse bellum gerendum, atque
antea gestum sit. omnibus modis huic rei studendum,
3 ut pabulatione et commeatu Romani prohibeantur. id esse
facile, quod equitatu ipsi abundent et quod anni tempore
4 subleventur. pabulum secari non posse, necessario di-
spersos hostes ex aedificiis petere; hos omnes cotidie ab
5 equitibus deleri posse. praeterea salutis causa rei fami-
liaris commoda neglegenda: vicos atque aedificia incendi
oportere hoc spatio [a Boia] quoque versus, quo pabu-
6 landi causa adire posse videantur. harum ipsis rerum
copiam suppetere, quod, quorum in finibus bellum gera-
7 tur, eorum opibus subleventur; Romanos aut inopiam non
laturos aut magno cum periculo longius a castris proces-

suros; neque interesse, ipsosne interficiant an impedi- 8
mentis exuant, quibus amissis bellum geri non possit.
praeterea oppida incendi oportere, quae non munitione et 9
loci natura ab omni sint periculo tuta, ne suis sint ad
detrectandam militiam receptacula neu Romanis proposita
ad copiam commeatus praedamque tollendam. haec si 10
gravia aut acerba videantur, multo illa gravius aestimari
debere, liberos, coniuges in servitutem abstrahi, ipsos
interfici, quae sit necesse accidere victis. Omnium con- 15
sensu hac sententia probata uno die amplius XX urbes
Biturigum incenduntur. hoc idem fit in reliquis civita-
tibus. in omnibus partibus incendia conspiciuntur; quae 2
etsi magno cum dolore omnes ferebant, tamen hoc sibi
solacii proponebant, quod se prope explorata victoria ce-
leriter amissa recuperaturos confidebant. deliberatur de 3
Avarico in communi concilio, incendi placeat an defendi.
procumbunt omnibus Gallis ad pedes Bituriges, ne pul- 4
cherrimam prope totius Galliae urbem, quae et praesidio
et ornamento sit civitati, suis manibus succendere cogan-
tur; facile se loci natura defensuros dicunt, quod prope 5
ex omnibus partibus flumine et palude circumdata unum
habeat et perangustum aditum. datur petentibus venia, 6
dissuadente primo Vercingetorige, post concedente et pre-
cibus ipsorum et misericordia vulgi. defensores oppido
idonei deliguntur. Vercingetorix minoribus Caesarem iti- 16
neribus subsequitur et locum castris deligit paludibus sil-
visque munitum, ab Avarico longe milia passuum XVI.
ibi per certos exploratores in singula diei tempora, quae 2
ad Avaricum gererentur, cognoscebat et, quid fieri vellet,
imperabat. omnes nostras pabulationes frumentationesque 3
observabat dispersosque, cum longius necessario procede-
rent, adoriebatur magnoque incommodo adficiebat, etsi,
quantum ratione provideri poterat, ab nostris occurreba-
tur, ut incertis temporibus diversisque itineribus iretur.

17 Castris ad eam partem oppidi positis Caesar quae
intermissa [a] flumine et palude aditum, ut supra diximus,
angustum habebat, aggerem apparare, vineas agere, turres
duas constituere coepit; nam circumvallare loci natura
2 prohibebat. de re frumentaria Boios atque Haeduos ad-
hortari non destitit; quorum alteri, quod nullo studio age-
bant, non multum adiuvabant, alteri non magnis faculta-
tibus, quod civitas erat exigua et infirma, celeriter, quod
3 habuerunt, consumpserunt. summa difficultate rei frumen-
tariae adfecto exercitu tenuitate Boiorum, indiligentia Hae-
duorum, incendiis aedificiorum, usque eo, ut complures
dies frumento milites caruerint et pecore ex longinquio-
ribus vicis adacto extremam famem sustentarint, nulla
tamen vox est ab iis audita populi Romani maiestate et
4 superioribus victoriis indigna. quin etiam Caesar cum in
opere singulas legiones appellaret et, si acerbius inopiam
ferrent, se dimissurum oppugnationem diceret, universi
5 ab eo, ne id faceret, petebant: sic se complures annos illo
imperante meruisse, ut nullam ignominiam acciperent,
6 numquam infecta re discederent; hoc se ignominiae latu-
7 ros loco, si inceptam oppugnationem reliquissent; prae-
stare omnes perferre acerbitates, quam non civibus Roma-
nis, qui Cenabi perfidia Gallorum interissent, parentarent.
8 haec eadem centurionibus tribunisque militum mandabant,
18 ut per eos ad Caesarem deferrentur. Cum iam muro turres
adpropinquassent, ex captivis Caesar cognovit Vercinge-
torigem consumpto pabulo castra movisse propius Avari-
cum atque ipsum cum equitatu expeditisque, qui inter
equites proeliari consuessent, insidiandi causa eo pro-
fectum, quo nostros postero die pabulatum venturos arbi-
2 traretur. quibus rebus cognitis media nocte silentio pro-
3 fectus ad hostium castra mane pervenit. illi celeriter per
exploratores adventu Caesaris cognito carros impedimen-
taque sua in artiores silvas abdiderunt, copias omnes in

loco edito atque aperto instruxerunt. qua re nuntiata 4
Caesar celeriter sarcinas conferri, arma expediri iussit.
Collis erat leniter ab infimo acclivis. hunc ex omnibus 19
fere partibus palus difficilis atque impedita cingebat non
latior pedibus L. hoc se colle interruptis pontibus Galli 2
fiducia loci continebant generatimque distributi [in civi-
tates] omnia vada [ac saltus] eius paludis obtinebant sic
animo parati, ut, si eam paludem Romani perrumpere
conarentur, haesitantes premerent ex loco superiore; ut, 3
qui propinquitatem loci videret, paratos prope aequo Marte
ad dimicandum existimaret, qui iniquitatem condicionis
perspiceret, inani simulatione sese ostentare cognosceret.
indignantes milites Caesar, quod conspectum suum hostes 4
ferre possent tantulo spatio interiecto, et signum proelii
exposcentes edocet, quanto detrimento et quot virorum
fortium morte necesse sit constare victoriam; quos cum 5
sic animo paratos videat, ut nullum pro sua laude peri-
culum recusent, summae se iniquitatis condemnari debere,
nisi eorum vitam laude sua habeat cariorem. sic milites 6
consolatus eodem die reducit in castra reliquaque, quae
ad oppugnationem oppidi pertinebant, administrare in-
stituit.

Vercingetorix, cum ad suos redisset, proditionis in- 20
simulatus, quod castra propius Romanos movisset, quod
cum omni equitatu discessisset, quod sine imperio tantas
copias reliquisset, quod eius discessu Romani tanta opor-
tunitate et celeritate venissent: non haec omnia fortuito 2
aut sine consilio accidere potuisse; regnum illum Galliae
malle Caesaris concessu quam ipsorum habere beneficio
— tali modo accusatus ad haec respondit: quod castra 3
movisset, factum inopia pabuli etiam ipsis hortantibus;
quod propius Romanos accessisset, persuasum loci opor-
tunitate, qui se ipse sine munitione defenderet; equitum 4
vero operam neque in loco palustri desiderari debuisse

5 et illic fuisse utilem, quo sint profecti. summam imperii
se consulto nulli discedentem tradidisse, ne is multitu-
dinis studio ad dimicandum impelleretur; cui rei propter
animi mollitiem studere omnes videret, quod diutius la-
6 borem ferre non possent. Romani si casu intervenerint,
fortunae, si alicuius indicio vocati, huic habendam gra-
tiam, quod et paucitatem eorum ex loco superiore cogno-
scere et virtutem despicere potuerint, qui dimicare non
7 ausi turpiter se in castra receperint. imperium se a Cae-
sare per proditionem nullum desiderare, quod habere
victoria posset, quae iam esset sibi atque omnibus Gallis
explorata; quin etiam ipsis remittere, si sibi magis hono-
rem tribuere quam ab se salutem accipere videantur.
8 'haec ut intellegatis', inquit, 'a me sincere pronuntiari,
9 audite Romanos milites.' producit servos, quos in pabu-
latione paucis ante diebus exceperat et fame vinculisque
10 excruciaverat. hi iam ante edocti, quae interrogati pro-
nuntiarent, milites se esse legionarios dicunt; fame atque
inopia adductos clam ex castris exisse, si quid frumenti
11 aut pecoris in agris reperire possent; simili omnem exer-
citum inopia premi, nec iam vires sufficere cuiusquam
nec ferre operis laborem posse; itaque statuisse impera-
torem, si nihil in oppugnatione oppidi profecisset, triduo
12 exercitum deducere. 'haec', inquit, 'a me' [Vercingetorix]
'beneficia habetis, quem proditionis insimulatis, cuius
opera sine vestro sanguine tantum exercitum victorem
fame paene consumptum videtis; quem turpiter se ex hac
fuga recipientem ne qua civitas suis finibus recipiat, a me
provisum est.'
21 Conclamat omnis multitudo et suo more
armis concrepat, quod facere in eo consuerunt, cuius ora-
tionem adprobant: summum esse Vercingetorigem ducem,
nec de eius fide dubitandum, nec maiore ratione bellum
2 administrari posse. statuunt, ut X milia hominum delecta
3 ex omnibus copiis in oppidum submittantur, nec solis

Biturigibus communem salutem committendam censent,
quod paene in eo, si id oppidum retinuissent, summam
victoriae constare intellegebant.

Singulari militum nostrorum virtuti consilia cuius- 22
que modi Gallorum occurrebant, ut est summae genus
sollertiae atque ad omnia imitanda et efficienda, quae a
quoque traduntur, aptissimum. nam et laqueis falces 2
avertebant, quas cum destinaverant, tormentis introrsus
reducebant, et aggerem cuniculis subtrahebant, eo scien-
tius, quod apud eos magnae sunt ferrariae atque omne
genus cuniculorum notum atque usitatum est. totum 3
autem murum ex omni parte turribus contabulaverant
atque has coriis intexerant. tum crebris diurnis noctur- 4
nisque eruptionibus aut aggeri ignem inferebant aut mi-
lites occupatos in opere adoriebantur et nostrarum turrium
altitudinem, quantum has cotidianus agger expresserat,
commissis suarum turrium malis adaequabant, et apertos 5
cuniculos praeusta et praeacuta materia et pice fervefacta
et maximi ponderis saxis morabantur moenibusque adpro-
pinquare prohibebant. Muri autem omnes Gallici hac 23
fere forma sunt. trabes derectae perpetuae in longitudi-
nem paribus intervallis distantes inter se binos pedes in
solo conlocantur. hae revinciuntur introrsus et multo 2
aggere vestiuntur; ea autem, quae diximus, intervalla
grandibus in fronte saxis efferciuntur. his conlocatis et 3
coagmentatis alius insuper ordo additur, ut idem illud
intervallum servetur neque inter se contingant trabes, sed
paribus intermissis spatiis singulae singulis saxis inter-
iectis arte contineantur. sic deinceps omne opus contexi- 4
tur, dum iusta muri altitudo expleatur. hoc cum in spe- 5
ciem varietatemque opus deforme non est alternis trabibus
ac saxis, quae rectis lineis suos ordines servant, tum ad
utilitatem et defensionem urbium summam habet oportu-
nitatem, quod et ab incendio lapis et ab ariete materia

defendit, quae perpetuis trabibus pedum quadragenum
plerumque introrsus revincta neque perrumpi neque dis-
24 trahi potest. His tot rebus impedita oppugnatione milites,
cum toto tempore frigore et adsiduis imbribus tardarentur,
tamen continenti labore omnia haec superaverunt et die-
bus XXV aggerem latum pedes CCCXXX, altum pedes
2 LXXX extruxerunt. cum is murum hostium paene con-
tingeret et Caesar ad opus consuetudine excubaret mili-
tesque hortaretur, ne quod omnino tempus ab opere in-
termitteretur, paulo ante tertiam vigiliam est animadversum
3 fumare aggerem, quem cuniculo hostes succenderant, eo-
demque tempore toto muro clamore sublato duabus portis
4 ab utroque latere turrium eruptio fiebat. alii faces atque
aridam materiam de muro in aggerem eminus iaciebant,
picem reliquasque res, quibus ignis excitari potest, fun-
debant, ut, quo primum occurreretur aut cui rei ferretur
5 auxilium, vix ratio iniri posset. tamen, quod instituto
Caesaris duae semper legiones pro castris excubabant
pluresque partitis temporibus erant in opere, celeriter
factum est, ut alii eruptionibus resisterent, alii turres re-
ducerent aggeremque interscinderent, omnis vero ex castris
25 multitudo ad restinguendum concurreret. Cum in omni-
bus locis consumpta iam reliqua parte noctis pugnaretur
semperque hostibus spes victoriae redintegraretur, eo magis,
quod deustos pluteos turrium videbant nec facile adire
apertos ad auxiliandum animadvertebant, semperque ipsi
recentes defessis succederent omnemque Galliae salutem
in illo vestigio temporis positam arbitrarentur, accidit in-
spectantibus nobis, quod dignum memoria visum praeter-
2 eundum non existimavimus. quidam ante portam oppidi
Gallus per manus sebi ac picis traditas glebas in ignem
e regione turris proiciebat; scorpione ab latere dextro tra-
3 iectus exanimatusque concidit. hunc ex proximis unus
iacentem transgressus eodem illo munere fungebatur; ea-

dem ratione ictu scorpionis exanimato altero successit ter-
tius et tertio quartus, nec prius ille est a propugnatoribus 4
vacuus relictus locus, quam restincto aggere atque omni
parte submotis hostibus finis est pugnandi factus. Omnia 26
experti Galli, quod res nulla successerat, postero die con-
silium ceperunt ex oppido profugere hortante et iubente
Vercingetorige. id silentio noctis conati non magna iactura 2
suorum sese effecturos sperabant, propterea quod neque
longe ab oppido castra Vercingetorigis aberant et palus
perpetua, quae intercedebat, Romanos ad insequendum
tardabat. iamque hoc facere noctu apparabant, cum ma- 3
tres familiae repente in publicum procurrerunt flentesque
proiectae ad pedes suorum omnibus precibus petierunt,
ne se et communes liberos hostibus ad supplicium dede-
rent, quos ad capiendam fugam naturae et virium infir-
mitas impediret. ubi eos in sententia perstare viderunt, 4
quod plerumque in summo periculo timor misericordiam
non recipit, conclamare et significare de fuga Romanis
coeperunt. quo timore perterriti Galli, ne ab equitatu 5
Romanorum viae praeoccuparentur, consilio destiterunt.
Postero die Caesar promota turri derectisque operibus, 27
quae facere instituerat, magno coorto imbri non inutilem
hanc ad capiendum consilium tempestatem arbitratus,
quod paulo incautius custodias in muro dispositas videbat,
suos quoque languidius in opere versari iussit et, quid
fieri vellet, ostendit legionibusque [intra vineas] in occulto 2
expeditis cohortatus, ut aliquando pro tantis laboribus
fructum victoriae perciperent, iis, qui primi murum ascen-
dissent, praemia proposuit militibusque signum dedit. illi 3
subito ex omnibus partibus evolaverunt murumque cele-
riter compleverunt. Hostes re nova perterriti, muro tur- 28
ribusque deiecti, in foro ac locis patentioribus cuneatim
constiterunt, hoc animo, ut, si qua ex parte obviam [con-
tra] veniretur, acie instructa depugnarent. ubi neminem 2

in aequum locum sese demittere, sed toto undique muro
circumfundi viderunt, veriti, ne omnino spes fugae tolle-
retur, abiectis armis ultimas oppidi partes continenti im-
3 petu petiverunt, parsque ibi, cum angusto exitu portarum
se ipsi premerent, a militibus, pars iam egressa portis ab
equitibus est interfecta. nec fuit quisquam, qui praedae
4 studeret. sic et Cenabensi caede et labore operis incitati
non aetate confectis, non mulieribus, non infantibus peper-
5 cerunt. denique ex omni numero, qui fuit circiter milium
XL, vix DCCC, qui primo clamore audito se ex oppido
eiecerant, incolumes ad Vercingetorigem pervenerunt.
quos ille multa iam nocte silentio ex fuga excepit et
veritus, ne qua in castris ex eorum concursu et miseri-
cordia vulgi seditio oreretur, procul in via dispositis fami-
liaribus suis principibusque civitatum disparandos dedu-
cendosque ad suos curavit, quae cuique civitati pars
castrorum ab initio obvenerat.

29 Postero die concilio convocato consolatus cohortatus-
que est, ne se admodum animo demitterent neve pertur-
2 barentur incommodo. non virtute neque in acie vicisse
Romanos, sed artificio quodam et scientia oppugnationis,
3 cuius rei fuerint ipsi imperiti. errare, si qui in bello
4 omnes secundos rerum proventus expectent. sibi num-
quam placuisse Avaricum defendi, cuius rei testes ipsos
haberet, sed factum imprudentia Biturigum et nimia ob-
sequentia reliquorum, uti hoc incommodum acciperetur.
5 id tamen se celeriter maioribus commodis sanaturum.
6 nam quae ab reliquis Gallis civitates dissentirent, has sua
diligentia adiuncturum atque unum consilium totius Gal-
liae effecturum, cuius consensui ne orbis quidem terrarum
7 possit obsistere; idque se prope iam effectum habere. in-
terea aequum esse ab iis communis salutis causa impe-
trari, ut castra munire instituerent, quo facilius repentinos
30 hostium impetus sustinere possent. Fuit haec oratio non

ingrata Gallis, et maxime, quod ipse animo non defecerat
tanto accepto incommodo neque se in occultum abdide-
rat et conspectum multitudinis fugerat; plusque animo 2
providere et praesentire existimabatur, quod re integra
primo incendendum Avaricum, post deserendum censuerat.
itaque ut reliquorum imperatorum res adversae auctori- 3
tatem minuunt, sic huius ex contrario dignitas incommodo
accepto in dies augebatur. simul in spem veniebant eius
adfirmatione de reliquis adiungendis civitatibus, primum- 4
que eo tempore Galli castra munire instituerunt; et sic
erant animo consternati homines insueti laboris, ut omnia,
quae imperarentur, sibi patienda existimarent. Nec minus, 31
quam est pollicitus, Vercingetorix animo laborabat, ut
reliquas civitates adiungeret, atque earum principes donis
pollicitationibusque adliciebat. huic rei idoneos homines 2
deligebat, quorum quisque aut oratione subdola aut ami-
citia facillime capere posset. qui Avarico expugnato re- 3
fugerant, armandos vestiendosque curat; simul, ut demi- 4
nutae copiae redintegrarentur, imperat certum numerum
militum civitatibus, quem et quam ante diem in castra
adduci velit, sagittariosque omnes, quorum erat permagnus
in Gallia numerus, conquiri et ad se mitti iubet. his
rebus celeriter id, quod Avarici deperierat, expletur. in- 5
terim Teutomatus, Olloviconis filius, rex Nitiobrogum,
cuius pater ab senatu nostro amicus erat appellatus, cum
magno numero equitum suorum et quos ex Aquitania
conduxerat ad eum pervenit.

Caesar Avarici complures dies commoratus summam- 32
que ibi copiam frumenti et reliqui commeatus nactus
exercitum ex labore atque inopia reficit. iam prope hieme 2
confecta, cum ipso anni tempore ad gerendum bellum vo-
caretur et ad hostem proficisci constituisset, sive eum ex
paludibus silvisque elicere sive obsidione premere posset,
legati ad eum principes Haeduorum veniunt oratum, ut

3 maxime necessario tempore civitati subveniat: summo esse
in periculo rem, quod, cum singuli magistratus antiquitus
creari atque regiam potestatem annum obtinere consues-
sent, duo magistratum gerant et se uterque eorum legibus
4 creatum dicat. horum esse alterum Convictolitavem, flo-
rentem et inlustrem adulescentem, alterum Cotum, anti-
quissima familia natum atque ipsum hominem summae
potentiae et magnae cognationis, cuius frater Valetiacus
5 proximo anno eundem magistratum gesserit. civitatem
esse omnem in armis, divisum senatum, divisum populum,
suas cuiusque eorum clientelas. quod si diutius alatur
controversia, fore, uti pars cum parte civitatis confligat.
id ne accidat, positum in eius diligentia atque auctoritate.
33 Caesar, etsi a bello atque hoste discedere detrimentosum
esse existimabat, tamen non ignorans, quanta ex dissen-
sionibus incommoda oriri consuessent, ne tanta et tam
coniuncta populo Romano civitas, quam ipse semper aluis-
set omnibusque rebus ornasset, ad vim atque arma descen-
deret atque ea pars, quae minus sibi confideret, auxilia
a Vercingetorige arcesseret, huic rei praevertendum existi-
2 mavit et, quod legibus Haeduorum iis, qui summum ma-
gistratum obtinerent, excedere ex finibus non liceret, ne
quid de iure aut de legibus eorum deminuisse videretur,
ipse in Haeduos proficisci statuit senatumque omnem et
quos inter controversia esset ad se Decetiam evocavit.
3 cum prope omnis civitas eo convenisset docereturque
paucis clam convocatis alio loco, alio tempore, atque opor-
tuerit, fratrem a fratre renuntiatum, cum leges duo ex una
familia vivo utroque non solum magistratus creari veta-
rent, sed etiam in senatu esse prohiberent, Cotum impe-
4 rium deponere coëgit, Convictolitavem, qui per sacerdotes
more civitatis intermissis magistratibus esset creatus, po-
testatem obtinere iussit.

Hoc decreto interposito cohortatus Haeduos, ut con- 34
troversiarum ac dissensionis obliviscerentur atque omni-
bus omissis [his] rebus huic bello servirent eaque, quae
meruissent, praemia ab se devicta Gallia expectarent equi-
tatumque omnem et peditum milia X sibi celeriter mitte-
rent, quae in praesidiis rei frumentariae causa disponeret,
exercitum in duas partes divisit: quattuor legiones in Se- 2
nones Parisiosque Labieno ducendas dedit, sex ipse in
Arvernos ad oppidum Gergoviam secundum flumen Elaver
duxit; equitatus partem illi attribuit, partem sibi reliquit.
qua re cognita Vercingetorix omnibus interruptis eius flu- 3
minis pontibus ab altera fluminis parte iter facere coepit.
Cum uterque utrimque exisset exercitus, in conspectu 35
fereque e regione Caesaris castra ponebat dispositis explo-
ratoribus, necubi effecto ponte Romani copias traducerent.
erat in magnis Caesari difficultatibus res, ne maiorem
aestatis partem flumine impediretur, quod non fere ante
autumnum Elaver vado transiri solet. itaque, ne id acci- 2
deret, silvestri loco castris positis e regione unius eorum
pontium, quos Vercingetorix rescindendos curaverat, postero
die cum duabus legionibus in occulto restitit; reliquas 3
copias cum omnibus impedimentis, ut consuerat, misit,
distractis quibusdam cohortibus, ut numerus legionum con-
stare videretur. his, quam longissime possent, progredi 4
iussis, cum iam ex diei tempore coniecturam caperet in
castra perventum, isdem sublicis, quarum pars inferior
integra remanebat, pontem reficere coepit. celeriter effecto 5
opere legionibusque traductis et loco castris idoneo de-
lecto reliquas copias revocavit. Vercingetorix re cognita, 6
ne contra suam voluntatem dimicare cogeretur, magnis
itineribus antecessit. Caesar ex eo loco quintis castris 36
Gergoviam pervenit equestrique eo die proelio levi facto,
perspecto urbis situ, quae posita in altissimo monte omnes
aditus difficiles habebat, de oppugnatione desperavit, de

obsessione non prius agendum constituit, quam rem fru-
2 mentariam expedisset. at Vercingetorix castris prope op-
pidum in monte positis mediocribus circum se intervallis
separatim singularum civitatum copias conlocaverat, atque
omnibus eius iugi collibus occupatis, qua dispici poterat,
3 horribilem speciem praebebat principesque earum civita-
tum, quos sibi ad consilium capiendum delegerat, prima
luce cotidie ad se convenire iubebat, seu quid communi-
4 candum seu quid administrandum videretur, neque ullum
fere diem intermittebat, quin equestri proelio interiectis
sagittariis, quid in quoque esset animi ac virtutis suorum,
5 periclitaretur. erat e regione oppidi collis sub ipsis radi-
cibus montis, egregie munitus atque ex omni parte cir-
cumcisus; quem si tenerent nostri, et aquae magna parte
6 et pabulatione libera prohibituri hostes videbantur. sed
7 is locus praesidio ab his non infirmo tenebatur. tamen
silentio noctis Caesar ex castris egressus, priusquam sub-
sidio ex oppido veniri posset, deiecto praesidio potitus
loco duas ibi legiones conlocavit fossamque duplicem duo-
denum pedum a maioribus castris ad minora perduxit, ut
tuto ab repentino hostium incursu etiam singuli commeare
possent.

37 Dum haec ad Gergoviam geruntur, Convictolitavis
Haeduus, cui magistratum adiudicatum a Caesare demon-
stravimus, sollicitatus ab Arvernis pecunia cum quibus-
dam adulescentibus conloquitur, quorum erat princeps
Litaviccus atque eius fratres, amplissima familia nati adu-
2 lescentes. cum his praemium communicat hortaturque,
3 ut se liberos et imperio natos meminerint. unam esse
Haeduorum civitatem, quae certissimam Galliae victoriam
distineat; eius auctoritate reliquas contineri; qua traducta
4 locum consistendi Romanis in Gallia non fore. esse non
nullo se Caesaris beneficio adfectum, sic tamen, ut iustis-
simam apud eum causam obtinuerit; sed plus communi

libertati tribuere. cur enim potius Haedui de suo iure et 5
de legibus ad Caesarem disceptatorem quam Romani ad
Haeduos veniant? celeriter adulescentibus et oratione ma- 6
gistratus et praemio deductis, cum se vel principes eius
consilii fore profiterentur, ratio perficiendi quaerebatur,
quod civitatem temere ad suscipiendum bellum adduci
posse non confidebant. placuit, ut Litaviccus X illis mi- 7
libus, quae Caesari ad bellum mitterentur, praeficeretur
atque ea ducenda curaret fratresque eius ad Caesarem
praecurrerent. reliqua qua ratione agi placeat, constituunt.
Litaviccus accepto exercitu, cum milia passuum circiter 38
XXX a Gergovia abesset, convocatis subito militibus
lacrimans 'quo proficiscimur', inquit, 'milites? omnis no- 2
ster equitatus, omnis nobilitas interiit; principes civitatis,
Eporedorix et Viridomarus, insimulati proditionis ab Ro-
manis indicta causa interfecti sunt. haec ab his cogno- 3
scite, qui ex ipsa caede effugerunt; nam ego fratribus
atque omnibus meis propinquis interfectis dolore prohibeor,
quae gesta sunt, pronuntiare.' producuntur ii, quos ille 4
edocuerat, quae dici vellet, atque eadem, quae Litaviccus
pronuntiaverat, multitudini exponunt: omnes equites Hae- 5
duorum interfectos, quod conlocuti cum Arvernis dice-
rentur; ipsos se inter multitudinem militum occultasse
atque ex media caede effugisse. conclamant Haedui et 6
Litaviccum obsecrant, ut sibi consulat. 'quasi vero', inquit 7
ille, 'consilii sit res ac non necesse sit nobis Gergoviam
contendere et cum Arvernis nosmet coniungere. an dubi- 8
tamus, quin nefario facinore admisso Romani iam ad nos
interficiendos concurrant? proinde, si quid in nobis animi
est, persequamur eorum mortem, qui indignissime inter-
ierunt, atque hos latrones interficiamus.' ostendit cives 9
Romanos, qui eius praesidii fiducia una erant. continuo
magnum numerum frumenti commeatusque diripit, ipsos
crudeliter excruciatos interficit. nuntios tota civitate Hae- 10

duorum dimittit, eodem mendacio de caede equitum et
principum permovet; hortatur, ut simili ratione, atque ipse
39 fecerit, suas iniurias persequantur. Eporedorix Haeduus,
summo loco natus adulescens et summae domi potentiae,
et una Viridomarus, pari aetate et gratia, sed genere
dispari, quem Caesar ab Diviciaco sibi traditum ex humili
loco ad summam dignitatem perduxerat, in equitum nu-
2 mero convenerant nominatim ab eo evocati. his erat
inter se de principatu contentio, et in illa magistratuum
controversia alter pro Convictolitave, alter pro Coto sum-
3 mis opibus pugnaverant. ex his Eporedorix cognito Lita-
vicci consilio media fere nocte rem ad Caesarem defert;
orat, ne patiatur civitatem pravis adulescentium consiliis
ab amicitia populi Romani deficere, quod futurum provi-
deat, si se tot hominum milia cum hostibus coniunxerint,
quorum salutem neque propinqui neglegere neque civitas
40 levi momento aestimare possit. Magna adfectus sollicitu-
dine hoc nuntio Caesar, quod semper Haeduorum civitati
praecipue indulserat, nulla interposita dubitatione legiones
expeditas IIII equitatumque omnem ex castris educit,
2 nec fuit spatium tali tempore ad contrahenda castra, quod
3 res posita in celeritate videbatur; C. Fabium legatum cum
legionibus duabus castris praesidio relinquit. fratres Lita-
vicci cum comprehendi iussisset, paulo ante reperit ad
4 hostes profugisse. adhortatus milites, ne necessario tem-
pore itineris labore permoveantur, cupidissimis omnibus
progressus milia passuum XXV, agmen Haeduorum con-
spicatur; immisso equitatu iter eorum moratur atque im-
pedit interdicitque omnibus, ne quemquam interficiant.
5 Eporedorigem et Viridomarum, quos illi interfectos existi-
6 mabant, inter equites versari suosque appellare iubet. his
cognitis et Litavicci fraude perspecta Haedui manus ten-
dere et deditionem significare et proiectis armis mortem
7 deprecari incipiunt. Litaviccus cum suis clientibus, quibus

more Gallorum nefas est etiam in extrema fortuna deserere patronos, Gergoviam profugit. Caesar nuntiis ad 41
civitatem Haeduorum missis, qui suo beneficio conservatos docerent, quos iure belli interficere potuisset, tribusque horis [noctis] exercitui ad quietem datis castra ad Gergoviam movet. medio fere itinere equites a Fabio missi, 2
quanto res in periculo fuerit, exponunt. summis copiis castra oppugnata demonstrant, cum crebro integri defessis succederent nostrosque adsiduo labore defatigarent, quibus propter magnitudinem castrorum perpetuo esset isdem in vallo permanendum. multitudine sagittarum atque omni 3
genere telorum multos vulneratos; ad haec sustinenda magno usui fuisse tormenta. Fabium discessu eorum dua- 4
bus relictis portis obstruere ceteras pluteosque vallo addere et se in posterum diem similemque casum apparare. his 5
rebus cognitis Caesar summo studio militum ante ortum solis in castra pervenit.

Dum haec ad Gergoviam geruntur, Haedui primis 42
nuntiis ab Litavicco acceptis nullum sibi ad cognoscendum spatium relinquunt. impellit alios avaritia, alios iracundia 2
et temeritas, quae maxime illi hominum generi est innata, ut levem auditionem habeant pro re comperta. bona civium 3
Romanorum diripiunt, caedes faciunt, in servitutem abstrahunt. adiuvat rem proclinatam Convictolitavis plebemque 4
ad furorem impellit, ut facinore admisso ad sanitatem reverti pudeat. M. Aristium, tribunum militum, iter ad 5
legiones facientem fide data ex oppido Cavillono educunt; idem facere cogunt eos, qui negotiandi causa ibi constiterant. hos continuo in itinere adorti omnibus im- 6
pedimentis exuunt; repugnantes diem noctemque obsident; multis utrimque interfectis maiorem multitudinem ad arma concitant. Interim nuntio adlato omnes eorum 43
milites in potestate Caesaris teneri concurrunt ad Aristium, nihil publico factum consilio demonstrant; quae- 2

stionem de bonis direptis decernunt, Litavicci fratrumque
bona publicant, legatos ad Caesarem purgandi sui gratia
3 mittunt. haec faciunt recuperandorum suorum causa; sed
contaminati facinore et capti compendio ex direptis bonis,
quod ea res ad multos pertinebat, et timore poenae ex-
territi consilia clam de bello inire incipiunt civitatesque
4 reliquas legationibus sollicitant. quae tametsi Caesar in-
tellegebat, tamen, quam mitissime potest, legatos appellat:
nihil se propter inscientiam levitatemque vulgi gravius de
civitate iudicare neque de sua in Haeduos benevolentia
5 deminuere. ipse maiorem Galliae motum expectans, ne
ab omnibus civitatibus circumsisteretur, consilia inibat,
quem ad modum a Gergovia discederet ac rursus omnem
exercitum contraheret, ne profectio nata ab timore de-
fectionis similisque fugae videretur.

44 Haec cogitanti accidere visa est facultas bene gerendae
rei. nam cum in minora castra operis perspiciendi causa
venisset, animadvertit collem, qui ab hostibus tenebatur,
nudatum hominibus, qui superioribus diebus vix prae mul-
2 titudine cerni poterat. admiratus quaerit ex perfugis cau-
sam, quorum magnus ad eum cotidie numerus confluebat.
3 constabat inter omnes, quod iam ipse Caesar per explo-
ratores cognoverat, dorsum esse eius iugi prope aequum,
sed silvestre et angustum, qua esset aditus ad alteram
4 partem oppidi; vehementer huic illos loco timere nec iam
aliter sentire, uno colle ab Romanis occupato si alterum
amisissent, quin paene circumvallati atque omni exitu et
5 pabulatione interclusi viderentur. ad hunc muniendum
45 locum omnes a Vercingetorige evocatos. Hac re cognita
Caesar mittit complures equitum turmas eo de media
nocte; imperat, ut paulo tumultuosius omnibus locis per-
2 vagentur. prima luce magnum numerum impedimento-
rum ex castris mulorumque produci deque his stramenta
detrahi mulionesque cum cassidibus equitum specie ac

simulatione collibus circumvehi iubet. his paucos addit 3
equites, qui latius ostentationis causa vagentur. longo
circuitu easdem omnes iubet petere regiones. haec procul 4
ex oppido videbantur, ut erat a Gergovia despectus in
castra, neque tanto spatio, certi quid esset, explorari poterat. legionem X. eodem luce mittit et paulum progres- 5
sam inferiore constituit loco silvisque occultat. augetur 6
Gallis suspicio, atque omnes illo ad munitionem copiae
traducuntur. vacua castra hostium Caesar conspicatus 7
tectis insignibus suorum occultatisque signis militaribus
raros milites, ne ex oppido animadverterentur, ex maioribus castris in minora traducit legatisque, quos singulis 8
legionibus praefecerat, quid fieri velit, ostendit; in primis
monet, ut contineant milites, ne studio pugnandi aut spe
praedae longius progrediantur; quid iniquitas loci habeat 9
incommodi, proponit; hoc una celeritate posse vitari; occasionis esse rem, non proelii. his rebus expositis signum 10
dat et ab dextra parte alio ascensu eodem tempore Haeduos mittit. Murus oppidi a planitie atque initio ascensus 46
recta regione, si nullus anfractus intercederet, MCC passus aberat; quicquid huc circuitus ad molliendum clivum 2
accesserat, id spatium itineris augebat. a medio fere colle 3
in longitudinem, ut natura montis ferebat, ex grandibus
saxis VI pedum murum, qui nostrorum impetum tardaret,
praeduxerant Galli atque inferiore omni spatio vacuo relicto superiorem partem collis usque ad murum oppidi
densissimis castris compleverant. milites dato signo cele- 4
riter ad munitionem perveniunt eamque transgressi trinis
castris potiuntur; ac tanta fuit in castris capiendis celeri- 5
tas, ut Teutomatus, rex Nitiobrogum, subito in tabernaculo oppressus, ut meridie conquieverat, superiore parte
corporis nuda vulnerato equo vix se ex manibus praedantium militum eriperet. Consecutus id, quod animo 47
proposuerat, Caesar receptui cani iussit, legionisque X.,

2 quacum erat, continuo signa constiterunt. at reliquarum
legionum milites non audito sono tubae, quod satis magna
valles intercedebat, tamen a tribunis militum legatisque,
3 ut erat a Caesare praeceptum, retinebantur. sed elati
spe celeris victoriae et hostium fuga et superiorum tem-
porum secundis proeliis nihil adeo arduum sibi existi-
mabant, quod non virtute consequi possent, neque finem
prius sequendi fecerunt, quam muro oppidi portisque ad-
4 propinquarunt. tum vero ex omnibus urbis partibus orto
clamore, qui longius aberant, repentino tumultu perterriti,
cum hostem intra portas esse existimarent, se ex oppido
5 eiecerunt. matres familiae de muro vestem argentumque
iactabant et pectore nudo prominentes passis manibus ob-
testabantur Romanos, ut sibi parcerent neu, sicut Avarici
fecissent, ne a mulieribus quidem atque infantibus abs-
6 tinerent; non nullae de muro per manus demissae sese
7 militibus tradebant. L. Fabius, centurio legionis VIII.,
quem inter suos eo die dixisse constabat excitari se Ava-
ricensibus praemiis neque commissurum, ut prius quis-
quam murum ascenderet, tres suos nactus manipulares
atque ab iis sublevatus murum ascendit; hos ipse rursus
48 singulos exceptans in murum extulit. Interim ii, qui ad
alteram partem oppidi, ut supra demonstravimus, muni-
tionis causa convenerant, primo exaudito clamore, inde
etiam crebris nuntiis incitati oppidum a Romanis teneri,
2 praemissis equitibus magno cursu eo contenderunt. eorum
ut quisque primus venerat, sub muro consistebat suorum-
3 que pugnantium numerum augebat. quorum cum magna
multitudo convenisset, matres familiae, quae paulo ante
Romanis de muro manus tendebant, suos obtestari et
more Gallico passum capillum ostentare liberosque in
4 conspectum proferre coeperunt. erat Romanis nec loco
nec numero aequa contentio; simul et cursu et spatio
pugnae defatigati non facile recentes atque integros susti-

nebant. Caesar, cum iniquo loco pugnari hostiumque copias 49
augeri videret, praemetuens suis ad T. Sextium legatum,
quem minoribus castris praesidio reliquerat, misit, ut
cohortes ex castris celeriter educeret et sub infimo colle
ab dextro latere hostium constitueret, ut, si nostros loco 2
depulsos vidisset, quominus libere hostes insequerentur,
terreret. ipse paulum ex eo loco cum legione progres- 3
sus, ubi constiterat, eventum pugnae expectabat. Cum 50
acerrime comminus pugnaretur, hostes loco et numero,
nostri virtute confiderent, subito sunt Haedui visi ab
latere nostris aperto, quos Caesar ab dextra parte alio
ascensu manus distinendae causa miserat. hi similitudine 2
armorum vehementer nostros perterruerunt, ac tametsi
dextris umeris exertis animadvertebantur, quod insigne
pactum esse consuerat, tamen id ipsum sui fallendi causa
milites ab hostibus factum existimabant. eodem tempore 3
L. Fabius centurio, quique una murum ascenderant, cir-
cumventi atque interfecti de muro praecipitabantur. M. Pe- 4
tronius, eiusdem legionis centurio, cum portas excidere
conatus esset, a multitudine oppressus ac sibi desperans
multis iam vulneribus acceptis manipularibus suis, qui
illum secuti erant, 'quoniam', inquit, 'me una vobiscum
servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospi-
ciam, quos cupiditate gloriae adductus in periculum de-
duxi. vos data facultate vobis consulite.' simul in medios 5
hostes inrupit duobusque interfectis reliquos a porta pau-
lum submovit. conantibus auxiliari suis 'frustra', inquit, 6
'meae vitae subvenire conamini, quem iam sanguis vires-
que deficiunt. proinde abite, dum est facultas, vosque
ad legionem recipite.' ita pugnans post paulum concidit
ac suis saluti fuit. Nostri, cum undique premerentur, 51
XLVI centurionibus amissis deiecti sunt loco. sed in-
tolerantius Gallos insequentes legio X. tardavit, quae
pro subsidio paulo aequiore loco constiterat. hanc rur- 2

sus XIII. legionis cohortes exceperunt, quae ex castris
minoribus eductae cum T. Sextio legato ceperant locum
3 superiorem. legiones, ubi primum planitiem attigerunt,
4 infestis contra hostem signis constiterunt. Vercingetorix
ab radicibus collis suos intra munitiones reduxit. eo die
milites sunt paulo minus DCC desiderati.

52 Postero die Caesar contione advocata temeritatem cu-
piditatemque militum reprehendit, quod sibi ipsi iudica-
vissent, quo procedendum aut quid agendum videretur,
neque signo recipiendi dato constitissent neque a tribunis
2 militum legatisque retineri potuissent. exposuit, quid in-
iquitas loci posset, quod ipse ad Avaricum sensisset, cum
sine duce et sine equitatu deprehensis hostibus exploratam
victoriam dimisisset, ne parvum modo detrimentum in con-
3 tentione propter iniquitatem loci accideret. quanto opere
eorum animi magnitudinem admiraretur, quos non castro-
rum munitiones, non altitudo montis, non murus oppidi
tardare potuisset, tanto opere licentiam arrogantiamque
reprehendere, quod plus se quam imperatorem de victoria
4 atque exitu rerum sentire existimarent; nec minus se a
milite modestiam et continentiam quam virtutem atque
53 animi magnitudinem desiderare. Hac habita contione et
ad extremum [oratione] confirmatis militibus, ne ob hanc
causam animo permoverentur neu, quod iniquitas loci attu-
lisset, id virtuti hostium tribuerent, eadem de profectione
cogitans, quae ante senserat, legiones ex castris eduxit
2 aciemque idoneo loco constituit. cum Vercingetorix nihilo
magis in aequum locum descenderet, levi facto equestri
proelio atque eo secundo in castra exercitum reduxit.
3 cum hoc idem postero die fecisset, satis ad Gallicam
ostentationem minuendam militumque animos confirman-
4 dos factum existimans in Haeduos movit castra. ne tum
quidem insecutis hostibus tertio die ad flumen Elaver
54 venit; pontem refecit exercitumque traduxit. Ibi a

Viridomaro atque Eporedorige Haeduis appellatus discit
cum omni equitatu Litaviccum ad sollicitandos Haeduos
profectum; opus esse ipsos antecedere ad confirmandam
civitatem. etsi multis iam rebus perfidiam Haeduorum 2
perspectam habebat atque horum discessu maturari de-
fectionem civitatis existimabat, tamen eos retinendos non
censuit, ne aut inferre iniuriam videretur aut daret timoris
aliquam suspicionem. discedentibus iis breviter sua in 3
Haeduos merita exposuit: quos et quam humiles accepis-
set, compulsos in oppida, multatos agris, omnibus ereptis 4
sociis, imposito stipendio, obsidibus summa cum contumelia
extortis, et quam in fortunam quamque in amplitudinem
duxisset, ut non solum in pristinum statum redissent,
sed omnium temporum dignitatem et gratiam antecessisse
viderentur. his datis mandatis eos ab se dimisit.

Noviodunum erat oppidum Haeduorum ad ripas Li- 55
geris oportuno loco positum. huc Caesar omnes obsides 2
Galliae, frumentum, pecuniam publicam, suorum atque
exercitus impedimentorum magnam partem contulerat; huc 3
magnum numerum equorum huius belli causa in Italia
atque Hispania coëmptum miserat. eo cum Eporedorix 4
Viridomarusque venissent et de statu civitatis cognovissent,
Litaviccum Bibracte ab Haeduis receptum, quod est op-
pidum apud eos maximae auctoritatis, Convictolitavem
magistratum magnamque partem senatus ad eum con-
venisse, legatos ad Vercingetorigem de pace et amicitia
concilianda publice missos, non praetermittendum tantum
commodum existimaverunt. itaque interfectis Novioduni 5
custodibus, quique eo negotiandi causa convenerant, pecu-
niam atque equos inter se partiti sunt, obsides civitatum 6
Bibracte ad magistratum deducendos curaverunt, oppidum, 7
quod a se teneri non posse iudicabant, ne cui esset usui
Romanis, incenderunt, frumenti quod subito potuerunt, 8
navibus avexerunt, reliquum flumine atque incendio cor-

9 ruperunt, ipsi ex finitimis regionibus copias cogere, prae-
sidia custodiasque ad ripas Ligeris disponere equitatumque
omnibus locis iniciendi timoris causa ostentare coeperunt,
si ab re frumentaria Romanos excludere [aut adductos
10 inopia ex provincia expellere] possent. quam ad spem
multum eos adiuvabat, quod Liger ex nivibus creverat, ut
**56** omnino vado non posse transiri videretur. Quibus rebus
cognitis Caesar maturandum sibi censuit, si esset in per-
ficiendis pontibus periclitandum, ut prius, quam essent
2 maiores eo coactae copiae, dimicaret. nam ne commutato
consilio iter in provinciam converteret, ut non nemo
tum quidem necessario faciundum existimabat, cum in-
famia atque indignitas rei et oppositus mons Cebenna
viarumque difficultas impediebat, tum maxime, quod ab-
iuncto Labieno atque iis legionibus, quas una miserat,
3 vehementer timebat. itaque admodum magnis diurnis
nocturnisque itineribus confectis contra omnium opinionem
4 ad Ligerim venit vadoque per equites invento pro rei
necessitate oportuno, ut bracchia modo atque umeri ad
sustinenda arma liberi ab aqua esse possent, disposito
equitatu, qui vim fluminis refringeret, atque hostibus
primo aspectu perturbatis incolumem exercitum traduxit
5 frumentumque in agris et pecoris copiam nactus repleto
his rebus exercitu iter in Senones facere instituit.

**57** Dum haec apud Caesarem geruntur, Labienus eo sup-
plemento, quod nuper ex Italia venerat, relicto Agedinci,
ut esset impedimentis praesidio, cum IIII legionibus Lu-
tetiam proficiscitur. id est oppidum Parisiorum positum
2 in insula fluminis Sequanae. cuius adventu ab hostibus
cognito magnae ex finitimis civitatibus copiae convenerunt.
3 summa imperii traditur Camulogeno Aulerco, qui prope
confectus aetate tamen propter singularem scientiam rei
4 militaris ad eum est honorem evocatus. is cum animad-
vertisset perpetuam esse paludem, quae influeret in Se-

quanam atque illum omnem locum magnopere impediret,
hic consedit nostrosque transitu prohibere instituit. La- 58
bienus primo vineas agere, cratibus atque aggere paludem
explere atque iter munire conabatur. postquam id diffi- 2
cilius fieri animadvertit, silentio e castris tertia vigilia
egressus eodem, quo venerat, itinere Metiosedum pervenit.
id est oppidum Senonum in insula Sequanae positum, ut 3
paulo ante de Lutetia diximus. deprehensis navibus cir- 4
citer L celeriterque coniunctis atque eo militibus imposi-
tis et rei novitate perterritis oppidanis, quorum magna
pars erat ad bellum evocata, sine contentione oppido
potitur. refecto ponte, quem superioribus diebus hostes 5
resciderant, exercitum traducit et secundo flumine ad
Lutetiam iter facere coepit. hostes re cognita ab iis, qui 6
Metiosedo profugerant, Lutetiam incendi pontesque eius
oppidi rescindi iubent; ipsi profecti a palude in ripa
Sequanae e regione Lutetiae contra Labieni castra con-
sidunt. Iam Caesar a Gergovia discessisse audiebatur, 59
iam de Haeduorum defectione et secundo Galliae motu
rumores adferebantur Gallique in conloquiis interclusum
itinere et Ligeri Caesarem inopia frumenti coactum in
provinciam contendisse confirmabant. Bellovaci autem de- 2
fectione Haeduorum cognita, qui iam ante erant per se
infideles, manus cogere atque aperte bellum parare coe-
perunt. tum Labienus tanta rerum commutatione longe 3
aliud sibi capiendum consilium, atque antea senserat,
intellegebat neque iam, ut aliquid adquireret proelioque 4
hostes lacesseret, sed ut incolumem exercitum Agedincum
reduceret, cogitabat. namque altera ex parte Bellovaci, 5
quae civitas in Gallia maximam habet opinionem virtutis,
instabant, alteram Camulogenus parato atque instructo ex-
ercitu tenebat; tum legiones a praesidio atque impedimen-
tis interclusas maximum flumen distinebat. tantis subito 6
difficultatibus obiectis ab animi virtute auxilium peten-

60 dum videbat. Itaque sub vesperum consilio convocato
cohortatus, ut ea, quae imperasset, diligenter industrieque
administrarent, naves, quas Metiosedo deduxerat, singu-
las equitibus Romanis attribuit et prima confecta vigilia
IIII milia passuum secundo flumine silentio progredi
2 ibique se expectare iubet. V cohortes, quas minime
firmas ad dimicandum esse existimabat, castris praesidio
3 relinquit; V eiusdem legionis reliquas de media nocte cum
omnibus impedimentis adverso flumine magno tumultu
4 proficisci imperat. conquirit etiam lintres; has magno
sonitu remorum incitatas in eandem partem mittit. ipse
post paulo silentio egressus cum tribus legionibus eum
61 locum petit, quo naves adpelli iusserat. Eo cum esset
ventum, exploratores hostium, ut omni fluminis parte
erant dispositi, inopinantes, quod magna subito erat coorta
2 tempestas, a nostris opprimuntur; exercitus equitatusque
equitibus Romanis administrantibus, quos ei negotio prae-
3 fecerat, celeriter transmittitur. uno fere tempore sub lucem
hostibus nuntiatur in castris Romanorum praeter consue-
tudinem tumultuari et magnum ire agmen adverso flumine
sonitumque remorum in eadem parte exaudiri et paulo
4 infra milites navibus transportari. quibus rebus auditis,
quod existimabant tribus locis transire legiones [atque
omnes perturbatos defectione Haeduorum fugam parare],
5 suas quoque copias in tres partes distribuerunt. nam prae-
sidio e regione castrorum relicto et parva manu Metio-
sedum versus missa, quae tantum progrederetur, quantum
naves processissent, reliquas copias contra Labienum duxe-
62 runt. Prima luce et nostri omnes erant transportati et
2 hostium acies cernebatur. Labienus milites cohortatus, ut
suae pristinae virtutis et tot secundissimorum proeliorum
retinerent memoriam atque ipsum Caesarem, cuius ductu
saepenumero hostes superassent, praesentem adesse existi-
3 marent, dat signum proelii. primo concursu ab dextro

cornu, ubi septima legio constiterat, hostes pelluntur atque
in fugam coiciuntur; ab sinistro, quem locum XII. legio 4
tenebat, cum primi ordines hostium transfixi pilis con-
cidissent, tamen acerrime reliqui resistebant, nec dabat
suspicionem fugae quisquam. ipse dux hostium Camu- 5
logenus suis aderat atque eos cohortabatur. at incerto 6
etiam nunc exitu victoriae, cum VII. legionis tribunis
esset nuntiatum, quae in sinistro cornu gererentur, post
tergum hostium legionem ostenderunt signaque intulerunt.
ne eo quidem tempore quisquam loco cessit, sed circum- 7
venti omnes interfectique sunt. eandem fortunam tulit 8
Camulogenus. at ii, qui in praesidio contra castra Labieni
erant relicti, cum proelium commissum audissent, sub-
sidio suis ierunt collemque ceperunt neque nostrorum
militum victorum impetum sustinere potuerunt. sic cum 9
suis fugientibus permixti, quos non silvae montesque
texerunt, ab equitatu sunt interfecti. hoc negotio con- 10
fecto Labienus revertitur Agedincum, ubi impedimenta
totius exercitus relicta erant; inde cum omnibus copiis
ad Caesarem pervenit.

Defectione Haeduorum cognita bellum augetur. lega- **63**
tiones in omnes partes circummittuntur; quantum gratia, 2
auctoritate, pecunia valent, ad sollicitandas civitates utun-
tur; nacti obsides, quos Caesar apud eos deposuerat, 3
horum supplicio dubitantes territant. petunt a Vercinge- 4
torige Haedui, ut ad se veniat rationesque belli gerendi
communicet. re impetrata contendunt, ut ipsis summa 5
imperii tradatur, et re in controversiam deducta totius
Galliae concilium Bibracte indicitur. conveniunt undique 6
frequentes. multitudinis suffragiis res permittitur: ad
unum omnes Vercingetorigem probant imperatorem. ab 7
hoc concilio Remi, Lingones, Treveri afuerunt: illi, quod
amicitiam Romanorum sequebantur, Treveri, quod aberant
longius et a Germanis premebantur, quae fuit causa, quare

8 toto abessent bello et neutris auxilia mitterent. magno
dolore Haedui ferunt se deiectos principatu, queruntur
fortunae commutationem et Caesaris in se indulgentiam
requirunt, neque tamen suscepto bello suum consilium
9 ab reliquis separare audent. inviti summae spei adule-
scentes Eporedorix et Viridomarus Vercingetorigi parent.
64 Ille imperat reliquis civitatibus obsides diemque ei rei
constituit diem XVI. omnes equites, XV milia numero,
2 celeriter convenire iubet; peditatu, quem ante habuerit,
se fore contentum dicit neque fortunam temptaturum aut
acie dimicaturum; sed, quoniam abundet equitatu, per-
facile esse factu frumentationibus pabulationibusque Ro-
3 manos prohibere, aequo modo animo sua ipsi frumenta
corrumpant aedificiaque incendant, qua rei familiaris
iactura perpetuum imperium libertatemque se consequi
4 videant. his constitutis rebus Haeduis Segusiavisque, qui
sunt finitimi provinciae, X milia peditum imperat; huc
5 addit equites DCCC. his praeficit fratrem Eporedorigis
6 bellumque inferre Allobrogibus iubet. altera ex parte
Gabalos proximosque pagos Arvernorum in Helvios, item
Rutenos Cadurcosque ad fines Volcarum Arecomicorum
7 depopulandos mittit. nihilo minus clandestinis nuntiis
legationibusque Allobrogas sollicitat, quorum mentes non-
8 dum ab superiore bello resedisse sperabat. horum prin-
cipibus pecunias, civitati autem imperium totius provin-
ciae pollicetur.

65 Ad hos omnes casus provisa erant praesidia cohortium
duarum et XX, quae ex ipsa coacta provincia ab L. Cae-
2 sare legato ad omnes partes opponebantur. Helvii sua
sponte cum finitimis proelio congressi pelluntur et C. Valerio
Domnotauro, Caburi filio, principe civitatis, compluribusque
3 aliis interfectis intra oppida murosque compelluntur. Allo-
broges crebris ad Rhodanum dispositis praesidiis magna
4 cum cura et diligentia suos fines tuentur. Caesar, quod

hostes equitatu superiores esse intellegebat et interclusis
omnibus itineribus nulla re ex provincia atque Italia sub-
levari poterat, trans Rhenum in Germaniam mittit ad eas
civitates, quas superioribus annis pacaverat, equitesque
ab his arcessit et levis armaturae pedites, qui inter eos
proeliari consuerant. eorum adventu, quod minus idoneis 5
equis utebantur, a tribunis militum reliquisque equitibus
Romanis atque evocatis equos sumit Germanisque dis-
tribuit.

Interea, dum haec geruntur, hostium copiae ex Ar- 66
vernis equitesque, qui toti Galliae erant imperati, con-
veniunt. magno horum coacto numero, cum Caesar in 2
Sequanos per extremos Lingonum fines iter faceret, quo
facilius subsidium provinciae ferre posset, circiter milia
passuum X ab Romanis trinis castris Vercingetorix con-
sedit convocatisque ad consilium praefectis equitum venisse 3
tempus victoriae demonstrat: fugere in provinciam Ro-
manos Galliaque excedere; id sibi ad praesentem obtinen- 4
dam libertatem satis esse; ad reliqui temporis pacem at-
que otium parum profici; maioribus enim coactis copiis
reversuros neque finem bellandi facturos. proinde in
agmine impeditos adoriantur. si pedites suis auxilium 5
ferant atque in eo morentur, iter facere non posse; si, id
quod magis futurum confidat, relictis impedimentis suae
saluti consulant, et usu rerum necessariarum et dignitate
spoliatum iri. nam de equitibus hostium, quin nemo eorum 6
progredi modo extra agmen audeat, ne ipsos quidem de-
bere dubitare. id quo maiore faciant animo, copias se
omnes pro castris habiturum et terrori hostibus futurum.
conclamant equites sanctissimo iure iurando confirmari 7
oportere, ne tecto recipiatur, ne ad liberos, ne ad paren-
tes, ne ad uxorem aditum habeat, qui non bis per agmen
hostium perequitarit. Probata re atque omnibus ad ius iu- 67
randum adactis postero die in tres partes distributo equi-

tatu duae se acies ab duobus lateribus ostendunt, una a
2 primo agmine iter impedire coepit. qua re nuntiata Caesar
suum quoque equitatum tripertito divisum contra hostem
3 ire iubet. pugnatur una omnibus in partibus. consistit
4 agmen; impedimenta inter legiones recipiuntur. si qua
in parte nostri laborare aut gravius premi videbantur, eo
signa inferri Caesar aciemque converti iubebat; quae res
et hostes ad insequendum tardabat et nostros spe auxilii
5 confirmabat. tandem Germani ab dextro latere summum
iugum nacti hostes loco depellunt; fugientes usque ad
flumen, ubi Vercingetorix cum pedestribus copiis con-
6 sederat, persequuntur compluresque interficiunt. qua re
animadversa reliqui, ne circumvenirentur, veriti se fugae
7 mandant. omnibus locis fit caedes. tres nobilissimi Hae-
dui capti ad Caesarem perducuntur: Cotus, praefectus
equitum, qui controversiam cum Convictolitave proximis
comitiis habuerat, et Cavarillus, qui post defectionem
Litavicci pedestribus copiis praefuerat, et Eporedorix, quo
duce ante adventum Caesaris Haedui cum Sequanis bello
contenderant.

**68** Fugato omni equitatu Vercingetorix copias suas, ut
pro castris conlocaverat, reduxit protinusque Alesiam, quod
est oppidum Mandubiorum, iter facere coepit celeriterque
2 impedimenta ex castris educi et se subsequi iussit. Caesar
impedimentis in proximum collem ductis, duabus legioni-
bus praesidio relictis secutus hostes, quantum diei tem-
pus est passum, circiter III milibus ex novissimo agmine
3 interfectis altero die ad Alesiam castra fecit. perspecto
urbis situ perterritisque hostibus, quod equitatu, qua
maxime parte exercitus confidebant, erant pulsi, adhortatus
**69** ad laborem milites Alesiam circumvallare instituit. Ipsum
erat oppidum in colle summo, admodum edito loco, ut
2 nisi obsidione expugnari non posse videretur. cuius col-
lis radices duo duabus ex partibus flumina subluebant.

ante oppidum planities circiter milia passuum III in lon- 3
gitudinem patebat; reliquis ex omnibus partibus colles 4
mediocri interiecto spatio pari altitudinis fastigio oppidum
cingebant. sub muro, quae pars collis ad orientem solem 5
spectabat, hunc omnem locum copiae Gallorum comple-
verant fossamque et maceriam in altitudinem VI pedum
praeduxerant. eius munitionis, quae ab Romanis institue- 6
batur, circuitus XI milia passuum tenebat. castra opor- 7
tunis locis erant posita VIII castellaque XXIII facta;
quibus in castellis interdiu stationes ponebantur, ne qua
subito eruptio fieret; haec eadem noctu excubitoribus ac
firmis praesidiis tenebantur. Opere instituto fit equestre **70**
proelium in ea planitie, quam intermissam collibus tria
milia passuum in longitudinem patere supra demonstra-
vimus. summa vi ab utrisque contenditur. laborantibus 2
nostris Caesar Germanos submittit legionesque pro castris
constituit, ne qua subito inruptio ab hostium peditatu fiat.
praesidio legionum addito nostris animus augetur: hostes 3
in fugam coniecti se ipsi multitudine impediunt atque
angustioribus portis relictis coartantur. Germani acrius 4
usque ad munitiones sequuntur. fit magna caedes; non 5
nulli relictis equis fossam transire et maceriam transcen-
dere conantur. paulum legiones Caesar, quas pro vallo
constituerat, promoveri iubet. non minus, qui intra mu- 6
nitiones erant Galli, perturbantur: veniri ad se confestim
existimantes ad arma conclamant; non nulli perterriti in
oppidum inrumpunt. Vercingetorix iubet portas claudi, 7
ne castra nudentur. multis interfectis, compluribus equis
captis Germani sese recipiunt. Vercingetorix, priusquam **71**
munitiones ab Romanis perficiantur, consilium capit om-
nem ab se equitatum noctu dimittere. discedentibus man- 2
dat, ut suam quisque eorum civitatem adeat omnesque,
qui per aetatem arma ferre possint, ad bellum cogant;
sua in illos merita proponit obtestaturque, ut suae salutis 3

rationem habeant neu se optime de communi libertate
meritum hostibus in cruciatum dedant. quod si indili-
gentiores fuerint, milia hominum delecta LXXX una
4 secum interitura demonstrat. ratione inita frumentum se
exigue dierum XXX habere, sed paulo etiam longius
5 tolerari posse parcendo. his datis mandatis, qua erat
nostrum opus intermissum, secunda vigilia silentio equita-
6 tum dimittit. frumentum omne ad se referri iubet; capitis
7 poenam iis, qui non paruerint, constituit; pecus, cuius
magna erat copia a Mandubiis compulsa, viritim distri-
8 buit; frumentum parce et paulatim metiri instituit; copias
omnes, quas pro oppido conlocaverat, in oppidum recipit.
9 his rationibus auxilia Galliae expectare et bellum admini-
strare parat.

72 Quibus rebus cognitis ex perfugis et captivis Caesar
haec genera munitionis instituit. fossam pedum XX de-
rectis lateribus duxit, ut eius fossae solum tantundem
2 pateret, quantum summa labra distarent; reliquas omnes
munitiones ab ea fossa pedes CCCC reduxit [id] hoc con-
silio, quoniam tantum esset necessario spatium complexus
nec facile totum opus corona militum cingeretur, ne de
improviso aut noctu ad munitiones multitudo hostium ad-
volaret aut interdiu tela in nostros operi destinatos coi-
3 cere possent. hoc intermisso spatio duas fossas XV pedes
latas eadem altitudine perduxit; quarum interiorem cam-
pestribus ac demissis locis aqua ex flumine derivata com-
4 plevit. post eas aggerem ac vallum XII pedum extruxit;
huic loricam pinnasque adiecit grandibus cervis eminen-
tibus ad commissuras pluteorum atque aggeris, qui ascen-
sum hostium tardarent, et turres toto opere circumdedit,
73 quae pedes LXXX inter se distarent. Erat eodem tem-
pore et materiari et frumentari et tantas munitiones fieri
necesse deminutis nostris copiis, quae longius a castris
progrediebantur; ac non numquam opera nostra Galli temp-

tare atque eruptionem ex oppido pluribus portis summa
vi facere conabantur. quare ad haec rursus opera adden- 2
dum Caesar putavit, quo minore numero militum muni-
tiones defendi possent. itaque truncis arborum aut ad-
modum firmis ramis abscisis atque horum delibratis ac
praeacutis cacuminibus perpetuae fossae quinos pedes altae
ducebantur. huc illi stipites demissi et ab infimo revincti, 3
ne revelli possent, ab ramis eminebant. quini erant ordines, 4
coniuncti inter se atque implicati; quo qui intraverant, se
ipsi acutissimis vallis induebant. hos cippos appellabant. 5
ante hos obliquis ordinibus in quincuncem dispositis
scrobes in altitudinem trium pedum fodiebantur paulatim
angustiore ad infimum fastigio. huc teretes stipites femi- 6
nis crassitudine ab summo praeacuti et praeusti demit-
tebantur ita, ut non amplius digitis IIII ex terra emi-
nerent; simul confirmandi et stabiliendi causa singuli ab 7
infimo solo pedes terra exculcabantur, reliqua pars scro-
bis ad occultandas insidias viminibus ac virgultis intege-
batur. huius generis octoni ordines ducti ternos inter se 8
pedes distabant. id ex similitudine floris lilium appella-
bant. ante haec taleae pedem longae ferreis hamis in- 9
fixis totae in terram infodiebantur mediocribusque inter-
missis spatiis omnibus locis disserebantur; quos stimulos
nominabant. His rebus perfectis regiones secutus quam 74
potuit aequissimas pro loci natura XIIII milia passuum
complexus pares eiusdem generis munitiones, diversas
ab his, contra exteriorem hostem perfecit, ut ne magna
quidem multitudine [si ita accidat eius discessu] muni-
tionum praesidia circumfundi possent; ne autem cum 2
periculo ex castris egredi cogatur, dierum XXX pabulum
frumentumque habere omnes convectum iubet.

Dum haec ad Alesiam geruntur, Galli concilio prin- 75
cipum indicto non omnes, qui arma ferre possent, ut
censuit Vercingetorix, convocandos statuunt, sed certum

numerum cuique civitati imperandum, ne tanta multitu-
dine confusa nec moderari nec discernere suos nec fru-
2 mentandi rationem habere possent. imperant Haeduis at-
que eorum clientibus, Segusiavis, Ambivaretis, Aulercis
Brannovicibus, [Blannoviis,] milia XXXV; parem numerum
Arvernis adiunctis Eleutetis, Cadurcis, Gabalis, Vellaviis,
3 qui sub imperio Arvernorum esse consuerunt; Sequanis,
Senonibus, Biturigibus, Santonis, Rutenis, Carnutibus duo-
dena milia; Bellovacis X; totidem Lemovicibus; octona
Pictonibus et Turonis et Parisiis et Helvetiis; sena Andi-
bus, Ambianis, Mediomatricis, Petrocoriis, Nerviis, Mo-
rinis, Nitiobrogibus; V milia Aulercis Cenomanis; totidem
Atrebatibus; IIII Veliocassis; [Lexoviis et] Aulercis Ebu-
4 rovicibus III; Rauracis et Bois bina; X universis civi-
tatibus, quae Oceanum attingunt quaeque eorum consue-
tudine Aremoricae appellantur, quo sunt in numero Co-
riosolites, Redones, Ambibarii, Caletes, Osismi, Veneti,
5 Lexovii, Venelli. ex his Bellovaci suum numerum non
contulerunt, quod se suo nomine atque arbitrio cum Ro-
manis bellum gesturos dicerent neque cuiusquam imperio
obtemperaturos; rogati tamen a Commio pro eius hospitio
76 duo milia miserunt. Huius opera Commii, ut antea de-
monstravimus, fideli atque utili superioribus annis erat
usus in Britannia Caesar; pro quibus meritis civitatem
eius immunem esse iusserat, iura legesque reddiderat
2 atque ipsi Morinos attribuerat. tanta tamen universae
Galliae consensio fuit libertatis vindicandae et pristinae
belli laudis recuperandae, ut neque beneficiis neque ami-
citiae memoria moveretur omnesque et animo et opibus
3 in id bellum incumberent. coactis equitum milibus VIII
et peditum circiter CCL haec in Haeduorum finibus re-
censebantur, numerusque inibatur, praefecti constitueban-
tur: Commio Atrebati, Viridomaro et Eporedorigi Hae-
duis, Vercassivellauno Arverno, consobrino Vercingetorigis,

summa imperii traditur. his delecti ex civitatibus attri- 4
buuntur, quorum consilio bellum administraretur. omnes 5
alacres et fiduciae pleni ad Alesiam proficiscuntur, neque 6
erat omnium quisquam, qui aspectum modo tantae mul-
titudinis sustineri posse arbitraretur, praesertim ancipiti
proelio, cum ex oppido eruptione pugnaretur, foris tantae
copiae equitatus peditatusque cernerentur.

At ii, qui Alesiae obsidebantur, praeterita die, qua 77
auxilia suorum expectaverant, consumpto omni frumento
inscii, quid in Haeduis gereretur, concilio coacto de exitu
suarum fortunarum consultabant. ac variis dictis senten- 2
tiis, quarum pars deditionem, pars, dum vires suppeterent,
eruptionem censebat, non praetereunda oratio Critognati
videtur propter eius singularem et nefariam crudelitatem.
hic summo in Arvernis ortus loco et magnae habitus 3
auctoritatis 'nihil', inquit, 'de eorum sententia dicturus
sum, qui turpissimam servitutem deditionis nomine appel-
lant, neque hos habendos civium loco neque ad concilium
adhibendos censeo. cum his mihi res est, qui eruptionem 4
probant; quorum in consilio omnium vestrum consensu
pristinae residere virtutis memoria videtur. animi est ista 5
mollitia, non virtus, paulisper inopiam ferre non posse.
qui se ultro morti offerant, facilius reperiuntur, quam
qui dolorem patienter ferant. atque ego hanc sententiam 6
probarem, — tantum apud me dignitas potest, — si nul-
lam praeterquam vitae nostrae iacturam fieri viderem; sed 7
in consilio capiendo omnem Galliam respiciamus, quam
ad nostrum auxilium concitavimus. quid hominum milibus 8
LXXX uno loco interfectis propinquis consanguineisque
nostris animi fore existimatis, si paene in ipsis cadaveri-
bus proelio decertare cogentur? nolite hos vestro auxilio 9
expoliare, qui vestrae salutis causa suum periculum ne-
glexerunt, nec stultitia ac temeritate vestra aut animi
imbecillitate omnem Galliam prosternere et perpetuae ser-

10 vituti subicere. an, quod ad diem non venerunt, de eorum
fide constantiaque dubitatis? quid ergo? Romanos in illis
ulterioribus munitionibus animine causa cotidie exerceri
11 putatis? si illorum nuntiis confirmari non potestis omni
aditu praesaepto, his utimini testibus adpropinquare eorum
adventum; cuius rei timore exterriti diem noctemque in
12 opere versantur. quid ergo mei consilii est? facere, quod
nostri maiores nequaquam pari bello Cimbrorum Teuto-
numque fecerunt: qui in oppida compulsi ac simili inopia
subacti eorum corporibus, qui aetate ad bellum inutiles
videbantur, vitam toleraverunt neque se hostibus tradi-
13 derunt. cuius rei si exemplum non haberemus, tamen
libertatis causa institui et posteris prodi pulcherrimum
14 iudicarem. nam quid illi simile bello fuit? depopulata
Gallia Cimbri magnaque inlata calamitate finibus quidem
nostris aliquando excesserunt atque alias terras petierunt,
15 iura, leges, agros, libertatem nobis reliquerunt. Romani
vero quid petunt aliud aut quid volunt, nisi invidia ad-
ducti, quos fama nobiles potentesque bello cognoverunt,
horum in agris civitatibusque considere atque his aeter-
nam iniungere servitutem? neque enim umquam alia con-
16 dicione bella gesserunt. quod si ea, quae in longinquis
nationibus geruntur, ignoratis, respicite finitimam Galliam,
quae in provinciam redacta, iure et legibus commutatis,
78 securibus subiecta perpetua premitur servitute.' Sententiis
dictis constituunt, ut ii, qui valetudine aut aetate inutiles
sint bello, oppido excedant atque omnia prius experiantur,
2 quam ad Critognati sententiam descendant; illo tamen po-
tius utendum consilio, si res cogat atque auxilia morentur,
quam aut deditionis aut pacis subeundam condicionem.
3 Mandubii, qui eos oppido receperant, cum liberis atque
4 uxoribus exire coguntur. hi, cum ad munitiones Roma-
norum accessissent, flentes omnibus precibus orabant, ut
5 se in servitutem receptos cibo iuvarent. at Caesar dis-
positis in vallo custodiis recipi prohibebat.

Interea Commius reliquique duces, quibus summa 79
imperii permissa erat, cum omnibus copiis ad Alesiam
perveniunt et colle exteriore occupato non longius mille
passibus a nostris munitionibus considunt. postero die 2
equitatu ex castris educto omnem eam planitiem, quam in
longitudinem milia passuum III patere demonstravimus,
complent pedestresque copias paulum ab eo loco abductas
in locis superioribus constituunt. erat ex oppido Alesia 3
despectus in campum. concurrunt his auxiliis visis; fit
gratulatio inter eos, atque omnium animi ad laetitiam ex-
citantur. itaque productis copiis ante oppidum consistunt 4
et proximam fossam cratibus integunt atque aggere ex-
plent seque ad eruptionem atque omnes casus comparant.
Caesar omni exercitu ad utramque partem munitionum 80
disposito, ut, si usus veniat, suum quisque locum teneat
et noverit, equitatum ex castris educi et proelium com-
mitti iubet. erat ex omnibus castris, quae summum 2
undique iugum tenebant, despectus, atque omnes milites
intenti pugnae proventum expectabant. Galli inter equites 3
raros sagittarios expeditosque levis armaturae interiecerant,
qui suis cedentibus auxilio succurrerent et nostrorum equi-
tum impetus sustinerent. ab his complures de improviso
vulnerati proelio excedebant. cum suos pugna superiores 4
esse Galli confiderent et nostros multitudine premi viderent,
ex omnibus partibus et ii, qui munitionibus continebantur,
et ii, qui ad auxilium convenerant, clamore et ululatu
suorum animos confirmabant. quod in conspectu omnium 5
res gerebatur neque recte aut turpiter factum celari poterat,
utrosque et laudis cupiditas et timor ignominiae ad vir-
tutem excitabat. cum a meridie prope ad solis occasum 6
dubia victoria pugnaretur, Germani una in parte confertis
turmis in hostes impetum fecerunt eosque propulerunt;
quibus in fugam coniectis sagittarii circumventi interfecti- 7
que sunt. item ex reliquis partibus nostri cedentes usque 8

ad castra insecuti sui colligendi facultatem non dederunt.
9 at ii, qui Alesia processerant, maesti prope victoria de-
81 sperata se in oppidum receperunt. Uno die intermisso
Galli atque hoc spatio magno cratium, scalarum, harpa-
gonum numero effecto media nocte silentio ex castris
2 egressi ad campestres munitiones accedunt. subito cla-
more sublato, qua significatione, qui in oppido obsideban-
tur, de suo adventu cognoscere possent, crates proicere,
fundis, sagittis, lapidibus nostros de vallo proturbare re-
liquaque, quae ad oppugnationem pertinent, parant admi-
3 nistrare. eodem tempore clamore exaudito dat tuba signum
4 suis Vercingetorix atque ex oppido educit. nostri, ut supe-
rioribus diebus suus cuique erat locus attributus, ad mu-
nitiones accedunt; fundis librilibus sudibusque, quas in
5 opere disposuerant, ac glandibus Gallos proterrent. pro-
spectu tenebris adempto multa utrimque vulnera accipiun-
6 tur; complura tormentis tela coiciuntur. at M. Antonius
et C. Trebonius legati, quibus hae partes ad defendendum
obvenerant, qua ex parte nostros premi intellexerant, his
auxilio ex ulterioribus castellis deductos submittebant.
82 Dum longius a munitione aberant Galli, plus multitudine
telorum proficiebant; posteaquam propius successerunt,
aut se stimulis inopinantes induebant aut in scrobes delati
transfodiebantur aut ex vallo ac turribus traiecti pilis
2 muralibus interibant. multis undique vulneribus accep-
tis nulla munitione perrupta, cum lux adpeteret, veriti,
ne ab latere aperto ex superioribus castris eruptione cir-
3 cumvenirentur, se ad suos receperunt. at interiores, dum
ea, quae a Vercingetorige ad eruptionem praeparata erant,
4 proferunt, priores fossas explent, diutius in his rebus ad-
ministrandis morati prius suos discessisse cognoverunt,
quam munitionibus adpropinquarent. ita re infecta in
83 oppidum reverterunt. Bis magno cum detrimento repulsi
Galli, quid agant, consulunt; locorum peritos adhibent; ex

his superiorum castrorum situs munitionesque cognoscunt.
erat a septentrionibus collis, quem propter magnitudinem 2
circuitus opere circumplecti non potuerant nostri, neces-
sarioque paene iniquo loco et leniter declivi castra fece-
rant. haec C. Antistius Reginus et C. Caninius Rebilus 3
legati cum duabus legionibus obtinebant. cognitis per ex- 4
ploratores regionibus duces hostium LX milia ex omni
numero deligunt earum civitatum, quae maximam virtutis
opinionem habebant; quid quoque pacto agi placeat, oc- 5
culte inter se constituunt; adeundi tempus definiunt, cum
meridies esse videatur. his copiis Vercassivellaunum Ar- 6
vernum, unum ex IIII ducibus, propinquum Vercinge-
torigis, praeficiunt. ille ex castris prima vigilia egressus 7
prope confecto sub lucem itinere post montem se occul-
tavit militesque ex nocturno labore sese reficere iussit.
cum iam meridies adpropinquare videretur, ad ea castra, 8
quae supra demonstravimus, contendit; eodemque tempore
equitatus ad campestres munitiones accedere et reliquae
copiae pro castris sese ostendere coeperunt. Vercingetorix 84
ex arce Alesiae suos conspicatus ex oppido egreditur;
crates, longurios, murales falces reliquaque, quae erup-
tionis causa paraverat, profert. pugnatur uno tempore 2
omnibus locis atque omnia temptantur; quae minime visa
pars firma est, huc concurritur. Romanorum manus tantis 3
munitionibus distinetur nec facile pluribus locis occurrit.
multum ad terrendos nostros valet clamor, qui post ter- 4
gum pugnantibus existit, quod suum periculum in aliena
vident virtute constare; omnia enim plerumque, quae ab- 5
sunt, vehementius hominum mentes perturbant. Caesar 85
idoneum locum nactus, quid quaque in parte geratur,
cognoscit, laborantibus subsidium submittit. utrisque ad 2
animum occurrit unum esse illud tempus, quo maxime
contendi conveniat: Galli, nisi perfregerint munitiones, de 3
omni salute desperant; Romani, si rem obtinuerint, finem

4 laborum omnium expectant. maxime ad superiores mu-
nitiones laboratur, quo Vercassivellaunum missum demon-
stravimus. iniquum loci ad declivitatem fastigium magnum
5 habet momentum. alii tela coiciunt, alii testudine facta
6 subeunt; defatigatis in vicem integri succedunt. agger ab
universis in munitionem coniectus et ascensum dat Gallis
et ea, quae in terra occultaverant Romani, contegit; nec
86 iam arma nostris nec vires suppetunt. His rebus cognitis
Caesar Labienum cum cohortibus VI subsidio laborantibus
2 mittit; imperat, si sustinere non possit, deductis cohorti-
3 bus eruptione pugnet; id nisi necessario ne faciat. ipse
adit reliquos; cohortatur, ne labori succumbant; omnium
superiorum dimicationum fructum in eo die atque hora
4 docet consistere. interiores desperatis campestribus locis
propter magnitudinem munitionum loca praerupta [ex]
ascensu temptant; huc ea, quae paraverant, conferunt.
5 multitudine telorum ex turribus propugnantes deturbant,
aggere et cratibus fossas explent, falcibus vallum ac lori-
87 cam rescindunt. Mittit primum Brutum adulescentem cum
cohortibus Caesar, post cum aliis C. Fabium legatum;
2 postremo ipse, cum vehementius pugnaretur, integros sub-
3 sidio adducit. restituto proelio ac repulsis hostibus eo,
4 quo Labienum miserat, contendit; cohortes IIII ex pro-
ximo castello deducit, equitum partem se sequi, partem
circumire exteriores munitiones et a tergo hostes adoriri
5 iubet. Labienus, postquam neque aggeres neque fossae
vim hostium sustinere poterant, coactis XI cohortibus,
quas ex proximis praesidiis deductas fors obtulit, Cae-
sarem per nuntios facit certiorem, quid faciendum ex-
88 istimet. accelerat Caesar, ut proelio intersit. Eius ad-
ventu ex colore vestitus cognito [quo insigni in proeliis
uti consuerat] turmisque equitum et cohortibus visis, quas
se sequi iusserat, ut de locis superioribus haec declivia
2 et devexa cernebantur, hostes proelium committunt. utrim-

que clamore sublato excipit rursus ex vallo atque omnibus munitionibus clamor. nostri emissis pilis gladiis 3
rem gerunt. repente post tergum equitatus cernitur; cohortes aliae adpropinquant. hostes terga vertunt; fugientibus equites occurrunt. fit magna caedes. Sedulius, dux 4
et princeps Lemovicum, occiditur; Vercassivellaunus Arvernus vivus in fuga comprehenditur; signa militaria LXXIIII ad Caesarem referuntur; pauci ex tanto numero se incolumes in castra recipiunt. conspicati ex oppido 5
caedem et fugam suorum desperata salute copias a munitionibus reducunt. fit protinus hac re audita ex castris Gallorum fuga. quod nisi crebris subsidiis ac totius diei 6
labore milites essent defessi, omnes hostium copiae deleri potuissent. de media nocte missus equitatus novissimum 7
agmen consequitur; magnus numerus capitur atque interficitur, reliqui ex fuga in civitates discedunt.

Postero die Vercingetorix concilio convocato id bel- 89
lum se suscepisse non suarum necessitatum, sed communis libertatis causa demonstrat, et quoniam sit fortunae ceden- 2
dum, ad utramque rem se illis offerre, seu morte sua Romanis satisfacere seu vivum tradere velint. mittuntur 3
de his rebus ad Caesarem legati. iubet arma tradi, principes produci. ipse in munitione pro castris considit; eo 4
duces producuntur. Vercingetorix deditur, arma proiciuntur. reservatis Haeduis atque Arvernis, si per eos civi- 5
tates recuperare posset, ex reliquis captivis toti exercitui capita singula praedae nomine distribuit.

His rebus confectis in Haeduos proficiscitur; civita- 90
tem recipit. eo legati ab Arvernis missi, quae imperaret, 2
se facturos pollicentur. imperat magnum numerum obsidum. legiones in hiberna mittit. captivorum circiter 3
XX milia Haeduis Arvernisque reddit. T. Labienum cum 4
duabus legionibus et equitatu in Sequanos proficisci iubet; huic M. Sempronium Rutilum attribuit. C. Fabium lega- 5

tum et L. Minucium Basilum cum legionibus duabus in
Remis conlocat, ne quam a finitimis Bellovacis calami-
6 tatem accipiant. C. Antistium Reginum in Ambivaretos,
T. Sextium in Bituriges, C. Caninium Rebilum in Rutenos
7 cum singulis legionibus mittit. Q. Tullium Ciceronem et
P. Sulpicium Cavilloni et Matiscone in Haeduis ad Ararim
8 rei frumentariae causa conlocat. ipse Bibracte hiemare
constituit. his rebus ex Caesaris litteris cognitis Romae
dierum XX supplicatio redditur.

---

## A. HIRTII
# BELLI GALLICI
## LIBER OCTAVUS.

1 Coactus adsiduis tuis vocibus, Balbe, cum cotidiana
mea recusatio non difficultatis excusationem, sed inertiae
videretur deprecationem habere, difficillimam rem suscepi:
2 Caesaris nostri commentarios rerum gestarum [Galliae] non
competentibus superioribus atque insequentibus eius scrip-
tis contexui novissimumque imperfectum ab rebus gestis
Alexandriae confeci usque ad exitum non quidem civilis
dissensionis, cuius finem nullum videmus, sed vitae Cae-
3 saris. quos utinam qui legent scire possint quam invitus
susceperim scribendos, quo facilius caream stultitiae atque
arrogantiae crimine, qui me mediis interposuerim Caesaris
4 scriptis. constat enim inter omnes nihil tam operose ab
aliis esse perfectum, quod non horum elegantia commen-
5 tariorum superetur. qui sunt editi, ne scientia tantarum
rerum scriptoribus deesset, adeoque probantur omnium
iudicio, ut praerepta, non praebita facultas scriptoribus
6 videatur. cuius tamen rei maior nostra quam reliquorum
est admiratio; ceteri enim, quam bene atque emendate,

nos etiam, quam facile atque celeriter eos perfecerit, sci-
mus. erat autem in Caesare cum facultas atque elegantia 7
summa scribendi, tum verissima scientia suorum consilio-
rum explicandorum. mihi ne illud quidem accidit, ut 8
Alexandrino atque Africano bello interessem; quae bella
quamquam ex parte nobis Caesaris sermone sunt nota,
tamen aliter audimus ea, quae rerum novitate aut admi-
ratione nos capiunt, aliter, quae pro testimonio sumus
dicturi. sed ego nimirum, dum omnes excusationis causas 9
colligo, ne cum Caesare conferar, hoc ipso crimen arro-
gantiae subeo, quod me iudicio cuiusquam existimem posse
cum Caesare comparari. vale.

Omni Gallia devicta Caesar cum a superiore aestate **1**
nullum bellandi tempus intermisisset militesque hiberno-
rum quiete reficere a tantis laboribus vellet, complures
eodem tempore civitates renovare belli consilia nuntia-
bantur coniurationesque facere. cuius rei veri similis 2
causa adferebatur, quod Gallis omnibus cognitum esset
neque ulla multitudine in unum locum coacta resisti
posse Romanis, nec, si diversa bella complures eodem
tempore intulissent civitates, satis auxilii aut spatii aut
copiarum habiturum exercitum populi Romani ad omnia
persequenda; non esse autem alicui civitati sortem in- 3
commodi recusandam, si tali mora reliquae possent se
vindicare in libertatem. Quae ne opinio Gallorum con- **2**
firmaretur, Caesar M. Antonium quaestorem suis praefecit
hibernis; ipse cum equitum praesidio pridie Kal. Ianuarias
ab oppido Bibracte proficiscitur ad legionem XIII., quam
non longe a finibus Haeduorum conlocaverat in finibus
Biturigum, eique adiungit legionem XI., quae proxima
fuerat. binis cohortibus ad impedimenta tuenda relictis 2
reliquum exercitum in copiosissimos agros Biturigum in-
ducit, qui, cum latos fines et complura oppida haberent,

unius legionis hibernis non potuerant contineri, quin bel-
3 lum pararent coniurationesque facerent. Repentino adventu Caesaris accidit, quod imparatis disiectisque accidere fuit necesse, ut sine timore ullo rura colentes prius ab equitatu opprimerentur, quam confugere in oppida possent.
2 namque etiam illud vulgare incursionis hostium signum, quod incendiis aedificiorum intellegi consuevit, Caesaris erat interdicto sublatum, ne aut copia pabuli frumentique, si longius progredi vellet, deficeretur, aut hostes incendiis
3 terrerentur. multis hominum milibus captis perterriti Bituriges, qui primum adventum potuerant effugere Romanorum, in finitimas civitates aut privatis hospitiis confisi
4 aut societate consiliorum confugerant. frustra; nam Caesar magnis itineribus omnibus locis occurrit nec dat ulli civitati spatium de aliena potius quam de domestica salute cogitandi; qua celeritate et fideles amicos retinebat et
5 dubitantes terrore ad condiciones pacis adducebat. tali condicione proposita Bituriges, cum sibi viderent clementia Caesaris reditum patere in eius amicitiam finitimasque civitates sine ulla poena dedisse obsides atque in fidem receptas esse, idem fecerunt.

4 Caesar militibus pro tanto labore ac patientia, qui brumalibus diebus, itineribus difficillimis, frigoribus intolerandis studiosissime permanserant in labore, ducenos sestertios, centurionibus L milia nummum praedae nomine condonat legionibusque in hiberna remissis ipse
2 se recipit die quadragesimo Bibracte. ibi cum ius diceret, Bituriges ad eum legatos mittunt auxilium petitum contra Carnutes, quos intulisse bellum sibi quere-
3 bantur. qua re cognita, cum dies non amplius XVIII in hibernis esset moratus, legiones XIIII. et VI. ex hibernis ab Arari educit, quas ibi conlocatas explicandae rei frumentariae causa superiore commentario demonstratum est. ita cum duabus legionibus ad persequendos Carnutes pro-

ficiscitur. Cum fama exercitus ad hostes esset perlata, 5
calamitate ceterorum docti Carnutes desertis vicis oppi-
disque, quae tolerandae hiemis causa constitutis repente
exiguis ad necessitatem aedificiis incolebant, — nuper enim
devicti complura oppida amiserant, — dispersi profugiunt.
Caesar erumpentes eo maxime tempore acerrimas tem- 2
pestates cum subire milites nollet, in oppido Carnutum
Cenabo castra ponit atque in tecta partim Gallorum, par-
tim quae conlatis celeriter stramentis [tentoriorum in-
tegendorum gratia] erant inaedificata, milites compegit.
equites tamen et auxiliarios pedites in omnes partes mit- 3
tit, quascumque petisse dicebantur hostes; nec frustra;
nam plerumque magna praeda potiti nostri revertuntur.
oppressi Carnutes hiemis difficultate, terrore periculi, cum 4
tectis expulsi nullo loco diutius consistere auderent nec
silvarum praesidio tempestatibus durissimis tegi possent,
dispersi magna parte amissa suorum dissipantur in finiti-
mas civitates.

Caesar tempore anni difficillimo, cum satis haberet 6
convenientes manus dissipare, ne quod initium belli nasce-
retur, quantumque in ratione esset, exploratum haberet
sub tempus aestivorum nullum summum bellum posse
conflari, C. Trebonium cum duabus legionibus, quas secum
habebat, in hibernis Cenabi conlocavit; ipse, cum crebris 2
legationibus Remorum certior fieret Bellovacos, qui belli
gloria Gallos omnes Belgasque praestabant, finitimasque
his civitates duce Correo Bellovaco et Commio Atrebate
exercitus comparare atque in unum locum cogere, ut
omni multitudine in fines Suessionum, qui Remis erant
attributi, facerent impressionem, pertinere autem non tan-
tum ad dignitatem, sed etiam ad salutem suam iudicaret
nullam calamitatem socios optime de re publica meritos
accipere, legionem ex hibernis evocat rursus XI., litteras 3
autem ad C. Fabium mittit, ut in fines Suessionum legiones

duas, quas habebat, adduceret, alteramque ex duabus ab
4 Labieno arcessit. ita, quantum hibernorum oportunitas
bellique ratio postulabat, perpetuo suo labore in vicem
7 legionibus expeditionum onus iniungebat. His copiis
coactis ad Bellovacos proficiscitur castrisque in eorum
finibus positis equitum turmas dimittit in omnes partes
ad aliquos excipiendos, ex quibus hostium consilia co-
2 gnosceret. equites officio functi renuntiant paucos in aedi-
ficiis esse inventos atque hos, non qui agrorum colendo-
rum causa remansissent, — namque esse undique diligenter
demigratum, — sed qui speculandi causa essent remissi.
3 a quibus cum quaereret Caesar, quo loco multitudo esset
Bellovacorum quodve esset consilium eorum, inveniebat:
4 Bellovacos omnes, qui arma ferre possent, in unum locum
convenisse, itemque Ambianos, Aulercos, Caletos, Velio-
casses, Atrebates; locum castris excelsum in silva circum-
data palude delegisse, impedimenta omnia in ulteriores
silvas contulisse. complures esse principes belli auctores,
sed multitudinem maxime Correo obtemperare, quod ei
summo esse odio nomen populi Romani intellexissent.
5 paucis ante diebus ex his castris Atrebatem Commium
discessisse ad auxilia Germanorum adducenda, quorum
6 et vicinitas propinqua et multitudo esset infinita. con-
stituisse autem Bellovacos omnium principum consensu,
summa plebis cupiditate, si, ut diceretur, Caesar cum
tribus legionibus veniret, se offerre ad dimicandum, ne
miseriore ac duriore postea condicione cum toto exercitu
7 ldecertare cogerentur; si maiores copias adduceret, in eo
oco permanere, quem delegissent, pabulatione autem,
quae propter anni tempus cum exigua tum disiecta esset,
et frumentatione et reliquo commeatu ex insidiis prohibere
8 Romanos. Quae Caesar consentientibus pluribus cum co-
gnosset atque ea, quae proponerentur, consilia plena pru-
dentiae longeque a temeritate barbarorum remota esse

iudicaret, omnibus rebus inserviendum statuit, quo celerius
hostes contempta sua paucitate prodirent in aciem. sin- 2
gularis enim virtutis veterrimas legiones VII., VIII., VIIII.
habebat, summae spei delectaeque iuventutis XI., quae
octavo iam stipendio tamen in conlatione reliquarum non-
dum eandem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem.
itaque consilio advocato rebus iis, quae ad se essent 3
delatae, omnibus expositis animos multitudinis confirmat.
si forte hostes trium legionum numero posset elicere ad
dimicandum, agminis ordinem ita constituit, ut legiones
VII., VIII., VIIII. ante omnia irent impedimenta, deinde
omnium impedimentorum agmen, quod tamen erat me-
diocre, ut in expeditionibus esse consuevit, cogeret XI.,
ne maioris multitudinis species accidere hostibus posset,
quam ipsi depoposcissent. hac ratione paene quadrato 4
agmine instructo in conspectum hostium celerius opinione
eorum exercitum adducit. Cum repente instructas velut 9
in acie certo gradu legiones accedere Galli viderent, quo-
rum erant ad Caesarem plena fiduciae consilia perlata,
sive certaminis periculo sive subito adventu sive expec-
tatione nostri consilii copias instruunt pro castris nec loco
superiore decedunt. Caesar, etsi dimicare optaverat, tamen 2
admiratus tantam multitudinem hostium valle intermissa
magis in altitudinem depressa quam late patente castra
castris hostium confert. haec imperat vallo pedum XII 3
muniri, loriculam pro [hac] ratione eius altitudinis in-
aedificari, fossam duplicem pedum quinum denum lateri-
bus deprimi derectis, turres excitari crebras in altitudinem
trium tabulatorum, pontibus traiectis constratisque con-
iungi, quorum frontes viminea loricula munirentur, ut 4
ab hostibus duplici fossa, duplici propugnatorum ordine
defenderentur, quorum alter ex pontibus, quo tutior alti-
tudine esset, hoc audacius longiusque permitteret tela,
alter, qui propior hostem in ipso vallo conlocatus esset,

ponte ab incidentibus telis tegeretur. portis fores altiores-
10 que turres imposuit. Huius munitionis duplex erat con-
silium. namque et operum magnitudinem et timorem
suum sperabat fiduciam barbaris adlaturum, et cum pa-
bulatum frumentatumque longius esset proficiscendum,
parvis copiis castra munitione ipsa videbat posse defendi.
2 interim crebro paucis utrimque procurrentibus inter bina
castra palude interiecta contendebatur; quam tamen pa-
ludem non numquam aut nostra auxilia Gallorum Ger-
manorumque transibant acriusque hostes insequebantur,
aut vicissim hostes eandem transgressi nostros longius
3 summovebant. accidebat autem cotidianis pabulationibus,
— id quod accidere erat necesse, cum raris disiectisque
ex aedificiis pabulum conquireretur, — ut impeditis locis
4 dispersi pabulatores circumvenirentur; quae res, etsi me-
diocre detrimentum iumentorum ac servorum nostris ad-
ferebat, tamen stultas cogitationes incitabat barbarorum,
atque eo magis, quod Commius, quem profectum ad
auxilia Germanorum arcessenda docui, cum equitibus
venerat; qui tametsi numero non amplius erant D, tamen
11 Germanorum adventu barbari inflabantur. Caesar, cum
animadverteret hostem complures dies castris palude et
loci natura munitis se tenere neque oppugnari castra
eorum sine dimicatione perniciosa nec locum munitioni-
bus claudi nisi a maiore exercitu posse, litteras ad Tre-
bonium mittit, ut, quam celerrime posset, legionem XIII.,
quae cum T. Sextio legato in Biturigibus hiemabat, arces-
seret atque ita cum tribus legionibus magnis itineribus
2 ad se veniret; ipse equites in vicem Remorum ac Lingo-
num reliquarumque civitatum, quorum magnum numerum
evocaverat, praesidio pabulationibus mittit, qui subitas
12 incursiones hostium sustinerent. Quod cum cotidie fieret
ac iam consuetudine diligentia minueretur, quod plerum-
que accidit diuturnitate, Bellovaci delecta manu peditum

cognitis stationibus cotidianis equitum nostrorum silvestri-
bus locis insidias disponunt eodemque equites postero die 2
mittunt, qui primum elicerent nostros, deinde circum-
ventos adgrederentur. cuius mali sors incidit Remis, qui- 3
bus ille dies fungendi muneris obvenerat. namque hi,
cum repente hostium equites animadvertissent ac numero
superiores paucitatem contempsissent, cupidius insecuti a
peditibus undique sunt circumdati. quo facto perturbati 4
celerius, quam consuetudo fert equestris proelii, se re-
ceperunt amisso Vertisco, principe civitatis, praefecto equi-
tum; qui cum vix equo propter aetatem posset uti, tamen 5
consuetudine Gallorum neque aetatis excusatione in sus-
cipienda praefectura usus erat neque dimicari sine se
voluerat. inflantur atque incitantur hostium animi se- 6
cundo proelio, principe et praefecto Remorum interfecto,
nostrique detrimento admonentur diligentius exploratis 7
locis stationes disponere ac moderatius cedentem insequi
hostem. Non intermittunt interim cotidiana proelia in **13**
conspectu utrorumque castrorum, quae ad vada transitus-
que fiebant paludis. qua contentione Germani, quos prop- 2
terea Caesar transduxerat Rhenum, ut equitibus interpositi
proeliarentur, cum constantius universi paludem transis-
sent paucisque resistentibus interfectis pertinacius reli-
quam multitudinem essent insecuti, perterriti non solum
ii, qui aut comminus opprimebantur aut eminus vulnera-
bantur, sed etiam qui longius subsidiari consueverant,
turpiter refugerunt nec prius finem fugae fecerunt saepe 3
amissis superioribus locis, quam se aut in castra suorum
reciperent aut non nulli pudore coacti longius profugerent.
quorum periculo sic omnes copiae sunt perturbatae, ut 4
vix iudicari posset, utrum secundis minimis rebus in-
solentiores an adverso mediocri casu timidiores essent.

Compluribus diebus isdem in castris consumptis, **14**
cum propius accessisse legiones et C. Trebonium legatum

cognovissent, duces Bellovacorum veriti similem obses-
sionem Alesiae noctu dimittunt eos, quos aut aetate aut
viribus inferiores aut inermes habebant, unaque reliqua
2 impedimenta. quorum perturbatum et confusum dum ex-
plicant agmen, — magna enim multitudo carrorum etiam
expeditos sequi Gallos consuevit, — oppressi luce copias
armatorum pro suis instruunt castris, ne prius Romani
persequi se inciperent, quam longius agmen impedimen-
3 torum suorum processisset. at Caesar neque resistentes
adgrediundos tanto collis ascensu iudicabat, neque non
usque eo legiones admovendas, ut discedere ex eo loco
sine periculo barbari militibus instantibus non possent.
4 ita, cum palude impedita a castris castra dividi videret,
quae transeundi difficultas celeritatem insequendi tardare
posset, atque id iugum, quod trans paludem paene ad
hostium castra pertineret, mediocri valle a castris eorum
intercisum animadverteret, pontibus palude constrata le-
giones traducit celeriterque in summam planitiem iugi
pervenit, quae declivi fastigio duobus ab lateribus munie-
5 batur. ibi legionibus instructis ad ultimum iugum per-
venit aciemque eo loco constituit, unde tormento missa
15 tela in hostium cuneos coici possent. Barbari confisi
loci natura, cum dimicare non recusarent, si forte Romani
subire collem conarentur, paulatimque copias distributas
dimittere non auderent, ne dispersi perturbarentur, in
2 acie permanserunt. quorum pertinacia cognita Caesar XX
cohortibus instructis castrisque eo loco metatis muniri iubet
3 castra. absolutis operibus pro vallo legiones instructas con-
4 locat, equites frenatis equis in stationibus disponit. Bello-
vaci, cum Romanos ad insequendum paratos viderent neque
pernoctare aut diutius permanere sine periculo eodem loco
5 possent, tale consilium sui recipiendi ceperunt. fasces [ubi
consederant, namque in acie sedere Gallos consuesse su-
perioribus commentariis declaratum est, per manus] stra-

mentorum ac virgultorum, quorum summa erat in castris
copia, inter se traditos ante aciem conlocarunt extremoque
tempore diei signo pronuntiato uno tempore incenderunt.
ita continens flamma copias omnes repente a conspectu 5
texit Romanorum. quod ubi accidit, barbari vehementis-
simo cursu refugerunt. Caesar, etsi discessum hostium 16
animadvertere non poterat incendiis oppositis, tamen id
consilium cum fugae causa initum suspicaretur, legiones
promovet, turmas mittit ad insequendum; ipse veritus
insidias, ne forte in eodem loco subsistere hostis atque
elicere nostros in locum conaretur iniquum, tardius pro-
cedit. equites cum intrare fumum et flammam densissi- 2
mam timerent ac, si qui cupidius intraverant, vix suorum
ipsi priores partes animadverterent equorum, insidias veriti
liberam facultatem sui recipiendi Bellovacis dederunt. ita 3
fuga timoris simul calliditatisque plena sine ullo detrimento
milia non amplius X progressi hostes loco munitissimo
castra posuerunt. inde cum saepe in insidiis equites 4
peditesque disponerent, magna detrimenta Romanis in
pabulationibus inferebant. Quod cum crebrius accideret, 17
ex captivo quodam comperit Caesar Correum, Bellovaco-
rum ducem, fortissimorum milia sex peditum delegisse
equitesque ex omni numero mille, quos in insidiis eo
loco conlocaret, quem in locum propter copiam frumenti
ac pabuli Romanos missuros suspicaretur. quo cognito 2
consilio legiones plures, quam solebat, educit equitatum-
que, qua consuetudine pabulatoribus mittere praesidio
consuerat, praemittit; huic interponit auxilia levis arma- 3
turae; ipse cum legionibus, quam potest maxime, adpro-
pinquat. Hostes in insidiis dispositi, cum sibi delegis- 18
sent campum ad rem gerendam non amplius patentem in
omnes partes passibus mille, silvis undique impeditissimis
aut flumine altissimo munitum, velut indagine hunc insidiis
circumdederant. explorato hostium consilio nostri ad proe- 2

liandum animo atque armis parati, cum subsequentibus
legionibus nullam dimicationem recusarent, turmatim in
3 eum locum devenerunt. quorum adventu cum sibi Cor-
reus oblatam occasionem rei gerendae existimaret, primum
cum paucis se ostendit atque in proximas turmas impetum
4 fecit. nostri constanter incursum sustinent insidiatorum
neque plures in unum locum conveniunt; quod plerumque
equestribus proeliis cum propter aliquem timorem accidit,
19 tum multitudine ipsorum detrimentum accipitur. Cum dis-
positis turmis in vicem rari proeliarentur neque ab lateri-
bus circumveniri suos paterentur, erumpunt ceteri Correo
2 proeliante ex silvis. fit magna contentione diversum proe-
lium. quod cum diutius pari Marte iniretur, paulatim ex
silvis instructa multitudo procedit peditum, quae nostros
coëgit cedere equites. quibus celeriter subveniunt levis
armaturae pedites, quos ante legiones missos docui, tur-
3 misque nostrorum interpositi constanter proeliantur. pu-
gnatur aliquamdiu pari contentione; deinde, ut ratio postu-
labat proelii, qui sustinuerant primos impetus insidiarum,
hoc ipso fiunt superiores, quod nullum ab insidiantibus
4 imprudentes acceperant detrimentum. accedunt propius
interim legiones, crebrique eodem tempore et nostris et
hostibus nuntii adferuntur, imperatorem instructis copiis
5 adesse. qua re cognita praesidio cohortium confisi nostri
acerrime proeliantur, ne, si tardius rem gessissent, victo-
riae gloriam communicasse cum legionibus viderentur;
6 hostes concidunt animis atque itineribus diversis fugam
quaerunt. nequiquam; nam quibus difficultatibus locorum
7 Romanos claudere voluerant, iis ipsi tenebantur. victi
tandem perculsique maiore parte amissa consternati pro-
fugiunt partim silvis petitis, partim flumine, — qui tamen
8 in fuga a nostris acriter insequentibus conficiuntur, — cum
interim nulla calamitate victus Correus excedere proelio
silvasque petere aut invitantibus nostris ad deditionem

potuit adduci, quin fortissime proeliando compluresque
vulnerando cogeret elatos iracundia victores in se tela
coicere.

Tali modo re gesta recentibus proelii vestigiis in- 20
gressus Caesar, cum victos tanta calamitate existimaret
hostes nuntio accepto locum castrorum relicturos, quae
non longius ab ea caede abesse plus minus VIII milibus
dicebantur, tametsi flumine impeditum transitum videbat,
tamen exercitu traducto progreditur. at Bellovaci reli- 2
quaeque civitates repente ex fuga paucis atque his vul-
neratis receptis, qui silvarum beneficio casum evitaverant,
omnibus adversis, [cognita calamitate,] interfecto Correo,
amisso equitatu et fortissimis peditibus, cum adventare
Romanos existimarent, concilio repente cantu tubarum
convocato conclamant, legati obsidesque ad Caesarem mit-
tantur. Hoc omnibus probato consilio Commius Atrebas 21
ad eos confugit Germanos, a quibus ad id bellum auxilia
mutuatus erat. ceteri e vestigio mittunt ad Caesarem le- 2
gatos petuntque, ut ea poena sit contentus hostium, quam
si sine dimicatione inferre integris posset, pro sua cle-
mentia atque humanitate numquam profecto esset inlatu-
rus. adflictas opes equestri proelio Bellovacorum esse; 3
delectorum peditum multa milia interisse, vix refugisse
nuntios caedis. magnum tamen, ut in tanta calamitate, 4
Bellovacos eo proelio commodum esse consecutos, quod
Correus, auctor belli, concitator multitudinis, esset inter-
fectus. numquam enim senatum tantum in civitate illo
vivo, quantum imperitam plebem potuisse. Haec oranti- 22
bus legatis commemorat Caesar: eodem tempore superiore
anno Bellovacos ceterasque Galliae civitates suscepisse
bellum; pertinacissime hos ex omnibus in sententia per-
mansisse neque ad sanitatem reliquorum deditione esse
perductos. scire atque intellegere se causam peccati fa- 3
cillime mortuis delegari. neminem vero tantum pollere,

ut invitis principibus, resistente senatu, omnibus bonis
repugnantibus infirma manu plebis bellum concitare et
gerere posset. sed tamen se contentum fore ea poena,
23 quam sibi ipsi contraxissent. Nocte insequenti legati re-
sponsa ad suos referunt, obsides conficiunt. concurrunt
reliquarum civitatum legati, quae Bellovacorum specula-
2 bantur eventum. obsides dant, imperata faciunt excepto
Commio, quem timor prohibebat cuiusquam fidei suam
3 committere salutem. nam superiore anno T. Labienus
Caesare in Gallia citeriore ius dicente, cum Commium
comperisset sollicitare civitates et coniurationem contra
Caesarem facere, infidelitatem eius sine ulla perfidia iudi-
4 cavit comprimi posse. quem quia non arbitrabatur voca-
tum in castra venturum, ne temptando cautiorem faceret,
C. Volusenum Quadratum misit, qui eum per simulationem
conloquii curaret interficiendum. ad eam rem delectos
5 idoneos ei tradidit centuriones. cum in conloquium ven-
tum esset et, ut convenerat, manum Commii Volusenus
arripuisset, centurio vel insueta re permotus vel celeriter
a familiaribus prohibitus Commii conficere hominem non
potuit; graviter tamen primo ictu gladio caput percussit.
6 cum utrimque gladii destricti essent, non tam pugnandi
quam diffugiendi fuit utrorumque consilium: nostrorum,
quod mortifero vulnere Commium credebant adfectum,
Gallorum, quod insidiis cognitis plura, quam videbant,
extimescebant. quo facto statuisse Commius dicebatur
numquam in conspectum cuiusquam Romani venire.

24 Bellicosissimis gentibus devictis Caesar, cum videret
nullam iam esse civitatem, quae bellum pararet, quo sibi
resisteret, sed non nullos ex oppidis demigrare, ex agris
diffugere ad praesens imperium evitandum, plures in partes
2 exercitum dimittere constituit. M. Antonium quaestorem
cum legione XII. sibi coniungit. C. Fabium legatum
cum cohortibus XXV mittit in diversissimam partem Gal-

liae, quod ibi quasdam civitates in armis esse audiebat
neque C. Caninium Rebilum legatum, qui in illis regio-
nibus erat, satis firmas duas legiones habere existimabat.
T. Labienum ad se evocat; legionem autem XV., quae 3
cum eo fuerat in hibernis, in togatam Galliam mittit ad
colonias civium Romanorum tuendas, ne quod simile in-
commodum accideret decursione barbarorum, ac superiore
aestate Tergestinis acciderat, qui repentino latrocinio at-
que impetu Illyriorum erant oppressi. ipse ad vastandos 4
depopulandosque fines Ambiorigis proficiscitur; quem per-
territum ac fugientem cum redigi posse in suam potesta-
tem desperasset, proximum suae dignitatis esse ducebat,
adeo fines eius vastare civibus, aedificiis, pecore, ut odio
suorum Ambiorix, si quos fortuna reliquos fecisset, nul-
lum reditum propter tantas calamitates haberet in civita-
tem. Cum in omnes partes finium Ambiorigis aut legiones **25**
aut auxilia dimisisset atque omnia caedibus, incendiis,
rapinis vastasset, magno numero hominum interfecto aut
capto Labienum cum duabus legionibus in Treveros mittit;
quorum civitas propter Germaniae vicinitatem cotidianis 2
exercitata bellis cultu et feritate non multum a Germanis
differebat neque imperata umquam nisi exercitu coacta
faciebat.

Interim C. Caninius legatus, cum magnam multitu- **26**
dinem convenisse hostium in fines Pictonum litteris nun-
tiisque Duratii cognosceret, qui perpetuo in amicitia per-
manserat Romanorum, cum pars quaedam civitatis eius
defecisset, ad oppidum Lemonum contendit. quo cum 2
adventaret atque ex captivis certius cognosceret multis
hominum milibus a Dumnaco, duce Andium, Duratium
clausum Lemoni oppugnari neque infirmas legiones hosti-
bus committere auderet, castra posuit loco munito. Dum- 3
nacus, cum adpropinquare Caninium cognosset, copiis
omnibus ad legiones conversis castra Romanorum oppu-

4 gnare instituit. cum complures dies in oppugnatione con-
sumpsisset et magno suorum detrimento nullam partem
munitionum convellere potuisset, rursus ad obsidendum
27 Lemonum redit. Eodem tempore C. Fabius legatus com-
plures civitates in fidem recipit, obsidibus firmat litteris-
que Caninii fit certior, quae in Pictonibus gerantur.
quibus rebus cognitis proficiscitur ad auxilium Duratio
2 ferendum. at Dumnacus adventu Fabii cognito desperata
salute, si eodem tempore coactus esset et [Romanum]
externum sustinere hostem et respicere ac timere oppi-
danos, repente ex eo loco cum copiis recedit nec se satis
tutum fore arbitratur, nisi flumen Ligerim, quod erat ponte
propter magnitudinem transeundum, copias traduxisset.
3 Fabius, etsi nondum in conspectum hostium venerat ne-
que se cum Caninio coniunxerat, tamen doctus ab iis,
qui locorum noverant naturam, potissimum credidit hostes
4 perterritos eum locum, quem petebant, petituros. itaque
cum copiis ad eundem pontem contendit equitatumque tan-
tum praecedere ante agmen imperat legionum, quantum
cum processisset, sine defatigatione equorum in eadem
5 se reciperet castra. consequuntur equites nostri, ut erat
praeceptum, invaduntque Dumnaci agmen et fugientes
perterritosque sub sarcinis in itinere adgressi magna
praeda multis interfectis potiuntur. ita re bene gesta se
28 recipiunt in castra. Insequenti nocte Fabius equites prae-
mittit sic paratos, ut confligerent atque agmen moraren-
2 tur, dum consequeretur ipse. cuius praeceptis ut res
gereretur, Q. Atius Varus, praefectus equitum, singularis
et animi et prudentiae vir, suos hortatur agmenque hostium
consecutus turmas partim idoneis locis disponit, parte equi-
3 tum proelium committit. confligit audacius equitatus ho-
stium succedentibus sibi peditibus; qui toto agmine sub-
4 sistentes equitibus suis contra nostros ferunt auxilium. fit
proelium acri certamine. namque nostri contemptis pridie

superatis hostibus, cum subsequi legiones meminissent,
et pudore cedendi et cupiditate per se conficiendi proelii
fortissime contra pedites proeliantur, hostesque nihil
amplius copiarum accessurum credentes, ut pridie cogno-
verant, delendi equitatus nostri nacti occasionem vide-
bantur. Cum aliquamdiu summa contentione dimicaretur, 29
Dumnacus instruit aciem, quae suis esset equitibus
in vicem praesidio. tum repente confertae legiones in
conspectum hostium veniunt. quibus visis perculsae bar- 2
barorum turmae ac perterrita acies hostium perturbato
impedimentorum agmine magno clamore discursuque pas-
sim fugae se mandant. at nostri equites, qui paulo ante 3
cum resistentibus fortissime conflixerant, laetitia victoriae
elati magno undique clamore sublato cedentibus circum-
fusi, quantum equorum vires ad persequendum dextrae-
que ad caedendum valent, tantum eo proelio interficiunt.
itaque amplius milibus XII aut armatorum aut eorum, 4
qui timore arma proiecerant, interfectis omnis multitudo
capitur impedimentorum.

Qua ex fuga cum constaret Drappetem Senonem, 30
qui, ut primum defecerat Gallia, collectis undique per-
ditis hominibus, servis ad libertatem vocatis, exulibus
omnium civitatum ascitis, receptis latronibus impedimenta
et commeatus Romanorum interceperat, non amplius ho-
minum duobus milibus ex fuga collectis provinciam petere
unaque consilium cum eo Lucterium Cadurcum cepisse,
quem superiore commentario prima defectione Galliae
facere in provinciam voluisse impetum cognitum est,
Caninius legatus cum duabus legionibus ad eos perse- 2
quendos contendit, ne detrimento aut timore provinciae
magna infamia perditorum hominum latrociniis caperetur.
C. Fabius cum reliquo exercitu in Carnutes ceterasque 31
proficiscitur civitates, quarum eo proelio, quod cum Dum-
naco fecerat, copias esse accisas sciebat. non enim du- 2

bitabat, quin recenti calamitate summissiores essent fu-
turae, dato vero spatio ac tempore eodem instigante
3 Dumnaco possent concitari. qua in re summa felicitas
celeritasque in recipiendis civitatibus Fabium consequitur.
nam Carnutes, qui saepe vexati numquam pacis fecerant
4 mentionem, datis obsidibus veniunt in deditionem, cete-
raeque civitates positae in ultimis Galliae finibus, Oceano
coniunctae, quae Aremoricae appellantur, auctoritate ad-
ductae Carnutum adventu Fabii legionumque imperata
5 sine mora faciunt. Dumnacus suis finibus expulsus er-
rans latitansque solus extremas Galliae regiones petere
est coactus.

**32** At Drappes unaque Lucterius, cum legiones Cani-
niumque adesse cognoscerent nec se sine certa pernicie
persequente exercitu putarent provinciae fines intrare
posse nec iam libere vagandi latrociniorumque faciendo-
rum facultatem haberent, in finibus consistunt Cadurco-
2 rum. ibi cum Lucterius apud suos cives quondam inte-
gris rebus multum potuisset semperque auctor novorum
consiliorum magnam apud barbaros auctoritatem haberet,
oppidum Uxellodunum, quod in clientela fuerat eius, egre-
gie natura loci munitum, occupat suis et Drappetis copiis
**33** oppidanosque sibi coniungit. Quo cum confestim C. Ca-
ninius venisset animadverteretque omnes oppidi partes
praeruptissimis saxis esse munitas, quo defendente nullo
tamen armatis ascendere esset difficile, magna autem im-
pedimenta oppidanorum videret, quae si clandestina fuga
subtrahere conarentur, effugere non modo equitatum, sed
ne legiones quidem possent, tripertito cohortibus divisis
2 trina excelsissimo loco castra fecit; a quibus paulatim,
quantum copiae patiebantur, vallum in oppidi circuitum
**34** ducere instituit. Quod cum animadverterent oppidani mi-
serrimaque Alesiae memoria solliciti similem casum obses-
sionis vererentur maximeque ex omnibus Lucterius, qui

fortunae illius periculum fecerat, moneret frumenti ratio-
nem esse habendam, constituunt omnium consensu parte
ibi relicta copiarum ipsi cum expeditis ad importandum
frumentum proficisci. eo consilio probato proxima nocte 2
duobus milibus armatorum relictis reliquos ex oppido
Drappes et Lucterius educunt. hi paucos dies morati ex 3
finibus Cadurcorum, qui partim re frumentaria sublevare
eos cupiebant, partim prohibere, quominus sumerent, non
poterant, magnum numerum frumenti comparant, non
numquam autem expeditionibus nocturnis castella nostro-
rum adoriuntur. quam ob causam C. Caninius toto oppido 4
munitiones circumdare moratur, ne aut opus effectum tueri
non possit aut plurimis in locis infirma disponat praesidia.

Magna copia frumenti comparata considunt Drappes 35
et Lucterius non longius ab oppido X milibus, unde pau-
latim frumentum in oppidum supportarent. ipsi inter se 2
provincias partiuntur: Drappes castris praesidio cum parte
copiarum resistit, Lucterius agmen iumentorum ad oppi-
dum ducit. dispositis ibi praesidiis hora noctis circiter 3
X. silvestribus angustisque itineribus frumentum importare
in oppidum instituit. quorum strepitum vigiles castrorum 4
cum sensissent exploratoresque missi, quae gererentur, re-
nuntiassent, Caninius celeriter cum cohortibus armatis
ex proximis castellis in frumentarios sub ipsam lucem
impetum facit. hi repentino malo perterriti diffugiunt 5
ad sua praesidia; quae nostri ut viderunt, acrius con-
tra armatos incitati neminem ex eo numero vivum capi
patiuntur. profugit inde cum paucis Lucterius nec se
recipit in castra. Re bene gesta Caninius ex captivis 36
comperit partem copiarum cum Drappete esse in castris
a milibus non amplius XII. qua re ex compluribus
cognita, cum intellegeret fugato duce altero perterreri
reliquos facile et opprimi posse, magnae felicitatis esse
arbitrabatur neminem ex caede refugisse in castra, qui

2 de accepta calamitate nuntium Drappeti perferret. sed in
experiundo cum periculum nullum videret, equitatum omnem Germanosque pedites, summae velocitatis homines,
ad castra hostium praemittit; ipse legionem unam in trina
3 castra distribuit, alteram secum expeditam ducit. cum
propius hostes accessisset, ab exploratoribus, quos praemiserat, cognoscit castra eorum, ut barbarorum fere consuetudo est, relictis locis superioribus ad ripas esse fluminis demissa, at Germanos equitesque imprudentibus
omnibus de improviso advolasse proeliumque commisisse.
4 qua re cognita legionem armatam instructamque adducit.
ita repente omnibus ex partibus signo dato loca superiora
capiuntur. quod ubi accidit, Germani equitesque signis
5 legionis visis vehementissime proeliantur. confestim cohortes undique impetum faciunt omnibusque aut interfectis
aut captis magna praeda potiuntur. capitur ipse eo proelio
Drappes.

37 Caninius felicissime re gesta sine ullo paene militis
2 vulnere ad obsidendos oppidanos revertitur externoque hoste
deleto, cuius timore antea dividere praesidia et munitione
oppidanos circumdare prohibitus erat, opera undique im-
3 perat administrari. venit eodem cum suis copiis postero
die C. Fabius partemque oppidi sumit ad obsidendum.

38 Caesar interim M. Antonium quaestorem cum cohortibus XV in Bellovacis relinquit, ne qua rursus novorum
2 consiliorum capiendorum Belgis facultas daretur. ipse reliquas civitates adit, obsides plures imperat, timentes om-
3 nium animos consolatione sanat. cum in Carnutes venisset,
quorum in civitate superiore commentario Caesar exposuit
initium belli esse ortum, quod praecipue eos propter conscientiam facti timere animadvertebat, quo celerius civitatem timore liberaret, principem sceleris illius et conci-
4 tatorem belli, Cotuatum, ad supplicium deposcit. qui etsi
ne civibus quidem suis se committebat, tamen celeriter

omnium cura quaesitus in castra perducitur. cogitur in 5
eius supplicium contra naturam suam Caesar maximo
militum concursu, qui ei omnia pericula et detrimenta
belli accepta referebant, adeo ut verberibus exanimatum
corpus securi feriretur.

Ibi crebris litteris Caninii fit certior, quae de Drappete 39
et Lucterio gesta essent quoque in consilio permanerent
oppidani. quorum etsi paucitatem contemnebat, tamen 2
pertinaciam magna poena esse adficiendam iudicabat, ne
universa Gallia non sibi vires defuisse ad resistendum
Romanis, sed constantiam putaret, neve hoc exemplo ce-
terae civitates locorum oportunitate fretae se vindicarent
in libertatem, cum omnibus Gallis notum esse sciret reli- 3
quam esse unam aestatem suae provinciae, quam si susti-
nere potuissent, nullum ultra periculum vererentur. itaque 4
Q. Calenum legatum cum legionibus duabus reliquit, qui
iustis itineribus se subsequeretur; ipse cum omni equitatu,
quam potest celerrime, ad Caninium contendit. [Caesar] 40
cum contra expectationem omnium Uxellodunum venisset
oppidumque operibus clausum animadverteret neque ab
oppugnatione recedi videret ulla condicione posse, magna
autem copia frumenti abundare oppidanos ex perfugis
cognosset, aqua prohibere hostem temptare coepit. flumen 2
infimam vallem dividebat, quae totum paene montem cin-
gebat, in quo positum erat praeruptum undique oppidum
Uxellodunum. flumen avertere loci natura prohibebat; 3
in infimis enim sic radicibus montis ferebatur, ut nullam
in partem depressis fossis derivari posset. erat autem 4
oppidanis difficilis et praeruptus eo descensus, ut prohi-
bentibus nostris sine vulneribus ac periculo vitae neque
adire flumen neque arduo se recipere possent ascensu.
qua difficultate eorum cognita Caesar sagittariis fundítori- 5
busque dispositis, tormentis etiam quibusdam locis contra
facillimos descensus conlocatis aqua fluminis prohibebat

41 oppidanos. Quorum omnis postea multitudo aquatum in
unum locum conveniebat sub ipsius oppidi murum, ubi
magnus fons aquae prorumpebat ab ea parte, quae fere
2 pedum CCC intervallo fluminis circuitu vacabat. hoc fonte
prohiberi posse oppidanos cum optarent reliqui, Caesar
unus videret, e regione eius vineas agere adversus mon-
tem et aggerem extruere coepit magno cum labore et
3 continua dimicatione. oppidani enim loco superiore de-
currunt et eminus sine periculo proeliantur multosque
pertinaciter succedentes vulnerant; non deterrentur tamen
milites nostri vineas proferre et labore atque operibus
4 locorum vincere difficultates. eodem tempore cuniculos
tectos ad venas agunt et caput fontis, quod genus operis
sine ullo periculo, sine suspicione hostium facere licebat.
5 extruitur agger in altitudinem pedum LX, conlocatur in
eo turris X tabulatorum, non quidem quae moenibus
adaequaret, — id enim nullis operibus effici poterat, —
6 sed quae superaret fontis fastigium. ex ea cum tela tor-
mentis iacerentur ad fontis aditum nec sine periculo pos-
sent aquari oppidani, non tantum pecora atque iumenta,
sed etiam magna hominum multitudo siti consumebatur.
42 Quo malo perterriti oppidani cupas sebo, pice, scandulis
complent; eas ardentes in opera provolvunt eodemque
tempore acerrime proeliantur, ut ab incendio restinguendo
2 dimicationis periculo deterreant Romanos. magna repente
in ipsis operibus flamma existit. quaecumque enim per
locum praecipitem missa erant, ea vineis et aggere sup-
3 pressa comprehendebant id ipsum, quod morabatur. milites
contra nostri, quamquam periculoso genere proelii locoque
iniquo premebantur, tamen omnia fortissimo sustinebant
4 animo. res enim gerebatur excelso loco et in conspectu
exercitus nostri, magnusque utrimque clamor oriebatur.
itaque quisque, prout erat maxime insignis, quo notior
testatiorque virtus esset eius, telis hostium flammaeque

se offerebat. Caesar cum complures suos vulnerari videret, 43
ex omnibus oppidi partibus cohortes montem ascendere et
simulatione moenium occupandorum clamorem undique
iubet tollere. quo facto perterriti oppidani, cum, quid 2
ageretur in locis reliquis, essent suspensi, revocant ab
impugnandis operibus armatos in murisque disponunt.
ita nostri fine proelii facto celeriter opera flamma com- 3
prehensa partim restinguunt, partim interscindunt. cum 4
pertinaciter resisterent oppidani, magna etiam parte amissa
siti suorum in sententia permanerent, ad postremum cuni-
culis venae fontis intercisae sunt atque aversae. quo facto 5
repente perennis exaruit fons tantamque attulit oppidanis
salutis desperationem, ut id non hominum consilio, sed
deorum voluntate factum putarent. itaque se necessitate
coacti tradiderunt. Caesar, cum suam lenitatem cognitam 44
omnibus sciret neque vereretur, ne quid crudelitate natu-
rae videretur asperius fecisse, neque exitum consiliorum
suorum animadverteret, si tali ratione diversis in locis
plures consilia inissent, exemplo supplicii deterrendos
reliquos existimavit. itaque omnibus, qui arma tulerant,
manus praecidit vitamque concessit, quo testatior esset
poena improborum. Drappes, quem captum esse a Cani- 2
nio docui, sive indignitate et dolore vinculorum sive timore
gravioris supplicii paucis diebus cibo se abstinuit atque
ita interiit. eodem tempore Lucterius, quem profugisse 3
ex proelio scripsi, cum in potestatem venisset Epasnacti
Arverni, — crebro enim mutandis locis multorum fidei
se committebat, quod nusquam diutius sine periculo com-
moraturus videbatur, cum sibi conscius esset, quam ini-
micum deberet Caesarem habere, — hunc Epasnactus
Arvernus, amicissimus populo Romano, sine dubitatione
ulla vinctum ad Caesarem deduxit.

Labienus interim in Treveris equestre proelium facit 45
secundum compluribusque Treveris interfectis et Germa-

nis, qui nullis adversus Romanos auxilia denegabant,
2 principes eorum vivos redigit in suam potestatem atque in his Surum Haeduum, qui et virtutis et generis summam nobilitatem habebat solusque ex Haeduis ad id tempus permanserat in armis.

46 Ea re cognita Caesar, cum in omnibus partibus Galliae bene res gestas videret iudicaretque superioribus aestivis Galliam devictam subactamque esse, Aquitaniam numquam ipse adisset, sed per P. Crassum quadam ex parte devicisset, cum duabus legionibus in eam partem Galliae est profectus, ut ibi extremum tempus consumeret
2 aestivorum. quam rem sicuti cetera celeriter feliciterque confecit; namque omnes Aquitaniae civitates legatos ad
3 Caesarem miserunt obsidesque ei dederunt. quibus rebus gestis ipse cum praesidio equitum Narbonem profectus est,
4 exercitum per legatos in hiberna deduxit: IIII legiones in Belgio conlocavit cum M. Antonio et C. Trebonio et P. Vatinio et Q. Tullio legatis, duas legiones in Haeduos deduxit, quorum in omni Gallia summam esse auctoritatem sciebat, duas in Turonis ad fines Carnutum posuit, quae omnem illam regionem coniunctam Oceano continerent, duas reliquas in Lemovicum finibus non longe ab Arvernis, ne qua pars Galliae vacua ab exercitu esset.
5 ipse paucos dies in provincia moratus, cum celeriter omnes conventus percucurrisset, publicas controversias cognosset,
6 bene meritis praemia tribuisset, — cognoscendi enim maximam facultatem habebat, quali quisque fuisset animo in totius Galliae defectione, quam sustinuerat fidelitate atque auxiliis provinciae illius, — his confectis rebus ad legiones in Belgium se recepit hibernavitque Nemetocennae.

47 Ibi cognoscit Commium Atrebatem proelio cum equi-
2 tatu suo contendisse. nam cum Antonius in hiberna venisset civitasque Atrebatium in officio esset, Commius, qui post illam vulnerationem, quam supra commemoravi, sem-

per ad omnes motus paratus suis civibus esse consuesset,
ne consilia belli quaerentibus auctor armorum duxque de-
esset, parente Romanis civitate cum suis equitibus latro-
ciniis se suosque alebat infestisque itineribus commeatus
complures, qui comportabantur in hiberna Romanorum,
intercipiebat. Erat attributus Antonio praefectus equitum 48
C. Volusenus Quadratus, qui cum eo hibernaret. hunc An-
tonius ad persequendum equitatum hostium mittit. Voluse- 2
nus ad eam virtutem, quae singularis erat in eo, magnum
odium Commii adiungebat, quo libentius id faceret, quod
imperabatur. itaque dispositis insidiis saepius equites eius
adgressus secunda proelia faciebat. novissime, cum vehe- 3
mentius contenderetur ac Volusenus ipsius intercipiendi
Commii cupiditate pertinacius eum cum paucis insecutus
esset, ille autem fuga vehementi Volusenum produxisset
longius, inimicus homini repente suorum invocat fidem
atque auxilium, ne sua vulnera per fidem imposita pate-
rentur impunita, conversoque equo se [a ceteris incautius]
permittit in praefectum. faciunt hoc idem omnes eius 4
equites paucosque nostros convertunt atque insequuntur.
Commius incensum calcaribus equum coniungit equo Qua- 5
drati lanceaque infesta medium femur eius magnis viribus
traicit. praefecto vulnerato non dubitant nostri resistere 6
et conversis equis hostem pellere. quod ubi accidit, com- 7
plures hostium magno nostrorum impetu perculsi vulne-
rantur ac partim in fuga proteruntur, partim intercipiun-
tur; quod malum dux equi velocitate evitavit. graviter
vulneratus praefectus, ut vitae periculum aditurus vide-
retur, refertur in castra. Commius autem sive expiato suo 8
dolore sive magna parte amissa suorum legatos ad An-
tonium mittit seque et ibi futurum, ubi praescripserit, et
ea facturum, quae imperarit, obsidibus datis firmat; unum 9
illud orat ut timori suo concedatur, ne in conspectum
veniat cuiusquam Romani. cuius postulationem Antonius

cum iudicaret ab iusto nasci timore, veniam petenti dedit,
obsides accepit.

10 Scio Caesarem singulorum annorum singulos com-
mentarios confecisse; quod ego non existimavi mihi esse
faciendum, propterea quod insequens annus, L. Paulo,
C. Marcello consulibus, nullas res Galliae habet magno
11 opere gestas. ne quis tamen ignoraret, quibus in locis
Caesar exercitusque eo tempore fuissent, pauca esse scri-
benda coniungendaque huic commentario statui.

49 Caesar in Belgio cum hiemaret, unum illud propo-
situm habebat, continere in amicitia civitates, nulli spem
2 aut causam dare armorum. nihil enim minus volebat
quam sub decessum suum necessitatem sibi aliquam im-
poni belli gerendi, ne, cum exercitum deducturus esset,
bellum aliquod relinqueretur, quod omnis Gallia libenter
3 sine praesenti periculo susciperet. itaque honorifice civi-
tates appellando, principes maximis praemiis adficiendo,
nulla onera nova iniungendo defessam tot adversis proe-
liis Galliam condicione parendi meliore facile in pace
continuit.

50 Ipse hibernis peractis contra consuetudinem in Ita-
liam quam maximis itineribus est profectus, ut municipia
et colonias appellaret, quibus M. Antonii, quaestoris sui,
2 commendaverat sacerdotii petitionem. contendebat enim
gratia cum libenter pro homine sibi coniunctissimo, quem
paulo ante praemiserat ad petitionem, tum acriter contra
factionem et potentiam paucorum, qui Antonii repulsa
3 Caesaris decedentis gratiam convellere cupiebant. hunc
etsi augurem prius factum, quam Italiam attingeret, in
itinere audierat, tamen non minus iustam sibi causam
municipia et colonias adeundi existimavit, ut iis gratias
ageret, quod frequentiam atque officium suum Antonio
4 praestitissent, simulque se et honorem suum insequentis
anni commendaret petitione, propterea quod insolenter

adversarii sui gloriarentur L. Lentulum et C. Marcellum consules creatos, qui omnem honorem et dignitatem Caesaris spoliarent, ereptum Ser. Galbae consulatum, cum is multo plus gratia [suffragiisque] valuisset, quod sibi coniunctus et familiaritate et necessitudine legationis esset.
Exceptus est Caesaris adventus ab omnibus municipiis et 51
coloniis incredibili honore atque amore. tum primum
enim veniebat ab illo universae Galliae bello. nihil re- 2
linquebatur, quod ad ornatum portarum, itinerum, locorum omnium, qua Caesar iturus erat, excogitari poterat.
cum liberis omnis multitudo obviam procedebat, hostiae 3
omnibus locis immolabantur, tricliniis stratis fora templaque occupabantur, ut vel spectatissimi triumphi laetitia praecipi posset. tanta erat magnificentia apud opulentiores, cupiditas apud humiliores.

Cum omnes regiones Galliae togatae Caesar percu- 52
currisset, summa celeritate ad exercitum Nemetocennam rediit legionibusque ex omnibus hibernis ad fines Treverorum evocatis eo profectus est ibique exercitum lustravit.
T. Labienum Galliae praefecit togatae, quo maior ei com- 2
mendatio conciliaretur ad consulatus petitionem. ipse tantum itinerum faciebat, quantum satis esse ad mutatio-
nem locorum propter salubritatem existimabat. ibi quam- 3
quam crebro audiebat Labienum ab inimicis suis sollicitari certiorque fiebat id agi paucorum consiliis, ut interposita senatus auctoritate aliqua parte exercitus spoliaretur, tamen neque de Labieno credidit quicquam neque, contra senatus auctoritatem ut aliquid faceret, adduci potuit.
iudicabat enim liberis sententiis patrum conscriptorum 4
causam suam facile obtineri. nam C. Curio, tribunus plebis, cum Caesaris causam dignitatemque defendendam suscepisset, saepe erat senatui pollicitus, si quem timor armorum Caesaris laederet, quoniam Pompei dominatio atque arma non minimum terrorem foro inferrent, disce-

deret uterque ab armis exercitusque dimitteret: fore eo
5 facto liberam et sui iuris civitatem. neque hoc tantum
pollicitus est, sed etiam SC. per discessionem facere coepit;
quod ne fieret, consules amicique Pompei evicerunt, atque
53 ita rem morando discusserunt. Magnum hoc testimonium
senatus erat universi conveniensque superiori facto. nam
M. Marcellus proximo anno, cum impugnaret Caesaris
dignitatem, contra legem Pompei et Crassi retulerat ante
tempus ad senatum de Caesaris provinciis, sententiisque
dictis discessionem faciente Marcello, qui sibi omnem di-
gnitatem ex Caesaris invidia quaerebat, senatus frequens
2 in alia omnia transiit. quibus non frangebantur animi
inimicorum Caesaris, sed admonebantur, quo maiores para-
rent necessitates, quibus cogi posset senatus id probare,
54 quod ipsi constituissent. Fit deinde senatus consultum,
ut ad bellum Parthicum legio una a Cn. Pompeio, altera
a C. Caesare mitteretur; neque obscure duae legiones uni
2 detrahuntur. nam Pompeius legionem primam, quam ad
Caesarem miserat confectam ex dilectu provinciae Cae-
3 saris, eam tamquam ex suo numero dedit. Caesar tamen,
cum de voluntate minime dubium esset adversariorum
suorum, Pompeio legionem remisit et suo nomine XV.,
quam in Gallia citeriore habuerat, ex senatus consulto
iubet tradi. in eius locum XIII. legionem in Italiam
mittit, quae praesidia tueretur, ex quibus praesidiis XV.
4 deducebatur. ipse exercitui distribuit hiberna: C. Trebo-
nium cum legionibus IIII in Belgio conlocat, C. Fabium
5 cum totidem in Haeduos deducit. sic enim existimabat
tutissimam fore Galliam, si Belgae, quorum maxima virtus,
et Haedui, quorum auctoritas summa esset, exercitibus
continerentur. ipse in Italiam profectus est.

55 Quo cum venisset, cognoscit per C. Marcellum con-
sulem legiones duas ab se missas, quae ex senatus con-
sulto deberent ad Parthicum bellum duci, Pompeio tra-

ditas atque in Italia retentas esse. hoc facto quamquam 2
nulli erat dubium, quidnam contra Caesarem pararetur, tamen Caesar omnia patienda esse statuit, quoad sibi spes aliqua relinqueretur iure potius disceptandi quam belligerandi. contendit . . .

# INDEX NOMINUM.

(Die unmittelbar hinter den geographischen Namen stehenden Buchstaben in *schräger Schrift* geben an, in welchem Viereck der betreffende Name auf der Karte von Gallien zu finden ist.)

---

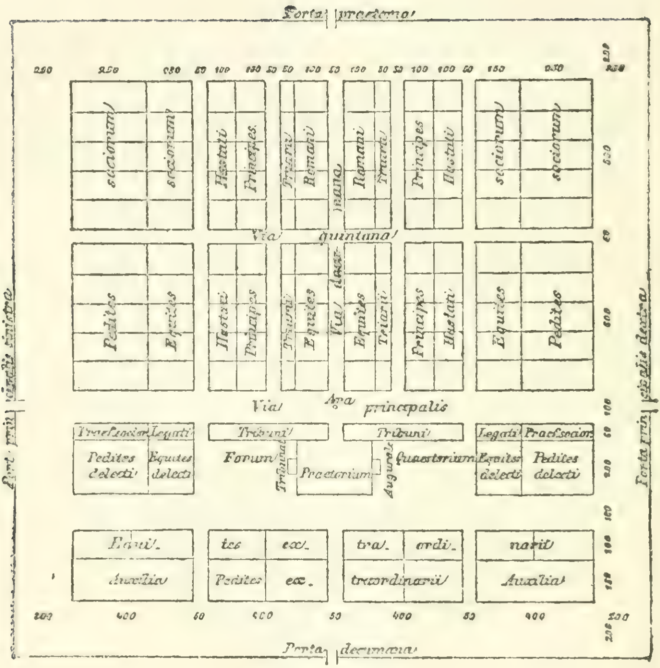
# Das römische Kriegswesen

## zu Caesars Zeit.

---

Von

**Rudolf Schneider.**




Plan des Lagers.

## Die Zusammensetzung des Heeres.

**1. Die Legionen.** Der Kern des caesarischen Heeres, die Legionen, bestand aus römischen Bürgern. An Soldatenmaterial war kein Mangel, seitdem Marius auch den untersten Klassen der Bevölkerung (*capite censi*) den Eintritt ins Heer gestattet hatte und allen Italikern in den Jahren 90 und 89 v. Chr. das römische Bürgerrecht erteilt worden war. Die Gesetze forderten noch die allgemeine Dienstpflicht, aber die höheren Stände wurden schon seit langer Zeit nicht mehr zum Dienste ausgehoben, sie nahmen nur noch als Offiziere an den Feldzügen teil, denn es fanden sich immer genug Leute, die freiwillig dem Aufgebote des Werbers folgten, um für lange Zeit ein Unterkommen und für ihr Alter eine sichere Versorgung zu finden. Somit bildeten die caesarischen Legionen ein Bürgerheer, aber nicht 'das Volk in Waffen', denn nur der unterste Teil des Volkes lieferte die Legionare; und weil die Legionare doch nur um des Soldes willen sich anwerben liefsen, so ist andererseits der Name 'Söldnerheer' auch zutreffend.[1])

**2. Die Auxiliartruppen.** Zum römischen Heere gehörte aufserdem noch ein der Zahl nach sehr beträchtlicher Bestandteil: die Auxiliartruppen. Diese wurden entweder in den Provinzen ausgehoben, oder nach einem Vertrage von verbündeten Fürsten und Völkerschaften gestellt, oder auch bei noch unabhängigen Nationen angeworben. Manche waren nach römischer Weise bewaffnet und ausgebildet, manche hatten ihre heimische Art in Waffen und Fechtweise beibehalten. Die ganze Masse der Leichtbewaffneten, die Bogenschützen und Schleuderer, dazu die gesamte Reiterei gehörte zu den Auxiliartruppen, nur der Oberbefehl ward gewöhnlich einem römischen Offizier übergeben. Der Wert dieser Truppen war natürlich verschieden, im ganzen nicht sehr bedeutend, aber immerhin gröfser, als es nach den Berichten der römischen Schriftsteller, die von den fremden Hilfsvölkern meist gar nicht reden, erscheinen könnte.

---

1) Seit den Bürgerkriegen fing man an, auch aus Provinzialen, die das römische Bürgerrecht nicht hatten, Legionen zu bilden, sie hiefsen 'einheimische' (*vernaculae legiones*).

### Bestand und Einteilung der Legionen.

**3. Veteranen- und Rekrutenlegionen.** Die Legionen hiefsen nach dem Dienstalter der Mannschaften *legiones veteranae*, oder *proxime conscriptae*, oder *legiones tironum;* wie schwer aber der Ehrentitel 'Veteranenlegion' zu erwerben war, zeigt eine Stelle bei Hirtius Bell. Gall. VIII 8, 2 *Singularis enim virtutis veterrimas legiones VII., VIII., VIIII. habebat, summae spei delectaeque iuventutis XI., quae octavo iam stipendio tamen in collatione reliquarum nondum eandem vetustatis ac virtutis ceperat opinionem.* Innerhalb der Legion unterschieden sich die Soldaten weder nach Altersklassen noch in der Bewaffnung, die frühere Gliederung in *hastati, principes* und *triarii* war aufgegeben, nur die Titel der Centurionen z. B. *primus hastatus, princeps secundus, primus pilus* (denn die Triarier hiefsen später *pilani*) erinnerten noch an den alten Brauch.

**4. Nummern der Legionen.** Die Legionen wurden nach ihren Nummern benannt, die durch das ganze römische Heer fortliefen; erst in den Bürgerkriegen nach Caesars Tode fingen die Führer an ihre Legionen selbständig zu zählen, so dafs Augustus nach dem Frieden die Legionen umtaufen mufste, um wieder Ordnung zu schaffen. Caesar hatte zuletzt 11 Legionen: die erste, dann die sechste bis funfzehnte.

**5. Durchschnittszahl der Legionen.** Wie grofs der regelrechte Bestand einer caesarischen Legion war, ist nicht überliefert; manche Gelehrte haben ihn auf 3000 Mann berechnen wollen, andere bis auf 6000, die meisten halten sich in der Mitte. Die ganze Berechnung ruht auf schwachen Füfsen und führt zu nichts, weil der wirkliche Bestand in den langen Kriegen aufserordentlich schwankt, so dafs wir neben Legionen von 3000 Mann wieder Legionen von der Hälfte dieses Bestandes (1600 M.), ja von einem Drittel davon (1000 M.) finden. Wo bestimmte Angaben fehlen, wird man im Durchschnitt etwa 4000 Mann ansetzen dürfen.

**6. Unterabteilungen der Legion.** Die Legion hatte 10 Cohorten, jede Cohorte 3 Manipel, jeder Manipel 2 Centurien (auch *ordines* genannt): die Cohorte zählte danach im Durchschnitt 400 M., der Manipel 133 M.

### Die Offiziere und Chargierten.

**7. Der Stab.** Unter dem Oberfeldherrn (*dux,* der Ehrentitel *imperator* kam nur dem sieggekrönten Feldherrn zu) standen

zunächst die Offiziere, denen nicht ihre militärische Befähigung und Erfahrung, sondern ihr senatorischer oder ritterlicher Stand diese Würde eingetragen hatte.

Die höchsten im Range waren die Legaten (später *legati legionis* genannt); sie führten im Namen des Feldherrn wichtige Kommandos und erhielten durch Caesar den Befehl über eine bestimmte Legion zugewiesen. Wurden sie in Abwesenheit des Feldherrn mit dem Oberkommando betraut, so wurde ihnen der Titel *legatus pro praetore* zugelegt.

Der Quaestor, eigentlich ein Finanzbeamter im Dienste des Proconsuls, hatte im Kriege die Kasse, die Verpflegung, die Schätzung und den Verkauf der Beute, kurz die Intendantur zu besorgen; doch wurde er auch vom Feldherrn mit rein militärischen Aufgaben beauftragt und versah dann denselben Dienst wie die Legaten.

Die genannten Offiziere gehörten zum Stabe des Feldherrn, an den sich die Leibwache *(cohors praetoria)* anschlofs: ausgewählte Soldaten und junge Leute von Stande, die den Kriegsdienst erlernen wollten *(contubernales)*. Eine Anzahl Couriere *(speculatores)* stand jederzeit zum Dienste bereit, sie mufsten gelegentlich auch über den Feind Kunde bringen. War solche Kundschaft durch einzelne Leute nicht zu beschaffen, so wurden gröfsere Abteilungen *(exploratores)* ausgeschickt.

**8. Subalterne Offiziere.** Die Militärtribunen *(tribuni militum)*, sechs an der Zahl für jede Legion, hatten früher abwechselnd die Legion befehligt; seit Caesar das Kommando der Legion einem Legaten übergeben hatte, wurde ihnen nur zu kleineren Unternehmungen der selbständige Befehl übergeben, sonst wurden sie dazu verwandt, die Listen zu führen, die Ordnung im Lager aufrecht zu erhalten, die Parole auszuteilen, die Wachen zu revidieren u. dgl. m. Die Militärtribunen sind an Alter und Stellung den heutigen Lieutenants zu vergleichen.

*Praefectus* war ein unbestimmter Ausdruck, der erst durch den Zusatz (wie *equitum*, *fabrum* u. ä.) seine rechte Bedeutung erhielt.

**9. Die Centurionen.** Ganz und gar davon unterschieden (etwa so wie heutzutage die Unteroffiziere des deutschen Heeres von ihren Offizieren) waren die Centurionen, bewährte Soldaten, aus den untersten Ständen hervorgegangen, die durch ihre militärische Tüchtigkeit sich emporgeschwungen hatten: sie

hatten von der Pike auf gedient und waren für ihre Untergebenen ein Muster im täglichen Dienst und im Kampfe. Jede Centurie hatte ihren Centurio. Wie aber sonst das Kommando innerhalb einer Legion unter die 60 Centurionen verteilt war, ob z. B. der erste Centurio des ersten Manipels jeder Cohorte den Centurionen der beiden andern Manipel übergeordnet war, und wie demgemäfs die Centurionen avancierten, ist noch nicht genügend aufgeklärt; sicher ist nur, dafs eine Anzahl von ihnen, die *primi ordinis* hiefsen, besondere Achtung genofs und z. B. zu wichtigen militärischen Beratungen herangezogen wurde: der *primipilus,* der erste Centurio der ersten Cohorte, schützte in der Schlacht den Adler der Legion. — Die Centurionen wurden vom Feldherrn ernannt; sie trugen als Abzeichen am Helm einen quergestellten Helmbusch *(crista transversa)* und den Rebstock *(vitis)* zur Züchtigung der Soldaten.

**10. Die Chargierten.** Zwischen den Centurionen und den Soldaten *(gregarii milites)* standen die Chargierten *(principales),* nämlich: die Stellvertreter der Centurionen *(optiones),* die *beneficiarii,* die den Offizieren zu besonderen Dienstleistungen zugewiesen waren (‘Ordonnanzen’), und die *evocati,* die auf Wunsch des Feldherrn nach abgelaufener Dienstzeit sich wieder einreihen liefsen, der Träger der Legionsfahne *(aquilĭfer),* die Fahnenträger in den Manipeln *(signifĕri)*; sie alle waren von Schanzarbeit, Wachtdienst u. dgl. befreit *(immūnes).* Hierher gehören auch die Musiker *(tubicĭnes, cornicĭnes, bucinatores),* die nach ihren Instrumenten: der geraden Trompete *(tuba),* dem Stierhorn *(cornu)* und dem gewundenen Waldhorn aus Blech *(bucĭna)* benannt wurden.

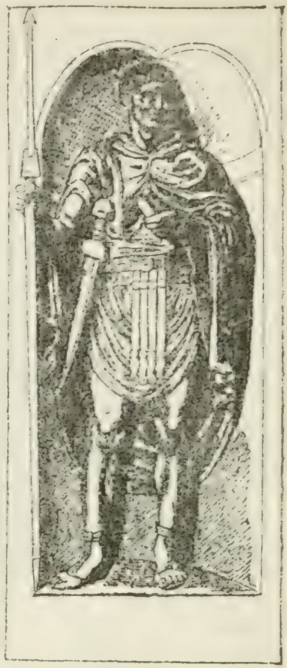
Die Techniker *(fabri)* waren nicht der Legion zugeteilt, sondern bildeten eine besondere Abteilung unter einem eigenen Führer *(praefectus fabrum).*

## Kleidung, Waffen und Sold.

**11. Die Kleidung.** Die Legionare trugen keine Uniform. Ihre Kleidung bestand aus dem gewöhnlichen wollenen Untergewande der Römer *(tunĭca),* aus dem wollenen Kriegsmantel *(sagum),* der auf der rechten Schulter durch eine Spange *(fibŭla)* zusammengehalten wurde, und aus ledernen Stiefeln *(calĭgae)* mit benagelten Sohlen, die Zehen blieben in der Regel frei. Bei sehr rauher Witterung wurde auch wohl ein Kapuzenmantel *(paenŭla)* zu Hilfe genommen; aber gewifs nur im äufsersten

Notfalle konnte sich der Römer entschliefsen, die barbarische Tracht der Hosen *(braccae)* anzulegen.

**12. Die Schutzwaffen.** Als Schutzwaffen dienten: der Panzer *(lorīca)* aus Leder oder Metall, der eiserne mit dem Helmbusche *(crista)* geschmückte Helm *(galea* oder *cassis)*, den die Soldaten beim Marsche absetzten und nach vorn über die Schulter hängten, und der Schild *(scutum)*. Dieser viereckige, cylinderförmig gewölbte Schild, von 0,78 m Breite und 1,25 m Länge, war aus zwei Bretterlagen zusammengeleimt, dann auf der Aufsenseite mit Leinwand und Kalbfell überspannt, oben und unten mit einem Metallrande versehen; in der Mitte erhob sich ein eiserner Buckel *(umbo)*, von dem Metallstreifen in Blitzform ausliefen. Inschriften auf der Aufsenseite nannten — wenigstens in den Bürgerkriegen — den Namen des Feldherrn, dem die Legionen dienten. Auf dem Marsche schützte man den Schild durch lederne Überzüge *(tegimenta)* und trug ihn am Riemen auf dem Rücken oder an der linken Seite hängend. Ob zu Caesars Zeiten noch Beinschienen *(ocreae)* getragen wurden, ist zweifelhaft.



Legionar.

**13. Die Angriffswaffen.** Die Hauptwaffe für den Angriff war das kurze zweischneidige Schwert (*gladius Hispanus* genannt, weil die Römer es von den Spaniern seit dem zweiten punischen Kriege angenommen hatten), das mehr zum Stechen als zum Hauen diente. Es wurde an einem Bandelier *(balteus)* auf der rechten Seite getragen; die linke Seite mufste zur Handhabung des Schildes frei bleiben, nur ein kurzes Messer *(pugio)* wurde manchmal noch links in den Gürtel *(cingŭlum)* gesteckt. Die Scheide *(vagīna)* des Schwertes war eine Holzhülse mit Lederüberzug und Metallbeschlag. Vorbereitet wurde der Schwert-

kampf durch eine Pilensalve. Das Pilum war ein 700—1200 g schwerer Ger von 1,70—2 m Länge; die eiserne Spitze (0,60 bis 1 m lang) war tief in den runden oder viereckigen Holzschaft eingelassen und nur ganz vorn gehärtet, so dafs sich der hintere Teil des Eisens beim Anprall auf den feindlichen Schild krumm bog: das Pilum konnte darum nur mit grofser Mühe wieder herausgezogen werden und war zum Gegenwurf unbrauchbar geworden. Die Tragweite des Pilums betrug etwa 25 m.

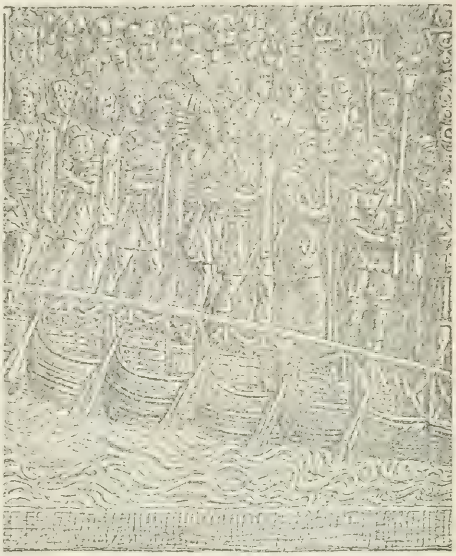
**14. Der Sold.** Wer sich zum Dienste gemeldet hatte und bei der Musterung brauchbar befunden war, leistete den Fahneneid *(sacramentum)*, wodurch er sich zu einer ununterbrochenen Dienstzeit von 20 Jahren verpflichtete. Damit erwarb sich der Soldat den Anspruch auf den Sold *(stipendium)*, der von Caesar auf 225 Denare (fast 200 Mark) jährlich erhöht war, wovon aber die Verpflegung, Kleidung und Waffen bestritten werden mufsten, und auf die Versorgung *(praemia militiae)* nach Ablauf der Dienstzeit; der ausgediente Soldat *(emeritus)* erhielt entweder eine Geldsumme (in der Kaiserzeit 3000 Denare) oder eine Ackeranweisung. Zu diesen sicheren Einnahmen kamen noch Geschenke des Feldherrn bei besonderen Gelegenheiten, Anteile aus dem Erlöse der Beute u. a. m. hinzu, was sich natürlich nicht berechnen läfst, aber in der langen Dienstzeit gewifs ein hübsches Sümmchen ausmachte: durch Einrichtung von Sparkassen bei jeder Cohorte, in die jeder Soldat einen bestimmten Teil seiner Einkünfte einzahlen mufste, zwang man auch die Leichtsinnigen zur Sparsamkeit.

### Ausbildung und Disciplin.

**15. Die Ausbildung.** Auf die tüchtige Ausbildung der Rekruten *(tirones)* wurde grofse Sorgfalt verwendet. Vor allen Dingen mufsten sie an einen gleichmäfsigen Schritt gewöhnt werden, damit sie auf dem Marsche und im Kampfe Reih und Glied halten konnten (Gleichtritt); dann kam die Übung im Geschwindschritt, im Laufschritt und im Springen dazu; Schwimmen, Werfen mit dem Pilum, Fechten und Pferdspringen wurden emsig betrieben. Besondere Exerziermeister wurden angestellt, die Tribunen überwachten deren Unterricht, oft nahm auch der Oberfeldherr an den Übungen teil und belebte durch sein Beispiel den Eifer der Untergebenen.

**16. Marschübungen.** Die geschickte Handhabung von Schwert und Schild erforderte lange Übung, aber die schwierigste Leistung für den Soldaten war doch ein andauernder Marsch mit vollem

Gepäck. Der Trofs *(impedimenta)* beförderte auf Wagen und Packtieren *(iumenta)*, Pferden oder Mauleseln, die von den Trofsknechten *(calones)* geleitet wurden, die schwereren Gepäckstücke: Ersatz an Waffen und Kleidungsstücken, Proviant, die ledernen Zelte u. a. m., aber es blieb doch noch ein sehr erheblicher Teil vom Gepäck übrig, den der Soldat selber tragen mufste *(sarcĭnae)*. Zu den schweren Waffen kam der nötige Proviant auf drei Tage (unter besonderen Umständen, wenn der Trofs nicht folgen konnte und das Land keine Aussicht auf Verpflegung bot, mufsten die Soldaten Vorrat (Feldzwieback) auf einen halben Monat mit sich schleppen), das Kochgeschirr, Schanzpfähle, Sägen, Körbe, Spaten, Beile und andere Werkzeuge, so dafs das Gewicht sich auf 60 römische Pfund (= 20 kg) belief. Marius hatte die Soldaten gelehrt, ihre Habseligkeiten in ein Bündel zu packen und an einem gegabelten Stocke über der Schulter zu tragen, daher hiefsen diese Gabeln noch immer *muli Mariani*. Um die Soldaten an die Anstrengungen des Marsches zu gewöhnen, wurden dreimal im Monat Übungsmärsche *(ambulationes)* gemacht, wobei die Mannschaften 10 *milia passuum* (= 15 km) mit vollem Gepäck teils im Schritt, teils im Lauf zurücklegen mufsten. — Als Vorschule für den ernsten Kampf dienten die Manöver *(decursiones)*.



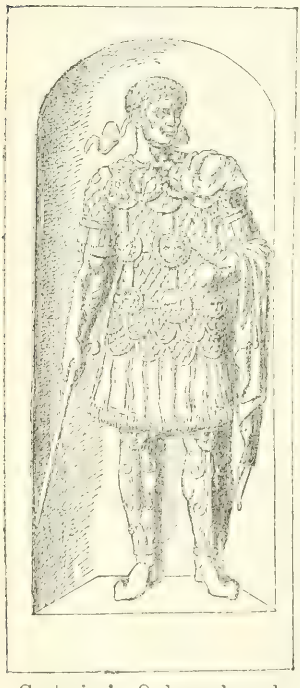
Soldaten auf dem Marsche.



mulus Marianus.

**17. Sonstige Beschäftigung.** Aufserdem beschäftigte man die Soldaten, wenn der regelmäfsige Dienst dazu Zeit liefs, noch mit Erdarbeiten und Bauten, die manchmal auch dem gemeinen Wohle dienten. Kanäle, Brücken, Strafsen, auch öffentliche Gebäude wurden von Legionaren hergestellt, und heute noch erkennt man die Arbeit der einzelnen Legionen an den Stempeln der erhaltenen Ziegel.

**18. Strafen.** Die Disciplin war streng, selbst die Offiziere waren unter Umständen körperlichen Strafen unterworfen. Abzug vom Sold, Abrechnung eines Jahres von der Dienstzeit, Degradation, öffentliche Beschämung (*ignominia,* wenn jemand zur Schande an einem bestimmten Platze im Lager aufgestellt wurde), Ausstofsung aus dem Soldatenstande *(missio ignominiosa)* wurden über Einzelne verhängt. Wenn ganze Abteilungen sich vergangen hatten, so erhielten sie zur Strafe Gerste statt Weizen geliefert, sie mufsten aufserhalb des Lagers kampieren, nötigenfalls schritt man zur Decimierung, d. h. man liefs den zehnten Teil auslosen und zu Tode prügeln.



Centurio in Ordensschmuck.

**19. Belohnungen.** Diensteifrige und tapfere Soldaten erhielten Geldgeschenke, oder sie wurden durch rasche Beförderung ausgezeichnet; aufserdem aber gab es auch noch Orden und Ehrenzeichen. Es wurden Armbänder *(armillae),* Ketten *(catellae, torques),* Spangen *(fibulae)* und Medaillen *(phalĕrae)* verliehen. Diese Medaillen, von denen die Ausgrabungen ein paar Exemplare wieder zu Tage gefördert haben, bestanden aus dünnen Platten von Bronce-, Silber- oder Goldblech mit erhabener Arbeit, die Rückseite war mit Pech ausgegossen, darunter eine Kupferplatte untergelegt, man befestigte sie auf einem Riemen. Bei besonders verdienten

Kriegern, die es bis zu 9 *phalerae* gebracht hatten, bedeckte dieser stattliche Ordensschmuck die ganze Vorderseite des Panzers.

Unvergleichlich höher standen die Ehrenkränze *(corōnae)*. Zum Teil waren sie überhaupt nur für die Oberfeldherrn bestimmt (*corona triumphalis* oder *ovalis* beim grofsen oder kleinen Triumph); andere konnten nur bei ganz besonderen Gelegenheiten erworben werden: der Bürgerkranz *(c. cīvĭca)* für die Rettung eines Bürgers in der Schlacht, der Mauerkranz *(c. muralis)* und der Lagerkranz *(c. castrensis)* für den, der zuerst die feindliche Mauer oder Schanze erstiegen hatte.

### Lager und Wachtdienst.

Das römische Heer verbrachte niemals eine Nacht, ohne sich gegen feindliche Überfälle durch Wall und Graben zu schützen: harte Schanzarbeit folgte auf jeden, noch so anstrengenden Marsch, so dafs die Anzahl der Tagesmärsche geradezu nach der Zahl der Lager angegeben wird. Die zweckmäfsige und durchdachte Anlage eines römischen Lagers erregte bereits das Staunen des Königs Pyrrhus, und heute noch drängt sich sein Ausruf: „Das ist nicht das Werk von Barbaren“ jedem auf die Lippen, der zum ersten Male die erhaltenen Spuren römischer Heerlager erschaut.

**20. Wahl und Absteckung des Lagerplatzes.** Das Lager war das Abbild einer wohlangelegten Stadt. Wenn der Marsch dem Ziele sich näherte, wurden Leute mit Mefsinstrumenten voraufgeschickt und wählten einen geeigneten Platz für das Lager aus, am liebsten einen sanft ansteigenden Hügel, der gegen einen Angriff von höher gelegenen Punkten sicher war, bequem zur Beschaffung von Wasser, Holz und Futter. Sie bezeichneten mit einem weifsen Fähnlein den Mittelpunkt eines freien Platzes *(praetorium)*, wo das Zelt des Feldherrn errichtet werden sollte, und mit farbigen Fähnlein und Lanzen steckten sie den übrigen Raum ab, damit jeder Truppenteil sofort seinen Platz fände.

**21. Befestigung des Lagers.** Wenn die Legionen eingerückt waren und an den bestimmten Plätzen ihr Gepäck und ihre Waffen abgelegt hatten, so begaben sich die Soldaten sofort an die Schanzarbeit, die von Centurionen und Tribunen abgeteilt und beaufsichtigt wurde. Rings um das Rechteck, dessen Winkel aber zur besseren Verteidigung abgerundet waren, wurde ein Graben ausgehoben und die ausgehobene Erde zu einem

Walle dahinter aufgehäuft, den man gewöhnlich noch mit Rasenstücken belegte, um ihn zu festigen; Strauchwerk gab dem Walle von innen Halt und Schanzpfähle dienten zur Verteidigung. An den Thoren liefs man Graben und Wall bogenförmig nach innen einspringen, so dafs die Lücke im Graben und Wall nicht gerade hinter dem Thore war, sondern links neben dem Thore: war es also den Feinden gelungen das Thor zu nehmen, so konnten sie nicht ungehindert ins Lager eindringen, sondern waren mit ihrer vom Schild ungedeckten Seite *(latus apertum)* den Geschossen der Verteidiger auf der Einbiegung des Walles ausgesetzt.

**22. Einteilung des Lagers.** Innerhalb des Walles lief um das ganze Lager herum eine 200 Fufs[1]) breite Strafse *(intervallum)*, wo das Heer zum Auszuge sich ordnete, hier fand auch das zusammengetriebene Vieh und die Beute Platz; gleichzeitig sicherte dieser breite Zwischenraum das Lager gegen Feuerbrände und Geschosse der Feinde.

An den Platz beim Zelte des Feldherrn stiefsen die Zelte der Offiziere und Leibwache; in der Nähe lagen die Opferstätte *(augurale)* und die Rednerbühne *(tribūnal)*, von der aus der Feldherr zu seinen Soldaten sprach, wenn sie auf dem 'Forum' versammelt waren. Eine 100 Fufs breite Querstrafse *(via principalis)* schnitt diesen ganzen Hinterraum des Lagers *(pars postīca)* ab und führte zu den beiden Seitenthoren *(porta principalis sinistra* und *dextra.* Vom Mittelpunkte dieser Strafse lief senkrecht eine 50 Fufs breite Strafse *(via praetoria,* auf dem Plan des Lagers, S. 218, als *via decumana* bezeichnet) gerade auf das Vorderthor *(porta praetoria)*, die demnach den Vorderraum des Lagers in zwei gleiche Teile zur Rechten und Linken schied, neben der auf beiden Seiten Parallelstrafsen von gleicher Breite die Zeltreihen *(strigae)* von einander trennten: alle wurden genau in der Mitte von einer Querstrafse von 50 Fufs *(via quintana)* geschnitten. Zum hinteren Thore *(porta decumana)* führte nur eine kurze Strafse, die Fortsetzung der Längsstrafse vom vorderen Thore, die am Prätorium unterbrochen war.

**23. Besondere Befestigungen eines Lagers.** Wenn das Lager zu längerem Aufenthalte diente, so begnügte man sich nicht

---

1) Die hier angegebenen Mafse sind die reglementsmäfsigen, die nach den Umständen natürlich verändert wurden, aber immer dasselbe Verhältnis 4 : 2 : 1 hatten.

mit der Befestigung von Wall, Graben und Schanzpfählen, sondern errichtete ringsum auf dem Wall eine Brustwehr *(lorīca)*, über die der Soldat sein Pilum gegen die Angreifer schleudern konnte, mit erhöhter Zinne *(pinnae)*, die für den ganzen Leib Schutz gegen die feindlichen Geschosse boten. Bei besonderer Gefahr suchte man die Annäherung des Feindes durch Hindernisse (Verhau, spanische Reiter, versteckte Fufsangeln, Wassergräben) abzuhalten und erbaute auf dem Walle hölzerne Türme von mehreren Stockwerken, die mit Soldaten und Geschützen besetzt wurden.

**24. Der Wachtdienst.** Der Wachtdienst war in Tageswachen *(excubiae)* und Nachtwachen *(vigiliae)* geteilt. Wenn die Abendmahlzeit *(cena)* beendet war, bliesen alle Hornisten vor dem Prätorium das Signal (Zapfenstreich). Dann begaben sich alle zur Ruhe in ihre Zelte, die Parole *(tessĕra)*, auf einem Holztäfelchen geschrieben, wurde herumgeschickt, und die Nachtwachen zogen auf. Die Zeit vom Untergange der Sonne bis zum Aufgange war in vier Teile geteilt, die dritte Nachtwache *(tertia vigilia)* begann um Mitternacht, jeder Teil *(vigilia)* umfafste also im Durchschnitt drei Stunden. Nach Ablauf jeder *vigilia* wurden die neuen Posten auf das Signal des *bucinator* aufgeführt, vier Offiziere (je einer für jede Vigilie) machten die Runde bei den Posten.

## Aufbruch und Marsch.

**25. Der Aufbruch.** Zum Aufbruch aus dem Lager wurde dreimal geblasen. Auf das erste Signal *(vasa conclamare* oder *colligere)* wurden die Zelte abgebrochen, auf das zweite die Lasttiere und Wagen beladen, auf das dritte begann der Abmarsch.

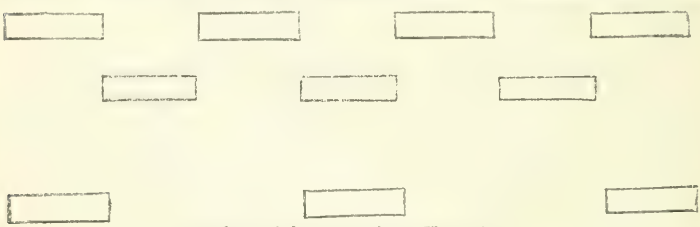
**26. Die Marschordnung.** Das Heer auf dem Marsche *(agmen)* bildete eine Vorhut *(primum agmen)*, das Gros und eine Nachhut *(novissimum agmen)*, wobei gewöhnlich der zugehörige Trofs sich sogleich an seine Abteilungen anschlofs. Wenn aber der Feind nahe war, änderte man diese Ordnung, um, je nachdem, die Vorhut oder Nachhut sofort durch das Gros zu unterstützen; oder man nahm den gesamten Trofs in die Mitte und deckte die vier Seiten dieses Rechteckes durch das Heer *(agmen quadratum)*: bei einem Angriffe formierte sich dann das Heer zur Schlachtaufstellung vor dem Trofs. Marschierte das Heer in Schlachtordnung *(triplici instructa acie)*, so geschah dies nicht immer in der breiten Frontstellung, das ungleiche Gelände stand

dem oft im Wege, sondern meist in Kolonne (Abmarsch rechts), die Front wurde dann erst vor dem Feinde durch Aufmarsch hergestellt.

### Die Feldschlacht.

**27. Das Plänklergefecht.** Die Schlacht wurde gewöhnlich durch ein Plänklergefecht eingeleitet. Leichtbewaffnete schwärmten vor der Front aus und suchten den Feind zu reizen; stiefsen sie auf ernsten Widerstand, so zogen sie sich geschwind zurück, um den Legionssoldaten den Kampf zu überlassen.

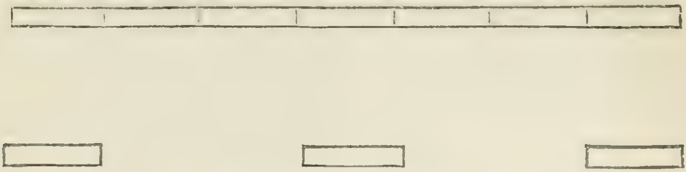
**28. Die dreifache Schlachtordnung.** Für diesen Durchzug der Leichtbewaffneten, der rasch und ohne Störung für die Legionen verlaufen mufste, hatten die Römer eine eigentümliche Schlachtordnung eingerichtet, die sie *acies triplex* nannten. Sie stellten die zehn Cohorten jeder Legion in drei Treffen hintereinander auf, die durch vorgeschriebene Abstände getrennt



acies triplex vor dem Kampfe.

waren, vermutlich (denn bestimmte Nachrichten darüber besitzen wir nicht) war der Abstand zwischen den beiden ersten Treffen kleiner als der zwischen dem zweiten und dritten Treffen. Die ersten beiden Treffen blieben nämlich nur in der Bereitschaftsstellung voneinander getrennt, d. h. bis der Durchzug der Leichtbewaffneten erfolgt war, im Kampfe selbst bildeten beide zusammen die Angriffsfront, während das dritte Treffen zur Unterstützung oder zu selbständiger Verwendung im Verlaufe des Kampfes zurückbehalten wurde. Um nun für den Durchzug der Leichtbewaffneten den nötigen Raum zu schaffen, danach aber eine geschlossene Front zu bilden, wurden die vier Cohorten des ersten Treffens mit Intervallen aufgestellt, die der Frontbreite einer Cohorte gleich kamen, und dahinter mit denselben Intervallen die drei Cohorten des zweiten Treffens so, dafs sie genau auf die Intervalle des ersten Treffens gerichtet waren. Rückten dann die Cohorten des zweiten Treffens ein,

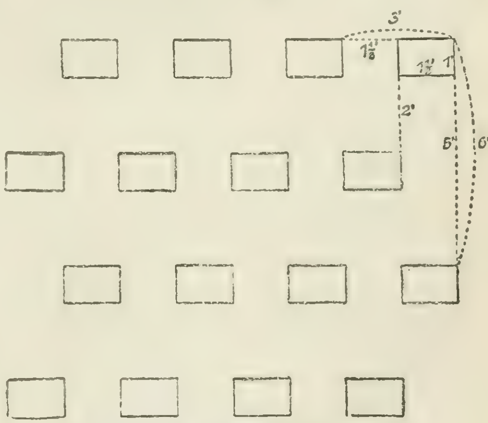
so entstand eine geschlossene Angriffsfront von sieben Cohorten, an die sich rechts und links die gleichgeordneten Cohorten der



acies triplex im Kampfe.

Nachbarlegionen anschlossen: zwei Drittel der Legion führten den Kampf, ein Drittel, das dritte Treffen, blieb zur Unterstützung zurück.

**29. Der Quincunx.** Die einzelnen Legionare standen im Gliede (Abstand vom Nebenmanne) mit mannsbreiten Lücken, d. h. mit drei Fuſs Abstand, den Raum des Mannes mitgerechnet, um Schwert und Schild bequem handhaben zu können. In der Rotte aber betrug der Abstand (vom Vordermanne zum Hintermanne) sechs Fuſs (den Raum des Mannes wieder mitgerechnet), denn zum Schwingen des Pilums war ein gröſserer Abstand erforderlich. Diesen Abstand von sechs Fuſs erhielt man dadurch, daſs die Mannschaften der geraden Glieder nicht auf die Mannschaften der ungeraden Glieder ausgerichtet wurden, sondern auf die mannsbreiten Lücken in den ungeraden Gliedern: indem also jedes Glied vom andern nur drei Fuſs Abstand hatte, erhielt doch jeder einzelne Legionar sechs Fuſs Abstand, weil vor ihm und hinter ihm das nächste Glied eine Lücke hatte. Diese Aufstellung



Ordnung in Reih und Glied.

*(quincunx)* bot aufserdem noch den Vorteil, dafs beim Schwertkampfe das zweite Glied sofort zur Unterstützung des ersten vortreten konnte und die hinteren Glieder leicht zur Ablösung verwundeter oder ermüdeter Soldaten heranzuziehen waren.

In welcher Tiefe die Rotten standen, ist nicht mehr festzustellen, man schwankt zwischen 6, 8 und 10 Mann, vermutlich war die Zahl überhaupt nicht bestimmt, sondern richtete sich nach der Anzahl der Truppen und dem Platze, den man zur Aufstellung zur Verfügung hatte.

**30. Der Angriff.** Die Legionen rückten auf das Angriffssignal *(signum)* im Gleichtritt *(certo gradu)* an, hielten genaue Richtung in Reihe und Glied *(ordines servare)*, setzten sich in Laufschritt kurz vor den Feinden, warfen ihr Pilum und griffen dann rasch zum Schwerte. Im Kampfe, Mann gegen Mann, galt es, den Gegner zurückzudrängen, oder wenigstens den Platz zu behaupten.

**31. Mifslungener Vorstofs.** War aber der Feind zu stark, so konnten die Cohorten ohne besondere Gefahr sich zurückziehen, so lange sie in Ordnung, das Gesicht dem Feinde zugekehrt, Schritt für Schritt rückwärts gingen *(pedem referre)*. Schild und Panzer schützten den Mann, es gab noch immer wenig Tote oder Verwundete, und die zurückgedrängte Abteilung konnte ja, durch das Beispiel und den Zuruf der Centurionen und Offiziere ermutigt, oder durch frische Kämpfer verstärkt, jeden Augenblick wieder zum Angriff vorgehen, der für den Feind um so gefährlicher wurde, je mehr sich seine eigene Ordnung im Laufe des Gefechtes gelockert hatte.

**32. Flucht.** Aber: 'Wehe den Besiegten', wenn der geordnete Rückzug nicht mehr zum Stehen kam, sondern zur Flucht wurde. Eine Abteilung, die dem Feinde den Rücken wandte *(terga vertere)*, war verloren, denn sofort stürzten die Verfolger hinterdrein und begannen ein furchtbares Gemetzel unter den Fliehenden, deren Rücken ungedeckt dem Feinde preisgegeben war. Wer durch die Schnelligkeit seiner Füfse dem Blutbade entrann, war noch nicht gerettet, denn jetzt sprengten die Reiter heran, die, in der Schlacht ohne Wert, bei der Verfolgung gute Dienste leisteten: sie jagten die Reste den Leichtbewaffneten in die Arme, oder trieben sie völlig auseinander und hieben nieder, was sie erreichen konnten. Darum entschieden die einzelnen Schlachten meistenteils den ganzen

Feldzug, weil das geschlagene Heer gänzlich vernichtet oder wenigstens zersprengt wurde; und der Unterschied zwischen den Verlusten des Siegers und des Unterliegenden, der stark von dem Zahlenverhältnis der beiderseitigen Verluste in den Schlachten der Neuzeit abweicht, wird begreiflich, weil im Kampfe nur wenige umkamen, bei der Verfolgung aber der Verlust fast ganz den Unterliegenden traf.

**33. Signale und Fahnen.** Die Leitung des Kampfes wurde damals noch nicht durch den Pulverdampf erschwert, das Krachen der Kanonen und das Knattern der Gewehre betäubte noch nicht das Ohr, aber aufwirbelnder Staub hüllte die Kämpfer ein, und das Getöse der klirrenden Waffen, das Schmettern der Trompeten, das Schreien der Krieger machten einen gewaltigen Lärm: der Feldherr konnte darum weder alle Punkte des Schlachtfeldes genau übersehen, noch durch seine Stimme wirken.



Legionsadler.

Um die Truppen zu leiten, mufste der Feldherr seine Befehle an die Hornbläser *(cornicines)* richten, sie gaben das nötige Signal: z. B. 'Fahnen zum Angriff vorwärts!' *(signa inferre)*, 'Fahnen kehrt!' *(signa convertere)*, worauf der Fahnenträger jedes Manipels (die Kohorten hatten keine gemeinsame Fahne) die Bewegung ausführten, der dann die zugehörigen Legionare folgten. Denn auf seine Fahne hielt jeder Soldat seine Augen gerichtet, sie war ein Heiligtum, das er vor dem Feinde schützen mufste mit Aufopferung seines Lebens: mitten aus den Feinden wurde sie herausgeholt, wenn der Fahnenträger, um seine Kameraden anzufeuern, sie eigenhändig ins feindliche Getümmel schleuderte.



Signum.

**34. Karree und Keil.** Und wenn die Feinde die Überhand gewannen, dann scharten sich die Legionare dichter um ihre Fahnen, sie drängten sich zu einem Karree oder Kreise *(orbis)* zusammen, um sich gegenseitig den Rücken zu decken. Aber diese Stellung war nur ein Notbehelf, sie führte jedesmal zum sicheren Untergange, wenn nicht von aufsen Unterstützung kam oder die Abteilung in letzter Stunde mit schmaler Front *(cuneus)* den Gürtel der Feinde durchbrach, um in raschem Laufe das Lager oder sonst einen sicheren Zufluchtsort zu erreichen.

### Der Kampf um feste Plätze.

**35. Erstürmung.** Feste Plätze suchten die Römer, wenn es anging, sofort mit Sturm zu nehmen *(oppugnatio repentina)*. Die Soldaten füllten die Gräben mit Faschinen *(crates)* aus, während die Leichtbewaffneten durch einen Hagel von Steinen und Pfeilen die Verteidiger von den Mauern verjagten. Dann stürmte die Angriffskolonne dicht zusammengedrängt vor, von vorn durch die Schilde des ersten Gliedes gedeckt, gegen Steine und Feuerbrände von oben her durch die emporgehaltenen Schilde der hinteren Glieder gesichert *(testūdo)*, um ein Thor zu erbrechen oder auf Leitern die Mauer zu ersteigen.

**36. Blockade und regelrechte Belagerung.** War diese rasche Eroberung nicht ausführbar, so mufste man sich zur Umzingelung und Blockade *(obsidio)* entschliefsen, oder, wenn die Stadt gut verproviantiert war, zur regelrechten Belagerung *(oppugnatio)* d. h. zu mühsamen Schanzarbeiten, die den Sturm vorbereiteten.

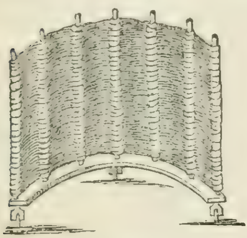
Wenn freilich die Umgebung der Stadt kein Hindernis bot und die Feinde weder durch Ausfälle noch durch Geschütze die Arbeit hinderten, erbauten die Römer dicht an der feindlichen Mauer einen Damm, der der Stadtmauer parallel lief und deren Höhe erreichte. Dieser Damm, mit Palissaden und Türmen versehen, gestattete den Angreifern die Stadtmauer von Verteidigern freizuhalten und dadurch die Brescharbeiten ihrer Kameraden zu schützen.

**37. Vorbereitungen zur Brescharbeit.** Viel schwieriger wurde die Arbeit, wenn der Feind über gute Geschütze verfügte und die Annäherung an die Stadt zudem durch unebenes Gelände erschwert war: dann mufste vor allem erst eine ebene Strafse zur Stadtmauer geschaffen werden. Diese Strafse bildete der Damm *(agger)*, der, aus Holz, Erde und Steinen kunstvoll errichtet, in einer Breite von etwa 60 Fufs bis an den Graben

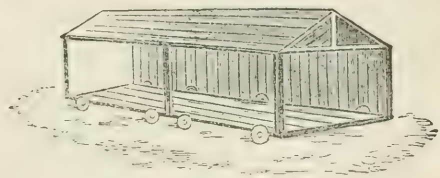
vor der Stadtmauer geführt ward, die Bahn lag mit dem Fufspunkte der Stadtmauer (nicht mit dem oberen Mauerrand, wie man früher glaubte) in einer Ebene. So lange man noch in ansehnlicher Entfernung von der Stadt blieb, genügten einfache Deckmittel, die weiden-



Testudo.

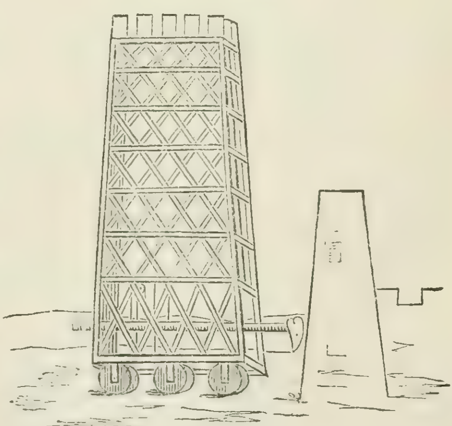


Pluteus.



Vinea.

geflochtenen Schirme auf Rollen *(plutei)* für einzelne Arbeiter, Holzhütten oder Laufgänge *(vineae)*, die aneinander gerollt einen bedeckten Gang bildeten, der nur am vorderen Ende noch einer schirmenden Wand bedurfte, zum Schutze der Soldaten. Je mehr man sich aber der Stadtmauer näherte, desto mehr mufste für Deckung gesorgt wer-



Turris ambulatoria.

den. Ein gewaltiger Turm *(turris ambulatoria)* ward aufser Schufsweite, am Anfange des Dammes, aus Holz erbaut, der in seinen vielen Stockwerken Soldaten, Geschütze, unten auch den Sturmbock aufnehmen konnte, und auf Walzen oder Rädern vorgerollt wurde. Neben ihm befanden sich rechts und links zwei feste Gänge *(testudo* oder *musculus)*, den Laufgängen ähnlich, aber viel fester gebaut, unter deren Schutz die Soldaten arbeiteten. Gegen starke Geschosse aus Geschützen und Feuerbrände wurden Turm und Gänge durch frische Häute und nasse Decken geschirmt, und so rückte die wandelnde Festung langsam vor, sobald der Weiterbau des Dammes es gestattete.

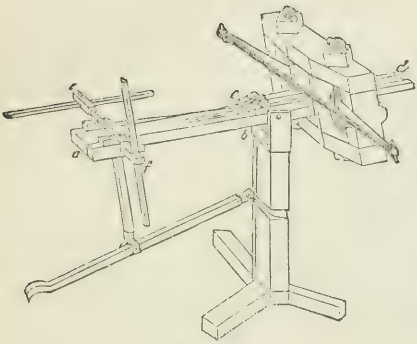
38. **Die Brescharbeit.** Am Grabenrand hörten die Arbeiten, die zur Annäherung dienten, auf, jetzt begann die Brescharbeit.

Einzelne Soldaten, durch ein festes Dach geschirmt *(testudo)*, suchten mit Spitzhacken *(dolābrae)* die unteren Steine der Mauer herauszureifsen, nachdem sie den Graben auf Faschinen überschritten hatten. Oder man setzte Mauerbohrer *(terĕbra)* und Mauersicheln *(falces murales)* an. Weit wirksamer aber war der Sturmbock *(aries)*, ein gewaltiger Balken mit eisernem Beschlage, der am Dache einer Hütte oder im Untergeschosse des Turmes in der Schwebe hing und, von der Bedienungsmannschaft an Stricken zurückgezogen, mit gewaltigem Stofs gegen die Mauer vorschnellte. Und wenn selbst dieses Mittel versagte, so untergrub man die Mauer durch einen Minengang, stützte einstweilen die Höhlung durch Holzpfeiler, bis sie weit genug vorwärts geführt war, dann wurden die Pfeiler angezündet und die Mauer stürzte zusammen.

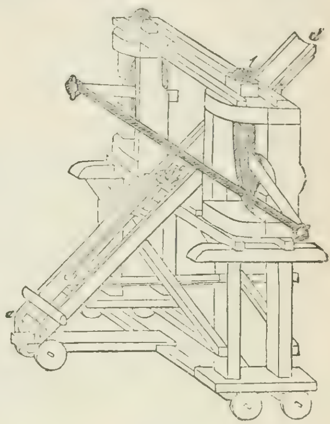
39. **Mittel zur Abwehr.** Alle Mühe und Arbeit des Angreifers war aber doch manchmal vergebens, wenn die Verteidiger in einer wohlbewehrten Stadt den Mut nicht verloren und mit Entschlossenheit alle Gegenmafsregeln ergriffen, um Plünderung und Knechtschaft, denn das war nach der Eroberung ihr sicheres Los, von sich abzuwehren.

Mit gewaltigen Geschützen *(tormenta)*, die teils riesigen Armbrüsten *(catapultae)* glichen und mächtige Pfeile abschossen, teils wie Schleudern schwere Steine im Bogen warfen *(ballistae)*, konnte man dem Feinde schon aus grofser Ferne Schaden thun. Rückten die Angreifer näher heran, so thaten Brandpfeile, siedendes Öl u. dgl. ihre Wirkung. Öfters gelang es, bei einem Ausfalle die Feinde zurückzutreiben und den Wall samt Turm

und Laufgängen anzuzünden. Und wenn trotzdem die Angreifer wieder heranrückten und die Mauer von neuem bedrohten, so schwächte man die Stöfse des Widders durch herabgelassene Matratzen ab, oder suchte durch Schlingen Widder und Mauersichel abzufangen und unschädlich zu machen. Die Soldaten, die mit Maueräxten die Steine herauszureifsen strebten, wurden mit Steinen zermalmt und gegen die Minen grub man Gegenminen. Auf den gefährdeten Stellen der Mauer wurden hohe



catapulta.



ballista.

Türme errichtet, um den Angriffen vom feindlichen Turme zu begegnen. Ja die Bresche selbst brachte nicht immer die Entscheidung, eine rasch dahinter aufgerichtete Mauer zwang die Angreifer zu erneuter Arbeit. Indessen, nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge, war dann doch schon der Ausgang sicher. Die Verteidiger, meist durch Hunger entkräftet und hoffnungslos im Bewufstsein ihrer schwächeren Kraft, wagten nur noch den Verzweiflungskampf, nicht um zu siegen, sondern um ihr Leben teuer zu verkaufen. Die Angreifer, durch den langen Widerstand erbittert, stürzten wütend in den ersehnten Kampf, der das Ende mühseliger Arbeit und reiche Beute als Lohn brachte.

### Der Triumph.

**40. Die Siegesfeier in Rom.** Nach einem entscheidenden Siege erhielt der Oberfeldherr den Titel 'Imperator', und der Senat ordnete ein Dankfest *(supplicatio)* an. Kehrte dann das

siegreiche Heer heim, so blieb es vor der Stadt liegen, bis der Senat den Tag des Triumphes bestimmte, vorher durften der Feldherr und die Soldaten die Stadt nicht betreten. Am festgesetzten Tage waren die Strafsen bekränzt und mit Zuschauern angefüllt, die den Zug der Sieger mit dem Zurufe *'Io triumphe'* begrüfsten. Voran schritten die Behörden und Senatoren, die sich auf dem Marsfelde gesammelt hatten, dann kamen die Musiker, dann die Beutestücke und die Bilder der eroberten Städte und Länder, dann die Opfertiere und gleich dahinter erlauchte Gefangene, die dem Tode geweiht waren. Nun folgte der Triumphator auf dem prächtig geschmückten Wagen, den vier weifse Rosse zogen, angethan mit dem kostbaren Ornate des kapitolinischen Jupiter, Scepter und Lorbeerzweig in den Händen. Über seinem Haupte hielt ein Staatssklave die goldene Krone des Jupiter, weil sie für das Haupt eines Menschen zu schwer war. Der Triumphator fühlte sich in diesem Augenblicke dem höchsten Gotte so nahe, dafs die oft wiederholte Mahnung des hinter ihm stehenden Sklaven: *'respice post te, hominem te memento!'* sehr nötig erschien. Den Schlufs bildeten die Soldaten im Paradeschmuck, die an diesem herrlichen Tage reichen Lohn für alle Strapazen ernteten und mit unermüdlicher Kehle Lob- und Spottlieder auf ihren Feldherrn sangen.

Der Zug endete auf dem Capitol, wo der Imperator die vorgeschriebenen Opfer verrichtete. Dann schlofs die Feier mit einem Festmahle für die Behörden und Senatoren und einer Bewirtung der Soldaten und des Volkes.

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.

Halle a. S., Buchdruckerei des Waisenhauses.